Nr. 15 Samstag, den 18. Januar 1913 27. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion: 4601, 4602, 4603
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion: Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: P. Gierchel, Burgstraße 7.
Elberfeld-Mirke: K. Heine, Thorbeckestraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Rüdenweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Ludwig Teppichop., Kleeblatt 1a.
Unter-Barmen: W. E. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Herzogstraße 33.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Charlottenstraße 7.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Gedanken über Politik.

Von
Raymond Poincaré.

„Es wird einmal der Tag kommen, wo die Politik ihrer wahren Rolle zugeführt werden und aufhören soll, den Intriganten als Hilfsquelle ihrer schädlichen Angriffe zu dienen; man wird auf die niedrigen Manöver verzichten, auf den Geist der Bestechung, auf die Strategie der Heuchelei und endlich dazu gelangen, die Politik als eine moralische Wissenschaft, als den Ausdruck aller Beziehungen von Interessen, Taten und Gebräuchen zu betrachten, die dem Geist und dem Gewissen die Satzungen der menschlichen Gesellschaft diktieren." Das war im Jahre 1873 die Hoffnung Gambettas. Es hat nicht den Anschein, als wäre die Politik von heute anders geworden. Sie ist über die Intrigen nicht hinweggekommen; sie besitzt noch ihre „Kniffe", welche ohne Scham der Korruption und vermochte sich nicht auf eine höhere Stufe zu erheben, da sie sich mit unloyalen und perfiden Manövern in ständigem Kampfe befindet. Jedermann weiß, daß dieser Niedergang der Politik ein Beginn der nationalen Gefahr ist. Die unruhige Stimmung spricht sich in dem ständigen Satze aus: Damit muß es aufhören. Es ist etwas faul im Staate. So kann's nicht weitergehen. Doch die regierenden Männer gehorchen entgegengesetzten Tendenzen, die übrigens an sich natürlich sind, und leben mit dem Übel fort, das sie besser kennen als irgendein anderer. Die Oppositionellen entstellen den Charakter und überleiden den Ernst der Sache. Und so kommt es, daß es nicht anders wird, immer im Trab fortgeht; jeder Tag zerstört aber ein Teilchen.

Seitdem die Konstituante von 1791 und 1793 proklamierte, daß die Souveränität dem Volke gehöre und unantastbar sei, hat dieses Prinzip mehr als einen Eingriff erlitten. Die Republik wurde geschaffen, um das Volk den Mißbräuchen einer persönlichen Macht zu entreißen, sie wollte eine freie Regierung herstellen, die der Demokratie das Recht einräumt, sich durch Beauftragte repräsentieren zu lassen und, damit die Vertreter nicht dazu verleitet würden, sich an Stelle der Auftraggeber zu setzen, wurden ihnen nur beschränkte und getrennte Rechte zugeteilt. Bald trat aber die kläglichste Verwirrung ein. Jeder Diener hielt sich für den Herrn, jeder Deputierte bildete sich ein, er bilde die Verkörperung des Volkes. Die Unordnung wurde immer größer, die Rechte und Pflichten sind durcheinandergeworfen. Das geht so weit, daß es zur Stunde nichts mehr gibt, das nicht verkrümt wäre, weder die ausübende, noch die gesetzgebende, weder die administrative, noch die gerichtliche Macht; ohne Kongreß, ohne Revision ist es den üblen Angewohnheiten gelungen, die wesentlichen Stützen der republikanischen Verfassung umzustürzen. Auf Grund dieser Konstitution gab es einen Präsidenten und Minister, das will besagen, eine Regierung; eine Kammer und einen Senat, das heißt ein Parlament. Der Präsident sollte die Initiative in der Gesetzgebung haben, gleichzeitig mit den Mitgliedern der beiden Kammern, er sollte über die Streitmacht verfügen, alle Ernennungen vornehmen, den nationalen Festen präsentieren (Artikel 3 der Verfassung von 1875). Er konnte mit Zustimmung des Senats die Deputiertenkammer auflösen, und zwar noch vor Ablauf ihrer Mandate; er besaß das Recht, von den Kammern in bestimmter Frist die Promulgierung eines neuen Gesetzes zu verlangen. Er verhandelte und beglaubigte internationale Verträge. Von allen diesen Rechten ist eines intakt geblieben: der Vorsitz bei nationalen Festlichkeiten.

Neben dem Präsidenten soll es Minister geben, die vor den Kammern für die allgemeine Politik der Regierung und für individuelle Handlungen einzelner Mitglieder verantwortlich sind (Artikel 6). Wir haben nach wie vor 1875 viele Ministerien gehabt; wir haben aber sehr wenige Regierungen gehabt, die auf Grund der Verfassung und der an ihr hervorgehenden Rechte wirkten. Ich frag mich, wann und wie die Minister Herren der Situation werden könnten. Sie sind vielmehr die hohen Gefangenen des Staates. Dreimal in der Woche halten sie Rat und behandeln, ohne Zweifel, in den gewöhnlichen Besprechungen Fragen der allgemeinen Politik und öffentlichen Interesses. Sie stehen hoch genug, um ihren Blick aufs Ganze richten zu können. Sie sind wohl genügend Kenner des Volkes, um im Sinne ihres Mandats zu handeln . . . Täuschen Sie sich nicht! Mit den großen Angelegenheiten beschäftigen sich die Herren Minister erst „morgen"; heute gibt es eine Menge kleiner Sachen zu erledigen. Ein Deputierter, der mit der Ernennung eines Bureauvorstehers unzufrieden ist, soll heute nachmittag bei einer Interpellation das Wort ergreifen. Zwischenfälle sind vorauszusehen, eine Tagesordnung muß durchgebracht werden. Ein anderer Deputierter verlangt für einen Schützling einen hohen Posten bei Gericht, ein Senator verlangt für seinen Kunden denselben Posten. Der Senator ist treu, der Deputierte unbeständig. Es wird Rat gehalten und wie es so geht, wird dem Deputierten Genüge geschehen. Zehn Uhr, zehneinhalb, elf Uhr. Der Minister des Auswärtigen hat wichtige Nachrichten erhalten, die er dem Ministerrat mitteilen will. Der Finanzminister hat große Reformen vorzulegen, die ein gründliches Studium erfordern. Was tun? Es ist zu spät. Der Minister des Innern wird von den Journalisten erwartet, die auf die Note gespannt sind. Man muß schließen. Am Ende weiß doch der Minister des Auswärtigen am besten, was er zu tun hat. Und der Finanzminister ist doch auch ein verständiger Mann. Lassen wir ihnen freie Hand. Und sprechen wir „morgen" von der allgemeinen Politik, sprechen wir an einem andern Tage vom Frankreich . . .

Der neue Präsident.

Eine Charakterstudie.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)

Es war an jenem Tage, der für die letzte Präsidentenwahl Frankreichs geradezu historisch werden sollte . . .

Die Camelots riefen auf den großen Boulevards die Abendzeitungen aus. Ribot hatte plötzlich und ganz unerwartet auf Drängen seiner politischen Freunde die Kandidatur angenommen. Noch bis in die späten Nachmittagsstunden hatte zwischen den beiden jetzigen Rivalen Poincaré und Ribot eine bedeutungsvolle Unterredung stattgefunden, nichts aber hatte an der Tatsache ändern können. Der erste Keil, dem noch so viele andere folgen sollten, war in die feste Position Poincarés hineingetrieben. Damals hatte der gewaltige Kampf begonnen, den Poincaré mit meisterschaftlicher Geschicklichkeit und überlegener Ruhe bis zum letzten Augenblick mit Erfolg durchgekämpft hat.

An jenem Abend sprach ich den Ministerpräsidenten Poincaré zum ersten Male. In einem intimen Salon unter intimen Freunden, nach einem angeregten Souper und angeregtem Gespräche. Auch ich war begierig darauf gewesen, diesen französischen Politiker, der mit so ungeheurer Energie sich durchgesetzt und seine grandiose Karriere mit dem höchsten Abschluß krönen wollte, kennen zu lernen. Ich wollte kein Interview, sondern eine Charakterstudie. Poincaré überragte seine Tischgenossen bedeutend. Auch so waren seine glänzende Beredsamkeit, sein tapferer Witz und seine Schlagfertigkeit aufgefallen. Bei Tische führte er zumeist das Wort. Das frappierte mich, weil man ihn mir als einen vorsichtigen, zurückhaltenden, ja bisher schweigsamen Politiker geschildert hatte. Vielleicht hatte ihn der nahe Kampf angeregt. Vielleicht war es ihm an jenem Abend ein besonderes Bedürfnis gewesen, zu glänzen und seinen Freunden seine völlige Unbefangenheit zu zeigen, vielleicht war diese ganze Beredsamkeit nur eine klug berechnete Pose, eine Rolle, die er sich von diesem Augenblick an sofort zugelegt hatte, als er den Kampf um die Präsidentschaft Frankreichs aufnahm.

Sein Äußeres spricht für ihn. Er unterscheidet sich nicht unwesentlich von dem aufbrausenden Draufgängertum, von der Leidenschaft, den wechselnden Stimmungen, die die gewöhnliche Maske des französischen Durchschnitts-Politikers bilden: sein scharf geschnittenes Profil mit dem blonden Spitzbart, mit den klug-kühlen Augen, mit der hohen, stark ausgeprägten Stirn, mit dem etwas schmalen, blassen Gesicht, zeigt die charakteristischen Züge des Lothringers. Seine Stimme klingt etwas dünn, aber sie gewinnt an Modulation, je länger er spricht. Pathos war ihm an sich fremd, dennoch verzichtete er nicht auf alle nur möglichen rhetorischen Mittelchen, die er — es ist das ein offenes Geheimnis — von Schauspielern der Comédie Française abgesehen. Seine Figur ist eher schmächtig als groß, eher schlank als breit; dennoch wirkt sie durch eine kultivierte Eleganz, durch eine überstürzende Geschmeidigkeit, durch die absolute Sicherheit der Erscheinung.

Nach dem Diner, das sehr lebhaft verlief, sprach ich ihn. Es fiel mir auf, daß er plötzlich vorsichtiger, kühler und zurückhaltender wurde, aber, obwohl ich absolut keine Veranlassung hatte, ihn auszufragen die Worte und Sätze langsamer prägte und sprach. Poincaré, der Ministerpräsident, ist kein absoluter Freund Deutschlands. Auch Poincaré, der Präsident, wird es kaum werden. Aber während seiner Karriere ist er ein Politiker geblieben, mit dem sich verhandeln ließ, und seine Konversationen sind den Diplomaten, wie ich später hörte, stets ein Vergnügen gewesen, weil es sich mit ihm sprechen ließ und weil er für die Missionen, für die tik abwägende Diplomatie, ein feinfühliges Verständnis besaß.

Mir gegenüber vermied er jedwedes Kompliment für Deutschland, was ich von anderen Deputierten am Anfang einer jeden Unterhaltung zu hören bekam und was mich jetzt bei ihm um so mehr angenehm überraschte. Seine Antworten waren überaus präzis. Er sprach über die Balkansituation mit einem auffallenden Optimismus, aber einem noch auffälligeren Selbstbewußtsein. Optimist ganz und gar, durch und durch von dem Glauben an den Erfolg der Großmächte-Politik durchdrungen.

„Sehen Sie" — ich erinnere mich an diesen Satz ganz besonders —, „Frankreich wird auf Rußland einwirken, wie Deutschland auf Österreich. Man hat dankbare Aufgaben in Berlin und Paris. Die erfreulichste ist die völlige Gemeinschaftlichkeit der französischen und deutschen Anschauungen, ohne daß die beiden Regierungen eine besondere Verständigung und besondere Auseinandersetzungen ihrer politischen Bestrebungen notwendig hatten."

Später sprach er noch ein Wort über Herrn v. Kiderlen-Wächter, das ich mir notierte: „Wir können Sie zu dem vortrefflichen Diplomaten nur beglückwünschen. Wir bewundern ihn in Frankreich aufrichtig, obwohl wir nicht immer einer Meinung mit ihm gewesen sind; wir schätzen seine Balkankenntnisse und freuen uns um so mehr, mit ihm in jeder Beziehung übereinzustimmen." (Wenn das Ausland einen Diplomaten auffallend lobt, hat man zu Hause gewöhnlich desto weniger Ursache, das zu tun. Red.)

Poincaré plauderte dann von Deutschland, das er wenig kenne, von dem er aber um so mehr gelesen habe. Er zitierte mit liebenswürdigem Lächeln einige Sätze von Kant, der ja jetzt besonders en vogue ist, und noch lachend wandte er sich an einige Freunde die nun hinzutraten.

Das war der erste Eindruck, den ich von dem Ministerpräsidenten und nunmehrigen Präsidenten der Republik Frankreichs empfangen habe.

Die Präsidentenwahl.

Versailles, 17. Jan. Raymond Poincaré ist mit 483 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt worden. Herr Pams erhielt 296, Vaillant 69 Stimmen.

Wir erhalten über die Vorgänge bei und nach der Wahl folgende Meldung:

Paris, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Der Nationalkongreß wurde um 1 Uhr von dem Senatspräsidenten Dubost als Vorsitzendem eröffnet. Die Auslosung ergab als Anfangsbuchstaben für die Abstimmung den Buchstaben T. Damit begann alsdann der alphabetische Aufruf der Abgeordneten und Senatoren, die nacheinander in schneller Folge die Tribüne betraten und ihre Wahlzettel in die Urne warfen. Als Pams die Tribüne betrat, brachte ihm die Linke eine stürmische Huldigungskundgebung. Bald nach ihm betrat Poincaré die Tribüne, um seine Stimme abzugeben. Die erste Abstimmung war um 3¼ Uhr beendet. Als Poincaré aus dem ersten Wahlgang siegreich hervorging, erklärten zahlreiche Radikale, sie würden nun nicht mehr länger zögern, dem Kabinettschef ihre Stimme zu geben. Der Wahlkampf war also beim zweiten Male nur ein scheinbarer. Die unerbittlichen Feinde Poincarés hielten noch treu bei ihren Führern Clemenceau und Combes. Sie votierten für Pams, jedoch ohne Erfolg; sie wollten dadurch einen dritten Wahlgang herbeiführen. Die Sozialisten verhielten sich wohldiszipliniert. Nachdem sie Vaillant eine Ehrung erwiesen hatten, gaben sie dem Vorkämpfer der Wahlreform, Poincaré, ihre Stimme. Bei der Rechten gab es keinen Zweifel, sie stimmten bis auf einige Monarchisten, welche wie üblich weiße Zettel abgaben, für den gemäßigten Poincaré. Alle Voraussetzungen des Kabinettschefs und seines Mitarbeiters Briand erfüllten sich wie am Schnürchen, mit Ausnahme der Protestkundgebung der Royalisten, die ein Plebiscit für Louis Napoleon verlangten. Das Geschrei der Camelots du Roi wurde nicht ernst genommen. Die herrschende Stimmung blieb dem Ministerpräsidenten freundlich. Je günstiger die Aussichten Poincarés wurden, dessen feindlicher verhielt sich die Nationalversammlung gegen Clemenceau. Die Sympathiekundgebungen für Poincaré steigerten sich zu Ausbrüchen überschwenglicher Begeisterung, wie sie seit der Wahl Grévys nicht zu verzeichnen waren. „Hoch der Diktator!" klang es dem neugewählten Staatschef entgegen, der unter den enthusiastischen Hochrufen der Kongreßteilnehmer die Heimfahrt antrat, vom Publikum mit lauten Ovationen begrüßt. Über die Boulevards zogen Trupps von Menschen, die gegen Clemenceau und seine Leute demonstrierten, während in vielen Schaufenstern der Geschäfte und in den Theaterpassagen die Wahl Poincarés mit leuchtenden Inschriften: „Es lebe Poincaré!" „Es lebe Frankreich!" gefeiert wurde. Die zahlreichen Aristokraten, welche die gestrige Wahl ihres Lieblings Poincaré in Versailles abwarteten, blieben in der Stadt beisammen und feierten den Sieg durch ein großes Fest. Spät in der Nacht ging es in Versailles so lustig zu wie am Nationalfeiertage, dem 14. Juli.

Versailles, 17. Jan. (Telegr.) Nach der Nationalversammlung nahm Poincaré in Begleitung der Minister im Zimmer des Präsidenten der Nationalversammlung Kenntnis von dem amtlichen Protokoll. Sodann begrüßte Präsident Dubost den neuen Präsidenten, der morgen, frei von jeder Verpflichtung außer der, dem allgemeinen Interesse zu dienen, und Gesangener lediglich seines Gewissens, über allen Parteien erhaben sein werde, das Oberhaupt des Staates und zugleich der gewissenhafte Diener der Verfassung und der Gesetze. Dubost schloß, indem er Poincaré seine Glückwünsche darbrachte. Poincaré dankte bewegt für den Beweis des Vertrauens der Nationalversammlung. Er werde sich bemühen, sich dessen würdig zu zeigen; er werde die Kämpfe von gestern und selbst die Schmähungen leicht vergessen und überall und zu jeder Zeit ein unparteiischer Richter sein. Darauf brachte Minister Briand in bewegten Worten im Namen des Ministerrats seine Glückwünsche zum Ausdruck und sagte: „Die Entscheidung der Nationalversammlung bekräftigt die Politik, mit der wir beide so eng verknüpft waren. Die hohen Interessen des Landes sind in loyalen Händen."

Paris, 17. Jan. (Telegr.) Bei seinem Besuche im Elysee wurde Poincaré von Fallières, der ihm entgegengeeilt war, empfangen. Die beiden Präsidenten reichten sich die Hand und umarmten sich aufs herzlichste. Darauf beglückwünschte Fallières Poincaré zu seiner Wahl. Poincaré dankte bewegt. Dann, nach wenigen Minuten der Unterhaltung, kehrte er nach seiner Wohnung zurück. Dort waren bereits zahlreiche Glückwünsche und Blumengewinde eingetroffen. Als Poincaré vor seinem Hause anlangte, brach die dort versammelte Menge in stürmischen Jubel aus. Poincaré grüßte sehr bewegt, worauf sich die Huldigung verdoppelte. Sämtliche Minister, die mit ihren Gattinnen zur Beglückwünschung der Gemahlin Poincarés erschienen waren, erwarteten den Präsidenten, der darauf mit seiner Familie speiste. In den meisten Vierteln von Paris wurde die Wahl Poincarés mit begeisterten Kundgebungen begrüßt, besonders im Quartier Latin von der studierenden Jugend.

* * *

Die Erregung, die in der Nationalversammlung herrschte, wurde durch das Gerücht noch gesteigert, daß

ein Streit zwischen Poincaré und Clemenceau

ausgebrochen sei. Über den Grund dieses Streites, der lebhaft besprochen wurde, verlautete in den Wandelgängen, Clemenceau habe an den Ministerpräsidenten Poincaré nach der Zusammenkunft des Senats am Donnerstag ein Schreiben gerichtet, in dem er scharfe Vorwürfe erhebt wegen der von Poincaré veröffentlichten Havasnote über die am Donnerstag von den Abgesandten der Linken bei ihm unternommenen Schritte. Den Inhalt dieses Briefes hielt Poincaré für beleidigend; er sandte infolgedessen seine Kollegen im Kabinett, Briand und Klotz, zu Clemenceau, um von ihm Aufklärung zu verlangen. Unter den während der Abstimmung in den Wandelgängen versammelten Parlamentariern fanden infolge dieses Zwischenfalles stürmische Auseinandersetzungen statt. Die Sache selbst ist jedoch ohne Folgen abgelaufen. Clemenceau gab den beiden Herren, Briand und Klotz, loyale Erklärungen ab. Den Brief hatte Clemenceau, wie sich herausstellte, in dem Glauben an eine grundlose Behauptung eines Abgeordneten geschrieben. Dieser Abgeordnete wird nun an Poincaré schreiben, um die Angelegenheit richtigzustellen.

* * *

Englische Preßstimmen.

London, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Die gesamte Presse beschäftigt sich heute mit den Wahlen in Versailles und begrüßt den neuen Präsidenten der französischen Republik als den wahren Vertreter des französischen Volkes, der zur Macht gekommen sei, weil er der bedeutendste französische

Staatsmann der Gegenwart ist. Man betrachtet seine Wahl als einen vollständigen Bankerott der radikalen Partei. Diese Partei, die seine Wahl so heftig bekämpft habe, werde jetzt die Folgen ihres Kampfes zu spüren bekommen. Man stellt mit Genugtuung fest, daß durch die Wahl Poincarés der unfruchtbare Antiklerikalismus in Frankreich aufhöre und ein gemäßigter Liberalismus, der auch sozialpolitische Reformen durchführen werde, an seine Stelle tritt. Die radikalen Sozialisten mögen sehen, wieweit man es bringt, wenn man die Interessen der Partei über die des Landes stellt. Durch die Wahl Poincarés, sagen die „Times", habe die Politik Combes ihre größte Niederlage erlitten. Die Wahlreform wird festgesetzt werden, da die Sozialisten in dieser Frage mit Poincaré zusammengehen. Auch aus Gründen der auswärtigen Politik wird die Wahl Poincarés herzlich begrüßt. Man betrachtet ihn als einen treuen Freund Englands und als einen Mann, der die Interessen der Entente immer höher stellen wird als lokale Interessen, und der allen Versuchen, dieser Entente entgegenzuarbeiten, ein Halt gebieten wird.

* * *

Raymond Poincaré, der bisherige französische Ministerpräsident und jetzige Präsident der Republik, war unter den Bewerbern um die höchste Würde des Landes am jüngsten. Er steht heute im Alter von 53 Jahren. Wie ein großer Teil der französischen Minister, ist er von Beruf Advokat. Er hat sich schon frühzeitig mit Politik beschäftigt, und es war ihm schon in jungen Jahren vergönnt, hohe politische Stellungen einzunehmen. So war er schon im Jahre 1893 Unterrichtsminister und hat seitdem des öfteren den Ministersessel innegehabt. Von seinen Freunden wird er für einen ungewöhnlich hervorragenden Politiker gehalten. Im Balkankriege hat er mit seinen diplomatischen Maßnahmen nicht gerade viel Glück gehabt. Aber wenn Poincaré auch für Frankreich keine Erfolge erzielte, so bewirkte er doch, daß man von seinen Vorschlägen überall sprach, es schien voranzuschreiten, Weltmittelpunkt zu sein, und dafür sind Tartarins Blutsverwandte wohl dankbar. Poincaré ist nicht der Mann, der im Verborgenen blüht, sondern er liebt es, daß sein Name genannt wird, und möchte gern, daß Frankreich wieder wie zu Napoleons III. Zeiten die Schiedsrichterrolle der Welt übernimmt. Poincarés Präsidium wird unter dem Zeichen der lauten Politik und des geräuschvollen Wesens stehen.

Die französische Präsidentenwahl und wir.

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns:

Für das Ausland und speziell für Deutschland hat die Präsidentenwahl nur verhältnismäßig geringe politische Bedeutung. Frankreichs Politik ist und bleibt von dem Gegensatze zum Deutschen Reiche beeinflußt und beherrscht, und es gibt keinen französischen Politiker, der nicht als höchsten politischen Wunsch die Wiedergewinnung des Reichslandes oder vielmehr die Vernichtung der deutschen Einheit im Herzen trüge. Denn nur wenn das Deutsche Reich aufhört zu existieren, kann Frankreich die führende Stellung zurückgewinnen, die es drei Jahrhunderte lang innegehabt hat. Ein französischer Patriot oder Politiker, der ein Freund des Deutschen Reiches wäre, ist also nicht denkbar, und es ist daher für Deutschland ohne Wichtigkeit, ob der Präsident der französischen Republik um eine Nuance nationalistischer ist oder nicht. Sobald Frankreich in der Lage ist oder zu sein glaubt, daß es mit Siegeszuversicht in den Krieg ziehen kann, wird der Zusammenstoß kommen, einerlei wer dann im Elysee logiert. Die Aufgabe der deutschen Regierung liegt also sehr einfach darin, durch stete überlegene Kriegsbereitschaft zu verhüten, daß in Frankreich das Gefühl der Siegessicherheit aufkomme. Wer in Frankreich Minister oder Präsident ist, spielt dabei nicht die geringste Rolle, und man würde sich in Deutschland gefährlichen Illusionen hingeben, wenn man von dem einen oder anderen französischen Politiker die Anbahnung einer Aussöhnung oder gar einer Freundschaft zwischen dem Deutschen Reiche und Frankreich erhoffen wollte.

Die Wahl eines etwas laueren Revanchisten wie Ribot oder Pams wäre also vielleicht um eine Schattierung günstiger für die Erhaltung des Friedens gewesen als die des stark nationalistisch angefärbten Lothringers Poincaré; aber der Unterschied ist so minimal, daß er kaum der Feststellung lohnt. Der an die Stelle Poincarés tretende Premierminister, vermutlich der zu den kapitalistischen Fleischtöpfen bekehrte ehemalige Sozialdemokrat Briand, wird jedenfalls auch keine Änderung in die äußere Politik Frankreichs bringen, und so ist diese Präsidentenwahl letzten Endes ohne praktische Bedeutung für das Ausland.

Sieger und Besiegte.

Von unserem Pariser Korrespondenten.

Poincarés Sieg ist der Sturz Clemenceaus, des besten und schneidigsten Führers der radikalen Partei. Ein Umschwung im politischen Leben Frankreichs, wie er seit dem Triumphe der radikalen Linken nicht zu verzeichnen ist, hat sich im Schlosse von Versailles ereignet. Was heute geschehen ist, wurde von den Republikanern Briand und Poincaré sorgfältig vorbereitet, von den ungeschickten Manövern der Radikalen und Radikalsozialisten gefördert. Wäre nicht die Politik der Aufhetzung gegen die starken religiösen Elemente von den Anhängern Combes fortgetrieben worden, so hätte der Niedergang dieser Partei, die dem kritischen Alter nahe ist, nicht so schnell stattgefunden. Aber Fehler häufte sich auf Fehler; zur Herrschsucht kamen verwerfliche Manöver, die Fragen allgemeiner Politik rückten gänzlich in den Hintergrund und wurden durch feindselige Pläne ersetzt. Georges Clemenceau, der vor wenigen Monaten über Caillaux, den Schöpfer des deutsch-französischen Marokkoabkommens, ein vernichtendes Urteil fällte, ging gestern mit demselben Herrn Caillaux Arm in Arm spazieren; denn es galt, den gemäßigten Republikaner Poincaré zu schlagen. Combes, der sich mit Clemenceau niemals einigen konnte, wurde der Freund des früheren Ministerpräsidenten, weil Poincaré für ihn ein rotes Tuch ist. Kurz, die ganze Wirksamkeit der radikalen Partei, die aus religionsfeindlichen und sozialistischen Tendenzen ihre Anregungen holte, bricht zusammen, wenn man von der persönlichen Anfeindung, die sie seit Jahren betreibt, absieht.

Poincarés Sieg schlägt die ganze Partei weiter zurück, als sie je zuvor von den Reaktionären getroffen wurde. Nun heißt es eine neue Taktik finden, um zu retten, was zu retten ist. Die öffentliche Meinung stand auf der Seite Poincarés. Eine schreckliche Abneigung gegen die Wortführer der Radikalen machte sich geltend. Die Unpopularität, deren sich Clemenceau rühmen kann, wurde zum offenen Hasse. Und alle Genossen des leidenschaftlichen Hetzers büßten ihre Solidarität mit den ärgsten Angriffen von seiten ihrer Parteigänger. Es wäre nämlich unrichtig, zu behaupten, daß die radikale Linke nicht zahlreiche Mitglieder besäße, die den Schaden nicht kennen und sich gegen die gehässige Verfolgung aller gemäßigten Republikaner nicht auflehnen würden. In der Partei selbst herrscht die größte Uneinigkeit, die über kurz oder lang mit einem offenen Bruche enden wird. Clemenceau muß dafür verantwortlich gemacht werden. Er entfremdete sich mehr als die Hälfte der Radikalen.

Poincaré hat die Niederlage der Radikalen nicht verschuldet. Er besitzt in Bourgeois seinen besten Verteidiger. Er wollte sich aussöhnen, aber er wurde zurückgewiesen. Die Sekte wollte von ihm nichts wissen und stellte ihm einen ihrer besten Strohmänner, Herrn Pams, entgegen. Da sie eine hervorragendere Persönlichkeit nicht ausfindig machen konnte, war es dem erfolgreichen Poincaré ein Kinderspiel, sich durchzusetzen. Seine Politik, die nach innen wie nach außen den Franzosen ein großes Sicherheitsgefühl gegeben hat, wird sich bald zur Politik einer neuen demokratischen Partei erweitern, als deren Führer Briand hervortreten wird. Der Augenblick, eine solche Gruppe ins Leben zu rufen, ist gekommen. Die Wahlreform wird ihr zum Durchbruch verhelfen, wenn nicht schon im Laufe der nächsten politischen Vorgänge die Bildung vor sich gehen wird. Die Radikalen werden sich trennen; ein Teil dürfte sich zu den Radikalsozialisten schlagen, der andere wird den Grundstock der demokratischen Partei bilden, die bei den künftigen Entscheidungen der Kammer das Zünglein an der Wage darstellen kann. Der heutige Tag macht eine Wiederherstellung des Blocks unmöglich. Die radikale Linke ist der Zerstückelung preisgegeben, aber ihren Resten wird eine neue gesunde politische Kraft entkeimen.

Die Kollektivnote.

London, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Die „Times" veröffentlichen heute den französischen Text der gestern an die Türkei überreichten Note, aus dem hervorgeht, daß die Großmächte der Türkei im Interesse der Sicherung ihres asiatischen Besitzstandes geraten haben, Adrianopel an die Bulgaren und die asiatischen Inseln den Mächten zu überlassen, wogegen die Mächte sich verpflichten, gewisse Konzessionen für die Türkei in Adrianopel von der bulgarischen Regierung zu erlangen und die zerrütteten Finanzen der Türkei zu sanieren. Man erwartet hier nicht, daß die Türken bald auf diese Note antworten werden, denn man setzt voraus, daß, da der Note gewisse Besprechungen mit den türkischen Staatsmännern vorausgegangen sind, die Türkei doch endlich in die Abtretung Adrianopels einwilligen werde, aber unter der Bedingung, daß man keine weiteren Forderungen an sie stelle. Der wohlinformierte „Times"-Korrespondent in Konstantinopel vertritt diese Meinung und ist der Ansicht, daß die Türkei die Absicht hat, einen Keil in den Balkanbund zu treiben und den Konflikt zwischen Bulgarien und Griechenland zu verschärfen. Wie ich auf Grund einer langen Unterredung mit den griechischen und bulgarischen Delegierten über die Lage ihrer Bürger in den neuen, von ihnen besetzten Provinzen erfahren konnte, ist der Konflikt und Interessengegensatz zwischen Bulgaren und Griechen viel größer, als man gewöhnlich annimmt. Die Bulgaren erklärten mir, daß Saloniki bulgarisch bleiben wird, während Griechenland die Stadt für sich in Anspruch nimmt.

Berlin, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Die Bedeutung der Note der Botschafter liegt, wie man aus Konstantinopel meldet, weniger in dem nichts Neues verratenden eigentlichen Text, als vielmehr in der Einleitung, worin auf die Gefahren hingewiesen wird, die eine Fortsetzung der Feindseligkeiten für die Türken bergen, sowie auf die Notwendigkeit für die Türken, in Ruhe ihre inneren Angelegenheiten zu ordnen und zu erwägen, daß sie dafür die finanzielle Unterstützung Europas brauchen. Es ist die Fassung dieser Einleitung, die lange Erörterungen zwischen den Großmächten erforderlich machte, und die Pforte weiß, daß sie es Deutschland verdankt, wenn daraus für die Türkei kränkende und schmerzliche Andeutungen, die sich auf deren asiatischen Besitz beziehen, entfernt wurden, wie die Pforte auch weiß, daß die Unterbleibung der von Poincaré empfohlenen Flottenkundgebung nur einem Einspruch Deutschlands zuzuschreiben ist. Vermutlich erfolgt schon morgen Antwort auf die Note, und zwar eine glatt ablehnende.

Kundgebungen in Konstantinopel.

Konstantinopel, 18. Jan. (Tel.) Gestern fanden vor dem Sultanspalais und auf dem Platz vor der Hagia Sophia große Kundgebungen für den Krieg und gegen Kiamil Pascha statt. Kavallerie trieb die Demonstranten mit Säbelhieben auseinander.

Über serbische Greuel in Albanien

veröffentlicht die „Wiener Reichspost" einen Artikel. Danach haben die Serben die Bewohner ganzer Ortschaften in unmenschlicher Weise umgebracht und ausgeraubt. In dem Bezirke Kossowo allein wird die Zahl der Getöteten auf 25000 geschätzt. Der Gewährsmann des genannten Wiener Blattes bittet um die Entsendung einer europäischen Untersuchungskommission zur Bestätigung seiner Angaben.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Abgelehnte Huldigung zum Kaiserjubiläum.** Die vom Magistrat der oberschlesischen Stadt Kruschwitz beantragte Beteiligung der Stadt an der Huldigungsadresse des Reichsverbandes deutscher Städte zum Kaiserjubiläum wurde von der polnischen Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt.

— **Der fortschrittliche Landtagsabgeordnete Professor von Liszt hat sich entschlossen, bei der Wahl zum Abgeordnetenhause nicht wieder zu kandidieren**, da er seine ganze Kraft der Tätigkeit im Reichstag widmen will. Als Kandidat für sein Mandat (Stadt Charlottenburg) wird in erster Linie Friedrich Naumann genannt. Morgen tritt der große Wahlausschuß in Charlottenburg zur Beratung über die Kandidatenfrage zusammen.

— **Der Protest gegen Wetterlé.** In einer in Freiburg i. B. veranstalteten Zentrumsversammlung nahm einer der führenden Zentrumsleute von Freiburg, Professor Dr. Wirth, in einer Rede über die allgemeine Politik auch zum Fall Wetterlé Stellung. „Die Verhältnisse in Elsaß-Lothringen mögen liegen wie sie wollen; unerträglich aber ist die Tätigkeit des Abgeordneten Wetterlé um so mehr, als der Genannte das Gewand eines katholischen Geistlichen trägt und er Mitglied der Zentrumsfraktion des Reichstages und des Reichslandes ist. Hat Herr Wetterlé absolut das Bedürfnis, jenseits der Vogesen als Redner aufzutreten, so mag er als katholischer Geistlicher religiöse Vorträge halten; vielleicht würde er dann dort geradeso ausgewiesen werden wie anderswo die Jesuiten. Mit seinem Chauvinismus hat er bei uns das Hausrecht verwirkt. Und sollte er nicht als reumütiger Sünder zurückkehren, so mag er dort bleiben, wohin sein Herz ihn zieht, in Frankreich!" — Eine von mehreren tausend Personen besuchte Volksversammlung in Straßburg i. E., in der Professor Ehrismann und Justizrat Feschke sprachen, nahm gestern einstimmig eine Resolution an, in der gegen Wetterlés Verhalten der schärfste Protest erhoben und gefordert wird, daß er von seinem Wahlkreis wie von seiner Partei und der Kammer zur Niederlegung seiner Mandate gezwungen werde.

Der Reichskanzler empfing den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Grafen v. Wedel. Die Straßburger Parlamentsverhandlungen — namentlich aber die Vortragsreise des Abgeordneten Wetterlé in Frankreich — bildeten offenbar den Gegenstand der Unterredung.

— **Aus der württembergischen Kammer.** In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer erklärte während der Generaldebatte zum Etat Ministerpräsident Dr. von Weizsäcker die Regierung trage Bedenken, schon wieder die Klinke der Gesetzgebung in die Hand zu nehmen. Wenn das Reich das Jesuitengesetz aufhebe, so müsse das württembergische Gesetz wieder in Kraft treten. Was die Reichsbesitzsteuer anlange, die von der Linken verlangt worden sei, so könne sich die Regierung nicht dazu verstehen, freiwillig Hebammendienste zu leisten. Über die Wehrvorlage sei der württembergischen Regierung keine Mitteilung zugegangen. Die württembergische Regierung sei der Ansicht, daß in bezug auf die Wirtschaftspolitik des Reiches keine Anzeichen für eine Änderung vorlagen. Trotz der veränderten Zusammensetzung der Zweiten Kammer hoffe die Regierung auch fernerhin einen Ausgleich im Interesse des allgemeinen Wohles zu ermöglichen.

Auf die Ausführungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Keil erklärte der Ministerpräsident unter anderem: „Ich möchte die heutige Sitzung nicht zu Ende gehen lassen, ohne zu erklären, daß der Abgeordnete Keil durch seine Ausführungen den Anschein erweckt hat, als ob von Berlin ein Wettrüsten ausginge. Dazu ist nicht im mindesten der Beweis erbracht. Es ist Tatsache, daß die Belastung auf den Kopf der Bevölkerung bei unseren westlichen Nachbarn für Heer und Marine erheblich höher ist als bei uns. Ich gebe dem Hause anheim, zu beurteilen, ob im gegenwärtigen Augenblick die von Herrn Keil gegen das eigene Land gerichteten Beschuldigungen gerechtfertigt sind."

— **Erweiterung der Beleihung von Rentengütern.** Wie die „Deutsche Ztg." hört, befindet sich eine gesetzliche Regelung über die Ausdehnung der Beleihung von Rentengütern bis zu 90 v. H. des Taxwertes in Vorbereitung, und es kann erwartet werden, daß eine entsprechende Vorlage dem Landtage noch in dieser Session zugehen wird. Gegenwärtig ist die Beleihung der Rentengüter nur bis zu 75 v. H. des Wertes statthaft.

— **Sächsische Jubiläumsmünzen.** Die sächsische Regierung hatte beim Bundesrat den Antrag gestellt, Erinnerungsmünzen aus Anlaß der hundertjährigen Feier der Schlacht von Leipzig prägen zu dürfen. Der Bundesrat hat dem Antrage Folge geleistet, und die sächsische Münze in Dresden hat die Befugnis zur Ausprägung von entsprechenden Dreimarkstücken erhalten. Es werden im ganzen eine Million solcher Münzen geprägt, die auf der einen Seite den Reichsadler, auf der anderen Seite eine Abbildung des Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig zeigen werden.

— **Ermordung eines Deutschen auf Samoa.** Wie das Wolffbureau aus Berlin berichtet, ist nach einer dort eingetroffenen Meldung des Kaiserlichen Gouvernements auf Samoa der Händler Lehners ermordet worden. Es liegt Raubmord vor. Die Ermittlungen waren bis jetzt ergebnislos.

Schweiz.

Der Bundesrat beschloß, bei den Verkehrsanstalten die Stundenzählung mit 24 einzuführen, vorausgesetzt, daß Deutschland und Österreich sie ebenfalls einführen.

Die Konservativen im Westen.

⊙ **Düsseldorf**, 17. Jan.

Der Konservative Provinzialverein der Rheinprovinz hielt hier eine gutbesuchte Versammlung ab. Reichs- und Landtagsabgeordneter Dr. von Heydebrand und der Lasa verbreitete sich über die konservativen Ziele. Nach einem Überblick über die internationale Lage, die immer bedrohlich sei, kam der Redner auf die Schwierigkeiten des innerpolitischen Lebens zu sprechen. Gerade im Rheinlande bestehe eine Schwierigkeit, die anderwärts nicht in dem Maße vorhanden sei, der konfessionelle Gegensatz. Es sei dauern, daß gerade die Verfechter gleicher Gesinnung in so vielen Dingen einander bekämpften. Namentlich auch in der sozialen Bewegung könnten Evangelische und Katholiken nebeneinander stehen. Auch für den Evangelischen sei es verständlich, daß ein katholischer Wunsch nach Jesuitengesetz beseitigt wünsche. Indessen müsse die Gefahr, daß die Zulassung der Jesuiten einen konfessionellen Hader schüren könne. Auf katholischer Seite müßte daher auch der Wunsch, diese große Gefahr nicht heraufzubeschwören, Verständigung sei zu wünschen. Gefährlich sei alles dies erscheine die Herrschaft der Sozialdemokratie bedrohlich anwachse. Dieser Herrschaft der preußische Wahlrecht, das die Herrschaft der Besten wolle, ein trefflliges Bollwerk gegen. Das preußische Wahlrecht dürfe durch das Reichstagswahlrecht ersetzt werden. Glück habe man ein starkes Preußen. (Beifall.) Weiterhin polemisierte der Redner gegen die sozialdemokratische Partei, dabei auch betonend, daß die Konservativen einsähen, daß Staat nicht mehr allein auf die Landwirtschaft gestellt sei.

Handelskammer-Syndikus Martens (Barmen) sprach über Industrie und Landwirtschaft. Die Landwirtschaft sei nach wie vor der Hauptproduktionsfaktor in Deutschland, aber die Industrie rücke ihr aber nahe. Beide ergänzten einander und sollten sich daher nicht bekämpfen. Beide hätten ein Interesse daran, eine Galoppsozialpolitik zu hindern, und den Interessen beider diene auch die Schutzzollpolitik.

Freiherr von Wangenheim (Klein-Spiegel) hielt einen Vortrag über unsere wirtschaftlichen Aussichten, wobei er bemerkte, die deutsche Landwirtschaft werde 30 bis 40 Millionen Menschen mehr ernähren können, wenn sie die Produktion erreicht haben werde.

Nachdem noch einige andere Redner zum Wort gekommen, wurde folgende Entschließung gutgeheißen:

Die aus der ganzen Rheinprovinz erschienenen rechtsstehenden Wähler begrüßen mit Dank, daß in der Versammlung der Ausdruck gebracht wurde, daß die wahren Interessen der Arbeit in jedem Berufe miteinander verbunden und auf gegenseitige Förderung angewiesen sind. Die Versammlung hält es für nötig, daß die immer stärker werdende sozialdemokratischer Ideen eingeschränkt wird, muß dahin gestrebt werden, daß die Reichstagsmandate der Sozialdemokratie, namentlich in den Großstädten von Rheinland und Westfalen, den bürgerlichen Parteien zurückerobert werden.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 18. Januar.

Von der Woche.

O Wetterlé, Pfui Wetterlé,
Bist du ein schlimmes Wetterlé!
Ein unbedachtes Schwätzerle,
Ein ungestümes Heyerle!
Du blamst dich wie ein Fröschele,
Brauchst allzuviel dein Goschele,
Du fährst durchs welsche Landele
Und stiftest böse Händele,
Übst dort wie ein Hornickele
Am Deutschen Reich Kritikele!
Du schimpfst wie ein Rohrspatzele
Auf unsere Gesetzele,
Du schmähst mit spott'schen Mienele
Das deutsche Staatsmaschinele
Zum Gaudium der Franzosle —
Das geht doch übers Spaßele!
Legst du nicht an dir Zügele,
Wirst hinter Schloß und Riegele
Du büßen dein Getuele!
Drum halte endlich Ruhele!
Bedenk' es wohl, Berserkerle:
Es gibt in Deutschland Kerkerle
Für solche Schwerenoterle,
Die tun wie tolle Köterle! —

Die zweite Berühmtheit der verflossenen Woche ist eine Persönlichkeit, die einen Namen von ähnlich neckischem Klange trägt wie Herr Wetterlé, die mit dem Staatsanwalt in nähere Berührung kam als dieser: Sternickel. Durch die Findigkeit der Berliner Kriminalkommissare ist es endlich gelungen den vielfachen Mörder dingfest zu machen. So liest man vielfach und ahnt, wobei die Wissenschaft kommt. Groß und breit wird erzählt, wie der Kriminalkommissar Scundso nach Kottbus gefahren, daß er dort übernachtet, und daß er nach der Vernehmung des Geächteten fast selbst seine die Ruhe verloren hat. Vielleicht lesen wir demnächst auch, daß der Referendar Müller die Tür aufschlug und sie dann mit aller Vorsicht natürlich aus dem Richterzimmer in die Kanzlei trug. Selbstverständlichkeiten werden mit größter Ruhe und allzu deutlich aufgezählt. Werden, gewiß ohne Absicht dem Publikum täglich vorgekaut. Der Glanz würde schnell erbleichen, wenn sich in den Berichten mehr an die Hauptsache halten und nicht mit spannenden Worten erzählen würde, daß der Kriminalwachtmeister Meier oder Schulze durch eine Anspannung sämtlicher Geisteskräfte in dem verhafteten Dienstknecht eine Ähnlichkeit mit dem lang verschwundenen Sternickel herausgefunden hätte! Mit Verlaub! Das Bild Sternickels mußte jedem Berliner Kriminalbeamten vertraut sein. Im Interesse der Berliner Kriminalpolizei scheint ein neues Dichtergeschlecht am Werke zu sein. Ein Geschlecht das die Lust der Menge an Melodramatik ganz genau kennt und hinter all der servierten Hintertreppenspuk die eigene Schande diskret verbirgt.

Gut, sie haben Sternickel. Vorausgesetzt daß er nicht wieder entwischt, wird der entlarvte Lustmörder seinen Kopf verlieren. Und dann wird dies traurige Menschheitskapitel noch nicht zu Ende sein, denn seine Taten werden der Nachwelt in grünen Heften aufbewahrt bleiben. Heute las ich die ekelhafte Anzeige in einem Berliner Witzblatt: „Schriftsteller sofort gesucht, die den Fall Sternickel spannend behandeln können. Ausführliche Angebote mit Preisangabe usw.". Sternickel wird also der Held eines Kolportageromans werden, der

…en noch größeren Absatz haben wird als der …igst entschlafene „Scharfrichter von Berlin". …wer ist es ja nicht, das Buch zu schreiben. Der …ld hat ja den meisten Stoff schon selbst geliefert. …t acht oder zehn Menschen umgebracht, hat zuletzt …ch ein Elternpaar abgeschlachtet und dessen Kin… …s in einen Schrank eingesperrt und sie gefüttert, …t ihnen wollene Decken gebracht, damit sie nicht …eren, und hat sie, als sie in Jammer und Her… …nsangst mit dünnen Kinderstimmchen schrien, mit …östenden Worten gestreichelt. — — Wenn ein …hnell dichtendes Genie diese erschütternden Tat… …chen auf den Markt bringt, muß die Hintertreppe … erbeben! Muß der dicken Köchin im Vorder… …ause ja vor Mitgefühl das Haar zu Berge …ehen! Vielleicht erfährt auch die deutsche Dra… …atik eine fruchtbare Anregung durch diesen grau… …gen Fall.

Sternickel gibt Laien und Wissenschaftlern An… …aß zu Tausender von Auslassen. Die einen wol… …en ihn geköpft wissen, die anderen raten davon ab, …inen psychopathischen Menschen zu strafen für die …ngeheuren Frevel seines Raubtierinstinkts. Die …ternickel-Literatur wird anschwellen, und der Ver… …n für Abschaffung der Todesstrafe wird für seine …itzungen dankenswerte Anregungen empfangen. …ch würde mich nicht wundern, wenn der Verein …ch demnächst auch der Einbrecher recht warm an… …eh·nen würde. Denn bei nüchterner Betrachtung …ird man — vom Standpunkt des Vereins aus — …u der Ansicht gelangen, daß der Staat eigentlich …ie Pflicht hätte, die Einbrecher noch mehr zu …hützen als die Herren Mörder. Das Gewerbe der …inbrecher bedarf zum mindesten des gleichen …chutzes wie jede andere Berufsklasse, und man …ollte nicht einmal mit dem leichtfertigen Gedanken …es Staates spielen, die Einbrecher auszurotten …der abzuschaffen. In Deutschland würden z. B. …n 250 000 Privatnachtwächter und Beamte der …erschiedenen Schließgesellschaften sofort brotlos. …ehr als eine Milliarde ist investiert in der Geld… …chrank-, Alarmglocken- und Sicherheitsschloßindu… …rie. Mindestens 25 000 Angestellte und Arbeiter …üßten hier auf das mit Recht unbeliebte Pflaster …eworfen werden! 100 000 Schutzleute würden mit …inem Schlage überflüssig. Die mit dieser Berufs… …lasse eng verbundene Handfeuerwaffen- und Stahl… …ndustrie würde die schwerste Schädigung erleiden. …und eine Million an Hundesteuer würden die …emeinden einbüßen! Die in Frage kommenden, …ann überflüssigen Hunde müßten doch immerhin …weimal am Tage gefüttert werden. Der Schade …ür Restaurants, Schlachter und Hundekuchenindu… …trielle ist nicht zu übersehen. Selbst im Bereiche …es Theaters und der Literatur würde die Aus… …rottung der Einbrecher schweren wirtschaftlichen …chaden hervorrufen. Sobald ein Mitglied dieser …erufsklasse in einem Stück auf der Bühne zu tun …atte, bestan immerhin doch noch eine gewisse Zug… …raft. Die vielen Millionen, die in der Detektiv- …und Einbrecher-Literatur investiert sind, waren …hne weiteres verloren. Was bedeuten nun die …aar lumpigen Millionen, die die Einbrecher nun …irklich in einem sorgenvoll und körperlich anstren… …genden Beruf jährlich verdienen, gegen die Sum… …men, die sie dem Staat und dem Wirtschaftsleben …uwenden! In Zahlen beträgt ihr Einkommen …ielleicht 0,5—1 Prozent des durch ihre Energie und …atkraft gehäuften Kapitals. Somit sollte der …taat diese Berufsklasse vollste Freiheit gewähren. …nd gerade jetzt, wo immer die Frage erklingt: …Was soll die Regierung tun um den Wohlstand …es Volkes zu heben?", sollte als Antwort der …ringend notwendige erhöhte Schutz der Einbrecher …ehr und mehr betont werden! Man sieht, in …el·he Bahnen die Sternickel-Affäre meine volks… …irtschaftliche Erkenntnis gelenkt hat!

Was sonst noch von Wichtigem in den letzten …age·n passiert ist, versinkt alles hinter der Bedeu… …ung Sternickels, im Lichte der Berliner Presse ge… …ehen. Auch die Friedensverhandlungen …er Balkanmächte machten gar keinen Eindruck …mehr. Denn gerade hier dauert den meisten der …igenartige diplomatische Verkehr schon viel zu …ange. Keine Reden und Verhandlungen mehr, — …ie sollen sich hauen! Das ist der Volkswille. Wie …m festlicher Tafel die ungeduldige Jugend murrt: …Bloß keine Toaste, keine musikalischen und ora… …torischen Vorträge mehr, — wir wollen tanzen. So …ört man überall: Die Nerven wollen aus der …Schlaffheit gereizt werden, und das kann nur so …ein Mann wie Sternickel.

e.— **Bergisch Land.** Von den jüngsten Zeit… …ereignissen geben auch diesmal die Illustrationen …in unsere Wochenbeilage Kunde. In einer Grup… …penaufnahme findet man die Kommandan… …ten der nach Konstantinopel beorderten Kriegs… …schiffe vereinigt. Man sieht ferner den Kron… …prinzen bei seinem Husarenregiment in Lang… …fuhr, den bei der Grundsteinlegung der Gedächt… …niskirche auf dem Felde der Völkerschlacht anwe… …senden russischen Kriegsminister Su… …chomlinow und Ansichten vom alten Hafen …in Portsmouth. Die Freunde der heimat… …lichen Kultur finden Anregung an den Aufnahmen …der alten und der neuen Kirche in Hülch… …rath bei Grevenbroich. Auch der Lesestoff ist …reichhaltig und unterhaltend.

e.— **Winter-Kurorte und Sportplätze.** Wie uns …der Verkehrsverein mitteilt, sind in dessen Ge… …schäftsstelle, Hofaue 80, Prospekte der verschiedensten …Winter-Kurorte und Sportplätze eingegangen, die …an Interessenten zur Ausgabe gelangen. Auskünfte …über Witterungs- und Schneeverhältnisse werden …bereitwilligst kostenlos erteilt.

e.— **Die goldene Hochzeit** feierten die Eheleute …Rud. Arbelger und Karoline geb. Rudersdorf. …Aus diesem Anlaß wurde ihnen die Ehejubiläums… …medaille verliehen.

e.— **In den U. T.-Lichtspielen,** Herzogstraße, …findet heute, Samstag, eine Uraufführung des …mimischen Lustspiels von Urban Gad „Tugend …und Tollheit" statt, in dem Asta Nielsen die …Hauptrolle spielt. Man schreibt uns dazu: Die …bekannte Kinokünstlerin verkörpert die Rolle des …Studenten „Freund Klette", die mit köstlichem Hu… …mor ausgestattet ist. Der Dreiakter dürfte den Be… …suchern recht vergnügte Stunden bereiten.

e.— **Kostümfeste** werden Samstag den 25. Ja… …nuar im Bergischen Haus vom Männer-Ge… …sang-Verein „Liederkranz" und im Briller… …schloß vom Turnverein „Frisch auf" veranstal… …tet. Siehe auch die Anzeigen.

e.— **Im Restaurant „Zur Sonne",** Bachstr. 59 …geben zurzeit drei Zwerge Xylophonkonzerte.

e.— **Ein unfreundlicher Empfang** wurde Don… …nerstag abend einem Marmorschleifer aus Velbert …zuteil, als er bei einer Schneiderfamilie in der Schreinerstraße seine dort wohnende, von ihm getrennt lebende Frau aufsuchen wollte. Ihm war schon einmal von dem Schneider die Wohnung verboten worden. Als er Donnerstag nochmals erschien und die Wohnung nicht verlassen wollte, wurde er sehr unsanft hinausbefördert.

e.— **Von einer Automobildroschke angefahren.** Ein dreijähriges Kind aus der Albrechtstraße wurde gestern nachmittag gegen 5½ Uhr auf dem Wall von einer Autodroschke angefahren und kam zu Fall. Zum Glück kam es mit unerheblichen Verletzungen davon. Ein Verschulden des Chauffeurs liegt, wie Augenzeugen bekunden, nicht vor.

e.— **Ein Zusammenstoß** erfolgte heute früh um 6 Uhr an der Weit- und Weidenstraßen-Ecke zwischen einem Wagen der Nord-Südbahn und einem einspännigen Fuhrwerk. Der Anprall war so heftig, daß der Wagen umgeworfen wurde. Verletzungen von Menschen und Tieren sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

e.— **Schornsteinbrand.** In der vergangenen Nacht gegen 3½ Uhr entstand im Erdgeschoß des Hauses Feldstraße 16 ein Schornsteinbrand, der bald gelöscht werden konnte. Der Schade ist unbedeutend.

Barmen, 18. Januar.

b.— **Das Abraupen der Bäume, Sträucher und Hecken** sowie das Verbrennen und Vertilgen der Raupennester und Gespinste ist nach einer Bekanntmachung der Polizeiverwaltung bis spätestens zum 10. März ds. Js. vorzunehmen. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Außerdem wird das unterlassene Abraupen und das Vertilgen der Raupennester auf Kosten der Verpflichteten zwangsweise durchgeführt werden.

b.— **Straßenräuber ergriffen.** In der Nacht zum 12. Dezember wurde, wie seinerzeit gemeldet, im Hardtbusch an einem hier zugereisten Handwerker von zwei Personen ein Straßenraub verübt. Durch die angestellten Ermittlungen der Kriminalpolizei gelang es sehr bald, die Täter in der Person des Fuhrmanns Heinrich C. und des Fuhrmanns Paul T., beide von hier, zu ermitteln. Der Festnahme hatten sich beide durch die Flucht entzogen. Nach Mitteilung des Untersuchungsrichters 3 beim Landgericht Elberfeld sind die Räuber nunmehr in Luxemburg ergriffen; ihre Auslieferung und Aburteilung wird demnächst erfolgen.

b.— **Festgenommen** wurde der Zögling Paul M., der vor einiger Zeit aus einer Fürsorgeanstalt, in der er untergebracht, entwichen war. M., der sodann im hiesigen Krankenhause wegen seines Gesundheitszustandes Aufnahme finden mußte — er ist Epileptiker —, entfernte sich auch von dort heimlich unter Mitnahme eines einem anderen Patienten gehörenden Anzuges, eines Paars Schuhe eines Schlipses und eines Stehkragens. Den Anzug versilberte M. und begab sich dann nach Belgien. Nach seiner Rückkehr nach hier wurde er festgenommen. Er wird der Fürsorgeanstalt wieder zugeführt werden.

b.— **Ein Wasserrohrbruch** entstand gestern vormittag in der Hugostraße. Durch das ausströmende Wasser wurde in kurzer Zeit ein großes Loch in den Straßendamm gespült. Herbeigeholte Arbeiter vom städtischen Wasserwerk beseitigten den Schaden.

b.— **Dreimaliger böswilliger Feueralarm.** In der letzten Nacht zwischen 1 und 2 Uhr wurden von drei Stellen, und zwar in der Flöten-, der Weskotte- und der Kreuzstraße, die Feuermelder böswilligerweise gezogen und die Feuerwehr alarmiert. In allen drei Fällen konnte der Täter noch nicht ermittelt werden. Gegen einen in Verdacht gekommenen Mann aus der Wieischerstraße wurde Anzeige erstattet.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 6. u. 7. Beilage.)

Theater- u. Konzertaufführungen.

Stadttheater Elberfeld.

Bürl, Komödie in drei Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke.

Alle die Mitglieder der verschiedenen Bünde, die sich die Säuberung unseres Schrifttums von der Verbrecher-Literatur und die Versittlichung des Volkes zur Aufgabe gemacht haben, werden entsetzt die Hände über den Kopf zusammenschlagen. Es hilft nichts, die Romantik, die im Verbrecherleben steckt, die Eigenschaften der Kraft und Schläue, die so ein aus der menschlichen Gesellschaft Ausgestoßener betätigen muß, imponieren immer noch. Der klassische Schiller, der die Räuber auf dem Gewissen hat, wollte außerdem ein Sherlock-Holmes-Schauspiel lange vor der Geburt dieses Überdetektivs schreiben, warum soll Arno Holz, der Erfinder des deutschen Naturalismus, nicht dasselbe tun? Die Hauptsache bleibt eben, wie ein Ding gemacht ist, ob das, was sich dafür ausgibt, auch ein Kunstwerk genannt werden kann. (Für die moralische Wirkung bleibt es freilich völlig gleich, ob ein Dichter oder ein Sudler ein Werk schreibt. Gesunde Charaktere können aber schon einen Puff vertragen. Man sollte deshalb die Gefahren der Nick-Carter-Hefte etc. nicht überschätzen. Dies nebenbei.)

Die Komödie Bürl spielt in einem ungenannten Kleinstaate an der deutsch-französischen Grenze. Der Monteur Bürl hat seinen Unteroffizier, einen Menschenschinder schlimmster Sorte, aus Rache erstochen und ist dafür zum Tode verurteilt worden. Der Staatsanwalt besucht ihn in seiner Zelle und teilt ihm die Ablehnung des Gnadengesuchs mit. Bürl tobt und schimpft, worauf der Staatsanwalt (in nicht eben wahrscheinlicher Weise) reagiert. Bürls Geliebte, deren kurzer Besuch ihm gestattet wird, bringt ihn auf einen guten Gedanken. Er setzt mit Hilfe seines gerissenen Verteidigers ein Wiederaufnahmeverfahren durch. Währenddem gelingt es ihm, zu entkommen und sich in dem im Gebirge gelegenen, nur von einem alten Kastellan behüteten Lustschlosse einer hochgestellten Persönlichkeit zu verbarrikadieren. Militär wird aufgeboten und es findet eine regelrechte Belagerung statt. Bürl amüsiert sich und die Welt damit, daß er allerlei intime Andenken aus den Liebesabenteuern des Prinzen Buzzi über die Mauer wirft. Als er gar die aufgefundenen Briefe des Prinzen Buzzi zu veröffentlichen droht, fährt dieser zu ihm, um mit ihm zu unterhandeln. Bürl schließt ihn ein und kommt mit seinem Auto über die Grenze. Er bricht mit seinem Auto gerade auf einem Bahndamme zusammen, rettet aber den herankommenden Zug durch seine Geistesgegenwart. Hierdurch wird er französischer Nationalheld. Eine französische Jury spricht ihn frei, alle Welt vergöttert ihn und bietet ihm Gold und Liebe im Überfluß. Nach anfänglicher Weigerung durch ein paar höfliche Worte bezwungen, liefert er dem Prinzen Buzzi die gefährdeten Briefe (worin auch noch die Gattin seines Verteidigers schwer kompromittiert war) ohne Entgelt aus. Der Prinz revanchiert sich in ebenso nobler Weise mit einem Hunderttausend-Franken-Scheck, worauf der allmählich größenwahnsinnig gewordene Bürl, dem gerade der Orden der Ehrenlegion gebracht wird, die deutsch-französische Allianz proklamiert.

Eine Groteske wie man sieht, aber mit höchstem Geschick gemacht, mit gut beobachteten Einzelzügen, kultivierter witziger Sprache und sehr belustigend. Der Fachmann muß diese Vorzüge unbedingt anerkennen. Manchem im Publikum war die Geschichte vielleicht zu toll, mancher konnte vielleicht auch nach dem mehr zum Tragischen neigenden, psychologisch bedeutende Momente enthaltenden ersten Akte nicht in die rechte Stimmung kommen, aber der größte Teil der Anwesenden hat sich doch wohl sehr gut unterhalten.

Die Titelrolle spielte Fritz Schröter ganz hervorragend. Alles, was er als jugendlicher Held bisher gesündigt — und es ist nicht wenig —, sei ihm hiermit verziehen. Charakterliebhaber wird er weiterhin spielen müssen, um später ganz ins Charakterfach überzugehen. Die übrigen Mitwirkenden, besonders Frau Föhse-Orla (Tini), Betty Seipp als Demimondaine und Herr Föhse (Rechtsanwalt Oppenheim) boten ebenfalls gute Leistungen. Richard Treu hatte das Ganze einstudiert. T.

* * *

Düsseldorfer Schauspielhaus. Der Spielplan des Schauspielhauses sieht für die Zeit vom 19. bis zum 25. Januar vor: Sonntag nachmittag: Peter Pan; abends: Zum ersten Male: Die treue Alkestis, eine Komödie über und unter der Erde; Montag: Der Raubritter; Dienstag: Die treue Alkestis, eine Komödie über und unter der Erde; Mittwoch: Mein Freund Teddy; Donnerstag: Der Raubritter; Freitag: Mein Freund Teddy; Samstag nachmittag: Peter Pan; abends: Der Raubritter; Sonntag nachmittag: Peter Pan; abends: Die treue Alkestis. — Das Düsseldorfer Schauspielhaus, das mit großem Erfolg des dänischen Dichters Henri Nathansen jüngstes Werk „Hinter Mauern" zur Uraufführung brachte, hat von dem nämlichen Autor ein Idyll in drei Akten, betitelt „Danas Garten" zur Uraufführung erworben.

Letzte Telegramme.

Türkische Vorbereitungen.

Berlin, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Die Türkei hat den Waffenstillstand nicht ungenützt vorübergehen lassen. Wie über Konstanza aus Konstantinopel gemeldet wird, treffen in Konstantinopel jetzt noch täglich zahlreiche anatolische und syrische Mannschaften ein, die den Altersklassen vom 34. bis 44. Jahre angehören. Die letzten vier Wochen sind eifrig zum Ausüben dieser Truppen benutzt worden. Der neue Flottenkommandant Halil-Pascha hat, um einem Angriff der Griechen auf die Dardanellen standhalten zu können, mit aller Energie die Sicherung der Meerenge betrieben. Die türkische Flotte benutzte ihre letzte Ausfahrt zur Legung von See-Minen vor der Insel Tenedos. Die Verteidigung der Dardanellen will man jetzt ganz dem Minengürtel und den Küstenforts überlassen. Der Flotte soll eine andere Aufgabe zugewiesen werden. Sie soll das von Gallipoli offensiv vorgehende Landheer vom Marmarameer aus unterstützen. Zum Stabschef der dort bereitstehenden Armee wurde Enver Bei ernannt. Gegen innere Unruhen hat die Regierung ebenfalls umfassende Vorbereitungen, doch scheint die Gefahr einer Revolution von seiten des jungtürkischen Komitees bedeutend vermindert.

Rußland und die Türkei.

Frankfurt am Main, 18. Jan. Nach einer Meldung der Frkf. Ztg. aus Petersburg soll der Kaiser Nikolaus bei dem Neujahrsempfang gegenüber dem türkischen Botschafter erklärt haben die Türkei müsse den Friedensschluß beschleunigen da sie sonst gezwungen würde. Auch habe der Kaiser den türkischen Botschafter nur mit einer auffallend kurzen Ansprache ausgezeichnet.

Der bulgarisch-rumänische Konflikt.

London, 17. Jan. Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird der rumänische Minister des Innern, Take Jonescu, der gestern London verlassen hat, am Sonntag in Bukarest eintreffen. Am Montag wird er einem Ministerrat die Ergebnisse seiner Besprechungen mit Herrn Danew vorlegen. Die bulgarische Antwort entspricht nicht den Auffassungen der rumänischen Regierung, aber man glaubt nicht, daß sie das letzte Wort Bulgariens enthält. In rumänischen Kreisen wird erklärt, daß kein Abbruch der Verhandlungen zu befürchten sei, da der rumänische Gesandte Mischu voraussichtlich Anfang nächster Woche sie wiederaufnehmen werde.

Serbien und Oesterreich.

Belgrad, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Nach einer Meldung der Zeitung „Prawa" besuchte der österreichisch-ungarische Gesandte von Ugron den Ministerpräsidenten Paschitsch, um ihm im Namen seiner Regierung die Befriedigung über die feierliche Genugtuung in Prizrend wegen der Prochaska-Affäre auszudrücken.

Wien, 18. Jan. Das Wiener Fremdenblatt bespricht anläßlich der von Serbien wegen der Konsulatsaffäre in Prizrend und Mitrowitza gegebenen Genugtuung neuerlich die Vorgeschichte der Angelegenheit und erklärt sodann: Die serbische Regierung hat sicherlich gut getan, die in der Natur der Sache wohlbegründeten Forderungen Österreichs zu erfüllen. Sie handelt damit auch im Interesse ihres Landes. Vielleicht sei es gestattet, aus dem korrekten Verhalten Serbiens in dem letzten Teil der Affäre den allgemeinen Schluß auf das Vorhandensein von Dispositionen zu ziehen, die sich bei der weiteren Entwicklung der österreichisch-serbischen Beziehungen als förderlich erweisen könnten.

Eine neue Republik.

London, 18. Jan. (Spezialtelegr.) Wie der „Daily Telegraph" mitteilt, hat die Botschafterkonferenz in den letzten Tagen eine neue Republik geschaffen, indem sie beschlossen hat, daß der Berg Athos in Griechenland eine Republik unter der Aufsicht des Balkanbundes werden soll.

Ein japanischer Spion.

Petersburg, 18. Jan. (Spezialtel.) In Krasnojarsk wurde ein angeblicher chinesischer Kaufmann verhaftet, der sich als hoher japanischer Offizier entpuppte.

Der gescheiterte Dampfer „Veronese"

Vigo, 18. Jan. Es wird berichtet, daß alle Salonpassagiere der Veronese gerettet wurden, mit Ausnahme eines unbekannten Mannes und zweier Kinder, die beim Versuch, sie zu landen, ertranken. Der Dampfer ist unrettbar verloren.

Oporto, 18. Jan. Die Arbeiten zur Rettung der Passagiere des Dampfers „Veronese" werden fortgesetzt. Ein neuer Rettungskorb ist angebracht worden. An Bord befinden sich noch 170 Personen, doch hofft man, daß alle mittels des Rettungskorbes gerettet werden könnten. Einmal kam der Rettungskorb leer zurück. Man weiß nicht, ob ein Irrtum oder ein Unfall vorliegt. Ein Reisender, ein Schotte, ist gestorben. Vier andere wurden ins Krankenhaus gebracht.

Berlin, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Der Brunnenbauer Kolbe, der Mörder des Assistenten Behm in Dabendorf, ist um 1 Uhr nachts in einer Kneipe in der Flottwellstraße, wo er übernachtete verhaftet worden.

Petersburg, 18. Jan. (Spezialtelegr.) Das Gut Leo Tolstois, Jasnaja Poljana, ist der Gräfin Tolstoi von ihrer Tochter Alexandra aus dem Erlös der nachgelassenen Werke Tolstois für die Bauern abgekauft worden und wird in den nächsten Wochen unter sie verteilt werden, wie Tolstoi gewünscht hatte.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Berlin, 18. Januar, 12.10 Uhr.

Anfangskurse der Berliner Börse.		Schluß 17. Jan.	Anfang 18. Jan.
Oesterreichische Kredit-Aktien	[illegible]	196.50	197[illegible]
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	168.10	00.00
Darmstädter Bank	[illegible]	122.50	122[illegible]
Deutsche Bank	12½	254.10	254[illegible]
Diskonto-Kommandit	10	188.75	188[illegible]
Dresdner Bank	8½	156.75	00.00
Nationalbank	[illegible]	123.20	122[illegible]
Schaaffhausenscher Bankverein	[illegible]	118.00	118
Oesterreichische Staatsbahn	[illegible]	151.00	00.00
Oesterreichische Südbahn	[illegible]	21.30	21[illegible]
Baltimore and Ohio	[illegible]	104.75	104[illegible]
Canada Pacific	10	260.25	260[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	[illegible]	189.25	00.00
Bochumer Gußstahl	[illegible]	216.00	214[illegible]
Deutsch-Luxemburger Bergw. V.-Akt.	11	165.50	164[illegible]
Laurahütte	[illegible]	171.50	171
Phönix, Bergw.- u. Hütten-V.-Akt.	18	261.80	261[illegible]
Rheinische Stahlwerke	10	164.75	164[illegible]
Gelsenkirchener Bergwerk	10	196.25	196[illegible]
Harpener Bergbau-Gesellschaft	[illegible]	192.80	193[illegible]
Große Berliner Straßenbahn	7½	175.90	175[illegible]
Hamburg.-Am. Paketfahrt	[illegible]	157.60	157
Norddeutscher Lloyd	[illegible]	122.40	122
Dynamite Trust	[illegible]	178.00	177[illegible]
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	14	38.75	238[illegible]
Siemens & Halske	11	216.00	117[illegible]

Tendenz: reserviert.

Kursrückgänge an der Berliner Börse. Berlin, 18. Jan. (Spezialtelegramm.) Die Gesamtberichte bestärkten die Zweifel an der Fortdauer in der Konjunktur und bewirkten am Montanmarkte Kursrückgänge um 1 Prozent. Am meisten angeboten waren Phönix, die 1½ Proz. nachgaben. Schiffahrtswerte verloren bis ca. 1 Proz. Elektrowerte waren ziemlich gut gehalten, ebenso Banken, auch Kanada waren widerstandsfähiger.

Rheinisch-Nassauische Bergwerksgesellschaft. Aus Verwaltungskreisen wird mitgeteilt, daß der Abschluß besser als im Vorjahre ausfallen dürfte. Die Dividende dürfte wie im Vorjahre (24 Prozent) in Vorschlag gebracht werden. Die geplante Kapitalserhöhung dürfte nominell 1½ Million Mark betragen.

Aus der Kinofilmindustrie. Die Freie Vereinigung der Kinofilmfabrikanten (Konvention) tagte gestern in Berlin in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Nach Ablehnung eines Antrages der deutschen Fabrikanten auf Bewilligung eines besonderen Rabatts erklärten die bedeutendsten deutschen Fabrikanten, darunter auch die größten Berliner Fabrikanten, ihren Austritt aus der Konvention für den 1. Februar. Am Donnerstag findet eine neue Versammlung statt, in der Beschluß gefaßt werden soll über die Gründung einer neuen Konvention, in der die Verkaufspreise uneingeschränkt sein sollen. In den Kreisen der deutschen Fabrikanten herrscht jedoch für die Gründung der neuen Konvention wenig Sympathie.

Die neue Aachener Stadtanleihe (3½ Millionen Mark 4prozentig) wird zu 97,40 Prozent dem Publikum angeboten.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 19. Januar.

Veränderlich, mild, vorübergehend aufklärend, zeitweise Regenfälle.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Chefredakteur: W. H. Tölle; für den Inseraten- und Reklameteil Carl Weber; Druck und Verlag von W. Girardet & Cie., sämtlich in Elberfeld. 2

Soldatenbrief. Liebe Mutter, schick mir Butter, Schmalz ist nicht so gut wie Butter. Liebe Mutter, schick mir aber „Cobubutter".* Fritz.

*) Cobu allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine. 8617

Patent-Bureau W. v. Pape Elberfeld, Funkenstr. 3, a. Kath. Fernspr. 1277.

Letzter Inventur-Ausverkauf im alten Hause.

Montag morgen 8 Uhr beginnt der große Schürzen-Verkauf!

ca. **5000** Stück

SCHÜRZEN

für Damen und Kinder.

Muster-Kollektionen u. Restposten

von ersten Fabrikanten, nur allerbeste Qualitäten und neueste Fassons sind

zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen auf Extratischen ausgelegt.

Großer Posten

Blusen-Schürzen

aus la Siamosen, getupfte Satins imit., in besonders eleganter Ausführung, prachtvolle neue Fassons. Seltener Gelegenheitskauf! Zum Aussuchen Stück

98 Pf. 1.45 1.95

Enormes Quantum

Kinder-Schürzen

aus eleg. weißen à jour Stoffen, prima schwarzem Alpacca sowie Satin und Siamosen, in Größen gut sortiert, entzückende neue Fassons, teils mit langen Aermeln, darunter die elegantesten und teuersten Stücke. Seltener Gelegenheitskauf!

Stück **98 Pf. 1.45 1.95**

Großer Posten

Zierschürzen mit Träger

weiß und bunt, aparte neue Fassons, aus prima weißen à jour Stoffen sowie elegante Satins. Ganz hervorragend billig!

Stück **98 Pf. 1.45 1.95**



Blusenschürze aus waschecht. Siamosen, mit Volant, neueste Garnierung, . . **98 Pf.**

Kleiderschürze aus prima Siamos., mit Volant, vollständ weit, Knopfgarnierung, ... **1.75**

Ein Quantum

Knaben-Schürzen

aus waschechtem Siamosen, Länge 45 und 50 cm, zum Aussuchen Stück

28 Pf.

Großes Quantum

Satin-Blusen-Schürzen

Muster-Kollektionen

darunter die elegantesten und teuersten Stücke, entzückende neue Fassons. Seltener Gelegenheitskauf.

Serie I **1.95** Serie II **2.95**

Ein Posten

Kleider-Schürzen

größtenteils mit halblangen Armeln, aus prima Siamosen, in ganz aparter Ausführung. Weit unter Preis!

Stück **1.75 2.90 3.25**

Ein Quantum

eleg. weiße Zierschürzen

mit und ohne Träger,

Reisemuster, daher leicht angestaubt, darunter die allerteuersten und elegantesten Teile aus feinstem Batist oder à-jour-Stoffen mit prima Stickereien

ganz bedeutend unter Preis!

Große Posten **Unterröcke** bedeutend unter Preis.

Ein Posten **Wasch-Röcke** aus gut., waschechten Siamosen und Zephir, ganz bedeutend unter Preis,

Serie I **1.25** Serie II **1.95** Serie III **2.45**

Großes Quantum **Unterröcke** größtenteils reine Wolle, Lüster u. Satin, teils mit hohen Seiden-Volants, sowie Trikot-Röcke mit hoh. Moiré- u. Seidenvol., darunt. d. teuersten Stücke z. Aussuchen

Serie I **3.90** Serie II **5.90** Serie III **9.75**

Kleines Quantum **Seiden-Röcke** um damit zu räumen zum Aussuchen

Serie I **5.90** Serie II **9.75** Serie III **16.75**

Fortsetzung der Extra-Verkäufe Wäsche, Weißwaren, Gardinen.

Michel & Comp.

Doppelte Rabattmarken auf sämtliche nicht blau gezeichneten Waren.

Die Preise für Schürzen und Unterröcke verstehen sich infolge ihrer großen Preiswürdigkeit rein netto.

Tagesspruch.

…e will mit Tränen angefeuchtet, aber mit …halten werden. Sprichwort.

Faschings-Anfang.

Ein Berliner Ballrummel.

Von
Gustav Hochstetter. Nachdruck verboten.

Auftakt.

(Von acht bis elf.)

…e richtige Winternacht
…ar und kalt vom Himmel …
…rgartenstraße von sieben bis acht
…linkendes Auto-Gewimmel …

…acht der „Enthüllung des Karnevals" …
… wird Prinz Karneval munter.
…hlüpft bis zum richtigen Anfang des Balls
…erettenhaus unter …

…nzt die Muse in ihrem Revier
…asching Eröffnungsreklame! …
… meiner Loge sitzt vor mir
…blichste junge Dame.

…llkleid enthüllt den entzückenden Hals
… des Nackens Reizen …
… „Enthüllung" des Karnevals
…unzehnhundertunddreizehn —!

Zweite Station.

…terbunt", Kostümfest der „Juryfreien".)

…to saust. Parole „Kroll",
…est der „Juryfreien" …
…nze „Kroll" hängt toll und voll
…ldern, die toben und schreien.

…ldern, deren „Kunterbunt"
…ehe zu überstrahlen.
…ldern die den Kubus rund,
…eis aber viereckig malen.

…dgewordene Pinselei
…einen weiter zu grämen.
… Devise: „Juryfrei!"
…nchen Paares Benehmen.

…rde die Sache zu „kunterbunt",
…ohl, ihr Farben-Barbaren!
…der, die eckig … ein Auto, das rund …
…s hat mich dann fortgefahren.

Dritte Station.

…e erste „Admiralsredoute".)

…endrehkrankheit verblaßt,
…schmerz wird schon milder …
…be im „Admiralspalast",
…gen — keine Bilder.

Da ist der festlich beleuchtete Saal
Mit all seinen Gästen nur ein Bild:
Ein glänzendes Karnevalsbacchanal,
Ein Tanz- und Champagnerwein-Bild.

Es schallt die „Louisiana Lou",
Von Einödshofer geschmettert —
Und tausend Füßchen steppen „two",
Bis fast sich die Sohle entblättert …

„Kußliebchen" … „Kitty" … „Grislybär" …
Der „Etappo" von Lincke …
Und hundert Schöne um mich her;
Kaum weiß ich, wem ich winke …

Das rühm' ich laut an Jung-Berlin,
Dem flotteren und neuern:
Es will sich zum eigenen Stil erzieh'n,
Zum Stil im Festefeiern.

Es trifft den Stil, der allen gefällt:
Den Stil, der beim Flirten und Tanzen
Die halbe und die Dreiviertelwelt
Scharmant vereint mit der ganzen.

Da steppt zwischen schicksten „Palais-de-danse"
Die Gnädig' aus dem Westen …
Das Fräulein Tochter der haute-finance
Steppt just gerade am besten …

Der Jüngling, der seine Tänzerin schiebt
Bei schmetternder Rhythmen Gebrause,
Er weiß nie: kommt er heute — verliebt
Oder — verlobt nach Hause …

So steppe beim heutigen Ball noch, mein Sohn,
Bis gründlich du müdgetobt bist!
Dann hast du wenigstens etwas davon,
Wenn du beim nächsten verlobt bist.

Kunst und Wissenschaft.

Eine Sammlung deutscher Volkslieder ist von dem Verbande deutscher Vereine für Volkskunde geplant. Die Herausgabe soll unter Zuhilfenahme staatlicher, provinzieller und privater Mittel erfolgen. Vom preußischen Staat ist nun in dem neuen Etat 1913 als Beihilfe zu den durch diese Sammlung entstehenden Kosten ein Betrag von 15 000 Mark eingestellt, als erste Rate einer regierungsseits beabsichtigten Gesamtsumme von 75 000 Mark, die in fünf Jahresraten ausgeschüttet werden soll. Die baldige Inangriffnahme des Unternehmens liegt, so wird in der Begründung für diese Forderung im Etat gesagt, im öffentlichen Interesse, da der im Volke vorhandene, bereits stark zurückgegangene Schatz echter Volkslieder infolge der sich dauernd verändernden Verhältnisse weiter sichtlich abnimmt.

Die neuen Männer des Münchener Hoftheaters. Kapellmeister Bruno Walter hat seine Stellung als Generalmusikdirektor in München am 1. Januar angetreten. Die erste Novität, die er dirigiert, ist „Ariadne auf Naxos" von Rich. Strauß, die Ende dieses Monats in München zur Erstaufführung gelangt. Der neue Intendant des Münchener Hoftheaters, Baron v. Frankenstein, wird seine Haupttätigkeit zunächst auf die Neueinstudierung einiger nachklassischer Werke erstrecken. Insbesondere sollen Kleist und Hebbel, die im Münchener Hoftheater etwas vernachlässigt worden sind, stärker herangezogen werden.

Emil Sauer, der berühmte Pianist, ist durch einstimmigen Beschluß in der Generalversammlung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, die unlängst ihr hundertjähriges Bestehen feierte, zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Ein bisher unbekanntes Werk von Tiepolo, das hervorragende Porträt eines Edlen im Jagdkostüm am Gardasee, wird von Hermann Uhde-Bernays im Cicerone wiedergegeben. Es hat sich früher in einer Privatsammlung in Schottland befunden und gehört jetzt einem Pariser Kunsthändler. Dargestellt ist ein Edelmann, in ganzer Figur gegen den Himmel stehend, die erhobene Rechte auf einer langen Helebarde stützend. Er blickt herab auf einen neben ihm kauernden Jagdhund. Die menschliche Charakterisierung und die farbige Behandlung des Bildes sind gleich vortrefflich. Im Hintergrunde sieht man den See, der in der Tiefe durch die Bergkette, die südlichen Ausläufer des Monte Baldo, abgegrenzt ist. Die höchste Meisterschaft bewährt Tiepolo in der Abstufung des Lichts; wie gesättigt vom Schein der untergehenden Sonne liegen die Berge des fernen jenseitigen Ufers da.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Unter diesem Titel soll demnächst ein Standardwerk der Kunstwissenschaft erscheinen. Nachdem vor einiger Zeit die französischen Gelehrten ein Handbuch der Kunstgeschichte, im wesentlichen nach den älteren historischen Gesichtspunkten gruppiert, herausgegeben haben, darf man gespannt sein, wie nun die deutschen Kunsthistoriker ihrerseits nach den modernen kunstwissenschaftlichen und pädagogischen Gesichtspunkten die dringend notwendige Neuordnung und Neubearbeitung des durch die intensive Tätigkeit der Forschung ungeheuer angewachsenen künstlerischen Materials gestalten. Im Gegensatze zu den älteren Darstellungsmethoden soll hier die Kunstgeschichte nicht als Künstlergeschichte aufgefaßt werden, die mehr dem Wissen als der Kunst, im weitesten Sinne als eine Geschichte des menschlichen Geistes. Von den Mitarbeitern sind neben dem Herausgeber, dem durch seine jüngsten Werke auch in weitesten Kreisen bekannt gewordenen Münchener Kunsthistoriker Fritz Burger, die Professoren Curtius (Erlangen), Hartmann (Straßburg), Singer (Dresden), Wulff und Herzfeld (Berlin), Graf Vitzthum (Kiel), Pinder (Darmstadt), Wadernagel (Leipzig), Weese (Bern), Neuwirth (Wien), Egger (Graz), Willich und Oberbibliothekar Leidinger (München) zu nennen. Das Werk wird in das gesamte ältere wie jüngere Gebiet der Kunst einführen. Eine Fülle trefflichen, selten gesehenen Abbildungsmaterials in der besten Reproduktionstechnik — in der Offizin Bruckmann (München) gedruckt — soll dazu beitragen, dem Inhalt der von der Akademischen Verlagsgesellschaft M. Koch (Neubabelsberg) veranstalteten Veröffentlichung den künstlerischen Rahmen zu geben.

Akademische Nachrichten. In Straßburg hat sich Dr. P. Keßler als Privatdozent für Geologie und Paläontologie niedergelassen. — Der schwedische Reichsantiquar Professor Dr. Oskar A. Montelius in Stockholm tritt demnächst in den Ruhestand. Sein Nachfolger wird voraussichtlich Dr. Bernhard Salin, der Leiter des schwedischen Nationalparks „Stansen" und des damit verbundenen Nordischen Museums. — Dem außerordentlichen Professor für Kinderheilkunde und Direktor der Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik in dem Dr. von Haunerschen Kinderspital, Dr. med. Meinhard von Pfaundler in München, der einen Ruf als ordentlicher Professor an die Universität Straßburg als Nachfolger des Professors Adalbert Czerny abgelehnt hat, sind ohne Änderung seiner Lehraufgabe Titel, Rang und akademische Rechte eines ordentlichen Professors verliehen worden. — Der Direktor des Leipziger Lehrerseminars, Dr. Otto Frenzel, ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Geheimen Kirchenrats Professors Dr. Rietschel als ordentlicher Professor der theologischen Fakultät an der Universität Leipzig berufen worden.

Mit Jubel begrüßen

die Kinder Scotts Emulsion, schmeckt sie doch so gut und süß. Die Wirkung dieses bewährten Stärkungsmittels läßt sich oft schon nach wenigen Löffeln beobachten, indem die Kleinen wieder die richtige Eßlust bekommen, sichtlich erstarken, munterer und lebenslustiger werden als je.

Man muß aber bei Scotts Emulsion bleiben und sich keine der jetzt so häufigen Nachahmungen aufreden lassen. a477

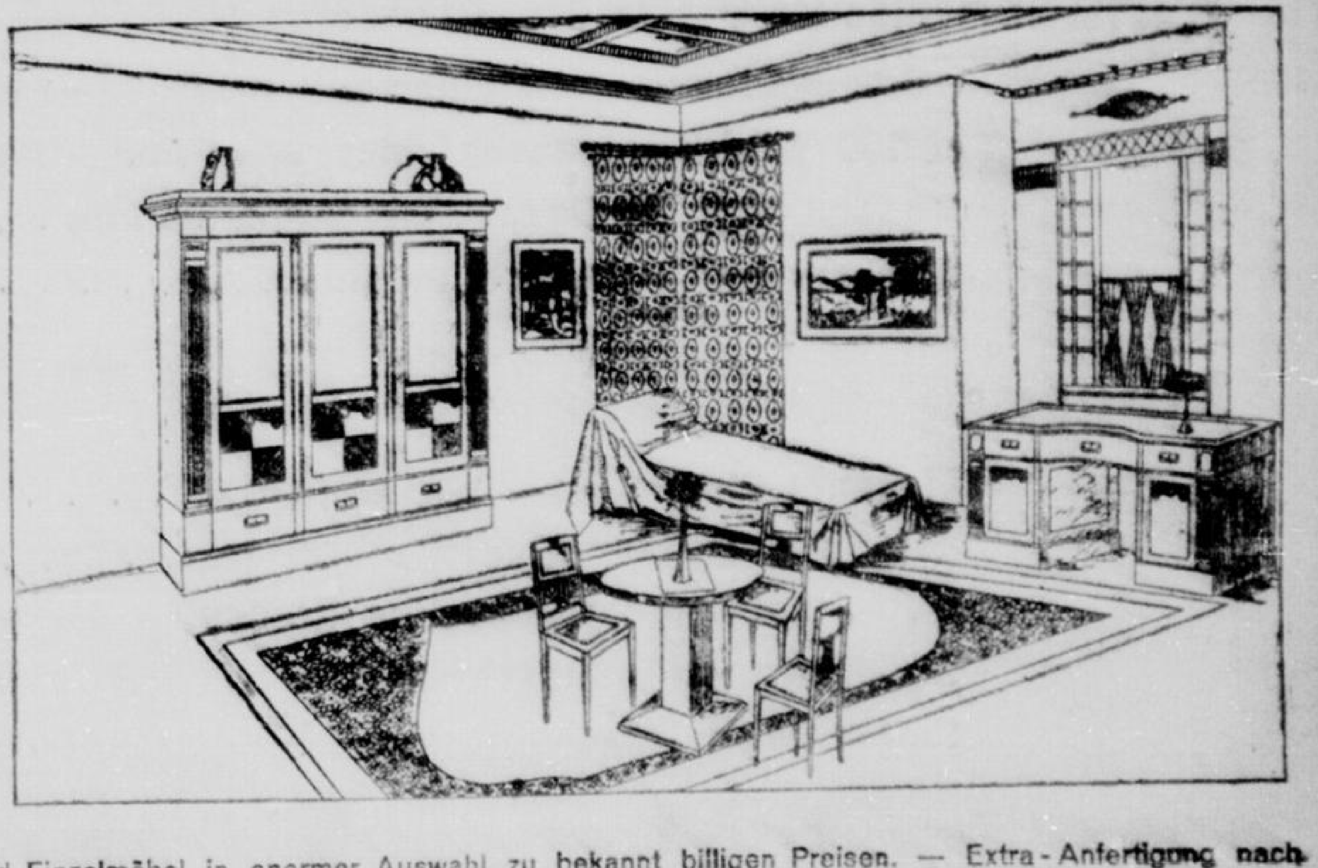
Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

CERESIT macht nasse Keller … Wohnungen …
… Referenzen … gratis
WUNNER'sche BITUMENWERKE G.M.B.H. UNNA i. W.

…n Angebot von außergewöhnlicher Preiswürdigkeit

ist dieses

…errenzimmer



…hrung echt Eiche, innen Eiche, extra schwere Verarbeitung. … Bibliothekenschrank, 160 cm breit, reich geschnitzt, Türen …ch mit Kristallgläsern, 1 extra schwerer Diplomaten-…ibtisch mit engl. Zügen, Mitte rund zurückgebaut, 1 schwerer … mit Sockel und Linoleum, rund oder eckig, 4 echte Rind-…tühle, 1 schwerer Schreibsessel mit Rindleder, 1 Chaise-…, 1 Chaiselongue-Decke nach Wahl

zus. **650 Mk.**

…tere Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen und Einzelmöbel in enormer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. — Extra-Anfertigung nach …gebenen oder im eigenen Zeichen-Atelier gefertigten Entwürfen.
…sere außergewöhnliche Leistungsfähigkeit ist auf unsere großen gemeinschaftl. Einkäufe und auf äußerst geringe Geschäfts- und Mietspesen zurückzuführen. …nen Vergleich unserer Preise und Qualitäten möchten wir jedem Interessenten, nachdem anderweitige genügende Besichtigung stattgefunden hat, im eigensten Interesse nahelegen.

h19

…rgische Möbel-Vertriebs-Gesellschaft S. Adler & Co. Commandit-Ges.

Hofaue 53. — Elberfeld — Fernruf 3255.

Mein

Saison-Ausverkauf

dauert nur noch kurze Zeit.

Enorm billiges Angebot zur Räumung der

zurückgesetzten Konfektion

Mäntel-Abteilung:

Schwarze und farbige Jacketts . . . . . jetzt durchschnittlich **3.—** und **6.—**
Farbige Tuchmäntel ohne Rücksicht auf früheren Preis . . . . . **10.—**
Flausch-Mäntel und englische Mäntel . . . . . jetzt **12.—** und **15.—**
Schwarze und farbige Tuch-Paletots und Kimonos . . . . . jetzt **15.—** und **25.—**

Kostüm-Abteilung:

Eine Serie **farbige Kostüm-Röcke** in englischem Geschmack . . . . . **5.—**
Eine Serie **weiße und farbige Gesellschaftskleider** aus Batist und aus Tüllstoffen . . . . . **13.—**
Eine Serie **Jacken-Kostüme** aus Stoffen in englischem Geschmack sowie aus Bast-Stoffen . . . . . **25.—**
Eine Serie **Straßen-Kostüme** in Mousseline, Seide, Wollstoffen sowie in schwarzen Stoffen, schöne Macharten . . **22.—**

Kinder-Garderobe:

Eine Serie **Mädchen-Wollkleider** für 7—14 Jahre, hell und dunkelfarbig, ... **7.—** und **12.—**
Ca. **100 Mädchen-Waschkleider,** hell und dunkel, in allen Größen . . . . . **5.—**
Knaben-Woll-Anzüge, nur prima Stoffe, in allen Größen **12.50**
Knaben-Wasch-Anzüge, nur waschechte Stoffe, ... **3.—** und **5.—**

Blusen:

Elegante Blusen in Seide, Voile, auch Foulard . . . . . jetzt zu **enorm billigen Preisen.**
Tüll- und Spitzen-Blusen nur letzter Saison . . . . . **mit 20% Rabatt.**
Eine Serie **Woll- und Mousseline-Blusen,** in schönen Macharten . . . . . jetzt **6.50**
Sämtliche weiße Waschblusen in Batist, Voile u. Stickerei, ... jetzt mit **20 u. 30%** Rabatt.
Eine Serie **weiße Waschblusen** mit Stickerei- u. Klöppel-Einsätzen . . . . . jetzt **3.50**

Ph. Freudenberg

Wall- und Herzogstraße Elberfeld Wall- und Herzogstraße

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 15. — 1913. Samstag, den 18. Januar. 27. Jahrgang.

Die Börsenwoche.

In dieser Woche wurden sehr wichtige wirtschaftliche Probleme erörtert, die zwar früher schon der Diskussion gestanden hatten, über die man noch nicht mit dem Bewußtsein einer …enden Aktualität debattiert hatte. Es handelt … um den Erlaß eines Depositengesetzes … um eine Novelle zum Kaligesetze. Was … Depositengesetz angeht, so ist allerdings vor…sig die Einbringung eines Gesetzentwurfes bei… gestellt worden, es ist aber ganz unfraglich, … ein solcher Entwurf verhältnismäßig bald kom…n wird. Nur ist man sich noch nicht darüber …, wo man die Lösung des Problems beginnen … Gerade ein Depositengesetz, das unser Kre…wesen in seinem Kerne treffen soll, bedarf der …auesten Überlegung. Es muß ein allzuscharfes …greifen in organisch gewordene Dinge vermie… werden, man muß die Anlage der riesenhaften …positensummen solider gestalten, ohne den Kre… als solchen zu knebeln. Diejenigen, die noch …mer nicht an das Herannahen eines solchen Ge…es glauben, sind geradezu mit Blindheit ge…agen. Ebenso wie wir ein Hypothekenbankge… und eine Beaufsichtigung der Privatversiche…g bekommen haben, werden wir auch eine Re…lierung des Bankwesens erhalten. Wenn da…en immer gesagt wird, daß ein solches Gesetz … Unterbindung der freien Gewerbetätigkeit be…te, so bedenkt man nicht, daß eine verhältnis…ßig kleine Zahl von Menschen nicht die Mög…keit haben darf, mit dem Volkseinkommen und … einem großen Teile des Volksvermögens will…lich zu schalten. Nur darf man, wie gesagt, … das Wesen unserer Wirtschaft verletzen. Was … Kaligesetz angeht, so ist man sich wohl ziemlich …über einig, daß dieses Gesetz seinen Zweck nicht …reicht hat. Die Überproduktion bezw. die Über…dung in der Kaliindustrie haben keineswegs …gehört, sie sind im Gegenteil unter der Herr…t des Gesetzes noch stärker geworden. Eine …ße Zahl neuer Werke steht vor den Toren des …ndikates und begehrt Einlaß. Wenn alle diese …ke bezw. die neuen Schächte Unterkunft im Kali…dikate finden, so haben die schon vorhandenen …ke schwer darunter zu leiden und … umfangreiche investierte Summen stehen auf … Spiele. Die Novelle zum Kaligesetze dürfte … mehr lange auf sich warten lassen. Es heißt, … sie noch in dieser Session dem Reichstag vor…gt werden wird. An den Börsen haben sich … der vergangenen Woche besonders merkwürdige …ignisse so gut wie gar nicht zugetragen. In …lin litt die Tendenz wieder einmal unter einer …pannung des Geldmarktes. Der Ultimo wirft … seine Schatten voraus. Im allgemeinen je… ging die Börsenentwicklung in der verflossenen …che ziemlich stetig vonstatten. In politischer …iehung war man nach wie vor auf Frieden ge…mt, wenn auch die Londoner Verhandlungen … Situation zeitweise recht bedrohlich erscheinen …en. An der Börse jedoch glaubte man nicht an … neuen Ausbruch des Krieges, man erwar… vielmehr, daß der Einfluß der Großmächte be…mend sein würde. Man hatte vergessen, daß … Beginn des Balkankrieges die Großmächte …offiziell ebenfalls bemüht hatten, den Ausbruch … Krieges zu verhindern. Wie wenig diese Be…ungen genützt haben, haben die Tatsachen ge…. Wenn es an den Fondsmärkten verhältnis…ig ruhig zuging, so verkehrte ein anderer …t, der Kupfermarkt, in heftiger Erre…g. Die Kupferpreise, die sich so lange hoch ge…en hatten, begannen in der vorigen Woche in… einer ungünstigen amerikanischen Statistik … wesentlich zu sinken. Vorübergehend trat zwar …der eine Erholung ein, im allgemeinen jedoch … die Tendenz recht schwach. In Fachkreisen …rchtete man ein weiteres Herabgehen der …pferpreise. Diese rückgängige Tendenz des …pfermarktes wirkte auch etwas auf die Effekten…rkte, da ja besonders in London und in Neu… Kupferaktien in großem Umfange gehandelt …den.

Industrie, Handel und Verkehr.

Niederländische Verkaufsbedingungen für Reis. In Düsseldorf hat eine Versammlung rheinisch-westfälischer Handelskammern und Fachvereine zur Besprechung der neuen Verkaufsbedingungen der niederländischen Reismüller stattgefunden. An den Verhandlungen war u. a. auch beteiligt die Börsenvereinigung für den Kolonialwarengroßhandel in Düsseldorf und der Verein der Kolonialwarengroßhändler in den niederrheinisch-westfälischen Industriebezirken in Essen. Die Beschlüsse wurden sämtlich einstimmig gefaßt, und es ergab sich eine vollständige Übereinstimmung darüber, daß die vorliegenden niederländischen Verkaufsbedingungen unannehmbar seien. Jedoch wurde beschlossen, die gefaßten Beschlüsse so lange vertraulich zu behandeln, bis die genannten Fachverbände und der Deutsche Verband der Nahrungsmittelgroßhändler in ihren Generalversammlungen dazu Stellung genommen haben.

Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft in Stolberg (Rhld.). Die Aufsichtsbehörde hat nunmehr die Genehmigung zur Errichtung einer Zinkhütte mit Röstballe und Schwefelsäurefabrik in der Gemeinde Nievenheim im Landkreise Neuß genehmigt und sich damit einverstanden erklärt, daß mit dem Bau der Fabrik sofort begonnen werden kann. Es wird mit einer Jahresproduktion von 6000 Tonnen Zink gerechnet. Die erhobenen Einsprüche Düsseldorfs, des Herzogs von Arenberg und verschiedener benachbarter Landgemeinden wurden vom Bezirksausschuß zurückgewiesen. Die Einsprüche machten namentlich schädliche Einwirkungen auf die Vegetation sowie auf das Düsseldorfer Wasserwerk und die Düsseldorfer Krankenanstalten geltend.

R. W. Dinnendahl, Aktiengesellschaft, Kunstwerkerhütte bei Steele. Die Verwaltung macht bekannt, daß für die Umwandlung der Aktien in „Vorrechtsaktien Lit. A" die Frist bis zum 1. März 1913 verlängert worden ist. Die Aktionäre haben demgemäß ihre Aktien nebst Dividendenschein für 1912/13 ff. sowie Talons nebst doppeltem Nummernverzeichnis bis zu diesem Zeitpunkte einzureichen und 35 Prozent des Nennwertes der eingereichten Aktien in bar beizufügen.

Walzdrahtverband. Der Versand betrug im vierten Quartal 134 797 Tonnen gegen 132 176 Tonnen im dritten Quartal 1912. Davon entfallen auf das Inland 81 721 (82 375) Tonnen und auf den Export 53 076 (49 801) Tonnen. Der Versand im ganzen Jahre 1912 stellte sich auf 517 310 (i. V. 467 793) Tonnen. Davon entfallen auf das inländische Geschäft 323 165 (301 182) Tonnen und auf den Export 194 045 (166 611) Tonnen.

Organisation der Volksversicherung. Dem von privaten und öffentlichen Versicherungsgesellschaften abgeschlossenen Kartell bezüglich Volksversicherung ist, wie wir in Ergänzung unserer gestrigen Meldung erfahren, auch die Rothenburger Volksversicherung, Görlitz, beigetreten, die über einen Volksversicherungsbestand von rund 140 Millionen Mark verfügt. Der Gesamtbestand der nunmehr im Kartell vereinigten Gesellschaften beträgt zurzeit rund ¾ Milliarde Mark.

Allgemeiner Deutscher Mietsversicherungsverein auf Gegenseitigkeit in Berlin. Die im Verein bestehenden Differenzen kommen in ein akutes Stadium. Von den 600 000 Mark Anteilscheinen befinden sich Posten in den Händen der Generalagenten (Subdirektoren), denen laut „B. T." jährliche Zuschüsse von 105 000 Mark per anno auf zehn Jahre zugesagt waren. Diese Verpflichtungen drücken jetzt, und der Mietversicherungsverein will den Versuch machen, sich davon durch eine Vereinbarung zu befreien. Er hat eine Versammlung der Anteilscheineeigner und Subdirektoren auf den 18. Januar berufen und auf den 12. Februar eine Generalversammlung der Mitglieder, die bei Nichtzustandekommen der Einigung mit den Anteilscheineignern über die Liquidation Beschluß fassen soll. Bis zu dieser Generalversammlung hat die Gesellschaft die Entschädigungszahlungen eingestellt. Inzwischen sollen zirka 850 000 Mark Barmittel geschaffen werden, nämlich 400 000 Mark auf Grund des beschlossenen 100prozentigen Prämiennachschusses und weitere 450 000 Mark durch Inanspruchnahme von 75 Prozent des Gründungsfonds. Der Verein glaubt damit allen Ansprüchen gerecht werden zu können. Dem genannten Blatte zufolge sind unter der früheren Verwaltung vielfach Räume in Neubauten in Hamburg und Berlin versichert worden, häufig wurden die Prämien nur einmal bezahlt, dagegen hoher Versicherungsanspruch angemeldet. Der Ende 1911 mit der Münchener Rückversicherungsgesellschaft geschlossene Vertrag, nach welchem diese Gesellschaft sich zur Deckung der von dem Versicherten eingeforderten Prämiennachschüsse verpflichtete, sei von ihr im Sommer 1912 angefochten worden. In dem darüber schwebenden Prozeß erklärt die Münchener Gesellschaft, daß sie sich auf Grund der ihr vom Mietversicherungsverein gemachten Angaben über die Situation des Vereins beim Abschluß des Vertrages geirrt habe.

Neues Warenhaus Theodor Althoff in Leipzig. Es haben über die Beschaffung einer ersten Hypothek von 6 000 000 Mark und einer zweiten Hypothek in entsprechender Höhe Verhandlungen geschwebt, aber der Abschluß des Geschäftes ist sowohl von der Gothaer Grundkreditbank wie auch von der Meininger Hypothekenbank wegen der ungeklärten politischen Verhältnisse einstweilen abgelehnt worden. Nach dem „B. T." verlautet, daß die gesamte Finanzierung des Neubaues nunmehr um ein Jahr zurückgestellt worden ist. Der Verlauf dieser Verhandlungen ist lehrreich für die von den Hypothekenbanken geübte Zurückhaltung in der Beleihung größerer Objekte.

Warenmärkte.

Neußer Fruchtpreise vom 17. Januar.

	ℳ ₰		ℳ ₰
Weizen p. 100 Kilo 1. Qual.	20 90	Breitdruschstroh p. 500 Kilo	17 00
Weizen p. 100 Kilo 2. Qual.	19 90	Roggenrichtstroh p. 500 Kilo	19 00
Roggen p. 100 Kilo 1. Qual.	18 30	Butter per Kilo	2 80
Roggen p. 100 Kilo 2. Qual.	17 80	Eier, hiesige Landeier 6 St.	12—14
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	18 70	Rüböl p. 100 Kilo in Partien von 100 Zentn. (ohne Faß)	65 00
Hafer p. 100 Kilo 2. Qual.	17 70	Rüböl p. 100 Kilo im. (p. Faß)	67 00
Hafer p. 100 Kilo 3. Qual.	14 70	Gereinigt. Rüböl 3 Mk. mehr	
Wintergerste per 100 Kilo	16 50	Rübk. 1000 K. ab waggon	124 00
Kartoffeln p. 50 Kilo	2.50—3.20	Rübk. 1000 K. ab waggon	128 00
Heu p. 50 Kilo	4.00—4.50	Kleien p. 50 Kilo	6 20
Stroh p. 50 Kilo	5.00—5.50		
Krummstroh p. 500 Kilo	15 00		

Bremen, 17. Jan. Baumwolle. Fully middl. Gut 65.¼, (amerik.) 66.¼).

Hamburg, 17. Jan. Kaffee stetig. März 68.¼, Mai 69.00, Sept. 69.¼, Dez. 68.¾, G. — Zucker ruhig. Jan. 9.45, März 9.62½, Mai 9.85, Aug. 10.07½, Okt. 9.90, Dez. 10.00 G.

Havre, 17. Jan. Kaffee schwach. Jan. 83.¾, Mai 84.¼, Sept. 84.¾, Dez. 84.¼. — Baumwolle ruhig. Jan. 81.¼, Febr. 80.¼, März 80.¾, April 80.00, Juli 79.¼, Sept. 78.00, Okt. 75.¼, Dez. 75.¾.

Liverpool, 17. Jan. Getreide. Weizen willig. Red-winter neue 7 s 6⅞ d (letzter Schlußpreis 7 s 6⅞ d), Mai 7 s 5¾ d (7 s 4 d), Mais ruhig. La Plata gelber Jan. 5 s 2⅞ d (5 s 2½ d), Febr. 5 s 2⅞ d (5 s 2⅞ d).

Liverpool, 17. Jan. Baumwolle. Tagesumsatz 8000 B., davon auf Spekulations- und Ausfuhr-Verkäufe 500 B. Verkäufe von amerik. Baumwolle 6300 B. In amerik. Baumwolle war das Geschäft mäßig bei willigeren Preisen. Fully good Domra 6.⁶⁄₃₂, Fine Bengal 5.²²⁄₃₂, Good fair Tinnivelly 6.¹⁶⁄₃₂, Middl. amerik. 6.80 (letzter Schlußpreis 6.91). Jan. 6.56 (6.66), Jan.-Febr. 6.53, (6.63), Febr.-März 6.52 (6.62), März-April 6.51 (6.61), April-Mai 6.49½ (6.59), Mai-Juni 6.47½ (6.57½), Juni-Juli 6.45½ (6.55), Juli-Aug. 6.42½ (6.52), Aug.-Sept. 6.32 (6.41), Sept.-Okt. 6.18½ (6.27½), Okt.-Nov. 6.12 (6.19½), Nov.-Dez. 6.09 (6.16½), Dez.-Jan. 6.08 (6.15½), Jan.-Febr. 6.07 (6.14½).

London, 17. Jan. Metalle. Kupfer stetig. Tagesumsatz 2500 t, loko 71 L 2 s 6 d, 3 Mon. 71 L 10 s 0 d, Makler Schlußpreis 70 L 17 s 6 d, best selected 80 L 0 s 0 d., strong sheets 89 L 00 s 0 d, elektrolytischer 76 L 00 s 0 d bis 76 L 10 s 0 d. Zinn stetig. Tagesumsatz 300 t, Straits 228 L 10 s 0 d, 3 Mon. 227 L 00 s 0 d, engl. 231 L 10 s 0 d. Blei matt, span. 18 L 10 s 0 d, engl. 17 L 2 s 6 d. Zink träge, gewöhnl. Marken 26 L 0 s 0 d, bess. Marken 26 L 17 s 6 d gewalztes schlesisches 29 L 10 s 0 d. Middlesbrough Nr. 3 träge, per Kasse 64 sh 10 d, 1 Mon. 64 sh 2½ d Nickel zweite Hand 172 L. Aluminium 83 L 00 s 0 d bis 86 L 00 s 0 d.

London, 17. Jan. Ammonium schwefels. grau 24% prompt 14 L 2 s 6 d. Kautschuk fein Para 4 s 7 d. Schellack T.N. Orange corr. 71 s 6 d.

Amerikanische Märkte.

	16./1.	17./1.		16./1.	17./1.
Baumwolle.			Chicago:		
Newyork: loco	12.90	13.00	Schmalz: Jan.	9.875	9.95
do. Jan.	12.49	12.69	do. Mai	10.05	10.10
do. März	12.05	12.12	Rippen: Jan.	9.85	9.95
do. Mai	11.90	12.05	Schweinefl. Jan.	18.325	18.50
do. Juli	11.93	11.96	**Kaffee:**		
Weizen.			Newyork: März	13.47	13.38
Chicago: Mai	94.22	93.87	do. Mai	13.75	13.69
do. Juli	90.25	90.75	do. Okt.	14.00	13.87
do. Sept.	89.62	89.25	**Petroleum:**		
Newyork: Mai	100.12	99.75	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Juli	97.87	97.62	Tanks	4.80	4.80
Mais.			Rohöl a. Quelle	2.05	2.05
Chicago: Mai	52.12	51.62	Newyork:		
do. Juli	53.00	52.50	**Zucker:**		
do. Sept.	53.87	53.50	Granulated	4.60	4.50
Hafer.			**Kupfer:**		
Chicago: Mai	34.00	33.75	Stand. loco	15.50	15.50
Getreidefracht			Elektrolyt	16.90	16.90
Newyork			**Zinn:**	50.95	50.75
nach Liverpool	4.62	4.62	**Terpentin:**	43.00	42.50
do. Hamburg	85.00	85.00			
do. Rotterdam	10.50	10.50			

Tendenz: Baumwolle stetig, Weizen und Mais schwächer.

Schweinezufuhr im Westen 89000 Stück, davon in Chicago 19000 Stück.

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 17. Januar 1913.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4550	4750	ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2225	2300
Alte Haase	1575	1625	ver. Trappe	2300	—
Blankenburg	—	2250	Unser Fritz	—	22500
Caroline	—	3000	Victoria	—	725
Carolus Magnus	—	6700	**Braunkohle.**		
Constant. d. Gr.	46000	49000	Brückd. Nietleb.	—	2000
Dorstfeld	11500	12300	Germania	875	925
Eintracht Tiefb.			**Kali.**		
Ewald	45500	47500	Bleicherode	6000	6250
Freie Vogel und Unverhofft	3000	—	Burbach	12500	13500
Friedrich d. Gr.	26000	28000	Carlsfund	5850	6000
Fröhl. Morgens.	10400	11500	Glückauf b. Sdsh.	—	20500
Gottessegen	2650	2750	Hansa Silberberg	5800	5900
Graf Bismarck	—	62000	Hohenzollern		
Graf Schwerin	14300	14600	Kaiseroda	8500	9100
Heinrich	5100	5300	Neustaßfurt	—	
Helene Amalie	19400	19600	Siegfried I	—	6100
Joh. Deimelsberg	6850	7000	Wilhelmshall	—	9000
Kaiser Friedrich	—	—	Walbeck	4800	5050
Königin Elisab.	29500	—	**Erze.**		
König Ludwig	30000	—	Glückauf b. Neu.	—	—
Langenbrahm	21400	21800	Hollertszug	—	130
Lothringen	29400	30200	Neue Hoffnung		
Mont Cenis	18800	19000	Landeskrone	—	60
Rudolph	—	500			

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank	180.00	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	214.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	175.00	225.00
Düsseldorfer Baubank	—	77.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	—	133.00
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland	980.00	1000.0
Gas- und Elektrizitätswerke Benrath		
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	174.00	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	232.00	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	140.00	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	284.00	—
Glückauf-Brauerei	124.10	—
Hein. Lehmann & Co. abgest.	128.50	—
Hochdahl dopp. conv.		
Hoefel-Brauerei	160.00	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	95.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz	900.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	150.00	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	275.00	—
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik	78.75	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	277.60	—
Schwabenbräu	—	153.75
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen		—
Wasserwerk für das nördliche Revier	205.00	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 17. Jan. Die Börse zeigte heute eine ruhige Haltung. Anfangs wurde die Tendenz durch etwas schwächere Montanwerte ungünstig beeinflußt, auch der Mangel an belebenden Momenten verstimmte. Die Kurse schwankten sehr unbedeutend, und das Geschäft hielt sich in den engsten Grenzen. Auch im weiteren Verlauf änderte sich die Haltung nicht, die Tendenz blieb lustlos, zumal der Verkehr sich in den engsten Grenzen vollzog.

Berliner Kassekurse vom 17. Januar.

Wechselkurse.

		16./1.	17./1.
…terdam-Rotterd.	8 T.	169.20	00.00
do. do.	2 M.	00.00	00.00
…l u. Antwerpen	8 T.	80.675	00.00
do.	2 M.	00.00	0 .00
…nische Plätze	10 T.	79.75	00.00
do do.	2 M.	78.90	00.00
…nhagen	8 T.	112.20	00.00
…don	8 T.	20.455	00.00
	3 M.	20.225	00.00
…rid u. Barcelona	14 T.	.0.00	00.00
do.	2 M	00.00	00.00
…york	vista	4.1975	00.00
	8 T.	00.00	0 .00
	2 M.	00.00	00.00
…zer Plätze	8 T.	80.75	00. 0
do. do.	2 M	80.10	00.00
…holm, Gothenb.	10 T.	112.20	00.00
	8 T.	84.725	84.70
	2 M.	00.00	00.00
…t-Diskont		4½%	4½%

Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihen.

…Schatzanl. 1.4.15	4	99.80	99.80
…h. Reichs-Anleihe	4	100.00	100.00
do.	3½	88.80	88.70
do.	3	78.10	77.90
… Schatzanl. 1.4. 15	4	99.80	99.80
…ß. kons. Anl. uk. 18	4	100.00	100.00
do. (Staffel)	4	93.20	93.10
do.	3½	88.?0	88.75
do.	3	78.10	77.90
…pr. 20, 21, 31—34	4	98.60	98.60
… 86/87 uk. 17/18	4	99.25	99.25
… 22, 23	3¾	93.80	93.80
… versch.	3½	87.50	87.50
…f. Prov.-Anl. 3	4	98.10	98.00
do. 4, 5	4	98.10	98.10
…f. Prov.-Anl. 6	4	99.25	99.25
do. IV	3½	92.75	.2.75
do. II, III, IV	3½	86.25	86.25
…f. Prov.-Anl. 2	3	81.50	81.00
… Hypbk.-Pfdbr.			
…XIII/XIV. uk. 19	4	96.10	96.10
…- Obl. 1, uk. 18	4	98.00	98.00
… Bodkr. 07. uk. 17	4	96.10	96.00
do. 1904	3½	86.50	86.50
…-Bdkr. K.-O. 01	4	97.60	97.60
…-Bdkr. K.-O. 6	3½	88.00	88.00
…estf. Rentenbr.	4	98.10	98.10
do. versch.	3½	87.40	87.50
…f. Bodenkr. B.			
… X. unk. 1915	4	96.00	96.00

Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	95.60	95.60
Serie X unk. 1918	4	96.50	96.50
Serie XI unk. 1922	4	97.80	97.80
Serie III, IV	3½	87.20	87.20
Serie IX unk. 1916	3½	87.50	87.50
Barmer St.-Anl. 1880	4	00.00	00.00
do. 1899, 1901 N	4	97.10	97.10
do. 1907 unkv. 18	4	97.10	97.10
do. 07/09, rückz. 41/40	4	98.60	98.60
do. 1912 N unkv. 22	4	97.25	97.70
do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	94.00	94.00
do. 1901 N, 1901, 03	3½	94.00	94.00
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.50	97.75
do. 1908 N ukv. 1—20	4	97.50	97.50
do. konv. u. 1889	3½	00.00	00.00
Hagener St.-Anl. 1908	4	97.25	97.25
do. 1912 N unkv. 22	4	97.25	97.25
Remscheider St.-Anl.	3½	87.50	87.40

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	81.50	81.50
Allg. Lok.- u. Straßenb.	8½	164.75	164.25
Barmen-Elberf. Strb.	3	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	7½	160.50	160.50
Crefelder Eisenbahn	1	98.50	98.50
do. Straßenbahn	0	00.00	00.00
Elektrische Hochbahn	5¼	133.40	132.50
Große Berliner Strb.	8½	175.60	175.90
Hamburger Straßenb.	10	18?.5?	182.25
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	81.50	82.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	00.00	00.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7	00.00	00.00
Oesterr. Südbahn	0	21.40	21½
Baltimore and Ohio	6	104. 0	104.75
Canada-Pacific-Eisb.	10	261.40	260.25
Luxb. Prince-Henry	6¼	159.60	159.?5

Banken.

Barmer Bankverein	6½	118.30	118.10
Barmer Kreditbank	6	107.25	107.25
Bergisch-Märk. Bank	7	150.00	150.00
Berliner Handels-Ges.	9½	168.25	168.10
Comm.- u. Disk.-Bank	6	114.?0	114.75
Creditverein Neviges	6½	109.75	109.75
Darmstädter Bank	6½	122.50	122.50
Deutsche Bank	12½	253.75	254.10
Deutsche Hyp.-Bank	8	154.50	154.50
Deutsche Nat.-Bank	6	119.25	119.25
Deutsche Ueberseebk.	9	163.?5	163.75
Diskonto-Kommandit	10	188.60	188.75
Dresdener Bank	8½	157.00	156.75
Elberfeld. Bankverein	6½	106.00	105.75
Essener Bankverein	7	108.75	108.75
Essener Kreditanstalt	8½	162.00	161.90
Hannoversche Bank	7½	141.50	141.50
Märkische Bank	6	104.30	104.30
Mitteld. Kreditbank	6½	120.75	120.25
Mitteld. Privatbank	7	126.00	126.00
Mittelrhein. Bank	6	110.80	110.80
Mülheimer Bank	5	102.00	102.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	123.10	123.20
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	197¼	00.00
Osnabrücker Bank	4	130.75	130.50
Reichsbank	5,86	138.00	137.75
Rh.-Wstf. Bod.-Kred.	8½	165.75	165.75
do. Diskonto-Ges.	7	124.75	125.00
Siegener Bank H. u. G.	7	126.00	126.00
Schaaffh. Bankverein	7½	118.10	118.00
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	144.50	144.50
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	103.80	103.80

Industrie-Papiere.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	411.50	408.30
A.-G. für Anilin-Fabr.	26	420.75	418.00
Adlerwerke	30	590.10	590.00
Alexanderwerk	8	131.25	131.50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	239.00	238.75
Aluminium-Aktien	14	261.70	260.25
Aplerbecker Bergb.	7	174.75	171.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	16⅔	418.25	416.75
Aschaffenb. Papier	8	134.10	134.10
Aumetz Friede	12	176.00	174.80
Badische Anil. u. Soda	28	531.60	527.50
Balcke, Maschinenbau	16	236.00	235.00
Basalt-Aktien	6	112.25	112.50
Bedburg. Woll-Ind.	0	41.?5	41.25
Bemberg J. P.	0	47.50	47.75
Berg Carl, Eveking	0	83.00	83.50
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	60.00	60.00
Bergmann Elektr.	5	124.00	123.80
Berliner Elekt.-Werke	12	173.75	173.75
Berl. M. Schwartzk.	14	233.00	234.50
Berzelius-Bergw.	6	15?.25	156.00
Bielef. Masch. Dürkopp	28	489.00	484.80
Bismarckhütte	0	155.00	153.25
Bochumer Bergw. abg.	5	138.00	136.00
Bochumer Gußstahl	14	216.00	216.00
Boeddingh., Reimann	10	171.00	171.00
Bösperde Neuwalzw.	4	84.25	84.25
Bremer Linoleum	12	214.00	211.75
Buderus Eisenwerk	6	116.50	11?.00
Charlottenhütte A.-G.	16	218.60	217.90
Chem. Fbr. Höningen	10	150.00	149.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	18	261.00	262.00
Chem. Fabr. Weiler	12	237.00	236.90
Chem. Ind. Gelsenk.	10	146.00	144.?5
Chem. Werke Albert	30	434.40	432.50
Cölner Bergwerk	30	501.00	500.?5
Cölner Gas u. Elektr.	0	67.00	67.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	53.00	53.00
Concord.-Bergw.-Ges.	16	318.00	318.50
Consolidation Schalke	19	355.2?	353.00
Daimler Motoren	10	310.50	310.00
Delmenh. Linoleum	24	379.75	379.75
D.-Austr. Dampfsch.	11	192.10	192.00
Deutsch-Lux. Bergw.	11	167.25	165.50
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	268.25	264.75
Deutsch. Gas-Glühl.	35	704.75	702.50
Deutsche Kaliw. A.-G.	9	147.25	147.00
Deutsche Schachtbau	35	391.60	391.00
Deutsche Spiegelglas	25	375.25	375.00
Deutsche Uebersee-El.	10	163.25	162.10
Deutsche Waffenfabr.	25	565.00	562.00
Dittmann, Neuhaus	10	160.00	160.00
Donnersmarckhütte	16	327.40	325.40
Dortm. Viktoria-Br.	6	110.00	109.75
Dürener Metallw.	12	217.75	216.00
Düsseld. Br. Dietrich	17	295.?0	295.60
do. Br. Höfel	10	160.50	160.00
do. Eisb. (Weyer)	13	232.00	2?2.50
do. Eisenh.-Ges.	10	156.40	156.25
do. Kammgarn	8	143.00	143.00
do. Maschinenb.	6	106.50	106.50
Dynamit-Trust	10	177.50	178.00
Eichener Walzwerk	11	153.60	153.60
Eisengießerei Velbert	3	67.50	67.25
Eisenwerk Kraft	12	203.00	201.60
Elberfeld. Farbenfabr.	25	529.75	527.50
do. Papierfabr.	0	43.10	43.00
Elektr. Licht u. Kraft	7½	130.00	129.75
Eschweiler Bergwerk	8	194.75	194.00
Essener Steinkohlen	10	174.00	173.50
Felten & Guilleaume	6	150.10	150.10
Friedrichshütte	10	173.75	173.40
Frister, B.	15	275.00	271.00
Gasmotoren Deutz	9	128.75	128.75
Gebhard & Co.	18	201.00	201.25
Gelsenkirch. Bergw.	10	198.00	196.25
do. Gußstahl	5	85.60	85.60
Gerresheim. Glashütte	14	231.75	232.00
Gevelsberger Brauerei	5	56.25	57.50
do. Herdfabr.	10	140.25	140. 0
Girmes Joh. & Co.	10	212.25	2?0.00
Gladbacher Spinnerei	0	00.00	00.00
do. Wollind.	11	141.60	140.00
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	124.10	124.10
Goedhart Gebr.	11	175.80	174.90
Görlitzer Eisen-Bd.	8	257.00	255.50
Grevenbroich. Masch.	6	118.75	118.00
Hamb.-Amrk. Paketf.	9	158.10	157.?0
Hann. Masch. Egest.	14	272.00	272.75
Harkort Bergw. V.-A.	12½	180.50	180.10
Harkort Brückenbau	7½	110.25	110.25
Harkort Brückb. V.-A.	8½	136.25	136.25
Harpener Bergw.-Ges.	8	194.00	192.?0
Hasper Eisenwerke	12	170.00	169.00
Hedwigshütte	6	156.00	155.25
Hein. Lehmann & Co.	7	128.50	128.50
Herbrand Waggonfbr.	9	154.50	152.00
Hndr. Auffermann	15	197.50	197.00
Höchster Farbwerke	30	631.25	630.50
Hoesch, Eisen u. Stahl	22	326.60	322.25
Hohenlohe-Werke	11	177.00	176.75
Hotel Disch	5	86.50	86.50
Humboldt Maschinen	8½	120.50	120.00
Hüttenheimer Spinn.	0	14.50	16.00
Jüdel & Co., Max	20	339.00	336.00
Kaliw. Aschersleben	10	160.25	160.00
Kalker Werkzeugm.	9	127.50	128.00
Kirchner & Co.	30	391.75	391.75
König Wilhelm abg.	15	273.60	272.00
do. do. St.-Pr.	20	353.60	347.50
Königsborner Bergw.	15	170.50	170.00
Kronprinz Ohligs	22	342.50	342.00
Lahmeyer & Co.	5	121.75	120.50
Laurahütte	8	172.00	171.90
Leipzg. Planet. Zimm.	18	241.00	242.00
Lindenberg Stahlw.	12	179.50	180.00
Lindenbrauerei Unna	3	67.75	68.00
Linke & Hofmann	25	303.00	301.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	173.00	179.25
Loewe & Co.	18	317.25	316.00
Lothringer Cement	8	124.50	124.50
Lüdenscheider Metall	9	131.10	131.10
Märk.-Westf. Bergw.	6	128.25	129.00
Mannesmannröhren	13⅓	214.50	213.80
Marienhütte Kotzenau	8	117.50	117.50
Maschinenfabr. Baum	8	127.00	127.00
Maschinenfbr. Breuer	0	50.50	51.00
Meggener Walzwerk	10	149.75	149.?0
Mülheim. Bergw. Akt.	11	179.25	180.25
Müller Speisefett	8	163.00	161.00
Norddeutscher Lloyd	5	122.70	122.40
Oberschles. Eisb.-Bed.	3½	102.00	101.50
Oeking Stahlwerk	6	101.50	10?.00
Orenstein & Koppel	14	206.25	205.25
Petersb. elektr. Bel.	7½	130.00	130.25
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	263.70	2?1.80
Reisholz Papierfabrik	18	263.00	2?1.00
Rhein. Braunkohlen	9	170.75	170.25
Rheinische Chamotte	6	109.75	108.50
Rhein. Metallwerke	0	78.75	78.75
Rhein. Möbelstoffweb.	8	131.00	131.25
Rhein.-Nass. Bergw.	24	319.00	319.75
Rhein. Spiegelglas	18	277.60	277.60
Rhein. Stahlwerke	10	165.50	164.75
Rhein.-Westf. Industr.	4	00.00	00.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	167.25	167.00
Rh.-Westf. Sprengst.	14	228.00	228.25
Roddergrube	10	215.25	216.00
Rombacher Hütte	10	165.60	164.90
Rütgerswerke	12	195.50	195.00
Schloßfabrik Schulte	8	128.10	128.10
Schubert & Salzer	20	311.75	310.00
Schuckert, Elektr.	8	147.50	147.00
Scholz-Knaudt	5	154.00	154.00
Schwelm. Eisenwerke	8	125.60	125.50
Schwabenbräu	10	153.75	153.75
Siegen-Solinger Guß	8	37.?0	36.00
Siemens & Halske	12	217.?0	216.00
Steaua Romana	9	147.00	147.10
Stettiner Chamotte	14	201.25	201.00
Stettiner Vulkan	11	178.25	178.50
Stolberg, Zinkh.-Ges.	0	141.50	140.50
Thale Eisenhütte	18	256.00	252.10
do. do. V.-A.	18	255.00	252.10
Thörls Ver. Oelfabrik	18	235.00	235.75
Tietz Leonhard	8	127.00	126.50
Tillmann Eisen	0	27.00	26.50
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	16	[illegible]	[illegible]
do. Dtsch. Nickelwerk	16	[illegible]	276.00
do. Glanzstoffabriken	36	[illegible]	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Zypen Wissen	12	[illegible]	175.25
Vogtländer Masch.	20	448.?0	446.00
Wanderer-Werke	27	[illegible]	407.50
Warsteiner Gruben	9	[illegible]	136.10
Wasserw. Gelsenkirch.	10	[illegible]	[illegible]
Westf. Draht-Industr.	4½	170.00	170.00
do. Drahtwerke	8	116.?0	116.00
do. Kupfer	8	106.?0	107.50
do. Stahlwerke	[illegible]	[illegible]	53.00
Wickinger Zement	4	[illegible]	96.10
Wickrath Leder	9	186.50	186.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	125.?5	125.25
Wittener Gußstahlw.	12	191.00	189.50
do. Stahlröhren	0	[illegible]	213.00
Zellstoff Waldhof	15	[illegible]	236.60
Otavi Minen u. Eisenb.	6	[illegible]	108.50
South West Africa	7½	126.75	126.00

Schuldverschreib. von Industr.-Gesellschaften

Augustus I Gewerk.	4½	[illegible]	96.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	[illegible]	[illegible]
Dortmunder Union	4½	[illegible]	[illegible]
do. do.	4	00.00	00.00
Dsseld. Drahtindustr.	4½	[illegible]	[illegible]
Elberf. Farbenfabrik	4½	103.00	103.20
Germania Portl. Cem.	4½	96.75	96.75
Gelsenk. Bergwerk	4	00.00	00.00
Hamb.-Am. Paketf.	4½	100.00	100.00
Norddeutscher Lloyd	4½	99.40	99.20
Harpener Bergb. kv.	4½	97.00	00.00
Friedrich Krupp	4	98.10	98.00
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	00.00	00.00
Schuckert Elekt. 98, 99	4	97.60	97.75
Siemens & Halske	4½	100.00	100.00
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.00	100.00
Wicküler-Küpper	4	96.25	96.25

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kv. gr.	3½	00.00	00.00
Oesterr. Gold-Rente	4	[illegible]	[illegible]
do. Silber-Rente	4⅕	[illegible]	[illegible]
Russische Konsols	4	[illegible]	[illegible]
do. Staats-Rente	4	[illegible]	[illegible]
Ungar. Gold-Rente	4	[illegible]	[illegible]
do. Kronen-Rente	4	84.50	84.25

Reichsbank-Zinsfuß seit 14. Nov. 12:
Wechsel 6%, Lombard 7%.

Vermischtes.

Der Gefühlstod.

Die grausigen Überraschungen, die die Geständnisse des Mörders Sternickel gebracht haben, lassen uns wieder einmal einen schaudernden Einblick in die Seele eines menschlichen Wesens tun, dessen Grausamkeit uns schier unfaßlich ist. Die Unempfindlichkeit für jedes bessere Gefühl stellt einen solchen Unhold gleichsam außerhalb unserer Erfahrungen, und so suchen wir bei der Wissenschaft Aufklärung über diese dunkelsten und furchtbarsten Probleme, die die Menschenseele aufgibt. Während man sich seit Lombroso mit der Hypothese des „geborenen Verbrechers" behalf, der eben ein Phänomen für sich sei, ist die moderne Psychologie bemüht, auch die seelische Erfassung dieser Bestien in Menschengestalt in den allgemeinen Verlauf menschlicher Seelenzustände einzuordnen und uns so den Defekt zu zeigen, der das Verbrechen entstehen läßt. Besonders der bekannte Psychologe Prof. Münsterberg, der an amerikanischen Mördern und Mörderinnen genaue Beobachtungen und experimentelle Forschungen vorgenommen hat, gibt darüber bedeutsame Aufschlüsse. Er findet den Urgrund solcher Bluttaten wie sie Sternickel verübt hat, in einem eigenartigen Seelenzustande, den er als den „Gefühlstod" bezeichnet, und den er in wechselnder Stärke bei den meisten Kapitalverbrechen beobachten konnte. Der Gelehrte hat mit dem amerikanischen Massenmörder Orchardson Versuche angestellt, die sich auf Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Gefühl, Willen, Urteil und Suggestionsfähigkeit des Verbrechers bezogen. „Ich fand, daß er „gefühlstot" war, was jedoch nicht bedeutet, daß er Gefühlsregungen überhaupt nicht zugänglich gewesen sei. Wie bei den meisten Verbrechern war seine Empfindungsfähigkeit außerordentlich herabgemindert. Ein tiefer Nadelstich z. B. ergab keinerlei Reaktion, sein Tastsinn war äußerst abgestumpft, während Gesicht und Gehör sehr scharf entwickelt waren. Allein, trotz dieses Mangels an organischem Schmerzempfinden (er war nie krank gewesen) zeigte er die Fähigkeit, die Leiden anderer sofort aufzunehmen. Vielleicht deswegen richtete er seine Verbrechen so ein, daß er seine Opfer nicht sah. Er fertigte Höllenmaschinen an, legte Dynamit und Bomben unter Türen und Treppen und dachte dabei ebensowenig an die Leiden der Unglücklichen, wie etwa ein Spielwarenfabrikant an die Freuden, die seine Waren bei den Kindern hervorrufen. Er war gefühlstot. Andere Mörder weiden sich wieder geradezu an den Qualen ihrer Opfer. Dies tat die berüchtigte Mrs. Guineß, der „weibliche Blaubart", die auf ihrer einsamen Farm jahrelang Verbrechen auf Verbrechen häufte, als „hübsche Witwe mit 15 000 Dollar" junge Männer anlockte, so gegen 189 Menschen ermordete und verscharrte, und deren Untaten nur durch einen Zufall herauskamen. Münsterberg stellte bei ihr schwere hysterische Erscheinungen fest, und er sieht überhaupt in der Hysterie den Impuls zu vielen Mordtaten. Der Verbrecher wird jedenfalls nicht geboren, sondern irgend ein Gefühl, das wir nicht kennen, hat die Tätigkeit des gesunden Organismus des Empfindens und Handelns gestört; der Gehirnweg, durch den die gefühlsbetonten Empfindungen eindringen, ist gesperrt . . . Dieser Zustand, der viele Entstehungsmöglichkeiten hat, ist die Quelle der meisten Verbrechen. Die Hemmungsvorstellungen schwinden, das Gleichgewicht der Gefühle ist aufgehoben. Verbrecher sind Menschen mit einem schlecht arbeitenden Geist.

Die Ehescheidung im Hause Wittelsbach.

Die Ehe des Prinzen Georg von Bayern mit der österreichischen Erzherzogin Isabella Marie, die erst am 10. Februar 1912 im Schlosse zu Schönbrunn im Beisein des Kaisers Franz Josef geschlossen worden ist, wurde soeben durch rechtskräftiges Urteil des besonderen Senats des obersten Landgerichts in München für nichtig erklärt. Die Prinzessin hat bereits wenige Wochen nach der Hochzeit München verlassen und ist zu ihrer Mutter zurückgekehrt.

Kirchensteuer und Animierkneipen.

Nach einer Meldung der „Rdsch." aus Halle a. S. stellte die evangelische Paulusgemeinde beim Provinzialverband den Antrag, man solle in Zukunft von allen Besitzern von Häusern, in denen sich Animierkneipen, öffentliche Häuser usw. befinden, ebenso von Kellnerinnen, Dirnen usw. in solchen Kneipen keine Kirchensteuer mehr erheben.

Der Brandstifter-Trust in Neuyork.

Das Bestehen eines Brandstifter-Trusts in Neuyork, der soeben anläßlich eines Brandstifter-Prozesses aufgedeckt wurde, wirft auf die moralische Verkommenheit in der nordamerikanischen Handelsmetropole fast noch grellere Streiflichter als der bekannte Spielhöllenskandal. In der letzten Zeit sind in Neuyork 300 Brände angelegt und über 1 200 000 Mark Versicherungsbeträge einkassiert worden.

Ein Wolf.

Auf einer Rotwildjagd in der Oberförsterei Notwendig erlegte die als Jägerin bekannte Gräfin Rothmer-Dratzig einen 97 Pfund schweren Wolf.

Stadttheater Barmen.

Samstag den 18. Januar. 8 Uhr. Außer Abonnement. Schauspielpreise. Gastspiel Albert Steinrück vom Münchener Hoftheater. Neuheit! **„Eisen".** Neuheit! Schauspiel von Zierich. Ende 10½ Uhr.

Sonntag, 19. Januar. Nachmittags 3 Uhr. Kl. Preise. **Die Fledermaus.** — 7 Uhr Opernpreise. Gastspiel von Frl. Marie Gärtner und Herrn Reinh. Batz. **Tiefland.** Oper von d'Albert. Ende 10 Uhr.

Montag, 20. Januar. **Königskinder.** 1015

Sonntag den 26. Januar, nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Evang. Vereinshauses, Barmen: 245a

Wohltätigkeitskonzert

zum Besten der Kothener Kleinkinderschule.

Mitwirkende: **Essener Vokal-Quartett** (Leiter: Ingenieur Theo Kissing, Essen), Fräulein **Betty Quade, Essen,** Sopran, Herr **Hugo Mahr, Essen,** Bariton, Herr **Willy A. Schmidt, Altenessen,** Rezitation, Herr **Theo Glaser, Dortmund,** Klavier, Herr **Theo Kissing, Essen,** Klavier. Ansprache: Herr Pastor **Kissing.** Karten à 50 Pf. und 1 Mk. sind an der Kasse zu haben.

Böser Buben-Ball

Samstag den 8. Februar 1913, in sämtlichen Räumen der Stadthalle Barmen, veranstaltet von den Mitgliedern des Stadttheaters, zu Gunsten der humanitären Anstalten d. Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehöriger.

Konzert, Cabaret, Ball,

unter gütiger Mitwirkung von **Frau Dr. Rappoport. Frl. Abbi Schlie** (Lieder zur Laute), **Herrn Fabrikant Brüssel, Barmen, Herrn städt. Kapellm. A. Höhne** sowie **Herrn Konzertmstr. Conrad** (Violine) und des **gesamten städtischen Orchesters. Beginn des Konzertes 9 Uhr. Beginn des Balles 11 Uhr.** Kein Kostümzwang.

Der Ehrenausschuß: Otto Budde, Justizrat Conze, Dr. med. Elberg, Oberbürgermeister Dr. Hartmann, Kommerz. Th. Hinsberg, Stadtrat A. Leckebusch, Beigeordneter Dr. Marrall, Geh. Kommerz. A. Molineus, Direktor O. Ockert, Dr. med. Rappoport, Rechtsanw. Dr. Seligmann, Frau Saatweber-Schlieper, Branddir. Schulz, Hugo Tölle, Kommerz. Herm. Wahl.

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 3.— (einschl. Kartensteuer) sind zu haben in **Barmen** bei den Firmen: H. W. Jacobs, Altermarkt 16; Tageskasse des Stadttheaters; J. Neumann, Neuerweg 53/55; Albert Röder, Schuchardstr. 30; Verkehrsverein, Bahnhofstr.; Zigddlg. Fischer, Rittersh., Bahnhofstr.; Zigddlg. Kreist, Wichlinghauserstr.; Zigarrenhandlung Franke, U.-Barmen, Allee. 2938a

Herzliche Einladung

zu folgenden

Missions-Versammlungen

im **evangelischen Vereinshaus, Barmen, Bahnhofstraße.**

Montag den 20. Januar, abends 8½ Uhr, Missionsvorträge von Frl. **Wasserzug**-Freienwalde und Missionar **Hoffmann**-Meiderich.

Dienstag den 21. Januar, nachm. 4½ Uhr, Abordnung der Missionarin Schwester **Else Schröder** nach Shunking (China)

Ansprachen von Frl. Wasserzug, Gräfin Baudissin, Frau Ufer, Herrn Pastor Simsa, Missionar Hoffmann.

Die Barmer Ortsgruppe des Deutschen Frauen-Missions-Bundes. 2961a

Freudenbergerhöhe bei Gräfrath.

Morgen Sonntag **Großes Tanzvergnügen.**

Entree frei. Jed. Sonntag Tanz. Es lad. fr. ein Paul Vogelskamp

Restaurant „Rathauskeller"

Von heute ab im Anstich:

Wicküler Elberfelder Pilsner. a230



„Alt-Holland"

Bols Likör-Stube verbunden mit Kaffee-, Tee- und Kakao-Ausschank. Südweine, American Drinks. **ELBERFELD, Post-Str. 13.** Sehenswertes, vornehmes Lokal. 5b336

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen von

Bremen

nach New York • Baltimore, Philadelphia, Galveston, Kanada • Cuba, Brasilien • La Plata, Genua • New York

Bremen • Ostasien, Bremen • Australien

Mittelmeer • Verkehr

Nordseebäder • Verkehr

Reiseschecks, Weltkreditbriefe

Nähere Auskunft und Drucksachen unentgeltlich

Norddeutscher Lloyd Bremen und seine Vertretungen

In Barmen: Rudolf Dahl, Altermarkt 12. a673

Bildungs-Verein Elberfeld.

Sonntag den 19. Januar 1913, abends 7½ Uhr:

Bunter Abend

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Eintrittspreis 30 Pfg. einschließl. 5 Pfg. Steuer. — Die Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. 1331

Konzert-Flügel: Ibach.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Samstag, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen: **Peter Pan.** Samstag, abends 8 Uhr: **Der Raubritter.** Sonntag, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen: **Peter Pan.** Sonntag, abends 8 Uhr, zum ersten Male: **Die treue Affeitio,** eine Komödie über und unter der Erde. Montag (Gesellschaftsabend), Abonnem. A: **Der Raubritter.**

Geld-Angebote

Hypotheken-Kapitalien!

Bank u. Finanz-Konsortium gewähren Hypotheken zur I. und II. Stelle zu zeitgemäßen Bedingungen. Direkte Anfragen werd. befördert u. M 2737 durch **Invalidenbank, Annoncen-Exp., Köln am Rhein.** a349

Pr. 1. Hypothek, 18—20 000 M., April ausz. Off. B 1796 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

1. Hypotheken

werden in Barmen u. Elberfeld unter sehr **günstigen** Bedingungen **ausgeliehen.** — Offerten unter B 577 an die Exp. d. Bl. B., **Neuerweg 41/43.** 2989a

Betriebskapital erhalt. solv. Firmen u. Geschäftsleute durch Akzept. Off. unt. **M. C. 2871** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W 8.** a337

1. und 2. Hypotheken † stets zu haben durch A. Peter, Barmen, Tannenstraße 144.

Bekanntmachung.

Bei dem Königlichen Gefängnis in Elberfeld sollen für den Zeitraum vom 1. April 1913 bis 31. März 1914 die 1286

Gemüse- u. Küchenabfälle

meistbietend vergeben werden, und ist zu diesem Zwecke Termin auf den **6. Febr. d. Js., vorm. 10 Uhr,** im Geschäftszimmer der Verwaltung anberaumt.

Die der Ausschreibung zugrunde liegenden Bedingungen können im Zimmer des Betriebssekretärs eingesehen werden.

Elberfeld, den 12. Jan. 1913.

Der **Gefängnisdirektor.**

Hopfenblüte

Elberfeld, Friedrichstr. 43

Schicke Damen-Bedienung.

Geld-Gesuche

60000 Mk. an 1. Stelle

2 große Wohnhäuser mit Geschäft, auf 10—15 Jahre ges. * Off. unter E 1138 an die Exp.

42 000 Mark 1. Stelle zu 4½ % Zinsen auf erstklass. Gebäude (vereidigte Taxe Mk. 86 000) mögl. sofort nach Elberfeld gesucht. — Offerten unt. E 9268 an die Exped. d. Bl. *

3000—3500 Mark auf zweite Hypothek gesucht. — Offerten unter B 1797 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in Barmen. Niederlassungen in **Altena i. W., Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen und Wermelskirchen.**

Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 15 600 000

Depositen-Kassen in **Barmen-Rittershausen Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.**

Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (**Depositen**) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Uebernahme von Vermögensverwaltung. 16b5

Wir nehmen **Bareinlagen zur Verzinsung spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen:

bei 2monatl. Kündigung 3½ %	bei 6monatl. Kündig. 4½ %	
bei 3monatl. Kündigung 4 %	bei 12monatl. Kündig. 5 %	

Im Gegensatz zu andern Banken bleibt der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen, unabhängig von einer Ermässigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Wir vermitteln den An- und Verkauf von Wertpapieren, auch nicht notierter Werte, zu kulanten Bedingungen und halten uns für alle sonstigen, im Bankfach vorkommenden Geschäfte (Checkrechnungen, Creditgewährungen, Wechseldiskontierungen etc.) bestens empfohlen. 89d8

Barmer Creditbank, Barmen, Neuerweg 15 a.

Versuchen Sie



Kombella

Die nichtfettende Hautcreme!

Ärztlich empfohlen als Bestes zur Haut- und Schönheitspflege, gegen aufgesprungene, rote, spröde Haut. Täglich damit Gesicht u. Hände eingerieben, wirkt Wunder, auch gegen Mitesser, Pickel u. alle Hautunreinheiten unübertroffen. Tube 60 und 100 Pf. Probetube 20 Pf. Dazu Kombella-Seife Stück 50 Pf.

Schnupfencreme 30 Pfg. — Frostcreme 30 Pfg. — Schweißcreme 40 Pf.

Zu haben in Elberfeld in den Apotheken, Drogerien, Parfümerien, speziell bei: Gustav Hein, Rudorf 14, **C. Holtzem,** Herzogstr. 38, **Wall-Drogerie Carl Leimberg,** Wall 1?, **Adler-Drogerie C. Schmidt,** Kleeblatt, Ecke Oststraße, **Louis Tapken,** Schwanenstr.

Gemeinde-Sparkasse Marienheide, Rhld.

mündelsicher, zahlt für **Einlagen in jeder Höhe** bei tägl. **Verzinsung**

4%

Depositen, Kontokorrent, Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr. Postscheckkonto Cöln 2775. Reichsbankgirokonto Gummersbach. Einzahlungengebührenfrei. 6064

Städtische Sparkasse Ronsdorf

verzinst Einlagen mit jährlicher Kündigung mit

4%

sonst mit 3¾%. Kassenstunden: Werktags von 9—12½ Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, sowie am ersten Sonntage eines jeden Monats von 8½—9½ Uhr vorm. **Samstag nachmittags** ist die Kasse **geschlossen. Postscheckkonto Nr. 9170** des Postscheckamtes Cöln. c52

12000 Mark

als 1. Hypothek auf neuerbautes Wohnhaus v. Selbstgeber ges. Off. u. E 1222 an Exp. f19

Ca. 30000 Mk. 1. Hypothek

auf groß. Wohnhausneubau per bald ges. Zum 1. 4. 1913 verm. Offerten unter B 1816 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

20000 Mark, 2. Stelle, zu 5 % Zinsen hinter 116 000 Mark auf 7 massive, zusammenstehende Häuser in U.-Barmen per 1. Mai oder später gesucht. Mieteinnahme 15 000 Mk. Off. unter E 9287 an die Exped. *

1. Hypothek

von 20—22 000 Mk. auf besseres 3-Fam.-Wohnhaus mit Garten (Neubau) gesucht. Privat-Kapit. bevorzugt. Vermittler verbet. * Off. unt. E 9260 an die Exp.

15—20 000 Mk. auf pr. 2. Hyp. hinter Spark. noch im Rahmen v. 60 Proz. auf g. Objekt per 1. Febr. od. 1. Mai gegen mehrf. Sich. ges. Off. u. B 1767 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

10 bis 12 Mille Mark

werden von ein. sehr rührigen Kaufmanne für die Ausdehnung seines lukrativen Geschäftes ges. Absolute Sicherheit w. gestellt. Offerten unter B 1805 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. †

Welche Bank

gibt tücht., rout. Kaufmann z. Etablierung Vorschuß auf ein Testament v. 10 000 Mk. Ders. wird auch später im ll. Gesch.-Verb. bleiben. — Offerten unt. E 9266 an die Exped. d. Bl. *

Per sofort 6000 Mk.

von solventem Geschäftsmann gegen mehrfache Sicherheit und einer Vergütung von 1000 Mark gesucht. Offerten unter A 146 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf. a426

100 Mark vom Selbstgeber zu leihen ges. Off. unt. E 9023 an die Exp. *

Mk. 4—5000 2. Hypothek gesucht hinter Mk. 19 000 ... Hypoth. von Spark. ... der Taxe, von Ia ... Ia Wohnhaus. Off. ... an die Expedition d. Bl.

2. Hypothek

von 3—4000 Mark auf ... Geschäftshaus im Mittelpunkt ... Stadt innerhalb 60 Proz. ... sofort oder später ges. ... E 1544 an die Exped.

3000 Mark

zur 2. Stelle hinter ... **vom Selbstgeber** gesucht. ... **Offerten unter** E 9... an ...

15 000 Mark 1. Hyp. ... auf rent. Wohnh. v. Selbst... ges. Off. u. E 9247 an d. E...

1300 Mark

geg. 5 Proz. Zinsen u. ... Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter B 1792 an ... Exp. B., Neuerweg 41/43.

1000 Mark

zu 8—10 Prozent auf ... gegen Sicherheit von ... ges. oder Akzept ... solider Firma. Off. B 55... B., Neuerweg 41/43.

Privatbeamter in gesich. ... sucht **500 Mk.** von Selbstgeber gegen gute Zinsen ... leihen. Offerten unter ... die Filiale Barm., ...

400 Mark v. **Selbstgeb.** geg. mon. ... sof. ges. Off. unter B ... die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Von Selbstgeber sof. 200 ... gesucht. Rückgabe nach ... einkunft. Sicherheit vorhanden. Off. u. E 9116 an die Exp.

100 M. v. Selbstg. ... u. Uebereink. Off. E 9...

100 Mark sof. bis 1. April ... frei zu leihen gesucht. Off. u. E 9017 an die Exp. d. B.

100 Mk. nur von Selbstgeber zu leihen ges. geg. mon. ... von 10 Mk. Off. unt. B ... Exped. B., Neuerweg 41/43.

Erste Hypothek

innerhalb 60 % der Taxe ... **Selbstgeber** auf besseres ... familienhaus Nähe der ... ges. Vermittler verbeten. ... u. E 1215 an die Exp.

Auf Haarflechten

gebe im Monat Januar ... Preise einen Extra-Rabatt **10 %. Paul Lorenz,** ... Grünstraße 83, Teleph. 2277. 4. Haus neben Neubau ...

Ein seit langen Jahren bestehendes, bestsituiertes Fabrikgeschäft der **Textil-Branche** sucht zur Ablösung eines Teilhabers, gegen feste Verzinsung oder event. Verzinsung u. Gewinnanteil, ein **Kapital von 40—50 000 Mk.,** das innerhalb **50—55 %** der amtlichen Taxe **hypothekarisch sichergestellt** wird. Risiko ausgeschlossen. Offerten unter E 8950 an die Exped. d. Bl.



WELTAUSSTELLUNG = GENT 1913

unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs der Belgier

Mai — November

Auskunft erteilt das Präsidium des Komitees Deutscher Aussteller a. d. Weltausstellung Gent 1913, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 10. a4??



Rauchet

DuMont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.

Elberfeld.

...berfeld. Samstag u. Sonntag Konzert.
...hes Haus. Sonntag Liederabend und Ball.
...Jan. Kostümfest des M.-G.-V. Linderkranz.
...aus Sperling. Sonntag Bunter Abend.
...er Schloß. 25. Januar Preis-Kostümfest.
...höhe. Sonntag ab 4 Uhr Damensitzung.
...scher Kaiser. Sonntag Konzert und Ball.
...scher Sängerkreis. 19. Januar Bunter Abend.
...ersberg. Heute und Sonntag Kostümfest.
...felder Haus- u. Grundbesitzerverein. 20. Jan. ...trag im Deutschen Kaiser.
...erform. Gemeinde. Sonntag 6 Uhr Vortrag.
...gel. Vereinshaus. Sonntag 6½ Uhr Vortrag.
...höfisch. Schülertheater. Montag Theaterabend.
...ett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
...spiele Monopol, Hofkamp. Neues Programm.
...er Hain. Samstag Preis-Kostümfest.
... Monopol, Hofkamp. Sonntag Freikonzert.
... Münch, Schreinerst. 17.—21. Jan. Preiskegeln.
... Colomben. Sonntag 6 Uhr Bunter Abend.
... Bierquelle, Neumarkt. Täglich Konzert.
...mander. Matinee. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
...el. Gebirgsverein. Sonntag Versammlung.
...enhaus, Grenze. Musikalische Unterhaltung.
...-Kinema, Kipdorf. Neues Programm.
...born. Rest. Schwaferts. Sonnt. Konzert, Ball.
...theater. Samstag „Ein Sommernachtstraum“ ...sonntag vorm. „Die Medaille“. — „Die Lore“. ...Uhr „Flachsmann als Erzieher“. 7 Uhr „Der ...gende Holländer“.
...-Theater. Letzter Sonntag, 4 und 8 Uhr: ...er Stolz der 3. Kompagnie“.
...r Uhs. Sonntag Gala-Damensitzung.
...ee Kaiserjaal, Klotzbahn. Neues Programm.
...ngssaal, Wilbergstraße. Sonntag und Mitt... religiöse Vorträge.
... Willemsen. Heute Unterhaltungsabend und ... Sonntag ab 4½ Uhr Konzert und Ball.
...gischer Garten. Billiger Sonntag Konzert.
... Sonne“, Bachstr. Täglich Orchestrion-Konzert.

Barmen.

...er Konzertgesellschaft. 25. Januar Abonne... ...tskonzert im großen Saale der Konkordia.
...ereinshaus. Montag u. Dienstag Vorträge.
...rhof, Höhnestraße, Täglich Konzert.
...saal, Neuerweg. Sonntag Pianola-Konzert.
...sterbekasse Hoffnung. Sonntag Versammlg.
...Reichskrone, Gewerbeschulstraße. 19., 21., 26. ... 28. Januar religiöse Vorträge.
...heater. Heute „Eisen“. Sonntag 3 Uhr „Die ...ermaus“. 7 Uhr „Tiefland“.
... Murmelbach. Sonntag Tanz.
... Charles. Heute und Sonntag, 4 und 8 Uhr, ...stellungen. Täglich 10—2 Uhr Tierschau.

Umgegend.

...er Schloß. Sonntag Militärkonzert.
...nsfeld. Deutscher Kaiser. Sonntag Konzert ... Männergesangvereins „Einigkeit“. Festball.
... Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball.
...nbergerhöhe bei Gräfrath. Sonntag Tanz.
...nsfurth-Dornap. Sonntag ab 4 Uhr Konzert.
...dorf, Kaisergarten. Sonntag Konzert u. Ball.
...inkel, Bergischer Hof. Sonntag Konzert.
...inkel, Rottscheiderstraße. Sonntag Vortrag.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 18. Jan. **Bei einem Einbruchs...ertappte** man kürzlich den Maurer Johann ... Barmen in dem Augenblick, als er mit einem Nachschlüssel in der Kirchstraße in seiner Nachbarschaft die Tür zum Lager eines Geschäfts öffnen wollte. Die Strafkammer verurteilte ihn gestern zu einem Monat Gefängnis.

Einen dreisten Betrug leisteten sich hier der Arbeiter Joseph B. und die Ehefrau R., mit der er in wilder Ehe lebt. Beide kauften in einem hiesigen Abzahlungsgeschäft Möbel im Werte von etwa 175 Mark, unterwarfen sich auch den Bedingungen, die von derartigen Geschäften gestellt werden, insonderheit der, daß sie über die gekauften Sachen ein Verfügungsrecht erst nach Hinterlegung des vollen Kaufpreises haben sollten, veräußerten nichtsdestoweniger die ihnen gelieferten Sachen kurz nach der Lieferung und machten sich von dem Erlös vergnügte Tage. Gestern standen sie wegen Unterschlagung, Betruges und Urkundenfälschung vor der Strafkammer. Die Unterschlagung lag darin, daß sie Sachen, die ihnen nach dem Vertrage gar nicht gehörten, veräußert hatten, die Urkundenfälschung und der Betrug lagen darin, daß die R. den Kaufvertrag als „Ehefrau B.“ unterschrieben hatte. Die Strafkammer verurteilte B. bei sofortiger Verhaftung zu 6 Monaten Gefängnis; gegen Frau R., die flüchtig geworden ist, wird später verhandelt werden.

Wegen Verbrechens gegen den Paragraphen 218 des Strafgesetzbuches verurteilte die Strafkammer nach nichtöffentlicher Verhandlung die Näherin Auguste D. von Elberfeld zu einem Monat, den zurzeit in Weißenburg dienenden Walter B. zu 2 Monaten Gefängnis.

Einen Industriespion französischer Nationalität entlarvte man kürzlich in Ohligs bei der Firma Bremshey daselbst, die u. a. als Spezialität die Fabrikation von Schirmgestellen betreibt. Die französische Konkurrenz steht technisch nicht auf derselben Höhe und konnte deshalb auch kaufmännisch nicht gegen die deutschen Fabriken, speziell nicht gegen die Firma B., aufkommen. Es lag ihr deshalb daran, in die Fabrikgeheimnisse der Firma B. einzudringen, und sie kaufte sich zu diesem Zwecke einen ihrer Landsleute, den Techniker Pierre G. Dieser bemühte sich zu Anfang 1912 um eine Stelle bei B. als gewöhnlicher Dreher, obwohl er eine französische Ingenieurschule absolviert hat, und wurde, da man weder seine Vorbildung noch seine Absichten kannte, auch angenommen. Sein Vater ist aber Werkführer in einer Konkurrenzfirma in Lyon, und dieser hat er festgestelltermaßen brieflich Auskunft über Maschinen und die ganze Fabrikationsweise gegeben. Schließlich versuchte er auch noch, Arbeiter und Meister der Firma R. & R. zum Verrat von Fabrikgeheimnissen zu verleiten. Dort kam er aber an die falsche Adresse, denn die Leute, die er zu einem Vertrauensbruch zu verleiten versucht hatte, machten ihren Arbeitgebern Mitteilung davon, und der Franzose wurde verhaftet. Bei einer Haussuchung, die bei ihm vorgenommen wurde, fand man allerlei Material, das zu seiner Überführung diente, auch einen geladenen Revolver. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen Verrats von Fabrikgeheimnissen und Anstiftung dazu sowie wegen Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe sowie drei Tagen Haft.

Vermischtes.

Das Kapitel des hohen Ordens vom „Schwarzen Adler“.

Über den Verlauf des Kapitels vom Schwarzen Adler-Orden, das alljährlich am 18. Januar im Königlichen Schlosse zu Berlin abgehalten wird, sei folgendes mitgeteilt: Am Vormittage versammeln sich die Prinzen des königlichen Hauses und die fürstlichen Ordensritter in den Gemächern König Friedrichs I., wo ihnen die rotsamtenen Ordensmäntel angelegt werden, die anderen kapitelfähigen Ritter in der Galerie, wo ihre Ordensmäntel bereit gehalten werden, die neuaufzunehmenden Ritter mit dem Bande des Ordens in der Brandenburgischen Kammer. Der Ordenszeremonienmeister meldet dem Kaiser die Versammlung und die Bereitschaft der Ritter, und der Kaiser begibt sich, im Ordensmantel über der Uniform eines Generalfeldmarschalls, unter Vortritt der fürstlichen Ritter nach der bosierten Galerie, von wo aus sich unter schmetternden Fanfaren der feierliche Zug der gesamten Ritter nach dem Rittersaale zum Beginne des Aufnahmeaktes in Bewegung setzt. Voran schreiten zwei Ordensherolde in Wappentracht, Heroldsstäbe in den Händen, die Hofpagen, mit den Ordensinsignien der neuaufzunehmenden Ritter und die Pagen der Prinzen. Weiter folgt der Ordens-Schatzmeister, der Ordens-Sekretär mit den Ordensstatuten und der Ordens-Zeremonienmeister mit dem Stabe; dann paarweise die kapitelfähigen Mitglieder des Ordens, nach dem Ordenspatente, die jüngsten voran. Den Mitgliedern folgt der Ordenskanzler mit dem Ordenssiegel, vor den fürstlichen Rittern. Nach diesen kommt der Kaiser. Die Generaladjutanten, Generale und Admirale à la suite, die Flügeladjutanten und die Gefolge der Prinzen schließen den Zug. Im Rittersaal haben sich bereits vorher die übrigen Geladenen versammelt, um dem Aufnahmeakt beizuwohnen. Neben dem Throne haben die Herren vom großen Vortritt, die Generale und Admirale, die Staatsminister, die Staatssekretäre, die Generalleutnants und Vizeadmirale, die Wirklichen Geheimen Räte Aufstellung genommen. Garde du Korps-Posten in Gala präsentieren an den Türen, Trompeter sind im Saal und auf dem silbernen Chor verteilt, in der Tracht aus der Zeit König Friedrichs I., spitzen Hut, Spornstiefeln, den Degen im breiten Bandelier, mit langen Banderolen gezierten Trompeten. Während die fürstlichen und anderen kapitelfähigen Ritter je einen Halbkreis rechts und links vom Throne aus vor den Längswänden des Saales bilden und die Ordensbeamten ihre Plätze einnehmen, besteigt der Kaiser, das Haupt mit dem Helm bedeckt, den Thron und läßt sich auf den Thronsessel nieder. Die Fanfare schweigt. Auf Befehl des Kaisers werden nunmehr, vom Ordenszeremonienmeister geführt, die neuen Ritter vor die Stufen des Thrones geleitet. Die Trompeter im Rittersaal blasen eine kurze Fanfare, die von denen auf dem silbernen Chor aufgenommen wird. Nach Verlesung der das Aufnahmegelöbnis betreffenden Artikel der Ordensstatuten vom 18. Januar 1701 durch den Ordenssekretär wird dem Kaiser das offene Statutenbuch überreicht, und der Kaiser richtet an die neuaufzunehmenden Ritter nacheinander die Frage, ob sie geloben wollen, die ihnen soeben bekannt gemachten Ritterpflichten zu erfüllen, worauf jeder, an den Thron herantretend, mit der bloßen Rechten auf dem Statutenbuch, erwidert: „Ja, ich gelobe es!“ Unter den Klängen einer langeren altdeutschen Fanfare werden die Ritter sodann mit dem Ordensmantel bekleidet, und der Kaiser als Ordensgroßmeister hängt den vor dem Thron Knienden die Ordenskette um und verteilt ihnen die Akkolade. Während vom silbernen Chor der ein Ordensmarsch ertönt, werden die neuinvestierten Ritter zur Handreichung geführt und nehmen dann ihre Plätze hinter den älteren Ordensrittern ein. Die Beendigung des Aufnahmeaktes wird durch Trompetenruf betont, und unter den Klängen einer kräftigen Fanfare verlassen die Ritter im feierlichen Zuge den Saal. Darauf hält der Kaiser im Kapitelsaal als Großmeister nur in Gegenwart der Ritter ein Kapitel des Ordens ab nach dessen Schluß sich der Zug nach der Schwarzen Adler-Kammer begibt und dort die Ordensmäntel ablegt.

Die Flagge Berlins.

Die neue Flagge der Stadt Berlin wird zum ersten Male gelegentlich der Geburtstagsfeier des Kaisers im Rathaus prangen. Sie besteht aus einem größeren weißen Felde, in dem der schwarze Bär — heraldisch gesprochen — nach rechts schaut und schreitet; oben und unten wird das weiße Mittelfeld von zwei breiten roten Streifen als Zeichen der Zugehörigkeit zur Mark eingefaßt. In dem oberen dieser zwei roten Querstreifen befindet sich die siebentürmige Mauerkrone, das Symbol der Haupt- und Residenzstadt, in Weiß angebracht.

Für Philologen.

Der Andrang zum höheren Lehramt steigt noch fortwährend. Mit Rücksicht darauf hat der preußische Kultusminister bestimmt, daß die Verlängerung der Seminarzeit stets anzuordnen sei, wenn das Ergebnis des ersten Seminarjahres nicht ohne Zweifel befriedigte. Falls ein Kandidat auch nach einem zweiten Jahre nicht die Aussicht bietet, ein brauchbarer Lehrer zu werden, soll sein endgültig die Zulassung zum Probejahr versagt werden. Bei ihrem Urteil über die Kandidaten sollen sich die Direktoren und Lehrer nicht durch unzeitige Milde leiten lassen.

Ein fallieries Bankhaus.

Der Zusammenbruch des Bankhauses Pistorius in Hildesheim, der im April 1911 großes Aufsehen erregte, bildete den Gegenstand einer Verhandlung vor der Hildesheimer Strafkammer gegen den Geheimen Kommerzienrat Pistorius, der durch leichtsinniges Kreditgeben den Konkurs, bei dem rund zwei Millionen Mark verloren gingen, mitverschuldet haben soll. Trotzdem die Reichstagsabgeordneten Müller-Fulda und Erzberger eine Garantiesumme von 900 000 Mark zusammenbrachten und der Fürstbischof von Breslau, Kardinal Kopp, auf sein Guthaben von 400 000 Mark verzichtete, falls eine gütliche Einigung zustande käme, war der Konkurs nicht zu verhindern, bei dem viele kleine Leute erhebliche Einbußen erlitten.

Wie alt sind Sie?

Von einer Sachverständigen. a326

Keine Frau braucht wegen ihres Alters in Sorge zu sein, solange sie jung aussieht. Und wenn Sie bedenken, daß jede Frau dicht unter ihrem verbrauchten äußeren Teint einen anderen, frischen und schönen besitzt, scheint einer dauernden Erhaltung des jugendlichen Aussehens nichts im Wege zu stehen. Wenn die Haut infolge Alters oder anderer Ursachen nicht mehr ihren äußeren Belag abwirft und sich so auf natürliche Weise erneuert wie in gesunder Jugend, so ist die Zeit gekommen, um die Natur in der Ausübung ihrer Tätigkeit zu unterstützen.

Dies wird jetzt von vielen modernen Frauen getan. Der Prozeß ist höchst einfach und durchaus nicht unangenehm. Sie gebrauchen etwas gutes halbhartes Cleminit, um die häßliche fleckige äußere Teintschicht aufzulösen und zu entfernen und die darunter befindliche schöne feine, jung aussehende Haut freizulegen. Viele entzückte Frauen haben durch diesen einfachen Prozeß ihre volle Lebensfreude wiedergewonnen.

Wenn Sie diese Erfahrung für sich selbst machen wollen, so brauchen Sie nur ungefähr fünfundzwanzig Gramm halbhartes Cleminit in Ihrer Apotheke zu kaufen und dies einige Nächte wie Coldcream aufzulegen. Ich müßte mich sehr irren, wenn Sie nicht mit mir zu der Ueberzeugung gelangen würden, daß es besser ist als alle die sogenannten „Schönheitsmittel“, die jemals empfohlen worden sind.

Während unseres

Inventur-Ausverkaufs

besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf

für die Konfirmation.

Konfirmanden-Anzüge, blau und schwarz, tadellos sitzend, Mk. 15.–, 18.–, 22.–, 26–40

Konfirmanden-Anzüge nach Maß, Ia Stoffe, beste Verarbeitung, Mk. 36.–, 40.–, 45.–, 48.– und höher.

Konfirmanden-Kleider, moderne Gewebe, neue Macharten, **Konfirmanden-Paletots.**

Die Neuheiten in Kleider- und Seiden-Stoffen für Frühjahr 1913 sind schon in reichhaltigster Auswahl eingetroffen.

In allen Abteilungen große Preisermäßigung. ‖ Doppelte Rabattmarken auf alle nicht blau ausgezeichneten Artikel.

Gebr. Kaufmann :: Elberfeld

Die größte Schönheit

und den festesten Sitz vereinigen unsere modernen Kneifer in **Orthozentrisch.** Vorteile: **Leicht, bequem und angenehm.**

Die Zu- u. Anpassen richtiger Augengläser erfolgt durch prakt. ausgebildete **Optiker** im

Spezialhaus für Optik

...erfeld, Kölnerstraße 72, neben der Sternapotheke.

Spezialität: Augengläser nach ärztlicher Vorschrift.



Bitte, beachten Sie diese Arbeitspreise für die am häufigsten vorkommenden

Reparaturen etc. an Kneifern und Brillen.

Gleiche Preise für Gläser in und ohne Fassung.

1 Glas gewöhnlich	0.50	1 Glas Zylinder	1.50
1 Glas perisk. (gewölbt)	0.75	1 Glas komb. Zylinder	2.00
1 Glas extra stark gewölbt für großes Sehfeld	1.50	1 Nickellötung	0.30
		1 Doublé bis 14 k. Goldlötung	0.50

Unsere Gläser sind aus klarem Kristall in Ia geschliffen. Reparaturen sofort. Werkstatt mit elektrischem Betrieb. k313

Reste und Schnitt-Coupons

Montag früh beginnen wir mit unserem großzügig angelegten liegen in enormen Quantitäten im großen Lichthof und an den

Kleiderstoff-Reste und Coupons

für Mäntel, Röcke, Kleider, Blusen usw. in Längen von 1½ bis 5 Meter ◆ Darunter befinden sich

Grenadines, in modernen Farben ..... ca. 115 cm br.
Voiles und Marpuisettes, in vielen Farben ca. 110 cm br.
Bordüren-Voiles, in schönen Dessins ..... ca. 120 cm br.
Schwarze reinwoll. Kleiderstoffe, in guten Qualitäten, ca. 110 cm br.
Reinwollene uni Stoffe, in vielen Webarten .. ca. 110 cm br.
Schotten, in hellen und dunklen Karostellungen ..... ca. 90/110 cm br.
Moderne Blusenstoffe in vielen Streifenstellungen

Kostümstoffe englischer Art ..... ca. 130 cm br.
Mantelstoffe, in modernen Dessins ..... ca. 130 cm br.
Phantasiestoffe ..... ca. 130 cm br.
Elfenbein Kostüm-Cheviots ..... ca. 130 cm br.
Etamines, in verschiedenen Farben ..... ca. 130 cm br.
Frottés, reine Wolle, in diversen Farben ..... ca. 120 cm br.
Uni u. gemusterte halbf. Stoffe ca. 115/120 cm br.

Serie 1 Meter .... **75** ₰ | Serie 2 Meter .... **1.00** | Serie 3 Meter .... **1.25** | Serie 4 Meter **1.50**

Seiden, Samt-Reste u. Coupons

in Längen von 1 Meter bis 8 Meter für Kleider, Blusen, Besätze und Garnierungen

hierunter befinden sich:

Reinseidene uni Stoffe in vielen Webarten
Reinseidene eleg. Blusenstreifen
Reinseidene elegante Schotten
Uni Velvets und Samte in vielen Farben
Reinseidene elegante Chinés
Reinseidene elegante Foulards
Reinseid. schwarze Stoffe in vielen Webarten
Gestr. Velvets und Samte in vielen Farben

zum Aussuchen →

Serie 1 Meter .. **75** ₰ | Serie 2 Meter .. **1.00** | Serie 3 Meter .. **1.25** | Serie 4 Meter .. **1.50**

Kleinere Reste und Coupons Meter ..... **50** ₰

Serge-Reste und Coupons
in weiß, grau und grisaille, einfach breit ..... Meter **75** ₰
in weiß, grau und grisaille, ca. 120 cm breit ... Meter **1.50**

Eleganteste Reste u. Coupons Meter **2.00**

Restbestände in Spitzen, Stickereien

Restbestand **Klöppelspitzen** (Maschinenarbeit) ..... Meter 48, 32, 20 ₰
Restbestand **Spachtelborden** ..... Meter 1.50, 90, 65 ₰
Restbestand **Rockstickereien** ..... Coupon 2¼ Meter 90 ₰

Restbestand **Schweizer Rockvolants,** ca. 45 cm breit, Mull, ... Meter 90 95
Restbestand **Stickerei-Reste,** breit, ca. 2¼ Meter lang, ...
Restbestand **Stickerei-Stoffe,** unter Preis, ca. 120 cm breit, ... 3.25, 2.75

Restbestände
Gelegenheits-Posten.

Reste-Verkauf ❖ ❖ ❖ Reste, Coupons, Restbestände aller Art Lägern aus ❖ Waren von Qualität zu sehr vorteilhaften Preisen

Reste und Abschnitte **Leinen- u. Baumwollwaren**

zu sehr billigen Preisen.

Im großen Lichthof **Fabrik-Reste in Weißwaren** Auf Extra-Tischen

darunter Hemdentuche, Renforcé, rein Macco Serie I **35** ₰ Serie II **45** ₰ Serie III **58** ₰ regul. Verkaufswert bis 1.00 der Meter.

in Längen von 1½ bis 12 Meter . . . . im Rest Meter

Bettuch-Chiffon

erprobte Qualitäten, ca. 130-200 cm br., Länge von 2 bis 6 Mtr., im Rest Meter

Serie I **65** ₰ Serie II **95** ₰

regulärer Verkaufswert bis 1.85

Auf Extratischen ausgelegt: **Baumwollwaren**

Coupons in Längen v. 1 bis 6 Mtr. zum Aussuchen . . . . . Serie I **1.00** Serie II **1.95**

Waschstoff-Reste und Coupons

Serie 1 **20** ₰ Serie 2 **38** ₰

regulärer Verkaufswert bis 75 ₰

1 Posten reinwoll. Musseline

Serie 1 **48** ₰ Serie 2 **58** ₰

regulärer Verkaufswert bis 1.25

---

3 Einheitspreise für Rest-Coupons

Hemdentuch, Nessel, Handtücher, gebleicht Flanell, ungebleicht Flanell . Mtr. **28** ₰

Hemdentuch, Renforcé, Piqué, Croisé-finette, Handtuchgebild . . . Mtr. **45** ₰

Elf. Hemdentuch, rein Macco, Elf. Piqué, Schürzen-Siamosen, reinl. Handtücher Mtr. **58** ₰

Restbestände Gardinen

Bettdecken • Stores • Spannstoffe

Verkauf III. Etage. Verkauf III. Etage.

Restbestand Gardinen	1 bis 3 Paare	8.75	6.75	4.75
Restbestand Halbstores	per Stück	8.75	6.50	4.50
Restbestand Bettdecken	für 1 und 2 Betten	9.50	8.75	6.75	5.75	4.25
Restbestand Spannstoffe	130 bis 160 cm breit per Meter	1.60	1.30	95 ₰
		Serie I	Serie II	Serie III
Reste Scheibengardinen	Coupons von 3 bis 5 Meter jeder Coupon	1.50	1.20	90 ₰

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld am 2 Uhr, in Barmen 2½ Uhr am Gemarker Ufer (Rathausbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

Kolonialwaren-Engros sucht für das Wuppertal tücht., branchek. **Reisenden,** der die Kundschaft mit gutem Erfolge bereist hat. Off. mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter E 8866 an die Exped. †

Von eingeführtem Hause der Zuckerwarenbranche wird für sofort ein tüchtiger **Reisender** ges. Nur Herren, welche schon in der Branche tätig waren u. über gut eingeführte Kundschaft in Elberfeld, Barmen u. Umgeg. verfügen, werden berücksichtigt. Wegen Inkassos muß Kaution gestellt werden. Off. mit Geh.-Anspr. u. Zeugnisabschriften u. E 1161 an die Exp. f174

Tücht. jg. Reisender z. Bes. v. Privaten ges. Bat. prakt. Artikel. Meld. Sonntag 1–2 Uhr. E., Wülfingstr. 23, II.

Reisender zum Verkauf eines Bureau-Artikels ges. Off. u. 2703 an Fil. ds. Bl. B., Berlinerstr. 32. 396

Exporthaus sucht für Spanien und Kolonien per sofort oder Herbst tüchtigen, gewissenhaften **Reisenden.** Gründliche Kenntnisse d. Eisenwaren- u. Werkzeugbranche sowie der spanischen u. französischen Sprache Bedingung. Off. mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. O S 1934 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Köln am Rhein. a337

Tücht., jüngerer **Reisender oder Vertreter,** gut eingef. bei Haus- u. Küchengeräte- u. Eisenwarengeschäften des Bergischen u. Siegerlandes teilw. auch Rheinl., v. leistungsfäh. Firma ges. Off. mit Ang. bish. Tätigkeit und Referenzen unter E 9304 an die Exped. *

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen 83. b75

1 oder 2 redegewandte **Herren,** welche sich zum Reisen eignen, für eine erstklassige aktuelle Wochenschrift gesucht. Leichtes Arbeiten. Hohe Prov. Zu melden Elberfeld, Luisenstraße 65. 88

Rührige Vertreter allerorts ges. f. ein. neu. bork. Bohnenkaffeeersatz. Enorm. Abs.! Glänz. Verd.! Proben gratis! G. F. W. Hellmich, Hamburg 25.

Eine mechan. Weberei in einer kleineren Stadt Westfalens sucht für ihr Kontor zum Eintritt per sofort einen tüchtigen c26 **jungen Mann** mit flotter Handschrift als Fakturisten. Derselbe muß auch perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber sein. Gefl. Offerten unt. Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen unter E 2373 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Perfekter **Buchhalter,** an flottes, selbständig. Arbeiten gewöhnt u. mit neuzeitlich. Einrichtungen bekannt, für Manuf.-Engros-Geschäft gesucht. Angeb. mit Ref. u. Gehaltsansprüchen unter E 9257 an die Exped.

P. 1. Febr. wird durchaus perf. **Buchhalter** oder Buchhalterin ges. Lebensstellung. Ausführl. schriftliche Off. unter E 8863 an die Exp. *

Größere, altrenommierte Werkzeugfabrik Remscheids sucht zum baldig. Eintritt einen gewandten u. energischen Herrn für **Buchhaltung u. deutsche sowie französische Korrespondenz.** Es handelt sich um eine Lebensstellung. Gefl. ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsanspr. u. E 1717 an die Exp.

Kommis gesucht für Versand u. Fakturen von Fabrikgeschäft in Mettmann. f141 Stenogr. u. Schreibmasch. erforderlich. Vorkenntnisse i. Englischen u. Französischen. Eintritt möglichst sofort. Off. unter B 1736 an die Exp. ds. Bl. erb.

Für ein Getreide-, Futter- u. Düngemittelgeschäft wird zum baldigen Eintritt für Kontor u. Lager ein junger **Kommis** gesucht. Offerten u. B 580 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Lebensstellung im Außendienst einer großen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Leben u. Nebenbranchen) findet tüchtiger, strebsamer Herr gutes Einkommen. Gehalt usw. Nichtfachmann erhält Einarbeitung bei sofortigem Verdienst. Off. u. N P 1912 an Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges. in Köln am Rhein, erb. a336

2 tüchtige 2886a **Verkäufer und Kassierer** der Teilzahlungsbranche per sofort oder später ges. Dauernde Beschäftigung schriftl. gesichert, mehr als 4 gute Order dürfen pro Woche nicht abgegeben werden. Off. unter B 578 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Ingenieur oder Techniker, mit guten praktischen u. theoretischen Kenntnissen, für Akquisition, Projektbearbeitung u. Montageleitung auf sofort oder baldigst gesucht. Off. unt. Beifügung eines kurzgefaßten Lebenslaufs, Zeugnisabschriften u. Ang. der Gehaltsansprüche unt. E 1704 an die Exp. ds. Bl. erb. g64

Sof. o. spät. tücht. Bautechniker, firm i. Entw., Veranschl., A.-Ber., f. dau. ges. Off. m. Zeugn. u. Geh.-Anspr. u. B 570 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Steinnußknopf-Fabrik sucht tüchtigen Färber, der in d. Färberei und Spritzerei durchaus firm ist sowie einer jeden in dem Fache vorkommenden Arbeit vorstehen kann. — Nur solche, welche eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit hinter sich haben, wollen ihre Offerten unt. E 1703 an die Exp. einr. b363

Andreher od. Andreherin für dauernde Beschäftigung ges. Mech. Seidenweberei Peter Lucas Colsman, Langenberg-Rhld. 87

Gummiketten, 30er bis 50er, beste Marken, billig abzugeben. Offerten unter E 9271 an die Exped. d. Bl. *

Erst. junger f344 **Friseurgehilfe** findet gute, dauernde Stelle. Keine Haararbeit. Th. Kalthaus, Remscheid, am Hauptbahnhof.

Friseur, redegewandt, als Reisender ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 9137 an die Exped. *

Tüchtiger Zuschneider gesucht. Herz & Dahl, Elberf., Brausenwerth. *

Schneider f. Einr. u. Abbüg. g. h. L. ges. E., Wedigstr. 2, pt. *

Tagschneider, gut. Rockarbeiter, sucht J. Pieper, Elberfeld, Kirdorf 88, 1. Etg. *

Ordtl. Schneidergeselle auf dauernde Maßarb. ges. E. Krause, Vohwinkel, Grabenstr. 2. g207

Jg. Schneidergehilfe auf Maß u. allerfeinste Konfektion gesucht. Vohwinkel, Bahnstr. 32. g207

J. Schneidergef. u. Bügler ges. E., Schreinerstr. 34 o. 28a*

Junger Schneidergehilfe ges. Elb., Ludwigstr. 34, III., r. *

Junger Schneidergehilfe auf Maß für dauernd gesucht. * Buttgereit, E., Gesundheitstr. 80, I

Jg. Schneidergehilfe auf Maß gesucht. Elbf., Oststraße 42. *

Jg. tücht. Schneidergeh. gesucht. Elberf., Froweinstr. 27, part. *

Tüchtiger Bügler ges. Elektrisch. Betrieb Elbf., Bachstraße 7a. *

Schuhmacher-Geselle ges. Elbf., Quellenstraße 20. *

Leder. Durchaus ordentl., fleiß. Lederarbeiter, der zu blanchieren versteht, gegen hoh. Lohn und dauernde Stellung per bald zu engagieren gesucht. Offerten u. E 1174 an die Expedit. d. Bl. *

Tücht. Sattler u. Polsterer sucht Fritz Schulte-Overbeck, Barmen, Fischertalerstr. 31. †

Tüchtiger 2964a **Polsterer und Dekorateurgehilfe** gesucht. Barmen, Neuerweg 9.

Sattler- u. Polstergesellen f. 23. Hölzer, B., Schwarzbachstr. 15†

Durchaus erfahrene **Modellschreiner** sucht R. von Hessler, Barmen, Dörnerbrückenstraße Nr. 31. †

Bauschreiner ges. E., Cronenbergerstr. 112. *

Schildermaler- und Lackierer-Lehrling gesucht. — Tersteegen, Elberf., Hofkamp 28, 46a. *

Hohes Einkommen sichert erste große Versicherungsgesellschaft-Leben, Unfall, Haftpflicht- in Organisation u. Akquisition erfahr. Fachleuten, die im Stande sind, die vorhandene gute Organisation zu pflegen und weiter auszubauen. Das Einkommen besteht in festem Gehalt, ausreichenden Reisespesen u. hohen Provisionen. **Direktionsvertrag.** Streng diskrete Verhandlung. Gefl. Bewerbungen u. Ks. 2281 an Invalidendank, Ann.-Exped., Essen-Ruhr. a349

Bei großer, alter Versicherungs-Gesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht) finden Herren gebildeter Stände Gelegenheit, sich dauernd günstige Position mit **festem Gehalt u. hohen Provisionen** zu gründen, oder auch im Nebenamte sich hohes Einkommen zu sichern. Selbständige Stellung. Einarbeiten erfolgt durch Fachmann. Diskrete Verhandlung. Offerten unter Ks. 2296 an Invalidendank, Ann.-Exped., Essen, erbeten. a350

Textilbranche. Gesucht wird zum Antritt per 1. März für **Lager u. Versand** eines größ. Fabrikgesch. tücht., erfahr. **jüngerer Expedient.** Beding.: Gute Allgemeinbildg., schnelle Auffassungsgabe, vorzügl. Gedächtn.-Fähigkeit und Uebung, einen größeren Versand zu leiten und die einschläg. Korrespondenz mit d. Kundschaft zu diktieren. Gründliche Kenntnisse der Tischdeckenbranche. Für jüngere strebsame Kraft beste Aussichten f. d. Zukunft. Off. unt. Beif. von ausführl. Lebenslauf, Zeugnis-Abschr. und Angabe der Gehaltsanspr. erb. unter F. K. W. 3462 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a330

Jeder strebsame Mann, der im Besitz guter Zeugnisse ist und den Willen hat, mit Energie und Fleiß tätig zu sein, findet feste Anstellung bei großer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit allen Branchen, für die infolge neuzeitlicher Einrichtungen und äußerst günstiger Tarife leicht zu arbeiten ist. — Anfangs-Gehalt 150 Mk. monatlich, bei Bewährung schon nach 3 Monaten 25 Mark Zulage. — Nichtfachleute werden kostenlos gründlich und fachgemäß ausgebildet und erhalten zu festgelegten Beträgen sofortigen ausreichenden Verdienst. — Offerten unter L U 1878 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh. a270

Tüchtiger, branchekundiger Verkäufer für Teppich-, Gardinen- und Linoleum-Abteilung sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsangabe und Bild unter E 1216 an die Expedition dieses Blattes. 134

Zuschneider gesucht! Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Zuschneider auf Knaben-Anzüge. k296 **Nathan & Gumpertz,** Elberfeld.

Tüchtige Konfektions-Schneider auf bessere Burschen-Joppen bei höchsten Löhnen und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. f272 **Wolf & Bamberger, Elberfeld.**

Erfahrener b271 **Treppenbauer** auf gewundene, komplizierte Treppen zum sofortigen Eintritt ges. Näh. in der Exp. f401

Ordentlicher 2941a **Drechslergeselle** in dauernde Stellung sofort ges. Barmen, Fischertalerstr. 42/44.

Mehrere tüchtige f319 **Schlägerarbeiter** sofort gesucht. Gebr. Käseberg, Elberfeld, Carnapstraße Nr. 29.

Maler- u. Anstreicherlehrl. gesucht. — E. Haft, Elberfeld, Sophienstraße Nr. 11. *

2 tücht. Anstreichergeh. f. sofort Herm. Strefeld, Neviges. f162

Stukkateur gesucht. Bendahlerstraße Nr. 35. *

Mehrere Einschaler für Betonarbeiten gesucht. — Barmen, Allee 209. 2969p

Ein jüngerer b343 **Dreher** energischen und zuverlässigen Charakters, der die Fabrikation von Celluloid-Knöpfen selbständig zu leiten in der Lage ist, p. sofort oder bald ges. Strebsamen Bewerbern bietet sich ausgezeichnete Gelegenheit zur Erlangung einer Lebensstellung mit hohem Einkommen. Schriftl. Off. unt. E 1662 an die Exp. ds. Bl. erb.

Durchaus **selbständiger Monteur** für elektr. Anlagen jeder Art sofort gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Stelle bei hohem Lohn. H. Bodewig, Ingenieur, Langerfeld, Barmerstr. 57. †

Mehrere tüchtige, durchaus selbständig arbeitende **Elektro-Monteure** für Stark- und Schwachstrom-Anlagen sofort gesucht. Wilhelm Specht, Elberfeld, Froweinstr. 7 und 7a. *

20 Erdarbeiter gesucht zum Bahnbau Cronenberg—Solingen. Zu melden: **Baustelle Cronenberg.** Küche vorhanden. 2874a

Tüchtige, selbständige 2884a **Elektromonteure** für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn ges. Nur ältere, durchaus selbständige Monteure wollen sich melden. — Fritz Sauerwald, Barm., Karlsplatz 3

Installateur-Gehilfe gesucht. Off. nur solider Leute, welche auf dauernde Stelle refl. u. keine Arbeit scheuen, unter B 1828 Exp. B., Neuerweg 41†

Fleißiger, älterer 1606 **Dreher** gegen guten Lohn in dauernde Stellung per sofort gesucht. — Offerten unter B 583 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Tüchtiger 2924a **Huf- u. Wagenschmied** findet als zweiter Schmied in einem größeren Fuhrgeschäft gegen hohen Lohn Stellung. — Off. u. B 576 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Junger Konditorgehilfe, welcher Lust hat, die Burgerbrezeln- u. Kastenbäckerei zu erlernen, sof. ges. B., Westkotterstr. 133. †

Konditor, mögl. für Freitags, gesucht. † Barmen, Westkotterstraße 24.

Starker Bäckergehilfe, welcher Lust hat, in der Konditorei mitzuhelfen, gesucht. — Näheres in der Exped. f394*

Bäckergehilfe gesucht. — Brinkmann, B., Oberdenkmalstr. 94.†

Tücht., zuverl. Bäckergeselle, w. an Burgerbrezeln arb. kann, geg. hohen Lohn in 14 Tagen ges. Off. u. C 20 bei die Fil. ds. Bl. in Cronenberg. f12

Junger Bäckergehilfe sof. Dittermann, B., Wilhelmst. 7.†

Tüchtiger Metzgergeselle gesucht. H. Engels, Barmen, Allee Nr. 203. †

Fuhrmann, verh., f. Landw.- u. Brennereifuhrwerk gesucht. Nur solche mit langjähr. Zeugnissen wollen sich meld. Off. unter E 1718 Exp. f40

Färberei sucht für Einspänner soliden, verheirateten **Kutscher** und Ablieferer. Bei berittener Truppe gedienter und branchekundiger Mann wird bevorzugt. Offerten unter E 9117 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Mit guten Zeugnissen versehen, stadtkundiger unverheirateter **Kutscher** zu 2 Pferden in propren Geschäftsbetrieb bei gutem Lohn, Kost und Logis gesucht. Offerten unter E 9264 an die Expedit. *

Zuverlässiger **Kutscher** zur Aushilfe gesucht. a402 Dampfwaschanstalt Phoenix, Ückendahl, Neukamp.

Tüchtige f303 **Fuhrleute** ges. Näheres in d. Exp. f402

Gesellschaft mit großem eigenen Haus und etwa 500 Mitgliedern in rheinischer Großstadt sucht per Herbst ds. Js. einen tüchtigen f229 **Oekonomen,** der als Koch gelernt hat und über entsprechende Mittel verfügt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Referenzen unter E 1184 an die Exped. ds. Bl.

Aelterer, solider f260 **Krankenwärter** gesucht. Gute Zeugnisse erw. Off. unter E 1669 an die Exp.

Ordentlicher, kräftiger f324 **Hausbursche** gesucht. Bevorzugt solche, die bereits in Kolonialwaren-Geschäften tätig waren. Offerten mit Lohnangabe unter E 1217 an die Expedition ds. Bl.

Absolut zuverlässiger, nüchterner und unverheirateter * **Stallknecht** mit guten Zeugnissen sofort oder per 1. Febr. gesucht. C. Will, Elberfeld, Juliusstraße Nr. 5.

Stadtkundiger Mann gesucht f. mehrere Wochen zur Paketbeförderung durch fl. Handkarre. 30 Pfg. pro Stunde. Angebote u. E 9227 an die Exped. b3457

Tüchtige jüngere f321 **Austräger** sowie **jugendl. Arbeiter** gesucht. Schulze & Wehrmann, Emaillierwerk, E., Arndtstr. 74/78

Ordl. Milchjunge gesucht. Elberf., Seilerstraße 2.*

Tüchtiger f108 **Arbeiter,** welcher mit der Herstellung von Knopflacken vertraut ist, bald ges. Off. unter E 1666 an die Exp. ds. Bl. erb.

Mehrere ordentliche g207 **jugendl. Arbeiter** im Alter von 14–16 J. finden dauernde, lohnende Beschäftig. Matratzenfabrik G. Judickar, Vohwinkel.

Zwei jugendliche Arbeiter sofort gesucht. Gebr. Käseberg, Elberf., Carnapstr. 29. f319

Jugendliche **Arbeiter und Arbeiterinnen** für dauernd gesucht. A. Stern jr., Elberfeld, Barmerstraße (Klute). *

Junge zum Backen nach der Schule gesucht. Hugo Berg, Elberfeld, Berlinerstraße 100a. f300

Laufbursche ges. Elberf., Kölnerstraße 70. *

Ein kräftiger Junge als **Laufbursche** ges. E., Laurentiusstr. 22. f333

Große Bandfabrik sucht zu Ostern 2951a **Lehrling** im Besitze des Einjährig.-Zeugnisses. Off. unt. B 584 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Sohn ordentl. Eltern als **Lehrling** für die Eisengießerei gesucht. Carl Menzel Söhne, Elberfeld, f187 Bachstraße 2.

Ostern 1913 Kaufm. Lehrlinge mit guter Schulb. ges. H. A. Tillmanns, Werkzeugfabrik, Elb., Cronenbergerstraße 325a. b40

Wir suchen zu Ostern einen ordentlichen Jungen als 3045 **Lehrling** für unsere Schlosserei. Unter-Barmen, Wiesenstraße 29.

Wir stellen zu Ostern einen ordentlichen Jungen als 3935 **Lehrling.** für unsere Gürtlerei ein. Unter-Barmen, Wiesenstraße 29.

Für uns. Abt. Glaserei kräftiger 12598 **Lehrling** gegen sofortige Vergütung ges. Herm. Reeder, G. m. b. H., Elberfeld, Aue Nr. 46.

Zum 1. April a. c. wird ein **Lehrling** mit Einjährig.-Zeugnis für das Kontor einer größeren Metallwarenfabrik gesucht. Es wird demselben Gelegenheit geboten, sich in allen Zweigen eines modern angelegten kaufmännischen Betriebes auszubilden. Selbstgeschr. Offerten u. B 555 an d. Exp. B., Neuerweg 41. 2900a

Kräft. Lehrling mit guter Schulbildung und Handschrift von Kolonialwaren-Großhandlung ges. Selbstgeschr. Off. unt. B 561 an Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 2956a

Lehrling mit Abiturium oder Einjährig.-Zeugnis, für Kontor von mech. Weberei ges. Schriftl. Anfragen unt. B 587 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 2960a

Zum 1. April ds. Js. wird ein junger Mann aus gut. Familie, mit flotter Handschrift und im Besitze des Einj.-Freiw.-Zeugnisses, als f3572 **Lehrling** für eine Drogengroßhandlung unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind zu richten unter E 1120 an die Exped.

Lehrling mit guter Schulbildung von Kolonialw.-Großhandl. zu Ostern gesucht. Selbstgeschr. Off. unter E 1196 an die Expedit. f269

Lehrlings-Gesuch. Zum 1. April wird für eine größere ländliche Gen.-Molkerei ein junger Mann als Lehrling ges. Bedingungen sehr günstig. Auch Unbemittelte finden Berücksichtigung. Angebote erbittet C. Cobrt, Molkereiverwalter, Oestinghausen, Kr. Soest (Westf.)

Lehrling per 1. April ges. von größerem Hause der Garn- und Textilbranche. Gefl. Offerten unter E 1219 an die Exp. f336

Lehrling von hiesigem Engrosgeschäft zu Ostern gesucht. Angebote unter E 1212 an die Expedition. *

Erstes Garngeschäft in Elberf. sucht zu Ostern od. früher einen **Lehrling** mit guter Handschrift. Selbstgeschrieb. Off. u. E 1213 Exp. ds. Bl.

Engrosgeschäft in U.-Barm. **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offert. u. B 583 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Zu Ostern **Lehrling** mit einj. Zeugnis gesucht. — Selbstgeschr. Angebote an Wilhelm Seiler, Papiergroßhandlung, Barmen.

Kurzwaren en gros. Altes, renommiertes Gesch. sucht Lehrling unter sehr günst. Bed. zu Ostern. Nur selbstgeschr. Off. u. Nr. 2200 an die Fil. ds. Bl. Barmen, Berlinerstraße 52. *

Für mein Drogen-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft suche ich sofort oder Ostern e. Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Paul Wilking, Solingen, Kronprinzenstraße Nr. 39.

Kolonial- u. Farbw.-Geschäft sucht für Anfang April Lehrling, evang. Konf., bei frei. Station u. guter famil. Aufnahme. Selbstg. Off. unter E 1591 an die Exped.

Friseurlehrling. Sohn achtb. Eltern, 1. April. A. Wasserloos, Neviges.

Seidenfärber-Lehrlinge gegen hohen Lohn ges. Carnapstraße 3–5.

Ordtl. Knabe als Polsterer- u. Dekorateurlehrling April ges. Elberfeld, Osterfelderstraße.

Schloss.- u. Mech.-Lehrling sofort gesucht. Wilh. Schmitz, Elberf., Neuendahlerstraße.

Konditorlehrling. Sohn achtbarer Eltern in die Lehre gs. Konditorei G. Grund, Barm., Rödigerst. 87.

Konditorlehrling u. günst. Beding. ges. Konditorei Dreyer, Elbf., Bachstr. 11. *

Lehrling für Bäckerei u. Konditorei f. sofort oder später ges. C. Zimmermann, Elb., Alexanderstr.

Werkzeug-Engroshaus. **Packerlehrling.** Kräftiger Junge, der d. Packen erlernen will, gegen gut. Lohn per April gesucht. Schriftl. Angeb. u. E 1221 Exp.

Weibliche

Damen, die sich zum Reisen eignen, z. bei hohen Bezügen u. leichten Arbeiten für eine aktuelle Wochenschrift gesucht. Zu melden Elberfeld, Luisenstraße 65.

Zu möglichst baldigem Eintritt ein **Fräulein** gesucht, das perfekt stenographieren und die Schreibmaschine bedienen kann und außerdem der **französische Sprache** in Wort und Schrift beherrscht. Ausführl. Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. mögl. m. Photographie unter E 1668 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Tüchtige Kontoristin ges. mit langjähr. Erfahrung flott in Stenogr. u. Maschinenschreiben. Off. u. B 566 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Kontoristin, vertraut mit Schreibmaschine, Stenographie u. sonstigen leichteren Kontorarbeiten, ges. Offerten, Zeugnisse u. Gehaltsanspr. u. E 1719 an Exp.

Perfekte **Stenotypistin** mit guten Sprachkenntnissen, besonders in Engl. u. Französ., per bald ges. Off. mit Gehaltsansprüchen u. E 9230 an Exp.

Tüchtiges **Fräulein** mit mehrjähriger Bureaupraxis u. unbedingt schöner Handschrift wird für das Kontor eines größeren Fabrikgeschäfts ges. Gefl. Angebote u. E 1709 an d. Exp.

Suche für mein Weißwarengeschäft eine tüchtige **Verkäuferin,** welche auch schriftl. Arbeiten besorgen kann. Off. unter E 1727 an die Exp. ds. Bl. erb.

Evangel., christlich gesinnte **Verkäuferin** der Leder-, Galanterie-, Spielwaren-Branche findet p. Mitte April angenehme Stelle mit Familienanschl. Meldungen mit Zeugnisabschriften an Ed. Löher, Moers.

Mehrere
Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Porzell.-, Glas-, Emaille- und Luxuswaren zum Antritt per 1. März gesucht. Off. mit Gehaltsanspr., Photogr. sowie Zeugnisabschr. erb. an
Spezialhaus
S. Wertheim
Osnabrück. d360

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche zum baldigen Eintritt eine brave, fleißige, ang.
Verkäuferin.
Emil Herbes, Gevelsberg. f19

Verkäuferin
mit guten Zeugnissen f. Bäckerei und Konditorei gesucht. Etwas Hausarbeit muß übernommen werden. Offerten u. B 1770 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Perfekte, tüchtige h228
Verkäuferin
für hiesiges Spezial-Herrenhutgeschäft per 1. März gesucht. — Off. u. E 1206 an die Exped.

Tücht., evgl. f322
Mädchen
mit guten Zeugn. wegen Krankheit des jetzigen Mädch. sof. ges. Elberfeld, Hofaue 22.

Für die Abteilung
Manufakturwaren
suchen wir eine erfahrene
Verkäuferin
per 1. April. g64
Otto Klischan & Cie.,
Solingen.

Ladenmädchen
mit guten Zeugnissen sucht C. Wiecker, E., Königstr. 6. f334

Modes!
Für mein Putzgeschäft suche ich eine perfekte erste Arbeiterin gegen hohes Salär bei nicht freier Station. Off. mit Bild u. Gehaltsanspr. sowie Angaben bish. Tätigk. u. Zeugn. erb.
Edelbert Schlechter, 22
Remscheid, Lennepestr. 9/22.
Damenputz und Herren Artikel.

Modes!
Lehrmädchen gesucht. A. Pohlmann & Baumbach, Elberfeld, Scholungstraße Nr. 1.

Masch.- u. Hand.-Näh. a. d. Hof. f. elektr. Betr. sof. ges. Verd. b. 25 M. p. W. E., Luisenstr. 94b (Toreing.) i. Hofe links.

Masch.-Näh. auf Westen a. d. Lohn ges. E., Bleichstr. 12, III.

Tüchtige Kostümnäherin sofort gesucht. Ring, Elberfeld, Kirmhof Nr. 18. f314

Tüchtige Hand- und Maschinennäherinnen auf Hosen. Elektr. Betrieb, Elberf., Bachstr. 7a.

Masch.-Näh. auf gute Hos. a. d. L., h. L. E., Flensburgerst. 52, II

2 Hand- u. Masch.-Näherinnen auf Joppen bei h. Lohn gesucht. Bussar, Elberfeld, Hochstr. 71a. Elektrischer Betrieb.

Masch.-Näh. auf bess. Jopp. u. Lehrmädch. g. E., Liebigstr. 2, p.

Geübte Näherin
für Knopflochmaschine findet in unserem mech. Betrieb dauernde und lohnende Beschäftigung. —
Jugendl. Mädchen
für leichte Beschäftigung sofort gesucht.
Carl Schultze & Co.,
Elberfeld, Hofaue 37.

Perfekte Westennäherin ges. (Elektr. Betrieb). Elberf., Carnapstr. 46, I.

Hosen- u. Westen-Näherin
in u. außer d. Hause ges. Prill, Elberfeld, Holsteinertreppe.

Tücht. Büglerin,
welche alles bügeln kann, sofort gesucht. Offerten unter E 9033 an die Expedition dss. Blattes.

Zuverlässige Lageraufseherin gesucht. Selbige muß auch l. schriftl. Arbeiten mit übernehm. Befl. schr. Off. mit Gehaltsanspruch. u. E 9103 an d. Exp.

Tüchtige f275
Riemenanschlägerin
außer dem Hause gesucht. Elbf., Ziegelstraße Nr. 21.

Geübte
Gummibandhaspelerin
ges. E., Neuguelch 23/25.

Junges Mädchen
mit guter Schulbildung, das gewillt ist, sich für das
Reisebureau
auszubilden gesucht. Vorstellung 11 bis 1 Uhr vormittags und 7 bis 8 Uhr abends.
Leonhard Tietz, A.-G., Elberfeld
1486

Ich suche zum 1. Februar oder März für meinen Neubau
eine tüchtige Verkäuferin
christlicher Konfession für die Gardinen-Abteilung. f108
Modenhaus Dörrenberg, Lennep.

Für die Abteilungen **Haushalt-, Glas- und Nickelwaren** suche ich zum Eintritt per 1. März je eine branchekundige tüchtige d373
Verkäuferin.
Stellung ist dauernd und angenehm. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschrift. erb.
Remscheid. M. Bär.

Durchaus perfekte k315
Hosenträger-Näherinnen
gegen hohen Lohn für ins Haus sofort gesucht.
C. Cosman, Elberfeld, Kluserstrasse 23.

In feste Stellung suche **erfahrene, solide**
Anlegerinnen für Buchdruck-Schnellpressen
zum möglichst sofortigen Eintritt.
Ab 20. Januar **geübte** k169
Arbeiterinnen für Blockfabrikation.
Sam. Lucas, Buchdruckerei und Kalender-Fabrik, **Elberfeld.**

Weberinnen gesucht.
Elberfeld, Königstraße 125. k184

Geübte
Weberinnen
gesucht.
Elberfeld, Königstraße Nr. 101.
129

Gesucht junges Mädchen
für leichte Näharbeit
auf m. Betten- u. Gardinenlager. J. F. Witte, vorm. Stöver, Elberfeld, Wall Nr. 31.

Tüchtige
Einlegerinnen
f. Tiegeldruckpresse für dauernde Arbeit, sowie
jugendl. Arbeiter u. Arbeiterinnen
per sofort gesucht.
Papierwarenfabrik
2860a Barmen, Korzert 1/3.

T. Eisengarnspulerinnen sof. g. Bramenkamp, E., Vereinst. 11a III

Kunstseidenwinderinnen
ges. Elberf., Sedanstraße 25a.

Ordentl. Bandwirkerinnen
sofort gesucht. Barmen, Schlhofstraße 29, 2. u. 4. Etg. 395

Lehrmädchen
für unsere großzügig angelegten
Spezial-Abteilungen
gesucht + Lehrzeit 2 Jahre bei hoher Vergütung. + Vorstellung in Begleitung der Eltern. +
Leonhard Tietz, A.-G., Elberfeld
Filiale

Seidenwinderinnen
ges. Elbf., Gesundheitstr. 142a.

Spulmädchen
ges. Höffken & Willes, U.-B., Margaretenstraße 10. 2937a

Tüchtige 2865a
Aufpasserinnen
ges. U.-Barmen, Wiesenstr. 54, I.

Geübte
Haspelmädchen
ges. Jacob & Franken, Elberf., Mirkerstraße 35/37.

Junge
Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Peter Longerich, Elberfeld, Ewaldstr.

Mädchen
von 14—15 Jahren für leichte Lagerarbeit gesucht. Elberfeld, Neue Nordstraße 4a.

14—15jähr. Mädchen für l. dauernde Arb. b. hoh. Lohn ges. Elbf., Neithahnstr. 24. f330

Junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. — Wegge & Hückelheim, Elberfeld, Hatzenbeck Nr. 100.

Arbeiterinnen
finden dauernde, leichte und lohnende Arbeit bei billiger Unterkunft im Mädchenheim bei d. Elektrotechnischen Fabrik Dahl, G. m. b. H. — Meldungen sind zu richten an Fräulein Sofie Turne, Dahl, Kr. Hagen i. W.

Mehrere
Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. k315
C. Cosman,
Elberfeld, Kluserstr. 23.

Mädchen
von 15—16 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht. Waldanstalt Merkelbach, Elberfeld, Königstr. 123g. f326

Mädchen von 14—15 Jahren f. leichte Arbeit ges. H. Heinemann, E., Carnapstraße 48a.

Tücht. Seidenwinderinnen ges. E/b., Wupperstr. 37. f327

Suche sofort ein älteres **Laufmädchen.**
Elberfeld, Berlinerstraße 106.

Kräftiges f325
Laufmädchen
sofort ges. Elbf., Königstr. 48.

Laufmädchen
für ganze Tage gesucht. Schuhhaus F. W. Bohmer, Elberfeld, Schwanenstraße 17. f263

Laufmädchen
für ganze Tage gesucht.
R. Rothschild,
Elberfeld, Herzogstraße 8.

Lehrfräulein,
nicht zu jung, gegen sofortige Vergütung, oder h69
angehende Verkäuferin
aus der Wäschebranche per sof. gesucht. Saxonia-Dauerwäsche-Vertrieb, Elberf., Altenmarkt 11.

Suche zum 1. April ein f290
Lehrmädchen
aus gut. Familie. Emil Tritsch, Manufaktur- u. Kolonialwaren-Handlung, E., Berlinerstr. 78.

Zum 1. März oder 1. April suche ein junges p3413
Mädchen,
evang., zur **Erlernung** d. Küche u. des Hausb. Fam.-Anschluß. Frau H. Rehling, Ehrenbreitstein a. Rh., Gasthof Janning.

Stütze!
Weil m. Frau leicht erkrankt, aber einige Wochen d. Bett hüten muß, suche Dame, die meine Kinder (Säugling u. 3½jähr.) u. die bess. Hausarb. versorgen kann. Gute Zeugn. u. Empfehlungen erforderlich. Tüchtiges Dienstmädchen vorh. Gefl. Angebote mit Ang. des Salars, d. früheren Tätigkeit, Zeugnissen usw. unter Dl. N. 2782 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a380

Fräulein
gesucht zwecks Unterricht und Beaufsichtigung eines jungen Mädchens während der Nachm.-Stunden. Off. E 1202 an Exp.

Fräulein,
w. die **Hotelküche** erlernt hat, p. sof. als Stütze bei Fam.-Anschl. ges. Frau **Hugo Tiße, Duisburg,** Gesellschaft Casino. a280

Aelteres, tüchtiges
Mädchen
zur selbst. Führung eines Geschäftshaushalts mit 3 Kindern von 5—8 Jahren für sofort od. später gesucht. Wirths Butterhaus, Elberf., Neustraße 11.

Einf., evgl., kinderliebes
Fräulein
wird zur Stütze der Hausfrau baldigst gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. ev. Zeugnisabschr. u. E 1716 an die Exp. f19

Einf. Fräulein
oder besseres Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, zum 15. Februar gesucht. Naben erw. Meldungen an Frau Dr. Meckbach, Bohwinkel-Hammerstein, Bismarckstraße 92. g207

Für ein Ausflugslokal wird ein einfaches f108
evgl. Fräulein,
welches die bürgerl. Küche versteht, z. 15. Febr. z. Stütze der Hausfrau ges. Villa Todtsiepen, Lennep.

Suche per sof. für meinen bess. Haushalt ein einfaches f108
Fräulein,
welches im Haushalt u. Nähen erfahren u. kinderlieb ist.
Frau Hermann Mühlinghaus, Lennep, Elberfelderstraße 21.

Erfahr. Küchenmädchen
zum 1. oder 15. Februar ges. Frau Justizrat Dr. Güldner, Barmen, Gemarkerstr. 16. 2896a

Suche per sofort oder später ein einfaches 2952a
Fräulein
oder besseres Mädchen für kl. Haushalt. Frau Rob. Waller, U.-Barmen, II. Beienbruchstr. 19.

Für Februar suche ich ein älteres, besseres
Küchenmädchen
welches selbständig kochen kann, gegen hohen Lohn für kleinen herrschaftlichen Haushalt. Näh. in der Expedition. f396

Suche zum 1. Februar ein erfahrenes g244
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeit übernimmt. Frau Hans von Oven, Wald, Rhld., Kaiserstr. 46.

Zum 1. Febr. sauberes evangel.
Küchenmädchen
oder jüngere Köchin
ges., d. auch Hausarbeit mit verrichtet. — Frau Sanitätsrat Proße, Hammerstein, Bismarckstraße 78. Zu melden nachm. nach 5 Uhr.

Selbst. Küchenmädchen
ob. einf. Frl., das die bürgerl. Küche verst. u. etwas Hausarb. übernimmt, für kl. Hausb., 2 Pers. u. 2 Kinder, per sof. ges. Zweitmädchen vorh. — Frau D. Reichenberg, Solingen, Kaiserstraße 108. g64

Wegen Krankheit des jetzigen suche März oder April ein **durchaus erfahrenes** f312
Küchenmädchen.
Frau A. Freese, Elberfeld, Neue Kastanienstraße Nr. 3.

Tüchtiges, sauberes 2940a
Küchenmädchen
und **Zweitmädchen,** das nähen u. bügeln kann, bald oder spät. bei gutem Lohn gesucht. Frau Dr. Streg, Barm., Bleicherst. 16

Zuverlässiges, tüchtiges f318
Küchenmädchen
gesucht. Nur solche, welche schon in herrschaftlichen Häusern gedient, wollen sich melden. Frau Lothar Marcks, Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 35.

Zum 1. März tüchtiges h170
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeit übern., für einen kleinen Haushalt ges. Große Wäsche außer d. Hause. Frau Alfred Alsberg, Elberf., Erholungstraße Nr. 15.

Wegen Erkrankung m. jetzigen Küchenmädchens sofort ein tüchtiges, sauberes f307
Küchenmädchen,
eventl. zur Aushilfe, gesucht. Frau Albert Hülsenbusch, Elberfeld, Gustavstraße Nr. 11.

Zum 1. Febr. erfahrenes, gewandtes b364
Zweitmädchen
zu 2 Damen ges. Lohn 25 Mk. Große Wäsche aus dem Hause. Schriftl. Angebote mit Zeugn.-Abschriften an Frau Heinr. Martin Wwe., Mülheim am Rhein, Frankfurterstraße 46.

Gewandtes f338
Zweitmädchen
im Nähen u. Bügeln erfahren, für kl. Haushalt (3 erw. Pers.) per Anf. März gesucht. Herm. Baermann, Elbf., Hofaue 50.

Suche für meinen herrschaftl. Haushalt in Elberfeld auswärtiges, evangelisches, fleißiges
Zweitmädchen,
welches gut bügeln und putzen kann und Zimmerarbeit versteht. Meine Wäsche. Lohn 30 Mark monatlich. Offerten mit Zeugnissen unter E 1165 an die Expedition ds. Bl. erb. f196

Für j. Ehepaar bess., ordentl.
Mädchen
von 16—17 Jahren als Zweitmädchen zum 1. Febr. gesucht. Off. u. E 1904 an d. Exp. f297

Zuverlässiges f307
Zweitmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Frau Albert Hülsenbusch,
Elberfeld, Gustavstraße Nr. 11.

Suche per sofort ein
Mädchen
mit guten Zeugnissen, das kochen kann, und ein
Zweitmädchen
zu 2 Kindern. 2917a
Frau **Albert Jaeger,**
Barmen, Marienstraße 1.

Für 1. Februar, eventuell März, wird als f302
Stütze
in herrschaftlichen Haushalt ein gutempfohlenes Mädchen ges., das die Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. — R. Elberfeld, Brillerstr. 146, I.

Besseres
Alleinmädchen
od. einf. Fräulein zum 1. März ges. Vorst. vorm. 10—12 Uhr, abends 8—10 Uhr. Frau Regierungsrat Anders, Elbf., Ottenbruchertstraße Nr. 37.

Junge Mädchen
aushilfsweise für l. Arbeit ges. Elberfeld, Luisenstr. 112, pt.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für kinderloses Ehepaar auf Anfang März für Küche und Haus erfahrenes und zuverl. besseres evangel. f77
Mädchen
mit guten Zeugnissen, das selbst. kochen kann. Morgenfrau wird gehalten u. große Wäsche ausgegeben. Elbf., Marienstr. 118.

Für herrschaftl. Haushalt sucht zum baldigen Eintritt ein
besseres Mädchen
oder f141
einfaches Fräulein
welches im Nähen und Flicken gewandert ist u. Liebe zu Kindern hat.
Frau Ernst Koch, Mettmann,
Schwarzbachstraße 32.

Ein in häusl. Arbeiten durchaus erf. u. tüchtiges zuverlässig.
Mädchen
1. Febr. ges. Frau R. Uellenbahl, Barmen, Wichlinghauserstraße Nr. 92. 2907a

Suche per 1. Februar weg. Verheiratung des jetzigen ein b36
Mädchen,
in Küche u. Hausarb. erf., gegen guten Lohn (2 Pers.). Frau R. Eulenberg, E., Altermarkt 11.

1. März tücht., kraft., propres Mädchen,
das schon gedient hat und gute Zeugnisse bes., ges. **Barmen, Baumhofstraße 10.** 2866a

Suche f. mein. kl. kinderl. Haushalt ein sauberes, besseres
Mädchen
per 1. 2. Waschfrau wird gehalt. Halbach, B., Hohenzollernst. 16, p. †

Nach der Schweiz
wird wegen Verheiratung des jetz. zum 15. März tücht., aller.
Mädchen
ges., welch. i. Hausarb. u. Koch. grdl. erf. ist. Lohn mon. 35 Mk. Zu m. E., Platenius tr. 32, II.

Treues Mädchen
mit guten Zeugnissen geg. hoh. Lohn u. gute Behandl. ges. Elbf., Neviges erstr. 25, part.

Suche zum 1. Febr. für meinen kl. Haushalt ein in Küche und Hausarbeit durchaus erf., bess.
Mädchen.
Waschfrau wird gehalten. Frau Ohering, W. Schmits, Elberfeld, Brillerstraße 79, pt. f308

Erfahrenes, propres
Mädchen
für meinen kinderlosen Haushalt sofort oder später gesucht. Waschfrau vorhanden. Jeden Sonntag Ausgang.
Frau E. Biller,
Elberfeld, Bachstraße Nr. 91.

Ord. Mädchen in ein Geschäftshaus p. 1. 2., evtl. auch früher ges. Elberfeld, Roberstraße 6.

Per sofort oder 1. Febr.
älteres, bess., kinderl. **Mädchen,** in allen Hausarbeiten erfahren, mit nur besten Zeugnissen ges. Vorzustellen od. zu schreiben an **Frau Willy Wenzel, Barmen,** Berlinerstraße Nr. 4.

Wegen Erkrankung meines jetzt. suche ich für sofort ein nicht zu junges, kräftiges 2920a
Mädchen.
Frau Otto Winning, Barmen, Klingelhollstraße Nr. 1.

Junges Mädchen
in Haushalt gesucht. Barmen, Allee 211, 2. Etage.

Propr. fleiß. Mädchen
für ruh. Privathaushalt zum 1. Febr. oder früher gesucht. — E. Kumpmann, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 100.

Suche ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes f317
Mädchen
mit guten Zeugnissen. Näheres Elberfeld, Meckelstraße 17.

Zum baldigen Eintritt — evtl. 1. März — ein ordtl., erfahr.
Mädchen 2831a
für Küche u. Hausarbeit gesucht. Barmen-Bich., Ohstraße 17a.

f328
Gesucht
zum 15. Febr. oder früher ein evgl. **Mädchen,**
welches die einfache sowie die feine Küche gründlich versteht. Elberfeld, Brillerstr. 142, 2. Et.

Propres jung. Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht. Fam. Behandlung. Barmen, Neuerweg Nr. 42, 1. Etg. †

Tücht. Mädchen
oder einfaches Fräulein,
das in Küche u. Hausb. durchaus erfahren, bis Ende März in kinderlosen Haushalt nach Barmen ges. Off. u. B 535 an Exp. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 41/43. 2883a

Zuverl. Mädchen,
kinderlieb, in kl. Haushalt (1 Kind) auf 1. März (evtl. früher oder später) bei gutem Lohn ges. Frau Oberlehrer Roos, E., Jägerhofstraße 49. f280

Ja. propres Mädchen f. klein. Hausb. (1 K.) gesucht. Fr. G. Stieper, Langerfeld, Barmerstr. Nr. 49. Vorstell. nur nachm. †

Propres evangelisches 399
Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird wegen Kränklichkeit des jetzigen zu bald oder später gesucht. — Offerten unter B 547 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43.

Kräftiges, propres 2795a
Mädchen,
20 bis 22 Jahre, bei hoh. Lohn in Wirtschaft per 15. Febr. ges. Frau Karl Richter, Barmen-R., Berlinerstraße Nr. 14.

Nicht zu junges Mädchen
für bürgerl. Haushalt gesucht. Frau M. Bein, Barmen, Gemarkerstraße 2, 2. Etg. 2896a

Besseres Mädchen
für kl. Haushalt, das Liebe zu 2 Kindern hat (4½ u. 7½ J.), gegen hohen Lohn u. gute Behandlung per sof. ges. Schuhhaus Weich, Elbf., Wall 26.

Besseres, zuverlässiges
Mädchen
p. 1. März in kinderl. Haush. ges. Off. unter B 2961 an die Exped.

Ein alt., evgl., im Kochen u. häusl. Arbeiten erfahrenes †
Mädchen
bei hoh. Lohn u. gut. Behandl. für Vormittagshilfe von 2 Pers. ges. Barmen, Luisenstr. 28, I.

Tücht., erf. evgl. Mädchen für kl. Haush. ges. Frau Paul Ringler, Elbf., Steinstr. 17.

Tücht. Mädch. f. bürg. Haush. ges. Elbf., Neuenteich 63.

Propres Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche erfahren und kinderlieb ist, zum 1. 2. 13 n. Velbert ges. Frau Rollbrocker, Langenbergerstraße 151, 1. Et.

Gesucht wird für 1. **Febr. od.** März besseres f302
Mädchen
mit guten Zeugnissen, das die Küche versteht u. etwas Hausarbeit übernimmt. Elberfeld, Zool. Garten, Jaegerstraße 12.

Ordtl., saub. Mädchen i. bürgerl. Hausb. 1. od. 15. Febr. ges. 3. Sonntag Ausg. R. Mausbeck, Barmen, Fischertalerstraße 13.

Fleißiges, brates
Mädchen
gegen hohen Lohn ges. Wein-Restaurant, E., Schwanenstraße Nr. 26, 28. Müller.

Jung. evg. Mädchen ges. Frau Funke, Elb., Wilhelmstr. 21.

Tüchtiges, ordentliches †
Mädchen
bei hohem Lohn auf 15. Febr. gesucht. Frau E. Ruprecht, Barmen, Rodigerstraße Nr. 52.

Per 1. März suche ich für kl. Privathaush. nicht, saub., evgl.
Mädchen,
welches gut kochen kann, Zweitmädchen vorhanden. Gut. Lohn und gute Behandlung. Erfordl. gute Zeugnisse. Frau H. Will jr., Elberfeld, Bremerstr. 10.

Besseres Mädchen,
im Kochen u. Hausarb. erf., in Privathaus (vier Pers.) zum 15. Febr. ges. Putz- u. Waschfrau vorh. Hoher Lohn u. gute Behandl. Off. u. B 575 an Exp. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 41/43. 2926a

Für **sofort. Eintritt** w. ein evgl. christlich gesinntes †
Mädchen,
16—18 Jahre, in angen. Stellg. ges. Muß mit 2 Kindern umgehen können. — Frau Gust. Engels, Barmen, Eichenstraße 9.

Tücht., saub. evgl. Mädchen, w. selbst. arb. u. koch. k., sof. ges. Sonnt. Ausg. E., Hofkamp 30.

Zum 15. Febr. suche ich ein
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen hohen Lohn.
Frau Gustav Krug,
Barmen, Soherstr. Nr. 10.

Propres, selbständiges
Mädchen f108
für kl. Geschäftshaushalt Febr. od. später ges. Jung. Mädchen vorh. Frau H. Ruges, Barmen.

Für kl., herrschaftl. Haushalt (3 Pers.) in Bohwinkel wird ein in Küche u. Hausarbeit nicht unerfahrenes g297
Mädchen
od. einf. Fräulein wegen Krankheit des jetzigen sof. od. später ges. Junges Mädchen aus anständiger Familie nicht ausgeschlossen. Diener u. Waschfrau im Hause. Schriftl. Angebote u. E 1918 an die Exp. ds. Bl.

Suche für 1. Febr. zuverl., in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
bess. Mädchen
(3 erw. Pers.). Morgenmädch. u. Waschfrau vorhand. Frau Dr. Kitschelt, E.-Sonnborn, Burghofstraße 68. g103

Ordentliches junges 2955a
Mädchen
für Küche und Haushalt von klein. Familie, am liebst. welch. zu Hause schlafen kann, gesucht. Frau H. Ruggeberg, Barmen, Kleinerwerth 30.

14—15jähriges ordentliches
Mädchen
des Morgens zu einem Jähr. Kinde ges. E., Sedanstr. 25, I.

Jüngeres braves Mädchen
für kl. Haushalt (2 Personen) ges. Off. vrnt. B 1824 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Aelteres zuverlässiges Mädchen, in Küche und Haushalt durchaus erfahren, zur selbständ. Führung eines bürgerl. Haushalts per 1. Febr. gesucht. Waschfrau wird gehalten. — Barmen, Emil Rittershausstraße 16. †

Jung. kathol. Mädchen in kleinen Haushalt ges. Elbf., Carnapstraße 30, 1. Etage, r. *

Für kinderl. kl. Haushalt zuverl. evg. **Mädchen** z. bald. Eintritt ges. b. Lohn ges. Heizung und alle Bequemlichk. vorh. Solche mit g. Zeug. aus bess. Hausern w. sich meld. B., Neuerweg 38a.

Suche zum 1. Februar oder später ein erfahrenes evangel.
Mädchen
für den Haushalt. 2948a
Frau Walter Baiff,
Barmen, Gewerbeschulstraße 75.

Ordtl. Mädchen
in bürg. Privath. z. 1. März o. sp. M. B., Gewerbeschulstr. 52, p. †

Tücht. Mädchen per 1. Febr. ges. Frau Architekt Franzen, Witten a. d. Ruhr. 1603

Wegen Heirat des jetzigen suche zum 1. März ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes 29d
Mädchen.
Putz- und Waschfrau wird gehalten. Frau Adolf Siewert, Barmen, Sternstraße 76.

Mädch. f. nachm. z. Waschen u. Putzen ges. E., Prinzenstr. 32.*

Mädch. f. ganze T. in Haush. ges. E., Schreinerstr. 24 o. 28.*

Ordentliches Dienstmädchen
gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Ald. Erbach, Neviges.*

Dienstmädchen sof. ges. Beckhaus, Elb., Arrenbergerstr. 7.

Kraft. zuverl. Dienstmädchen sof. ges. Elbf., Berlinerstraße 35. *

Jüngeres Dienstmädchen
in kleinen Haushalt gesucht. — Offerten unt. B 1821 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zum 15. Febr. fleiß., ordentl. **Dienstmädchen** in kl. Haushalt v. 3 Pers. ges. Näheres Barm., Untere Lichtenplatzerstraße 84. †

Tüchtiges
Dienstmädchen
sofort ges. Elbf., Langestr. 28.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Maler- und Anstreicherartikel
Tüchtiger Reisender sucht per 1. April, evtl. früher, Stellung. Derselbe hat verschied. Jahre das Kohlenrevier mit gutem Erfolg bereist. Off. B 585 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 2958a

Erfahr. Buchhalt. f. Stelle a. **Beischreiben der Bücher** etc. * Off. unter B 8375 an die Exp.

Kaufmann,
repräsentabel, reisegewandt, 32 Jahre, verheiratet, stets selbst. gewesen, Kenntnis auf vielen Gebieten, sucht passenden Wirkungskreis für die Reise oder Betrieb etc. — Offerten unter E 1133 an die Exped. d. Bl. *

Kaufmann,
44, firm in sämtl. Arbeiten, erfahrener bilanzf. Buchhalter, vers. deutsch-engl. Korrespondent (mehrjährige Auslandspraxis) wünscht sich z. 1. April zu verändern. Prima Referenz. Off. u. E 1699 an Exp. u3422

Vertrauensstellung. Jg. geb. **Kaufm.** f. St., gest. a. prima Z. Stelle gröss. Kaution. Off. unt. G 559 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Junger Kaufmann,
26 Jahre alt, sucht per sofort Stellung als Buchhalter oder Korrespondent. Offerten unter E 8845 an die Exped. ds. Bl.*

Rechtsanwalts-Bureau-Vorsteher
wünscht sich bald zu verändern. Gefl. Offerten unter E 1707 an die Exp. ds. Bl. erb. u3444

Junger Mann,
der seine Lehr. Lehrzeit in ein. Eisenwaren-Exportgeschäft beendet, sucht, gestützt auf gutes Zeugnis, anderw. Engagement. Gefl. Off. unter B 1808 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Maler, 24 J., gelernt, sucht als
Musterzeichner oder Maler
Stellung. Bescheidene Lohnansprüche. Offerten u. E 1710 an die Expedition ds. Bl. u3450

Expedient und Lagerist.
Junger militärfr. Mann, welch. längere Jahre in größeren Häusern tätig war, sucht per 1. 4. 13 anderweitig Stellung. Off. unter E 9243 an die Exped. *

Junger verh., äußerst sol. Mann mit besten Referenzen sucht Vertrauensstelle. Einige tausend Mark Kaution können gestellt werden. Offerten u. B 1802 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junger Kommis, 28 Jahre a., militärfrei, sucht sich p. bald u. bescheid. Anspr. zu veränd. In Ref. u. Zeugn. d. Off. B 572 a. Exp. B., Neuerweg 41. 2922a

Erfahr. Musterzeichner
sucht Stellung oder Arbeit im Hause. Off. u. W 298 an die Fil. B., Westkotterstraße 7. †

Werkmeister
18 J. in der Metallbranche tät., in allen Fächern vers., Schloss., Dreh., Stanz. usw. (Emaill. u. Vernick.) durchaus erf., sucht Stellung als Betriebsleiter od. sich mit 5—6000 Mark an fl. Werke vers. Branche zu beteilig. Off. u. E 1730 an Exp. u3468

Junger Mann,
25 Jahre alt, sucht Stellung als **Bäckereigehilfe.**
Ist noch in ungekündigter Stell. Kündigungszeit 14 Tage. Off. u. K 707 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid, Kirchstr. 7. f244

Tücht. Bügler f. Besch. u. Feierabend R. E., Ludwigstr. 34, I.*

Tüchtiger junger
Maler
mit I. Zeugnissen sucht Stellg. in Elberfeld od. näh. Umgebung Off. unt. E 9256 an die Exp. *

Bauführer,
langjährige Erfahrung i. Bahn- u. Kanalbau, Baggerbetrieb, Beton- u. Eisenbeton-Arb., mit allen vork. Arbeiten vertr., sucht baldmöglichst Stellung. Off. u. E 9219 an die Exp. ds. Bl. *

Chauffeur,
gelernter Mechaniker, durchaus tüchtig, sucht Stellung bei nur feiner Herrschaft. Offerten unt. E 8913 an die Expedition. *

Tücht. Lastwagen-Chauffeur sucht sofort Stellung. Näheres Elberfeld, Aue 68a, Hinterh. *

Chauffeur-Monteur,
fähig, sämtl. Systeme zu repar., langjähriger Fahrer, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung. Gfl. Offert. an Te Lun, Barmen, Unterdentmalstraße 21. †

Tücht. jg. Wirt
zurzeit noch Restaurat., sucht Stellung per 1. April, eventl. früher, als **Geschäftsführer** in größerem Hotel, Café oder Restaurant. Off. B 586 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 2957a

3 Fachleute,
Kellner,
suchen sofort oder spätestens bis 15. Febr. in Rest. o. Hot. Stell. Selbige befinden sich in langj. Stell. Off. u. E 8971 an Exp. *

Jung. solider Bäcker, welcher selbständ. arbeiten kann, f. St., hier oder auswärts. Näheres Elberfeld, Karlstr. 16, 2. Etg. *

Tüchtiger
Bäcker- u. Konditorgehilfe
sucht per 1. Febr. oder später dauernde Stell. in Elberf. oder Barmen. Off. E 8967 an Exped.

Solider jung. Mann,
27 Jahre alt, ledig, welcher bis jetzt auf Fabrik beschäftigt war, sucht zwecks Veränderung Stelle, gleich wo und welcher Art. Pr. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter R M 118 an die Filiale ds. Blattes in Ohligs. f268

Herrschafts-Diener,
32 J., perf. in allen Arbeiten, sucht
für Februar oder März
Stellung.
Gefl. Off. u. K N 4410 an Rud. Mosse, Köln, erbeten. a329

Sol. Handw., 36 J., s. Stelle als **Portier, Kassenbote** oder s. Vertr. G. Zeugn. vorh. Kaut. k. gest. w. Off. unt. B 1819 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Junge w. 17 J. sucht Stelle für nachm. Näh. E., Aue 68a, Hth.*

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt,
Lehrstelle als Drogist.
Derselbe war bisher i. elektr. Geschäft tätig. Gefl. Off. unt. E 1725 an die Exp. ds. Bl.

† Junge, 14 Jahre, s. nach der Konfirmat. gute St. als **Laufjunge Hausbursche.** Karl Schröder, II.-Barmen, Wiesenstr. 5, III.

Suche f. m. Sohn, 16 J. a., gr. u. stark, Lehrst. in Schloss. u. Masch.-F. o. ähnl. St. u. aufgh. † Off. 2265 Fil. B., Berlinerstr. 32

Sohn achtb. Eltern sucht St. a.
Lehrling
in **Export- oder Versand-Gesch.** Off. unt. E 9259 an die Exp. *

Ja. Mann, Schüler der höh. Handelsschule, i. Bef. d. Gymn., sucht per Ostern Stellung als
Lehrling
in gröss. Agentur- od. Export-Geschäft. Eisenbr. bevorzugt. Off. unter E 9264 an die Exp.

Weibliche

Jüngeres Fräulein, 16 Jahre a., welch. bereits 1 Jahr prakt. tätig war, s. sof. od. p. 1. Febr. Stelle als **Stenotypistin und Maschinenschreiberin.** Offerten unter B 561 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, wegen Aufgabe des Geschäfts anderw. Stellung als **Kontoristin.**
Selb. stenographiert flott und schreibt flott Maschine und ist auch mit den and. Kontorarb. vertr. Beste Zeugn. stehen zu Diensten. Offerten u. B 1774 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Suche für m. Tochter, 20 J. alt, ausgebildet in Maschinenschr. u. Stenographie, für sof. o. spät. Stelle. Eventl. auch für halbe Tage. Off. u. B 535 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junges Mädchen,
welches die Handelsschule mit gutem Erfolg bes. hat, f. Anfangsstelle. Off. u. B 558 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Junge Frau,
unabhängig, sucht leichte Beschäftigung auf Kontor, Lager od. dergl. Gute Handschrift. — Off. unter W 235 an die Fil. Barmen, Westkotterstr. 7. †

Junge Dame
mit guter Figur, die bereits in e. Konfektionsgeschäft en gros tätig war, sucht in einem **Detailkonfektionsgeschäft** Stell. als Volontärin per bald. Anspr. * Off. unter E 9251 an die Exp.

Tücht. Verkäuferin
der Kolonialw.-Branche, welche längere Jahre als 1. Verk. in lebhaftem Geschäft tätig war, s. Stelle als Leiterin, am liebsten in einem Spezialgeschäft. Off. mit Gehaltsang. unter H K 48 an die Fil. B., Allee 171, erb.†

Verkäuferin
d. Galanterie- u. Lederwarenbranche, evgl., 23 J., sucht, gestützt auf gute Zeugn. (in jetz. Stell. 4 Jahre tätig), z. 1. 3. 13 od. 1. 4. 13 **Stellung** in Barmen od. Elbf. Off. u. B 1600 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtige Verkäuferin, welche noch in einem größeren Kolonialwarengeschäft tätig ist, sucht p. 1. April, evtl. früher, pass. Stellung; wenn möglich, Sonntags geschl. Off. u. E N a. Fil. Dahlhausen, Wuppr.

Fräulein,
20 Jahre alt, das zwei Jahre in Kondit. tät. war, s. zum 1. Febr. Stelle als 2. Verkäuferin in mittlerem Geschäft. Gefällige Offert. an Emmy Becker, Remscheid, Markt Nr. 9. f243

Gebildetes g261
Fräulein,
große Figur, sucht Stelle als
Verkäuferin oder Kassiererin.
Offerten unter R L 100 postlag. Wermelskirchen erbeten.

Frl. sucht St. als **Verkäuferin od. Lageristin,** gl. w. Branche. * Off. unt. E 9024 an die Exp.

Direktrice,
perfekt in D.-Konfektion, sucht z. 1. Februar Stellung, am liebst. Elberfeld oder Barmen. Offert. unter B 1815 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

I. Taillenarbeiterin,
akademisch gebildet, sucht per bald passende Stellung. Off. u. E 9216 an die Exp. ds. Bl. *

Weißnäherin sucht Knopflöcher zu arbeiten. Handarbeit. Schr. Off. u. E 9223 an die Exped. *

Modes.
1. Arbeiterin mit prima Zeugn. sucht Stellung in Elberfeld. — Off. mit Geh. u. Nr. 18 postl. Holzwickede (Westf.) erbeten. *

Junge Dame,
20 J. alt, sucht Stelle a. Büfett od. in Café. Off. E 9015 Exp. *

Bess. Frau f. Arbeit, gl. w. *
E., Steinbeckerstr. 65, 1, rechts.

Suche für m. 18jähr. Tochter **Lehrstelle i. Spezialgeschäft,** am liebsten Schuhbranche. Off. u. E 9125 an die Exp. d. Bl. *

Tüchtige Bandwirkerin sucht Stelle. Gefl. Offerten unt. E 9241 an die Exped. ds. Bl.*

Fräulein wünscht als *
Volontärin
in besserem Geschäft als Verkäuferin sich auszubilden. Off. unter B 9237 an die Exped.

Für unsere Wiegetochter, 14 Jahre, suchen wir per 1. April
Lehrstelle
in Manufaktur-, Weißwaren etc. in christlichem Hause. Es wäre erwünscht, daß selbige d. Raben mit erlernen könnte. Offerten mit Bedingungen unter E Z 200 an die Fil. in Schwelm. g21

Junges Mädchen
mit sehr guter Schulbild. sucht Stelle auf Kontor z. 1. April. Off. unt. E 9026 an die Exp. *

Suche für meine Tochter, welche die höhere Mädchenschule besucht hat,
Lehrstelle
in einem feineren Putzgeschäft, wo gründl. Ausbildung zugesichert wird. Gefl. Offerten unt. E 9263 an die Exp. ds. Bl. erb.

J. Mädchen, 20 J., w. Stelle zum 1. April in b., fl. Kolon.-Geschäft, wo ihm Gel. geb., sich im Geschäft auszub., am l., wo Masch. und Putzfrau vorhand.* Off. u. E 9226 an die Exp.

Evang. Frl., 30 J., ev., welch. mehrere Jahre als **Krankenschwester** tätig war, sucht pass. Stellg. z. 1. od. 15. 2., evt. als Pflegerin. Off. u. K U 267 an R. Mosse, Bochum, erb. a330

Fräulein,
welches französisch spricht, sucht Stelle für ganze oder halbe Tg. auf Bureau oder als *
Empfangsdame
bei einem Arzt. Offerten unter E 9225 an die Exped. d. Bl.

Serviererin
sucht noch einige Stellen. Off. unter B 1798 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Kindergärtnerin
i. in Barmen od. Elberf. Nachmittagsstelle zu schulpfl. o. kl. Kindern. Off. unt. B 1822 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

J. Frau, perf. am Büfett, sucht St., auch z. Ausb., in Café o. Weinrest. Off. u. E 9115 Exp.*

Junge Witwe sucht Stelle als
Haushälterin
per 1. oder 15. Februar. Selb. ist perfekt im Kochen u. Hauswesen. Off. u. E 8979 an Exp.*

Jg. anst. Frau s. Stelle als
Haushälterin.
Offerten unter B 1807 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Alleinstehende Dame, Witwe, 40 Jahre, ang. Erscheinung, sucht wegen Aufgabe ihres Haushalts Stelle sofort od. sp. als
Haushälterin
bei alleinstehendem Herrn oder Dame. Off. u. E 9029 a. Exp.*

Haushälterin
v. ausw., erf. u. zuverlässig, sucht Stelle in fl. Haushalt. * Off. unter E 9260 an die Exp.

Besseres Fräulein
mit guten Zeugn. s. Wirkungskreis bei einzelner Dame oder auch älterem Ehepaar als Stütze oder Gesellschafterin. Off. unt. B 544 Exp. B., Neuerweg 41. †

Einfaches Fräulein,
das gut mit Kindern umgehen kann, sucht pass. Stelle. Selbig. ist im Kochen u. Nähen bewand. Näh. Barmen, Emilstr. 51, I. †

Einfaches evgl. Fräulein,
22 J. alt, in Küche u. Haushalt durchaus erf., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung, vielleicht auch mit zur Beaufsichtigung eines Kindes. Off. u. B 18 an die Exp. des „Berg. Volksboten" in Burscheid erbeten. b3467

Tücht. u. umsicht. ev. Fräulein, im Kochen sow. Nähen gründl. erfahren, mit ruhigen, angenehmen Umgangsformen, sucht gest. auf gute Zeugn., Stelle zur Führung e. frauenl. Haush. Off. u. 14 an Fil. Vohwinkel. g267

Einf. Fräulein,
im Hausw., Küche u. Kinderpfl. durchaus erf., sucht per bald neuen Wirkungskreis. Familienanschluß. Berg. Land bevorz. Off. unter T H 64 918 an die Ann.-Exped. Bonacker & Rang, Düsseldorf. a479

Bess. Fräulein sucht zur Erlernung d. Küche Stellg. im Hotel ohne gegens. Vergütung. Vorkenntn. vorh. * Off. u. E 9140 an d. Exp.

Fräulein,
in allen Zweigen d. Haushalts **erfahren,** sucht Stelle z. 1. Febr. als **Stütze oder Haushälterin.** * Off. unter E 9027 an die Exp.

Perfekte Köchin,
22 J., s. Stelle z. 1. 2. in bess. Hause. Angeb. u. 600 nach Vohwinkel, Brucherstr. 6. a207

Tüchtige g3479
Köchin
sucht Stelle bis 1. Februar, am liebsten in Privat. Off. unter E 1732 an die Exp. ds. Bl. erb.

Hotelköchin
mit guten Zeugn. sucht Stellg. z. 1. Febr. Off. u. 966 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g54

Küchenmädchen
sucht per 1. Febr. Stellg. Off. u. G 965 Exp. E., Burgstr. 7. *

Erfahrenes alt. Mädchen sucht Stelle, am liebsten als *
Küchenmädchen
per Febr. Off. u. B 1825 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ein in allen Arb. erfahr., best. Mädchen sucht z. 1. März Stell. als Zweitmädchen oder allein. Langj. Zeugn. vorh. — M. K., Halpe, Gerichtstr. 10, part. *

Auswärtiges Mädchen sucht in besserem Hause Stelle als
Zweitmädchen.
Off. unt. E 9263 an die Exp. *

Fräulein, 21 J., sucht Stelle als Drittm. od. Frl. Selb. ist im Näh., Büg. u. all. Hausarb. gr. erf. Off. an M. Schmuke, Elberfeld, Ernststraße 23, 1. Et. *

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, evgl., b354
Stelle in besserem Privathaus
zur gründl. Erlernung d. **Küche und des Haushalts**
bei voller Familienanschluß od. gegen Vergütung, wo Dienstmädchen vorhanden. Off. erb. nach Schwerte (Ruhr), Jägerstraße Nr. 13.

Bess. Mädchen,
22 J., sucht zum März oder April passende Stelle in klein. Fam. Off. u. H 2567 an d. Fil. Remscheid, Kirchstr. 7. f244

Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt,
Stellung zur Ausbildung im Haushalt,
am liebsten nach auswärts. Off. u. E 9122 an die Exp. ds. Bl.

Junges Mädchen,
im Haush. erf., sucht Stellung zur Erlern. der Küche. Taschengeld erwünscht. Off. u. J. D. noch Elberfeld, Hombuchei 69.

Ausw. Mädch. s. Stelle in kl. Privats. Off. u. E 8974 an d. Exp.*

Alt. Mädchen sucht sofort Stelle gl., Friedrichstraße 5, 11. *

Bess. Mädchen, das Küche und Hausb. kennt, sucht auf 1/2 o. 3/4 Tage St. in ll. herrsch. Hause. Off. unter B 1820 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Aelteres Mädchen,
in Küche u. Hausarbeit erfahren, sucht per 1. 2. Stelle. Offerten unter E 9135 an die Exped. *

Mädchen
sucht Stelle in einem besseren Haushalt. Selb kann e. Haushalt selbständig führen. Off. u. N 60 an die Fil. Haan. 154

Ordentl. Mädchen f. per 1. 2. Stellg. in fl., bürgerl. Haush. Off. unt. E 9128 an die Exp.

Suche Stelle zur *
Aushilfe
für den Haushalt bis 1. April. Offerten unter G 963 an die Exped. Elberfeld, Burgstr. 7.

Evangelisches, 20jähriges *
Mädchen,
das bisher den elterlichen Haushalt geführt hat, sucht Stellung im Hausgalt. Jeden Sonntag Ausgang erwünscht. Offerten mit näheren Angaben erb. unt. B 1830 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

Tücht. älteres Mädchen * sucht St. für einige Tage in d. Woche für vor- u. nachm. z. 15. 2. od. 1. 3. Näh. in Exp. 1400

Ordentliches Mädchen sucht Stelle auf ganze o. halbe Tage. Gefl. Off. u. E 9130 an Exp. *

Pr., fleiß. Mädch. f. St. nach d. Schule. E., Kl. Bandstr. 4, 1. *

Akadem. geb. Schneiderin
sucht Beschäftigung im Hause (Kleider von 12 Mark an). † Barmen, Schönenstr. 12, 3. Et.

Tücht. Schneiderin * f. nach Rund. im Kost. u. Dam.-Gard., Kost.-Mt., sowie Jackenkleidern. Garant. tadellos. Sitz. Elberfeld, Aue Nr. 18.

Tücht. Schneiderin sucht noch e. bessere Kunden außer d. Hause. Off. u. E 9301 an die Exp. *

Tücht. Kostümnäh. f. noch ein. Kunden ins Haus. Bill. Preise. Elberfeld, Friedrichstr. 15, 1. *

Flick-Näherin sucht Kunden für Hosen, Wäsche, Kleider. Barm., Moltkestraße 11, 1. Etage. †

Ordentl. Flickfrau sucht Kunden. Elberfeld, Nordstraße 54, 1. *

Flickerin sucht noch Kunden. Elberf., Karlstr. 7, 2. Etage. *

Friseuse
sucht noch einige Kunden. — Elberfeld, Eichenstr. 29, pt. *

Pr. Frau f. Stundenst., auch zu Kindern, f. morgens od. nachm. Elberf., Prinzenstr. 41, 2. Et. *

Pr. jg. Mädchen f. einige Nachmitt.-St. z. Waschen u. Putzen Elbf., Eintrachtstr. 1, part. *

Ord. Wasch- u. Putzfrau f. St. E., Arrenbergerstr. 85, part. *

Pr., ank. Mädchen f. n. Waschstellen. E., Bufenstr. 25, 1. Et.*

Unabh. j. Frau f. Stelle f. gz. Tage z. Putzen od. sonst. Arb. Elberfeld, Kreisblatt Nr. 54. *

Jg. Frau, die früh. in besseren Haus. gedient hat, f. Stundenst. für vor- od. nachm. Off. H 258 an die Fil. Elberf.-Mirke. *

Jg. Frau sucht Weiß- u. Starke-Wäsche ins Haus. — Elberfeld, Gathenstraße 23, 1. Etg., rechts.*

Jg. Frau sucht abends Laden zu pug. od. Stelle zum Spulen. Näh. E., Gasstr. 23, 1., l. *

Jg. Frau sucht St. für vorm. Elbf., Königstr. 272, 4. Etage. *

Pr. Frau f. St. z. Waschen u. Putzen. E., Steinbeckerstr. 40, IV*

Jg. Frau f. Wäsche ins Haus. E., Große Flotzgasse 12, 3 Tr.*

Wasch- u. Putzfrau f. n. einige Std. E., Marienstr. 66, 4. Et., r.*

Teilhaber - Vertreter
Angebote

Für eine solide, außergewöhnlich groß. Gewinn versprechende Neuheit wird ein 3919
Teilhaber
ges. Off. u. B 531 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Feines Herren-Maßgeschäft sucht erstklassigen, unterbetr.
Damen-Zuschneider oder Schneiderin
als Teilhaber. Strengste Diskretion wird zugesichert. Off. u. E 9235 an die Exp. ds. Bl. *

Für bestehende Bisknit- und Zwiebackfabrik mit lohnendem Umsatz, sehr erweiterungsfähig, wird tücht. Fachmann mit ca. 5000 Mark Kapital als
Teilhaber
sofort gesucht. Offerten unter E 1295 an die Exp. f294

Stille und tätige Vermittler für Renten-, Lebens-, Unfallpflicht- etc. Versicherung bei hohem Verdienst gesucht. Off. unter E 9138 an die Exped. *

Teilhaber
oder u3472
Teilhaberin
mit 2000 Mk. Einlage für hochrent., konkurrenzl. Unternehmen gesucht. Off. u. E 1739 an Exp.

* Zur Ausb. e. Gebr.-Musters **Teilhaber** mit 1—2000 M. ges. Off. unt. E 9025 an die Exp.

Wer bet. sich an rent. Geschäft mit 2—3000 Mark? — Offerten unter E 9270 an die Exped. *

Leitendes industrielles Unternehmen
beabsichtigt, im **Regierungsbezirk Düsseldorf,** speziell an tätige Herren Plätzen, tüchtige
General-Vertreter
aufzunehmen. Artikel ist durchaus ernst, mit **unbegrenzten Verdienstmöglichkeiten und großem Dauer-Verdienst.** Von weitblickenden Fachleuten glänzend begutachtet und bereits von allerersten Herrschaften, Militär-, Zivilbehörden u. Industrie sowie in Großstädten des In- u. Auslandes mit groß. Erfolg aufgenommen. Für Rührigen, Seriösen Herren, auch Beamten o. d. m. hierdurch **vornehmer, hoher Verdienst.** Der Nachweis eines Kapitals von Mk. 3—5000 ist erforderlich. — Offerten unter P. J. 1948 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Ein best eingeführtes
gemeinnütziges Unternehmen großen Stils sucht ein. rühr. **Platzvertreter für Elberfeld-Barmen**
gegen angemessene, eventl. feste Bezüge. Gewandtheit, Persönlichkeiten, die in besseren Kreisen zu verkehren gewöhnt sind, belieben Offerte einzureichen unter E 9139 an die Expedition dieses Blattes.

Leistungsfähige Weberei und Wäschefabrik sucht für Bezirk umsichtigen, rührigen
Generalvertreter,
der gewandter Verkäufer sein u. einen Vertreterstamm Besuch der Beamten- u. Privatkundschaft übernehmen kann. Kapital ist nicht erforderl., jedoch einwandfr. Ruf u. Vertrauenswürdigkeit. Ang. mit Ref., Bild u. Lebenslauf u. E 9261 an die Exp. ds. Bl. erb.

Selbständigkeit
ohne Kapital als
Vertreter
eines **erstklass. Fabrikunternehmens**
bietet sich intelligenten, rührigen Verkäufern, die sich dieser Tätigkeit ausschließlich widmen können.
Wirklich fleißigen Herren, aber nur Kaufleuten, die das ernste Bestreben haben, sich selbständig unabhängiger Stellung mehr Geld zu verdienen, ist hier eine selten günstige Gelegenheit geboten. — Es handelt sich nicht etwa um eine Neuheit von zweifelhaftem Wert, sondern um ein seit Jahren bewährtes Fabrikat, durch dessen Vertretung sich andere Herren eine Lebensstellung geschaffen haben. a299
Persönliche Vorstellung mit Originalzeugnissen Mittwoch den 22. Januar, nachmittags 3—6 Uhr, bei Herrn Goß im Hotel Kaiserhof, Elberfeld.

Wir suchen für den Platz Elberfeld und Umgegend einen **tüchtigen Agenten** z. Mitnahme unf. Spezialartikel
Strumpfwaren
gegen Provision. Es wird nur auf erfahrene Herren reflektiert, die bei der Detailkundschaft gut eingeführt sind.
P. Magin & Sohn, Nordd. Wirkwarenfabrik
u3456 Pinneberg in Holstein.

Barmen, Elberfeld:

Haupt-Vertretung
...er deutscher Gesellschaft für ...ner- und Nebenbranchen neu zu besetzen. Reflektiert wird auf Herren mit Ia Refer. aus besten Kreisen. Gefl. Angeb. u. E 8975 an die Exp. d. Bl. erb.*

Von leistungsfähiger Großhandlung wird zum Verkauf v. Pack- und Einschlagpapier, Düten etc.
Vertreter
oder Reisender für Elberfeld-Barmen und Umgebung unter günstigen Bedingungen ges. — Ausführl. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit etc. u. E 8882 an die Expedition d. Blattes. *

Größere Konservenfabrik bei Braunschweig sucht gut eingef.
Vertreter.
Off. u. V O H 8659 an Rudolf Mosse, Braunschweig. a330

Hohes Einkommen
erzielen anständ. Herren jeden Stand. durch Uebernahme einer Brennerei-Vertretung. Spezialität: Prima alt. Korn. (Auch sehr lohnend als Nebenbeschäftigung.) Off. K T 4120 an Rud. Mosse, Köln. a326

Vertreter ges. H. Jürgensen & Co., Zigarr.- u. Zigaretten-F., Hamburg 22. b75

Wirtschaft in der Südstadt, Elberf., Nähe Stadthalle, ca. 3500 Mk. Nebenmiete, in Vertr. od. zu verk. Bewerb. mit Ang. der Verh. u. E 9242 an die Exp. *

Heiratsgesuche

Heirat.
Suche für m. Schwägerin, 31 Jahre alt, evg., stattliche Ersch., von tadellosem Ruf, in Küche u. Haush. perfekt, mit guter Aussteuer, einen passenden Lebensgefährten. Geb., charaktervolle Herren entspr. Alters, in sicherer Position, bitte ich, ihre gefl. Briefe vertrauensvoll unt. E 1693 an die Exp. abz. b3420

Heirat.
Suche f. 2 verw. j. Damen v. Lande, 23 J. alt, u. ans., m. kl. Verm., Heirat. Kath. Herren in fest. Stell. w. Adr. mit Bild unt. E 8737 an die Exped. einsend. *

2 junge Witwen suchen die Bek. zweier besserer älterer Herren zwecks Heirat. Briefe unter E 9022 an die Exped. d. Bl. *

Anst. Mädch., evgl., ang. Ersch., m. Verm., w. zw. Heirat die Bek. e. charakterv. Herrn in ges. Lebensst. i. Alter v. 35—45 J.* Briefe u. E 9131 an die Exp.

Anst. Mädch. a. g. Fam., evgl., häusl., tücht. i. H., 35 J., w. Bek. m. nur anst., sol. Herrn zw. Heirat. Br. m. Ang. d. Verh. u. B 1817 Exp. B., Neuerweg 41. †

Heirats-Gesuch.
Jg. junge Witwe, 36 J., sucht zwecks späterer Heirat die Bek. eines ev., bess. Herrn bis zu 46 Jahren, in sicherer Lebensstellg. Beamter bevorzugt. Ernstgem. Briefe unter G 964 an die Exp. Elberfeld, Burgstraße 7. *

...Witwe, 25 J., häusl., ges. arbeitsam, ev., mit 2 Kind., Mädch., 2 u. 4 J., sucht die Bek. eines ord. j. Mannes bis zu 33 J. zw. Heirat. Wwr. m. 1 Kind nicht ausg. Aufr. Briefe, mögl. mit Phot., unt. A K 20 postl. ...ald, Rhld. Anonym. zweckl. †

Heirats-Gesuch.
Fräulein v. ausw., 29 Jahre, ev., mit Aussteuer, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines soliden Herrn. Beamter bevorzugt. Anonymes zwecklos. Gefl. Briefe unter E 1728 befördert die Exped. ds Bl. b3458

2 junge Damen suchen zw. Heirat die Bek. 2er Herren in ges. Stell. Anon. zweckl. Br. u. 324 Hauptpostl. Solingen. b3476

Heirat.
Kinderl., alleinsteh. Frau, 40 J., geb. u. häusl., angen. Auß., w. Bek. zw. Heirat mit Herrn in sich. Stellg., auch vorläufig als Haushälterin. Briefe u. A H 100 Fil. d. Bl. in Opladen. f185

Alleinst., häusl. erz., gebildetes Fräulein, Ende der 20er, kath., sucht die Bek. eines anst., solid. Herrn mit edl. Char., in sich. Stell., zw. sp. Heirat. Briefe mit. u. Ang. des Alters, der näh. Verh., evtl. mit Bild, bis z. 25. cr. u. E 9255 an die Exp. ds. Bl. Anonymes zwecklos. — Diskretion Ehrensache.

Bess. Frl., evgl., ans. 30, tücht. i. Haush., o. Verm., sucht, da sonst k. Gel., a. d. Wege d. Bek. e. stattl. H. in ges. Pos. zwecks Heirat. Briefe E 9218 a. Exp. *

Frau bess. St., 37 J., m. schön. Ausst., o. Verm., sucht d. Bek. e. bess. Herrn in sich. St. und entspr. Alters zwecks Heirat. * Briefe u. E 9217 an die Exp.

Deutsch. christl. Witwe unbescholt. Vergangenheit, mit sch. Eigentum, in den 50er Jahren, w. mit ebenfalls christl. Herrn zw. Heirat in Verkehr zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt. Anonymes zwecklos. Nur ernstg. Briefe u. 2207 an die Fil. B., Berlinerstr. 32. †

Suche für m. Schwester, allst., Wwe., 49 J., heit. Temp., ohne Verm., jedoch mit gut. Einricht., ... Wiederverh. die Bek. eines ..., ält. Herrn in ges. Stellung. ... u. Solingen, Dorperst. 30a, 1*

...ner j. Herr wünscht Bek. ... bess. Dame, nicht über 20 ..., zwecks späterer Heirat. * Briefe u. E 9211 an die Exp.

Geb. Kaufmann
aus guter Familie, 35 Jahre alt, gesund, von angenehmem Aeußern, mit größerem Vermögen und in tadelloser, selbständiger Position, in durchaus gesunder Stadt Südamerikas (Höhenklima), sucht passende Lebensgefährtin im Alter von 22 bis 26 Jahren mit etwas Vermögen (nicht Bedingung) und aus guter Familie. Suchender bittet gebildete, hübsche, häuslich erzogene junge Damen von tadellosem Charakter und Rufe, ode. deren Eltern oder Vormünder, mit ihm in Korrespondenz zu treten. Tadellose Erziehung und elegante Erscheinung Bedingung. Suchender wünscht, da es ihm durch langjährige Abwesenheit an geeigneter Damen-Bekanntschaft fehlt, passenden Anschluß zu bekommen. Verschwiegenheit ehrenwörtlich zugesichert und verlangt. Berufsmäßige Vermittlung verbeten. Ernstgemeinte Briefe unter Beifügung der Photographie, die prompt zurückerfolgt, unter E 1656 an die Exp. ds. Bl. b339

Heirat.
2 häusl. erz. Mädchen, 23 u. 25 J., wünschen mit 2 Herren v. Alters u. in sich. Lebensst. in Briefw. zu treten zw. Heirat. Briefe bis Ende ds. Mts. unt. E 9215 an die Exp. ds. Bl. erbeten. Anonymes verbeten. *

Allst. bess. Wwe., evgl., 35 J., etw. Verm., f., da es ihr an Bek. fehlt, ein. sol. Herrn i. ges. Lebensst., d. e. gemütl. H. w., zw. sp. Heir. k. zu lern. Anon. zwl. Diskr. Ehrs. Br. 2209 an Fil. B., Berlinerstraße 32. †

Herzenswunsch! n34
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65.

Sol., bess. Handw., kath., Mitte der 30er J., mit einigen tausd. Mark, sucht die Bek. e. kathol. Mädchens od. Wwe. zw. baldig. Heirat. Diskret. Ehrens. Briefe unter E 9118 an die Exped. *

Heirat.
Herr, 41 J., Apotheker, evg., vermögend, sucht die Bekanntschaft eines eins., häuslich erz., möglichst alleinstehenden Fräuleins von schlanker Figur zw. event. Heirat. Gefl. Briefe unt. E 9107 an die Exped. b3452

Heiratsgesuch.
Strebsamer Kaufmann, 32 J. alt, evangel., Inhaber eines großen Geschäfts, sucht die Bekanntschaft einer jungen evang. Dame aus guter bürgerlicher Familie zwecks Heirat. Etwas Vermögen, weil vorhanden, erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Gewerbsmäßige Vermittlung verbeten. Strengste Diskretion zugesichert und verl. Briefe unter B 579 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Heirats-Gesuch.
Ein 50jähr. evangl. Ladenbesitzer wünscht einfaches, jüngeres, hübsches Fräulein, wenn auch arm, zu heiraten. Briefe mit Bild unter E 9021 an d. Exp. *

Heirat.
Alt. Mann, 45 Jahre alt, evgl., sucht die Bekanntschaft einer Lebensgefährtin. Witwe ohne Anhang nicht ausgeschloss. Briefe, mögl. mit Bild u. näh. Angab. unter B 1813 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Heirats-Gesuch.
Evang. Witwer, 46 Jahre, mit rentabl. Eigentum u. in guter Stellung, wünscht bald. Heirat. Briefe u. E 9030 an die Exp. *

Für meinen in größerer Stadt Westfalens ansässigen Freund mit Geschäft u. Eigentum suche Korrespondenz mit kath. Fräulein (Witwe nicht ausgeschloss.) i. den 30er Jahren zwecks
Heirat
Vermögen, wenn auch später, erf. Antwort in ca. 10 Tagen. Briefe unter E 9258 an Exp. *

Bess. Handw., Anf. 40er J., solide, in dauernde Stellung, sucht die Bekanntsch. ein. Witwe, 30—40 J. alt, mit eigen. Heim (1 od. 2 Kinder nicht ausgeschloss.) zwecks späterer Heirat. Briefe unter E 9305 an die Exped. *

Ernstgemeint!
Strebsamer, eins., selbständiger Kaufmann, 21 J., sucht, weil Mangel an Damenbekschf., auf d. Wege eine etwas geschäftskundige, eins. kath. Dame mit etwas Vermög. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Briefe, nicht anonym, da Diskr. Ehrensache, unter B 1818 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Heirat.
Geschäftsmann, 30 J. alt, evgl., d. es an Damenbek. fehlt, sucht für auswärts auf dem Lande ein ord. Mädchen gleich. Alters od. jünger zw. späterer Heirat. Briefe, mögl. mit Bild, bis zum 25. ds. Mts. u. B 1814 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Lehrer, ev., Anf. 30er, angen. Ersch., wünscht die Bek. einer mittelgr., hübsch, geb. Dame im Alter bis 25 J. zw. sp. Heirat. Gute Ausst. u. etw. Verm. erw. Ernstgem., ausf. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 9000 an die Expedition. Strengste Diskret., Anonymes zwecklos. *

Beamter, in anges. Staatsstell., dem es an pass. Damenbekanntschaft fehlt, sucht zwecks a329
Heirat
einfach erzogene evgl. Dame, die Sinn für Natur u. eine gemütl. Häuslichkeit hat u. über etwas Vermögen verfügt, kennen zu lernen. Zuschriften u. D F 2777 an Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Heirat.
Ganz solider, nachweislich unverschuldet geschied. Mann, i. d. 50er, mit schön. Geschäft, f., des jahrelangen traurigen Alleinseins müde, um wieder Lust am Leben u. Geschäft zu finden, eine treue Lebensgefährtin. Auf Vermögen wird weniger gesehen, mehr auf schöne, volle Figur, friedl. Charakter u. Herzensgüte. Diskretion Ehrensache. Briefe, wenn mögl. mit Bild, unt. H 1800 an H. Hacker, Vermelskirchen. g261

Heiratsgesuch.
2 Herren, im Alter v. 24—25 J., in sich. Lebensst., suchen a. dies. Wege die Bek. 2er Damen zw. sp. Heirat. Verm. erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe u. N H 104 an die Fil. ds. Bl. in Solingen, Kaiserstr. 194. g64

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis

Vermischte Anzeigen

Konditorei und Café
(konzessioniert) gegenüber dem Eing. d. neuerbauten Krankenanstalt Remscheid, ist zu übernehmen. Näh. zu erf. Remscheid, Burgerstraße 100. f244

Kleine
Bandfabrik
oder kleine
Riemendreherei
zu übernehmen gesucht od. als Teilhaber in ein solch. Geschäft als Fachmann einzutreten. Off. u. E 9231 an die Exp. ds. Bl. *

Für Postbeamten
bietet sich Gelegenh. zur Uebernahme ein. Vertrauenspostens bei unt. staatl. Oberaufsicht steh. bedeut. Unternehmen. Monatl. Verd. 80-100 Mk. Str. Diskret. zuges. Off. unter Nr. 2208 an d. Fil. Barm., Berlinerstr. 32. †

Vornehme
Existenz
bietet sich tücht. Kaufmann durch Uebernahme einer großzügigen, patentamtl. gesch. Sache; viele Aufträge schon vorhanden. Off. u. N N 239 an Rudolf Mosse, Nürnberg. a330

Nebenverdienst, hochlohn., erh. Sie schnell u. sich. durch Postlagerkarte 39 Neuß-Rhld. b3471

Rent. Zigarrengeschäft zu übern. ges. Off. mit näh. Ang. unter B 556 Exp. B., Neuerweg 41. †

Der Vertrieb
zweier ges. gesch. Artikel für großen Bezirk unt. günstigen Bedingung. zu vergeb. Besucht werden nur bess. Geschäfte. Off. unt. E 9248 an die Exp. d. Bl.*

In flott. Betr. befindl. Geschäft, leicht erlernb., f. 3500 Mk. zu vk. Reinverd. ca. 200 Mk. p. Mon. Off. unter E 9134 an die Exp.*

Hausierer, Priv.-Reisende
f. pat. 50-Pfg.-Küchen-Massenartikel ges. Muster grat. u. fr. E. O. Köpernick, Berlin 61. a329

Milchkundschaft
für Flaschenmilch, ca. 100 Liter, billig zu überlassen. Offerten u. E 1725 an die Exp. b372

Witwe, 40 J., geschäftskundig, mit größ. Wohn., sucht bescheid. Existenz, evt. freie Wohnung.* Briefe u. E 9108 an die Exped.

Welches Geschäft
würde eine Annahmestelle einer leistungsfähigen, gut eingeführten Färberei und Waschanstalt übernehmen? Hohe Vergütung. Offerten unter E 612 an die Exped. dieses Blattes. §13247

Versandstelle verg. nach jed. Ort. 8568 Off. postl. „Existenz", Breslau 8.

Versicherungs-
Aktiengesellschaft bietet Versicherungsbeamten, Inspektoren und Agenten, welche einen neuen Spezialtarif mitführen wollen, höchste, bisher in der Branche gezahlte Provision, event. auch feste Anstellung im Hauptberuf. Strengste Diskretion wird zugesich. Off. u. Df. R. 9266 an Rud. Mosse, Düsseldorf. a329

Mieten Sie eine §a342
SmithPremier-Schreibmaschine f. Bilanz-, Abschluß- etc. Aufstellg.-Arbeiten sowie f. Korresp. E., Bahnhofst. 54, Tel. 4445.

Sämtl. Anstreicherarb. werd. zu äuß. Pr. sol. und gut ausgef. Off. u. E 1171 an die Exped.*

Vohwinkel!
Für eine in der Nähe des neuen Bahnhofs und Haltestelle der Straßenbahn zu errichtende 7-Häusergruppe werden Interessenten gesucht. Etw. Wünsche können Berücksichtigung finden. Denkbar günstigste Verhältnisse. — Gefl. Anfragen erbeten unter E 9129 an die Expedition dieses Blattes. *

Schlager. Wichtig für Kinos Schlager.
Wer würde eine bald stattfindende großartige nationale Aufführung (mit Musik) erwerben und zu welchen Preisen und Vereinbarungen? — Offerten bitte bis spätestens 22. d. Mts. zu richten unter B 1809 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Barmer Klöppel- u. Besatz-Artikel
Englische Firma wünscht Verbindung mit leistungsfähigen Exporthäusern. Offerten unter Chiffre H 28063 M an Haasenstein & Vogler in Köln a. Rh. erbeten. a337

Aufstellen der Bilanz,
Einrichten, Ordnen u. Revidier. der Bücher übernimmt tücht. erfahrener, in der Praxis stehender Buchhalter unt. Diskretion. Gefl. Off. u. E 8877 an Exp. *

30 Mark Belohnung
demj., der ein. alt., noch sehr rüst. Manne (Fabrikarb.) dauernde, nicht allzuschwere Arbeit versch., gleichviel w. Offerten u. E 1850 Exp. B., Neuerweg 41. †

Anz. u. Pal. w. f. 20 M. angef. E., Hofkamp 16, 3. Etg.

Möbelanstr., Tapezieren billig. Zimmer, E., U. Dorrenberg 6.*

Schriftliche Arbeiten, 13000

Vervielfältigungen
wie Original-Briefe. Neues System. Bill. u. wirkungsvoll! J. Raab, Elb., Zimmerstr. 41. Fernspr. 2142. General-Vertr. d.
Torpedo-Schreibmaschine.

Arrangements,
außergerichtlich, sowie auch während des Konkurses, Liquidationen, Nachlaßregulierungen werden von einem mehr als 30 Jahre darin tätigen angesehenen Rechtskundigen mit Erfolg eingeleitet und durchgeführt. — Anfragen unter E 1695 an die Expedition ds. Bl. erb. f243

Verkauf von Lagerbeständen, Austausch von Akzepten wird streng diskret vermittelt.* Off. u. E 8653 an die Exped.

Zur Anfertigung eleganter
Herren- und Damen-Garderobe
empf. s. auch bei Stoffzugabe A. Meinelt, Elberfeld, Lucasstraße 9. Vornehmer Sitz, Ia Arbeit. *

Wäsche-Konfektion.
Welche Firma oder Weißnäherin übernimmt die Anfertigung von Damenwäsche in Lohn? — Off. u. E 1190 an d. Exp. g207

Wer lief. Drucksachen g. Schreibwaren? Off. u. E 9004 Exp. *

Sie verkaufen
Ihr Haus, Geschäft, Gut, Grundstück, Villa etc. schnell, preiswert und diskret durch
A. Weiss & Co.
Duisburg.
e163 Hohestraße 60. Teleph. 2895.

* Wer bildet j. Mann im Zuschneiden d. Herrenmoden aus? Off. unter E 9212 an die Exp.

Anzüge u. Paletots werden für 27 Mark elegant nach Maß angefertigt. Prima Stoffe! Teilzahlung! Off. u. E 9236 Exp. *

Westerwald.
Eine gute Rehjagd zu übertragen. Offerten unter E 9109 an die Expedition ds. Bl. erb. *

Zeugen gesucht!
Der Herr, der am 15., mittags geg. 1 Uhr, den in der ob. Alsenstr. ausgeglittenen Beamten nach Hause begleitete, sowie die Zeugen des Unfalles, w. höfl. geb., ihre Adresse Elbf., Steinstraße 10, 2. Etg., abzugeben. *

2 erstkl. Presto-Stehermaschinen mit Pneum. gep. Straßenrennmaschine zu verk. A. Kasper, Barm., ob. Ronsdorferstr. 159.†

Frl. wünscht das Spulen zu erlernen, wo spät. Heimarbeit erhalten kann. Off. unt. B 1811 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Wer lehrt einer Witwe g. Vergütung das Hosenträgernähen? Näh. E., Döppersberg 16, 4. Et.*

Möbeltransporten. Umzüge
bes. bill. Mittelstadt, E., Vogelsauerstr. 38a. Telephon 3153. *

Herren,
welche Lust haben, einem Dramatischen Verein beizutreten, besonders Kölner u. Umg. angenehm. Offerten unt. E 9206 an die Exp. ds. Bl. *

Anst. Fam. w. Kind als eigen anzun. Kl. einm. Erzieh.-B. erw. Briefe u. E 9032 an die Exp.*

Vorz. Mittag- u. Abendtisch
für bess. Herren. Elb., Luisenstraße 68a, Nähe Königsplatz. *

Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch in besserem fr. Hause. Elberfeld, Harmoniestr. 15, II.*

Festgedichte aller Art, ernst und mit Humor gepaart. Orbach, Elbf., Kloßbahn 17, a. Rath. *

Patent-Büro
Tel. 2194
C. Fischer
Barmen Neuerweg 42
Rat u. Auskunft kostenlos.
Zivile Preise.
Broschüre grat. u. franko.

Die Beleidigung gegen Fam. Bär, E., Höchsten 70, durch eine Karte n. wir zur. Frau Born, Frau Kobaupt, E., Höchsten 70*

186 Das Fräulein, welches am Mittwoch 2.15 Uhr in Langenberg an der Bahn sein wollte, wird um ein neues Rendezvous geb. Tag versäumt, weil Brief zu spät angek. Brief u. G R 320 an Fil. Langenberg, Rhld.

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. Frauenkl. Heb. Hilden b. Düsseldorf, Klosterstr. 25. b2319

Damen finden gute Aufnahme. Heb. Wwe. Lodenheid, Düsseldorf, Herzogstraße 21. §a425

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. b. Frau Heb. Fettweis, Hilden b. Dssd., Schulst. 21. b3092

Damen find. bei mäß. Preisen liebevolle Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. b3194

Verloren—gefunden etc.

Gold. Damenuhr mit Kette von Rathausbrücke, Barm., b. Elb.-Distelbeck verl. Wiederbr. Bel. * A. Schmidt, Elb., Winkelstr. 7.

Gold. Damenuhr, Mon. R. U., Mittw. ab. v. U. T. Lichtspiele, Herzogst., b. Bleichst. verl. W. Bel. Abz. Kasse Union-Theater.*

Ein Hemd verloren. Gegen Bel. abzug. Elbf., Hofkamp Nr. 8. *

Samstag den 5. 1. schwarz-seid.
Damen-Regenschirm
mit gebog. silb. Krücke u. eingr. Namen Schwebebahn od. Eisenbahn abhand. gekommen. Hohe Belohnung. — Dr. Susewind, U.-Barmen, Königstr. 66. 2930a

Automobilkurbel von Wiesenst., Marienstr. bis Brillerstr. verl. Abzugeben Wilh. Schmidt, Elb., Uellendahlerstraße 18. *

Silb. (Tula) Armbanduhr verl. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Barmerstraße 66. *

Samstag, 11. 1., Deckenkoff gef. Elb., Hombüchel 59, 2. Etg. *

† Dienst. groß. Doberm. entl. W. Bel. B.-M., Schwarzbach 28

Wer verschenkt rassereinen jg. deutschen Schäferhund in gute Hände auf dem Lande? Off. an R. Buck, Winterberg, Schwelm. g24

Deutscher Schäferhund,
Haare schwarz u. grau, entlaufen. Wiederbr. erh. Belohnung. Wirt R. Braun, Vohwinkel, Bahnstraße 77. g207

Dobermann-Hündin entlaufen. Elberfeld, Carnapstraße 300. *

Verkäufe
(Fortsetzung aus Beilage 6.)

Hübsche Villa in Haan, freundl. Lage, 6 Räume, groß. Garten m. Baumhof u. Anlagen, 68 Ruten, p. 1. April, eventl. auch später, umzugsh. preisw. für 12½ Mille zu verk. od. zu vermieten. — Näheres Haan, Friedhofstraße 6. f54

Wohnhaus
mit Stall nebst 1 Morgen Land in schönster Lage Ronsdorfs ist billigst zu verkaufen. Näh. zu erfragen in der Filiale ds. Bl. in Ronsdorf. f230

Landhaus, b3461
Rhöndorf a. Rh., am Fuße d. Drachenf., Zier-, Obst- u. Gemüsegarten, alt. Baumwuchs, u. günst. Bed. zu verk. o. zu v. 1. März. Näh. in d. Exp. f463

Kotten,
neues, mass. Geb., m. Stallg., 14 Morg. Ackerld. u. Wald, auf w. 2 Kühe geh. werden können, in der Nähe v. Milspe preisw. zu verk. Off. u. S T 100 an die Filiale ds. Bl. in Milspe, Voerderstraße 7, erb. f152

Beabsichtige, ein gut erh.
Wasserrad,
3 m hoch, 86 cm br., eis. Achse, ferner einen f108
Benzin-Motor
mit angekuppeltem Dynamo u. Akkumulatorenbatterien u. Motor z. Betriebe eines größeren Musikinstr. etc., sowie ein Musikinstrument mit Gewichtsaufz., besond. für Tanzmusik geeign., zu verkaufen. Hogard, Lennep, Raderstraße Nr. 64.

Plüsch-, Stoff- u. Ledersofa billig zu verk. E., Albrechtstr. 44 (Engros-Polsterei). b3464

Leichter, geschlossener, gut erh.
Lieferungswagen,
bisher von Waschanstalt benutzt, preiswert abzugeben. f320
Wagenfabrik Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstraße.

Sch. Konfirm.-Anzüge preisw. Elbf., Aderstr. 23. b3465

Gut erhaltener, leichter
Geschäfts-Kastenwagen
preiswert zu verkaufen. f24 Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall 10—12.

Ein noch gut erh., verzinkter
Kühlkessel
(Inhalt ca. 1 cbm) bill. zu vk. Hermann Altena, Remscheid-Hasten, Büchel 13. f206

Gutes Wiesenheu
abzugeb. Wo, sagt d. Exp. f404

Zum 1., evtl. 15. Febr. cr., 80—100 Liter gute, haltbare
Vollmilch
zu verkaufen. Off. mit Preis u. E 1736 an die Exp. f260

2½jähr. Fuchsstute
und 1 7jähr. Münsterl. Wallach billig zu verk. Paul Rehrmann, Bossnacken bei Langenberg. f87

J., schneeweiße Zwergspitzchen zu verkaufen. Eltern prämiiert. Lennep, Kronenstr. 5. f108

Veredelte Harzer und Seifert Kanarien, beste Tourensäng. ℳ 8, 10, 12 ℳ u. höh., Weibch. 3 ℳ Preisl. frei, vers. p. Nachn. 8 Tg. Probe. a330 A. Janson, Barbis, Harz.

Kaufgesuche

Gegen sof. Kasse
y3476 kaufe jed. Posten Partie- und zurückgesetzte Waren, auch ganze Restlager, wie Schuh-, Konfektions-, Manufakturwaren, Hüte, Mützen usw. J. Beck, Cöln. Thieboldsgasse 13

Suche 50 qm 5 Meter Länge trockenen, gut erhaltenen, auch gebrauchten, eich. od. pitschp.
Fußboden
zu kaufen. Off. m. Preis unt. St an die Filiale ds. Bl. in Lüttringhausen. f126

Kaufe in Elberfeld *
Pferdedünger.
Off. u. G 960 Exp. E., Burgst. 7

Junger deutscher Schäferhund zu kaufen ges. Off. mit Preis u. 85 an die Filiale ds. Bl. in Lüttringhausen. f126

Rheinkies und Sand
in jeder Körnung liefern prompt Rheinisch-Holländ. Kiesbaggerei, G. m. b. H., Neuß. Telephon Nr. 544. u84

Vorz. schmeck. Birnenmus
v3475) 25 Pfund-Eimer ℳ 3.90 per Nachnahme ab hier. Verlangen Sie Preisliste sämtlicher Marmelade in 5 und 10 Pfund-Eimern. Rheinische Marmeladefabrik Beon, Bornheim, Rheinbreitbach.

Grundstücksversteigerung.
Auf Anstehen des Herrn Friedrich Meyer, Diplom-Bücherrevisor zu Elberfeld, als Liquidator der offenen Handelsgesellschaft Dieckel & Ebener i. Liqu. zu Vohwinkel, werde ich
am Samstag, den 1. Februar 1913, nachmittags 6 Uhr, im Hotel Deutscher Kaiser in Vohwinkel
die in der Gemeinde Vohwinkel gelegenen, mit: a330
a) Flur 7, Nummer 1306/81 etc., Bahnstraße, Acker, 6,25 Ar,
b) Flur 7, Nummer 1307/81 etc., Lärchenstraße, bebauter Hofraum, 4,69 Ar,
bezeichneten Grundstücke nebst aufstehendem Gebäude, in dem bisher eine Kunststeinfabrik betrieben worden ist, öffentlich versteigern. — Die Versteigerungsbedingungen liegen auf meiner Amtsstube zur Einsicht aus.

Elberfeld, Bembergstr. 2, den 16. Januar 1913.

Der Königliche Notar: **Dr. Geller.**

Verkaufs-Angebot.
Im Frühjahr 1914 ist infolge Verlegung des Landratsamtes nach Opladen das Kreisanwesen in Solingen mit aufstehenden Gebäuden zu verkaufen. g64

Es liegt 7 Minuten vom Staatsbahnhof zwischen Friedrich-, Karl- und Feldstraße, ist ca. 60 m breit und ca. 67,5 m tief, insgesamt 4282 Ar groß und zu weiterer Bebauung sehr geeignet. Die Häuser Friedrichstraße 32 und 34 mit 22 bezw. 16 heizbaren Räumen, besonderer Waschküche, Stall und Remise sind gut erhalten und können durch einen Bau von 8 m Front miteinander verbunden werden. 4—6 Bauplätze verfügbar. Ein größerer Teil des Kapitals kann zu 4½ % stehen bleiben.

Auskunft beim Landratsamt in Solingen.

Umfangreichste Tageszeitung großen Formats u. seit langen Jahren in Essen u. im Ruhrkohlenrevier nachweislich das **Haupt-Insertionsorgan**

Essener General-Anzeiger
Amtliches Kreisblatt für den Stadt- u. den Landkreis Essen

Für „kleine Anzeigen" jeder Art das maßgebende Blatt und jeder anderen Tageszeitung im hiesigen Bezirk weit überlegen :: 38. Jahrgang

Montag den 20. Jan.

beginnt unser bekannt **großer**

Reste-Verkauf

Montag den 20. Jan.

In allen Abteilungen sind Reste, Restabschnitte, einzelne Coupons u. eingeteilte Stücke von regulären und Partiewaren, sowie Restbestände und Partieposten

zu außerordentlich billigen Preisen ausgelegt

Reste Restabschnitte und Coupons **Waschstoffe, Siamosen, Futterstoffe, Leinen** und **Weißwaren**, Besätze u. s. w.

Hemdentuch-Reste per Mtr. **10, 20, 30** ₰ etc.

Reste einzelner **Gerstenkorn-Handtücher** 100 cm lang, Stück **25** ₰

Reste und Restbestände

in **Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum, Möbel-** und **Dekorationsstoffen**, abgepaßten **Gardinen, Stores**, 1—3 Fenster, **Bettdecken** und **Ueberdekorationen.**

Seidenstoff-Reste Maße für Blusen, Kleider und Besätze, in uni und gemustert,

per Meter **95** ₰ **1.25** ℳ **1.75** ℳ

Große Posten **Ia Herren-Anzug-Stoffe** regulärer Preis per Meter bis 13.50 ℳ

Coupon unter 2 Meter jetzt . . . . per Meter **5.50** ℳ

Coupon über 2 Meter jetzt . . . . per Meter **7.50** ℳ

Kleiderstoff-Reste, Abschnitte etc. **1.00** ℳ

1—4 Meter, in schwarz und farbig, 95/110 cm breit, **ohne Rücksicht auf die früheren Preise** . . . . . per Meter

Engl. gemusterte Konfektionsstoff-Reste

für Jackenkleider und Röcke, 130 cm breit, **enorm billig.**

Reinwollene Musseline-Reste

moderne hübsche Dessins und Streifen, für Blusen und Kleider . . per Meter **40** ₰ **55** ₰ **75** ₰

Einen weiteren

Extra-Rabatt von 10% bei Bareinkäufen

gewähren wir auf die schon blau heruntergesetzte, **zu enorm billigen Preisen** in Serien ausgelegte, zurückgesetzte

Damen- und Kinder-Konfektion

Mäntel, Blusen, Kleider, Röcke etc.

das heißt: es kosten Serien, deren Ausverkaufspreis bisher betragen hat:

zum Beispiel 9.50 **jetzt 8.50** ℳ zum Beispiel 14.50 **jetzt 13.60** ℳ

Für alle anderen Artikel gelten die sehr billigen Ausverkaufspreise.

S. & R. Wahl · Barmen.

115d

Spezial-Institut Luise

für radikale Entfernung von **Muttermalen, Tatowierungen, Sommersprossen, Leberflecken, Warzen, Pickeln** etc., garantiert schmerzlos und ohne Narbe.

Nicht durch Operation oder Elektrolyse, sondern mittels von uns ausprobierten Verfahren. Und können sich Personen, welche mit oben Genanntem behaftet sind, vertrauensvoll an uns wenden, auch in veralteten Fällen, wo langwierige Vorbehandlungen verlogten. Amtlich beglaubigte Dankschreiben von uns behandelten Personen liegen bei uns einzusehen.

Sprechstunden täglich von 9—12 und 3—6 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.

H. Schwarz & Schenk, Elb., Kipdorf 38, I.

Das schönste Bett

Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, aus eleg. rot. Daunenköper m. 17 Pfd. weicher Halbdaunenfüllung liefere ich 1schläf. 30 Mk., in 2schläf. 35 Mk. Dasselbe m. Daunen-Oberbett in 1schläf. 39, in 2schläf. 45 Mk. Anerkannte Leistungsfähigk. in Brautbett-Ausstattung. Preisl. u. Muster grat. u. frank. Sie werden betr. Preise u. Bedienung überrascht sein. Viele Anerk.-Schreib. Nichtgefall. Geld zurück.

Betten-Versandhaus Baum, Dortmund 10.

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.



Vom 20. Jan. bis zum 22. Jan. im Elberf. „Hotel Europäischer Hof"

künstliche Augen

nach der Natur für Patienten anzufertigen u. einzusetzen. Künstl. Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.

L. Müller-Uri, Augenkünstler, Leipzig und Berlin N.W. 6, Karlstr. 9, I.

BENZOL

ein vollwertiger Ersatz für **Benzin.**

Billigster Betriebsstoff für Automobile u. Motore. **Oele u. Fette** für alle Zwecke.

J. & A. Homberg, Barmen.

Fernsprecher Nr. 228 und 3951. 1306b

Füllfederhalter empf. **Rob. Girardet**, Elberfeld, Burgstrasse 7.

Neuheit!

Rotti-Saucen-Würfel

in 10erlei Geschmacksarten

Braten, Gulasch, Kapern, Madeira, Meerrettich, Pilz, Sardellen, Senf, Tomaten, Zwiebel,

ergeben, nur mit Wasser zubereitet, eine delikat schmeckende, fertige Sauce, ausreichend für zwei grosse Fleischportionen.

Preis pro Würfel 10 Pfennig. Zu haben in den meisten Kolonialwarengeschäften.

Houssedy & Schwarz, Rotti-Ges. m. b. H., München.

Nr. 15.
4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 18. Januar 1913.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung vom Freitag, den 17. Januar 1913.

Am Bundesratstische: Dr. Delbrück.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 5 Minuten.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst

kurze Anfragen.

Abg. **Giebel** (Soz.) fragt: Ist es zutreffend, daß das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt die

Betriebspensionskasse der Firma Krupp (Essen)

nicht als Zuschuß- oder Ersatzkasse im Sinne des Versicherungsgesetzes für Angestellte, sondern als Lebensversicherungsunternehmen gemäß § 306 a. a. O. anerkannt hat? Hält der Herr Reichskanzler eine solche Entscheidung für vereinbar mit dem § 306 des Versicherungsgesetzes für Angestellte?

Direktor im Reichsamt des Innern Dr. **Caspar**: Das Direktorium des Reichsversicherungsamtes für Angestellte ist nicht in die Lage gekommen, zu der Frage Stellung zu nehmen, ob die Betriebspensionskasse der Firma Krupp als Zuschuß- oder Ersatzkasse im Sinne des Versicherungsgesetzes für Angestellte anzuerkennen sei. Es ist nur gefragt worden, ob diese Pensionskassen, die als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit staatlich genehmigt seien und Rechtsansprüche gewähren, Lebensversicherungen im Sinne des Gesetzes darstellen. Man hat geantwortet, daß diese Einrichtungen den Anforderungen des Gesetzes entsprechen. Die Kruppschen Pensionskassen gelten also als Lebensversicherungs-Unternehmungen und werden von dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf beaufsichtigt. Im Streitfalle ist übrigens nicht der Reichskanzler, sondern das Schiedsgericht bezw. Oberschiedsgericht zuständig.

Abg. **Deichmann** (Soz.) fragt an, welche Maßnahmen der Reichskanzler zum Schutze der

in der deutschen Tabakindustrie beschäftigten Heimarbeiter

zu ergreifen gedenke, die in wirtschaftlicher und besonders in gesundheitlicher Beziehung schwer zu leiden haben?

Ministerialdirektor Dr. **Caspar**: Bereits am 13. April 1907 ist dem Reichstag ein entsprechender Entwurf vorgelegt worden, der jedoch nicht zur Verabschiedung gelangt ist. Jetzt ist ein neuer Entwurf zum Schutze der in der Tabakindustrie beschäftigten Arbeiter im Reichsamt des Innern hergestellt worden und unterliegt zurzeit der Beratung der beteiligten Ressorts. Zu der Frage der Beihilfe für Tabakarbeiter in der Hausindustrie hat der Bundesrat bisher noch nicht Gelegenheit gehabt, Stellung zu nehmen.

Abg. **Bandert** (Soz.) fragt, ob eine Änderung der Reichstagswahlkreise aus Anlaß des

Gebietsaustausches zwischen Sachsen-Koburg-Gotha und Sachsen-Meiningen

beantragt worden sei und ob eine derartige Änderung beabsichtigt sei?

Ministerialdirektor Dr. **Lewald**: Eine entsprechende Vorlage ist in Vorbereitung.

Abg. **Stolle** (Soz.) fragt, ob Österreich-Ungarn seine Zustimmung zur Erhebung von

Schiffahrtsabgaben auf der Elbe

erteilt habe.

Geheimer Legationsrat **Lehmann**: Bisher hat Österreich-Ungarn seine Zustimmung nicht erteilt. (Hört! Hört!)

Abg. **Biermer** (Wirtsch. Vgg.): fragt nach einem eventuellen reichsgesetzlichen

Verbot der Heimarbeit in der Tabakindustrie

und Bildung von Fachausschüssen für diesen Gewerbezweig laut dem § 18 des Hausarbeitsgesetzes.

Ministerialdirektor Dr. **Caspar**: Der Reichskanzler beabsichtigt nicht, ein reichsgesetzliches Verbot der Tabakheimindustrie zu veranlassen. Bezüglich des zweiten Teils der Anfrage verweise ich auf meine früher erteilte Antwort.

Darauf wird die Generaldebatte über den

Etat des Innern

festgesetzt.

Abg. **Hoff** (Fortschr. Vpt.): Wir stimmen dem Gedanken vollkommen zu, daß Deutschland und Preußen nach den gleichen Gesichtspunkten verwaltet werden. Dann ist es aber notwendig, auch für Preußen das allgemeine gleiche Wahlrecht einzuführen. Trotz des königlichen Versprechens haben wir noch immer kein freies Wahlrecht. Mit dem preußischen Wahlrecht ist geradezu Schindluder getrieben worden. (Sehr richtig!) Ein Spott und Hohn auf jede Mittelstandspolitik ist es, wenn die Konservativen sich hier hinstellen und das preußische Wahlverfahren verteidigen. Mit antisemitischen Mätzchen ist das nicht getan. (Präsident Dr. Kaempf rügt den Ausdruck Mätzchen als nicht parlamentarisch.) Der Grundton dessen, was die Konservativen vorgetragen haben, war nur die Betonung ihrer strammen Haltung gegenüber der Sozialdemokratie. Für sie ist der Kampf gegen die Sozialdemokratie das A und das O. Aktenmäßig liegt fest, daß der konservative Abgeordnete von Volte doch ein Wahlabkommen mit den Sozialdemokraten getroffen und sich als Gegenleistung verpflichtet hat, gegen jede Erhöhung von indirekten Steuern zu stimmen. Nach der Äußerung Dr. Ortels ist somit für Herrn von Volte kein Platz in der konservativen Partei. Es sollte uns in dieser Frage eine klare Antwort: Ja oder Nein, gegeben werden. Unglaublich ist es, daß man uns daraus, daß wir den Zolltarif seinerzeit abgelehnt haben, den Vorwurf machen konnte, die Geschäfte des Auslandes zu besorgen. Ich verstehe nicht, wie der Abgeordnete Werner-Gießen die Stirn haben konnte, uns dieses vorzuhalten. (Präsident Dr. Kaempf bittet, von derartigen persönlichen Angriffen auf Abgeordnete abzusehen.) Zu den Aufgaben des Staatssekretärs des Innern sollte es gehören, mit Hilfe der ihm auf dem Gebiete der Diplomatie und der Wissenschaft zur Verfügung stehenden Mittel festzustellen,

welche Tendenzentwickelung die Nahrungsmittelpreise in den nächsten Jahren haben werden.

Dem Bestreben des Bundes der Landwirte, die Zollsätze noch weiter zu erhöhen, müßte ein Riegel vorgeschoben werden. Den Kleinbauern werden durch die Wirtschaftspolitik der Konservativen große Lasten auferlegt. Überzeugen Sie (nach rechts) uns, daß Ihre Wirtschaftspolitik den breiten Schichten des Volkes segenbringend ist, dann werden wir unsere Haltung ändern. Aus purer Niederträchtigkeit, lediglich, um das deutsche Volk zu ärgern, sind wir nicht Ihre Gegner. Wir verlangen, daß Enquêten veranstaltet werden über das Interesse der einzelnen Gewerbetreibenden an der Sozialpolitik, über die Lage der Landwirtschaft und das Interesse der verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebe an der Zollpolitik und über die Einwirkung der Zollpolitik auf den Konsum, sowie auf die Finanzen von Reich, Bundesstaaten und Gemeinden.

Abg. **Hansen** (Dane): Die Anwendung des Reichsvereinsgesetzes in den dänischen Landesteilen hat leider auch in letzter Zeit wieder begründete Klagen gezeitigt. Selbst bei Gottesdiensten wird bei uns der Sprachenparagraph rücksichtslos angewendet. Möge der Herr Staatssekretär dafür sorgen, daß Abhilfe dieser Mißstände geschaffen wird. (Lebebour ruft: Das duldet Dallwitz nicht!)

Abg. **Bassermann** (Natl., Reichsp.): Die Bankzusammenbrüche in Bauer und in Oberbayern zeigen, daß

ein Depositengesetz notwendig

ist. Die Deponenten müssen davor geschützt werden, daß mit ihren Geldern gespielt wird. Das Vertrauen zu den Bankinstituten muß wieder gestärkt werden.

Abg. **Brandys** (Pole): Ein Fremdengesetz für ausländische Arbeiter ist dringend notwendig.

Abg. **Bruhn** (D. Ref.-Partei): Der kaufmännische Mittelstand leidet unter der Konkurrenz der Warenhäuser und Konsumvereine. Hier muß von Reichs wegen zur Erhaltung der kleinen Existenzen eingeschritten werden. Wir halten fest an der gesetzlichen Wirtschaftspolitik. Das Verbot des Streikpostenstehens halten wir für keine zweckmäßige Maßnahme zur Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Abg. **Brühne** (Soz.): Es ist nicht wahr, daß wir die Austreibung des Handwerkerstandes erstreben, dann wären wir ja töricht, da Tausende zu uns gehören. Durch den Zolltarif werden die kleinen Handwerker außerordentlich schwer geschädigt.

Das Bürgunwesen

ist für den kleinen Handwerker geradezu die Ursache des Ruins. Im Submissionswesen bestehen die allergrößten Mißstände. Das beweisen die außerordentlich hohen Differenzen in den Angeboten der Handwerker. Schuld daran ist der Umstand, daß die kleinen Handwerker nicht mehr zu kalkulieren verstehen. Die Einrichtung der Zwangsinnungen mit ihren gewaltigen Strafverfügungen ist geradezu grober Unfug, durch den die Handwerker in den Ruin gebracht werden. Für den Schutz der Arbeitswilligen geschieht schon seitens der Unternehmer genug. Wir fürchten uns auch nicht vor einem neuen Ausnahmegesetz. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Dr. **Pfeiffer** (Ztr.): Der Vorwurf, das Zentrum hätte zu dem Niedergang des Handwerks beigetragen, ist nicht wahr. Wenn man

eine vernünftige Germanisierungspolitik

treiben will, dann muß man auch auf die hier gehörten Klagen der Polen und Dänen am Regierungstische eingehen. Auf die Lage der Bühnenangehörigen werden wir bei Gelegenheit des Kinematographentheatergesetzes eingehen. Die Handhabung des Streikpostenvermittlungsgesetzes den Bühnenangehörigen gegenüber erfolgt in einer Weise, die dem Geiste des Gesetzes nicht entspricht. Dringend erwünscht ist es auch, die Konzertagenturen unter dieses Gesetz fallen zu lassen. Die völlig ungenügende Berücksichtigung [illegible] beim germanischen Museum beklagt wird, und wie man sie bei den Ärzten, Technikern, Chemikern und anderen Berufen sieht, überragt alle Begriffe.

Die Leiden des gewerbigen Proletariats

sind gewaltig. (Bravo im Zentrum.)

Staatssekretär Dr. **Delbrück**: Ich stimme völlig mit den Vorrednern überein, daß man anfängt, bei uns den Wert der Kopfarbeit, der Bildung des studierten Arbeiters niedriger einzuschätzen, als vielfach den Handarbeiter. Eine allgemeine Aufbesserung der Gehälter derartig gebildeter Leute kann auf eine allgemeine Anregung hin nicht erfolgen. Ausschlaggebend ist zunächst die finanzielle Leistungsfähigkeit der betreffenden Bundesstaaten. Die bayerische Regierung hat es an hinreichender Fürsorge für ihre Beamten nicht fehlen lassen. Die Beschwerden des Abg. Hansen kann ich gegenwärtig nicht nachprüfen. Ich kann nur empfehlen, zunächst die Entscheidung des preußischen Ministers des Innern abzuwarten. Sollte ich dessen Entscheidung in Widerspruch setzen zu den Grundsätzen des Vereinsgesetzes, so werde ich selbstverständlich keinen Augenblick säumen, die erforderlichen Schritte zu tun. (Beifall.)

Abg. **Diener-Cassel** (ntl.) [illegible] auf der Tribüne sehr schwer verständlich): Wenn wir im vorigen Jahr auch gegen

die Resolution, betreffend den größeren Arbeitswilligenschutz

gestimmt haben, die uns auch heute noch zu weit geht, so sind wir doch der Ansicht, daß jetzt mehr in dieser Hinsicht geschehen muß. Das Gleiche trifft auch in diesem Jahre gegenüber der Resolution der Konservativen zu. Daß die Arbeitszeit in den Hochofenwerken größer geworden sei, trifft nicht zu. Stellenweise besteht sogar nur eine Arbeitszeit von 4—5 Stunden.

Abg. Graf **von Kanitz** (kons.): Das letzte Wirtschaftsjahr hat trotz schwerer Zwischenfälle eine glänzende Entwicklung gebracht. Die Steigerung der Kohlenpreise ist bedeutend größer als die Steigerung der Preise für Nahrungsmittel. Trotzdem begegnet man in der freisinnigen und auch in der sozialdemokratischen Presse kaum jemals Klagen darüber. (Widerspruch links.)

Die Preissteigerung für landwirtschaftlichen Grund und Boden

ist angesichts der Tatsache, daß vor etwa 30 Jahren nur die Gebäude und das Inventar bezahlt wurden, allerdings nicht zu leugnen. Immerhin sind die Preise nicht so hoch, daß von einer besonderen Kalamität gesprochen werden kann. Die Verminderung des Geldwertes ist darauf zurückzuführen, daß die Goldproduktion der Erde sich in den letzten 25 Jahren verdreifacht hat. Den außerordentlichen Rückgang des Kurszustandes unserer Reichspapiere bedaure auch ich. Wir müssen alles versuchen, um den Goldbestand der Reichsbank zu sichern. Wir dürfen

uns nicht im Falle eines Krieges auf Anleihen verlassen.

Die bereits früher von uns in Vorschlag gebrachte Zentralemissionsstelle zur Unterbringung ausländischer Wertpapiere muß aber von neuem in Erinnerung gebracht werden. Im übrigen hoffe ich, daß das jetzt begonnene Wirtschaftsjahr sich ebenso günstig gestalten möge, wie das abgelaufene. (Lebhafter Beifall rechts.)

6 Serien Damen Konfektion

die wir unbedingt räumen wollen, **zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen.** §h165

Zum Aussuchen: Serie 1

Engl. Paletots, farbige Kostümröcke, Backfisch-**Kostümröcke,** weiße Voile- und Batist-Blusen, **Leinen**-Paletots, Loden-Capes, halbfertige Batist-**Roben,** Matinees etc. . . . . **5** Mk. p. St.

Zum Aussuchen: Serie 2

Engl. Paletots, Leinen-Jackenkleider, Golf-Jacken, Tüll-Blusen, Seiden-Blusen, Kostümröcke, halbfert. Roben, Morgenröcke, Kimonos, Matinees etc. . . . **9** Mk. p. St.

Zum Aussuchen: Serie 3

Lange Velvet-Mäntel, Samt-Jacketts, Ulster, Paletots, Jackenkleider, elegante Batist-, Voile- und Musselin-Kleider, Seiden-Jacken, Tüll- u. Seiden-Blusen, aparte Morgenröcke etc. **18** Mk. p. St.

Besonders wertvolle hochelegante Modell-Konfektion Modell-Jackenkleider, Gesellschafts-Toiletten, Modell-Blusen etc. **jetzt zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Zum Aussuchen: Serie 4

Eleg. Ball-Kostüme, Taillenkleider in Wolle, **Batist** u. Voile, Jackenkleider in Stoff, Leinen u. **Frotté,** lange Velvet-Mäntel u. -Jacken, **Voile-** u. Taffet-Mäntel, Ulster, eleg. Tüll-**Roben,** Modell-Blusen etc. . . . . **25** Mk. p. St.

Zum Aussuchen: Serie 5

Eleg. Jackenkleider in Wolle, Seide u. Samt, garnierte Taillenkleider in Seide, Wolle, Voile u. Musseline, eleg. Samt-Mäntel u. Jacken, aparte Voile- u. Seiden-Mäntel, schwarze u. farbige Tuch-Paletots u. -Mäntel etc. . . . . **39** Mk. p. St.

Zum Aussuchen: Serie 6

Eleg. Taillenkleider in Seide, Voile, Tüll u. Samt, eleg. Jackenkleider, hochaparte Samt-Konfektion, hocheleg. Modelle in allen Konfektions-Abteilungen, vornehme Voile- und Seiden-Mäntel etc. . . . . **49** Mk. p. St.

Die Serienpreise verstehen sich netto ohne Rabattmarken. — **Keine Auswahlsendungen.**

Letzter Inventur-Ausverkauf im alten Hause.

Michel & Comp.

Abg. von Oertzen (Reichsp.): Der Handwerks-, wie auch der Bauernstand sind die Hauptecksteine unseres ganzen wirtschaftlichen und staatlichen Lebens. Insbesondere muß der Handwerkerstand durch Einschränkung des Warenhauswesens vor Schaden geschützt werden.

Abg. Lic. Mumm (W. Vgg.): Das Reich sollte endlich dazu übergehen, Institute zu schaffen, in denen heimatlose Arbeiter gegen Beschäftigung vorübergehend Unterkunft finden können. In der Gewerbeordnung müssen besondere

Schutzbestimmungen für jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

von 16 bis 18 Jahren vorgesehen werden. Den Arbeitern in der Großeisenindustrie müssen größere Ruhepausen gewährt werden. Ein Verbot des Streikpostenstehens halte auch ich für ein untaugliches Mittel zur Bekämpfung des sozialdemokratischen Terrorismus.

Staatssekretär Dr. Delbrück: In bezug auf die Fürsorge für Wanderarme sind wir in letzter Zeit wieder einen erheblichen Schritt weitergekommen. Hoffentlich kommen wir bald noch weiter, so daß Herr Mumm keinen Anlaß hat, mir mein Gehalt weiter zu kürzen.

Damit schließt die Debatte über das Gehalt des Staatssekretärs. Der Titel wird bewilligt.

Es wird vertagt. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr pünktlich: Anfragen und Fortsetzung der Etatsberatung. Schluß 7¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung vom Freitag, den 17. Januar 1913.

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Bei der ersten Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend den

Ausbau von Wasserkräften im Weserquellgebiet,

wofür 9 Millionen gefordert werden, führt

Minister der öffentlichen Arbeiten von Breitenbach aus: Das Gesetz soll die Wasserkräfte der oberen Weser insbesondere zur Erzeugung von Elektrizität nutzbar machen. Ich hoffe, daß das Gesetz auf allgemeine Zustimmung rechnen kann. Nach dem Wasserstraßengesetz von 1905 soll das Wasser zur Speisung des Rhein-Hannoverkanals aus der Lippe und der Weser genommen werden. Damit das ohne Schädigung der Weserschiffahrt geschehen kann, soll das erforderliche Ersatzwasser durch ein Sammelbecken an der Eder bei Hemfurt und an der Diemel bei Helminghausen geliefert werden. Ferner soll ein großes Kraftwerk bei Hannoverisch-Münden errichtet werden. Die Regierung will die durch den Abfluß des Wassers aus den Sammelbecken erzeugte Kraft in Elektrizität umwandeln und die umliegenden Stadt- und Landkreise damit gegen Entgelt versorgen, sowie ferner einen Teil der Kraft an industrielle Unternehmungen und Elektrizitätswerke abgeben.

Abg. v. Gehren (kons.): Wir stehen dem Gesetzentwurf, der bestimmt ist,

der Wohlfahrt eines großen Landesteils zu dienen,

freundlich gegenüber. Wir erblicken einen Hauptvorzug darin, daß die Verträge mit den Interessenten ohne Zwischenhändler abgeschlossen werden sollen. Wir erwarten, daß auch die kleinen Gewerbetreibenden auf dem platten Lande und in den kleinen Städten von der Vorlage Vorteil haben werden.

Abg. Schröder-Kassel (natl.): Wenn die Vorlage Gesetz wird, müssen die bestehenden Elektrizitätswerke geschützt werden. Für die Abnehmer müssen, da Wasserkräfte nicht immer zur Verfügung stehen, Kautelen geschaffen werden. Wir wollen unsere finanziellen Bedenken in der Kommission erörtern.

Abg. Klocke (Ztr.): Die Rentabilität der in Aussicht genommenen Einrichtungen muß sorgfältig geprüft werden.

Abg. v. Bonna (freikons.): Wir begrüßen die Vorlage mit großer Genugtuung. Die technische Ausführung sollte in der Hauptsache der Bauverwaltung überlassen werden. Staat und Kommunen sollten die Versorgung mit Elektrizität in die Hand nehmen, während die Elektrizitätswerke sich hauptsächlich auf die Ausführung der Arbeiten beschränken sollten.

Abg. Leinert (Soz.): Wir erkennen die Gemeinnützigkeit der Vorlage an und betrachten sie geradezu als ein Kulturwerk.

Abg. Eickhoff (Fortschr. Vpt.) erwartet ebenfalls von der Vorlage eine Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in der Wesergegend.

Abg. v. Pappenheim (kons.) hofft, daß auch die Stadt Kassel sich dem geplanten Unternehmen anschließen wird.

Abg. Heine (natl.) spricht seine Befriedigung aus, daß der Staat davon abgesehen habe, das zu gründende Werk an Großunternehmer abzugeben.

Abg. v. Bredt (freikons.) bedauert, daß die Stadt Marburg nicht an das Werk angeschlossen werden soll.

Geheimrat Sympher hofft, daß ein Einvernehmen mit den Städten Marburg und Kassel erzielt wird.

Nach kurzen Ausführungen des Abg. Schröder-Kassel geht die Vorlage an die Kommission für die Vorberatung der Elektrisierung der Berliner Stadtbahn.

Es folgt die zweite Beratung des

Moorschutzgesetzes.

Nach § 1 dürfen Grundstücke, die allein oder mit anderen im Zusammenhange eine Moorfläche von mehr als 25 Hektar bilden, soweit es das Gemeinwohl verlangt, zur Torfgewinnung nur soweit benutzt werden, als die Möglichkeit ihrer land- und forstwirtschaftlichen Nutzung gesichert ist. Ein Antrag Meyer-Diepholz (natl.) auf Zurückweisung an die Kommission wird abgelehnt.

Abg. Freiherr v. Maltzahn (kons.): Es handelt sich bei den Mooren, die der landwirtschaftlichen Kultur erschlossen werden sollen, insbesondere darum, eine Ausbeutung durch Raubbau zu verhüten, denn wenn der Torf in großer Tiefe dem Moor entnommen wird, ist er für landwirtschaftliche Zwecke nicht mehr zu verwerten. Die Vorlage bringt Eingriffe in das Privateigentum, aber im Interesse der Allgemeinheit.

Abg. Meyer-Diepholz (natl.): In der Provinz Hannover ist bisher schon viel zur Kultivierung der Moore geschehen, sowohl von größeren wie von kleineren Besitzern. Die Vorlage bedeutet eine starke Beeinträchtigung und Beschränkung des Privateigentums, von denen vielfach auch bäuerliche Besitzer getroffen werden. Wir verlangen, daß den Besitzern für Beschränkungen bei der Torfgewinnung eine Entschädigung gewährt wird. Wir hoffen, daß sich die Vorlage durch die zahlreichen Anträge so verbessern wird, daß wir ihr freudig zustimmen können.

Abg. Klocke (Ztr.): Wir stimmen der Vorlage zu, weil hier

zum ersten Male energische Schritte zum Zwecke einer rationellen Moorkultur

unternommen werden.

Abg. Kleine (freikons.): Wir sind mit dem Grundgedanken des Gesetzes einverstanden. Von dem Gesetz werden nur die größeren Besitzer, namentlich auch der Fiskus und die industriellen Unternehmer betroffen, während die kleineren Besitzer ausscheiden.

Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer: Ich bitte, den Antrag abzulehnen, der als Genehmigungsbehörde für die Torfgewinnung an Stelle des Bezirksausschusses den Kreisausschuß setzen will. Ein Antrag, wonach die Interessen der kleineren Besitzer berücksichtigt werden sollen, ist überflüssig, da hauptsächlich nur größere Besitzer in Frage kommen.

Abg. Waldstein (Fortschr. Vpt.): Wir sind mit den Zwecken des Gesetzes einverstanden, nicht aber mit den Mitteln zur Erreichung dieses Zweckes. Wir können vor allem den scharfen Eingriff in das Privateigentum nicht billigen. Das Gemeinwohl muß zwar den Interessen des Einzelnen vorgehen, es dürfen aber nicht

Veranstaltungen im Interesse des Gemeinwohls auf Kosten des Einzelnen erfolgen.

Nach der Vorlage soll die zweite Instanz der Landwirtschaftsminister sein. Nach unserer Auffassung sollte das Oberlandes-Kulturgericht die zweite Instanz bilden.

Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer: Der Eigentümer soll nur insoweit beschränkt werden, daß Moorflächen nicht durch Verwüstung für land- und forstwirtschaftliche Zwecke unbrauchbar gemacht werden. Die Provinz Hannover hat über 300 000 Hektar Moor- und Ödland, von welchem sich 18 000 im Besitz des Fiskus befinden. Der Rest ist lediglich Privatbesitz, der größtenteils im Gemenge liegt. Der Bezirksausschuß ist die geeignete Instanz. Die Einführung der Entschädigungspflicht würde das Gesetz für die Regierung unannehmbar machen.

Abg. Leinert (Soz.): Wir lehnen die Entschädigungspflicht des Staates ab. Wenn jemand sein Eigentum entgegen den Interessen des Gemeinwohls ausnutzt, so ist der Staat berechtigt, ihn daran zu hindern.

Abg. Weißermel (kons.) stimmt dem Gesetzentwurf zu.

Darauf wird der Antrag Mayer-Diepholz, anstelle des Bezirksausschusses den Kreisausschuß als erste Instanz zu setzen, abgelehnt. § 1 wird mit einer unerheblichen Abänderung in der Kommissionsfassung angenommen. Nach § 2 bedarf die Torfgewinnung der Genehmigung nicht, wenn der Torf für den eigenen Haushalt bestimmt ist und wenn die Gewinnung zum Verkauf an höchstens zwei befreundete Personen betrieben wird.

Abg. Iderhoff (freik.) beantragt, daß die Genehmigung nicht erforderlich sein soll für Moorflächen bis zu fünf Hektar und für den Verkauf, wenn nicht mehr als sechs Personen beschäftigt werden.

Abg. Meyer-Diepholz befürwortet den Antrag.

Abg. Martens-Osterholz (natl.) beantragt, daß den Eigentümern von Moorgrundstücken, wenn ihnen die herkömmliche Torfgewinnung nicht mehr gestattet wird, eine Entschädigung gewährt werde.

Hierauf wird nach unerheblicher Debatte § 2 mit dem Antrag Iderhoff angenommen und dann der Antrag Martens abgelehnt.

Dann wird die Weiterberatung auf Samstag, 11 Uhr, vertagt; außerdem Nachtragsetat, Interpellation über den Realkredit. — Schluß 5¼ Uhr.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 30.

Juristisches.

Elberfeld. Das Gesetz enthält eine ausdrückliche Fristbestimmung nicht; es ist aber selbstverständlich, daß derartige Steuerverteilungen bei Beginn des Steuerjahres stattfinden müssen. — F. B. 100. 1. Nein. Nicht angängig. 2. Da gibt es keinen Zwang. — G. M. 8. Wenn Sie die dem Vertrage widersprechende mündliche Vereinbarung beweisen können, können Sie den Beruf ergreifen. — C. St., Hahnerberg. Wenn Ihre Eltern nicht im Kataster seinerzeit eingetragen waren und jetzt die anderen im Grundbuch eingetragen sind, ist kaum etwas für Sie zu machen. Jedenfalls können Sie nur mit einem Anwalt vorgehen. — K. S. 100. 1. Die Staatsstempelsteuer sowie die Umsatzsteuer sind zu entrichten. 2. Auch notarielle und Grundbuchkosten werden fällig. — A. v. d. Th. Nein. Nur an den eingebrachten Sachen des Mieters hat der Vermieter ein gesetzliches Pfandrecht, soweit diese pfandbar sind. — A. 60. Durch Ihren Austritt (H.-G.-B. § 131 u. ff.) wird die Gesellschaft aufgelöst. Für die zur Zeit der Auflösung vorhandenen Schulden haften Sie. Es kann von dem Sozius aber nach Übereinkommen mit Ihnen nach § 142 H.-G.B. verfahren werden. — T. Sie müssen im Termin in B. einen Vertreter haben. Wenden Sie sich daher an einen Anwalt Ihres Orts, der dann mit einem Berliner Kollegen in Verbindung tritt. — Wette 10. Ein Finanzunternehmen unter Reichsaufsicht. Näheres finden Sie im Konversationslexikon. — Wißbegieriger. 2. Es entsteht dadurch Anspruch auf Ruhegeld, auf Hinterbliebenenrenten, auf Heilverfahren und evtl. Sachleistungen. Wir verweisen auf den 2. Abschnitt 1—5 des Gesetzes. — A. P. 100. Sie können dieselbe in R. machen. Wenden Sie sich an die dortige Handwerkskammer. — E. K. 1. Die Erben müssen die Wertzuwachssteuer tragen. 2. Nach Vorlegung eines Erbscheines. 3. Ja. 4. Nur die Frau mit ihrem Vermögen haftet dafür. — F. L. Zu verneinen. — Elisabeth 100. Ihr Lohn ist für die Alimente unbeschränkt pfändbar, für die Forderungen aus ungerechtfertigter Bereicherung nur soweit er 125 Mark monatlich übersteigt. — X. U. 1. Es müßte dem Vormundschaftsgericht der Fall klargelegt und verlangt werden, daß von diesem dem Vormund aufgegeben wird, die Forderung einzuklagen. 2. Die Meinung des Schuldners ist nicht richtig. Beantragen Sie entsprechende Pfandung und Überweisung. — 340 Grafrath. Die Firma ist berechtigt.

Militärisches.

E. B. Geringe Schwerhörigkeit auf einem Ohre. Allgemeine Schwächlichkeit. — Remscheid-Elberfeld. Besser ist ein neues ärztliches Attest, unbedingt nötig ist es nicht. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen oder ein Zeugnis eines Kreisarztes beizubringen. Die Zeugen werden auf dem Rathause protokollarisch an Eidesstatt vernommen. — 14. Dragoner. Um festzustellen, ob Ihr Sohn für die 14. Dragoner tauglich ist, meldet er sich schriftlich beim Regimentskommando in Colmar unter Beifügung des Meldescheins mit der Bitte, seine ärztliche Untersuchung hier beim Bezirkskommando vornehmen zu lassen. — Schutztruppe. Der Paragraph der kaiserlichen Verordnung vom 5. Dezember 1902 lautet: Wehrpflichtige Reichsangehörige, welche in Europa ihren Wohnsitz haben, dürfen auf begründeten Antrag in die Schutztruppe für Südwestafrika als Ein- oder Mehrjährig-Freiwillige nur mit Genehmigung des betr. Kriegsministeriums unter Zustimmung des Oberkommandos der Schutztruppe eingestellt werden. Die zur Einstellung gelangenden Personen haben für die aus diesem Anlaß etwa erforderliche Reise nach dem südwestafrikanischen Schutzgebiet und eintretendenfalls für die Rückreise nach der Entlassung eine Vergütung aus öffentlichen Fonds nicht zu beanspruchen. — Artillerie. Senden Sie die letzte ablehnende Verfügung zur Einsicht ein. — C. R., Oberstraße. Die Kosten bei der Infanterie werden ca. 3500 Mark, bei der Kavallerie über 9000 Mark betragen.

Verschiedenes.

Ch. B., Paradestraße. Tränken Sie den Stoff mit Wasserglas. — Kino. Wenden Sie sich an Filmfabriken. — Abonnentin, Vohwinkel. Treue blau. Liebe rot. — Ernst D. Am besten durch kaufmännische Vereine zu erreichen. — Ludwig W., Ohligs. Solche Adressen können wir nicht mitteilen. — Stein. Die Nachkommen, sofern noch welche leben, finden Sie in dem Genealogischen Taschenbuch der Freiherrlichen Häuser, Gotha, Justus Perthes. — R. M. Erster Gang: Mittelschule, Präparandenanstalt, Seminar. Nach Absolvierung der Mittelschule kann die Einjährigen-Prüfung abgelegt werden; Aufnahme ev. in die zweite Präparandenklasse. Schulgeld bei den ersten beiden Anstalten, die dort nicht, wohl aber in Elberfeld vorhanden sind, für Auswärtige 100 bezw. 200 Mark. 2. Gang: Oberrealschule oder Realgymnasium bis zur Stufe für das Seminar. Schulgeld 160 Mark. Unterricht in Sprachen geeignet als Vorstufe für eine spätere Prüfung als Mittelschullehrer. Übergang in die höhere Schule oder Mittelschule zu Ostern unbedingt anzuraten. — W., Essen. 1. Der Essener General-Anzeiger ist das amtliche Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Essen. — 2. Ja! — 3. Bezugspreis durch die Post monatlich 70 Pfg. — A. S. W. 1. und ... sind beantwortet. 2. Durch die Buchhandlungen.

Rätsel und Spielecke.

Bilderrätsel.



Scharade.

Er war von Erstem ein Händler
Und nahm's mit dem Maß nicht genau,
Jüngst erstes an seinem Ersten
Eine schlichte Arbeiterfrau.
Die wollt' er beim Messen bemogeln,
Doch war das Weiblein schlau,
Es holte einen Schutzmann,
Der packte den Händler rauh.

Er hat ihn ins Zweite genommen,
Und Strafe hat jener bekommen,
Denn macht' er auch Winkelzüge,
Versucht es mit Finten und Lüge —
Das Weiblein blieb Ganzes und sagte
Frei aus, was ihm gar nicht behagte.
Er mußt' ins Gefängnis wandern,
Als Warnung für die andern.

Abstrichrätsel.

Irma, Flaus, Auge, Wachen, Eisen, Diebe, Schwa... Genua.

Von jedem Wort sind zwei Buchstaben an beliebiger Stelle zu streichen, so daß ... bleiben, die, als Silben sinngemäß zusammengefügt, ein Sprichwort ergeben.

Vexierbild.



Seppl, sagst a Gams? — Na, da ist der ... vom Niederhof!

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 11. Januar.

Lösung des Bilderrätsels: Gemüsekonserven.

Lösung der Gleichung: Portugal. a Porto, b Ostern, c Stern, d Eulen, e Eier, f ... g Bein, h in.

Lösung des Logogryphs: Versand — Verstand.

Lösung des Auszählrätsels: Kriegsminister. (Es wird mit 4 ausgezählt ...

Möbelfabrik Otto Evertz

Elberfeld Wilhelmstraße 25-29

Um das große Lager vor der **Geschäfts-Verlegung** nach Friedrichstraße 65-67 vollständig zu räumen, werden ab heute bis 1. März sämtliche Zimmer-Einrichtungen zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft

Größte Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen nur gediegenen Genres

100 kompl. Muster-Zimmer

Feinste Referenzen

Die gekauften Einrichtungen werden nach Belieben kostenlos gelagert

Natur. ...

Von Fritz Müller (Zürich)

(Schluß aus Nr. 9.)

Frau Elsbeth schüttelte zweifel... sagte sie:

„Und Sie glauben also, Herr ...

... daß Sie selbst mit Ihrem M... ...teren werden — ob aber au... sich vertragen —"

„Sie werden es, Herr Brinkmann ... Oft sind die zweiten Wesen ... Frau Elsbeth!"

„Auch mächtiger als unsere Liebe ...

Der alte Mann besann sich.

„Ich was, Frau Elsbeth, ich ... Was red' ich da von Dingen, ... ändern können — die Liebe ... Sie haben recht, Frau Elsbe... ...mal unrecht hätten. Ich w... einen — einen —."

„... guten Aufstieg in die Berg... Brinkmann. Von da kommen ... Körpern, dahin gehen wir ..."

„Gut, Frau Elsbeth, gut — beh... Lehrer lieb, trotz seiner Qualen ... wenn —."

Er stockte. Erst nach einer Weile ... „Ich habe da einen Brief von ... erzählten, wie der Bergpickel ... ...gams bei der Rettung Ihres ... damals — Sie wissen doch, F...

Sie nickte herzlich.

„Nun, sehen Sie, da dachte ich — ... wieder einen brauchen, wenn ... würde — nicht wahr, Frau ... Sie versprechen: dann denken ... alten Lehrer ..."

Frau Frühauf war so glücklich ... in der Ebene gehalten, was ... versprachen.

Wie ein Kind war er, so dankba... auf den Steinen des Gebirg... im Steinemeer der Stadt. ... daß Zeigen solche Freude ... war baß erstaunt darüber, ...

Re...

Diese Veranstaltung ...

Eine Anzah...
Taschentüc...
englischer Batist, mit Hohl...
Dekoration angest...
Stück 9 Pf.

Handtuch-...
prima reinleinene u. halbl...
Stück 18 Pf. 29 Pf.

In meiner Maßabte...
Reste Herrenst...
nur allerbeste Quali...
sensationell bi...

Mo...

Schuchardst...

Natur.

Nachdruck verboten.

Von Fritz Müller (Zürich).

(Schluß aus Nr. 9.)

Frau Elsbeth schüttelte zweifelnd den Kopf. Dann sagte sie:

„Und Sie glauben also, Herr Brinkmann,

— daß Sie selbst mit Ihrem Manne prächtig [illegible]teren werden — ob aber auch die zweiten [illegible] sich vertragen —"

„Sie werden es, Herr Brinkmann."

„Oft sind die zweiten Wesen mächtiger als [illegible]"

„Frau Elsbeth!"

„Auch mächtiger als unsere Liebe, Herr Brink[illegible]"

Der alte Mann besann sich.

„Ach was, Frau Elsbeth, ich bin eine alte [illegible] Was red' ich da von Dingen, die wir doch [illegible]ändern können — die Liebe sagen Sie, die [illegible] Sie haben recht, Frau Elsbeth, auch wenn [illegible]mmal unrecht hätten. Ich wünsche Ihnen [illegible] einen — einen —."

„— guten Aufstieg in die Berge, sagen Sie, [illegible] Brinkmann. Von da kommen wir mit unse[illegible]rn, dahin gehen wir mit unseren [illegible]"

„Gut, Frau Elsbeth, gut — behalten Sie den [illegible]ehrer lieb, trotz seiner Qualerei, und wenn [illegible] wenn —."

Er stockte. Erst nach einer Weile fuhr er fort: „Ich habe da einen Brief von Ihnen, wo Sie [illegible]ählten, wie der Bergpickel Ihres — Ihres [illegible]gams bei der Rettung Ihres Lebens aus[illegible]mals — Sie wissen doch, Frau Elsbeth?"

Sie nickte herzlich.

„Nun, sehen Sie, da dachte ich — Sie könnten [illegible] wieder einen brauchen, wenn der Weg ge[illegible] würde — nicht wahr, Frau Elsbeth, das [illegible] Sie versprechen: dann denken Sie an mich, [illegible]en alten Lehrer . . ."

— — — — — — — — —

Frau Frühauf war so glücklich. Der Bartel [illegible]n der Ebene gehalten, was seine Augen im [illegible]e versprachen.

[illegible]e ein Kind war er, so dankbar. War er der [illegible] auf den Steinen des Gebirges, so war sie [illegible] im Steinemeer der Stadt. Sie hätte nie [illegible]bt, daß Zeigen solche Freude machen konnte. [illegible] war baß erstaunt darüber, daß es soviel Dinge in der Welt gab, die er noch nicht kannte. Sie drangen auf den Bergsohn ein wie Ströme. Fast bestürzt war er im Anfang. Wie sollte er die Fluten bändigen?

Er setzte seine breite Brust dagegen. Da zerteilten sich die Fluten. Er sah sie unbestechlich mit den hellen Augen an. Da ordneten sie sich, da kam Rhythmus in das Quirlen. Die hundert Dinge der Kultur begannen seinen schweren Bergesbanden schon gefügiger zu werden. Er ließ sich nicht vom Luxus unterjochen. Sie sah es und ward froh. Der alte Brinkmann hatte unrecht also . . .

Ihre Liebe unterschied es nicht, daß Bartel nur die Dinge meisterte, nicht den Sinn, der hinter diesen Dingen stand. Ein Konzert war ein Konzert für ihn. Pünktlich kam er in dasselbe, aufmerksam und still hörte er den Tönen zu und quittierte noch zu Hause:

„Liebe Trude, das Konzert war schön."

Das war alles. Was dran schön war, warum es schön war, ob das eine schöner als wie das andere — auf solche Fragen wäre Bartel stumm geblieben. Die Kultur stellt solche Fragen, die Kultur gibt ihnen Antwort — nicht der schlichte Bergsinn Bartels. Die Natur stellt keine Fragen und erwartet keine Antwort. Der Natur ist alles selbstverständlich. Frage und Antwort heben sich auf. Eins ertränke in dem anderen . . .

„Siehst du, Bartel", sagte Trude, „das Gedicht von Goethe, das ich eben vorlas, ist so schön, weil Klang und Inhalt so harmonisch übereinstimmen."

„Ja", sagte Bartel. Er hatte das Gefühl, als wenn ihm einer von dem Heimatsdorfe explizierte, der Sonnenstrahl vom Kirchturmsknopfe sei so schön, weil er so schön sei.

Aber dann schämte er sich plötzlich vor der Frauengüte, die ihm all dies nahebringen wollte. Und er stellte mühsam selbst Fragen, gab sich soviel Mühe . . . Vergeblich. Im Grunde blieb ihm all dies leer und überflüssig.

Er saß vor seiner Gattin wie vor einem höheren Wesen, sah sie in Liebe an und hörte zu. Ohne innere Beteiligung am Sinne der Erklärung. Wenn er als Knabe träumerisch am Quell gelegen war — hatte er dem Sinne des Rauschens nachgefragt? Vielleicht, wenn ihm der Bach deshalb ein zorniges Gesicht gemacht, daß er darauf gekommen wäre. Jedoch der Bach war damals, was er war, geblieben. Keine Spur von Zorn.

So wenig wie bei seiner Frau, wenn sie erkannte, daß ihm des Wissens Wasser an den Seiten ablief, ohne ihn zu nässen. Nur ein wenig traurig war sie, schob sich selbst die Schuld zu und versuchte es auf neuen Wegen . . . .

Sie gingen in ein Drama miteinander, das zu jener Zeit die Welt bewegte. Die innere Frauenfrage wurde aufgerollt darin. Die Hörer waren tief erfaßt. Die Wogen neuer Dinge rollten durch den Saal. Trudes Augen glänzten. Sie sah ihren Mann an.

„Welchen Eindruck macht das Stück auf dich?"

Er fuhr auf.

„Auf mich? Ich weiß nicht — Eindruck? Ja, ja, ich glaube, es ist wohl ein großes Stück — nicht wahr?"

Aber er hatte an die Engerlinge gedacht, die er im Felde aufwarf mit dem Pfluge, und an die Raben, die sich diese Beute holten.

Da gab sie es auf. Sie erkannte: eine Qualerei war es, aus Menschen Dinge herauszuholen, die nicht in ihnen waren.

„Komm, wir wollen ins Gebirge gehen", sagte Trude.

„O ja", sagte er, und eine große Freude kam über ihn. Am liebsten hatte er gejuchzt. Aber in der Prinzregentenstraße in der Bel-Etage suchzte man nicht, das sah er ein. Aber die zurückgedrängte Bewegung preßte ihm die Tränen aus den Augen, ohne daß er es wußte.

Sie sah es. Seinen Kopf nahm sie in ihre Hände. Um Verzeihung bat sie ihn. Er verstand nicht recht, warum?

„Aber Trude", sagte er und streichelte sie wieder. Und dann richtete er sich plötzlich gerade auf und tat dennoch einen lauten Juchzer.

„Ju—juhuuu!"

Der Bel-Etage in der Prinzregentenstraße gerade zum Trotz, so daß das Mädchen und die Köchin bestürzt ins Zimmer schossen.

„Schon gut, schon gut!" wehrte Frau Frühauf lächelnd ab, „es ist nichts passiert — wenigstens nichts Schlimmes."

Und dann packten sie ihre Koffer, und als die Eisenschlange aus dem Bahnhof fuhr, saßen zwei glückliche Menschen darin. Frau Trude, die sich nun endlich auf dem rechten Wege sah. Bartel, der daran denken mußte, daß der Druck des Nichtstuns endlich von ihm weichen würde. Es straffte ihn gerade. In den Bergen war er zu Hause. Da ging er aufrecht steilste Pfade. In der Stadt dagegen — ach, wie müde machten ihn die ebenen Pflasterstraßen, wie bogen ihm die wirren Wege zwischen himmelhohen Häusern auch den Rücken krumm. Wie kalt und unbarmherzig hatten ihn die Fensterscheibenreihen angeglotzt. Unsicher waren seine Schritte auf dem Boden, der ihn nicht hervorgebracht, darein er keine Wurzeln senken konnte.

Nun aber — und es ward ihm heiß vor Freude — nun aber würde alles wieder gut. Und wem verdankte er die Wandlung? Der geliebten Frau an seiner Seite. Daß er ihr auch die Stadt verdankte, hatte er vergessen. Vorwärts sah er nur. Und in einer Wallung des Gefühls schlang er in der Dunkelheit des ersten Bergtunnels die Arme um sie.

„Großes Kind", sagte sie errötend, als es wieder hell war. Und es war eine lange Strecke eitel Glück um sie. Bis weit in das Land und in die Zeit hinein.

Goldene Tage kamen wieder. Das Glück ist ein Ring. Und im Ring der beiden kam der Anfang wieder, wo sie ins Gebirge stiegen, hoch über Firne. Wo er sorgen durfte auf den schmalen Wegen. Wo er schützend seinen Pickel schwang für die geliebte Frau. Es reckte sich in ihm die alte Freudigkeit und Lebenslust. Und er sah was Ähnliches im Auge seiner Trude blinken.

Der Sommer stand am höchsten. Jetzt mußte die Sonne wieder abwärts gleiten auf dem Tagesbogen. In der Richtung, wo die Stadt lag. Beiden Ehegatten warf die Frage ihre Schatten aufs Gesicht, die Frage: Wie wird es nachher werden, nachher, wenn es wieder in die Stadt geht?

Da war es oben im Gebirge, daß sie mit einem festen Anlauf sagte:

„Weißt du, Bartel — wir gehen nicht mehr in die Stadt zurück —."

Seine Augen wurden groß.

„Wir bleiben hier auf immer!" fuhr sie fort. „Du wirst deine Fremden führen vom Frühling bis zum Herbst."

„Und du — Trude — du?"

„Ich will leben, wie ich bisher lebte — und im Winter wirst du — wirst du mir ein wenig dabei helfen, Liebster, gelt?"

Er sah sie in verhaltener freudiger Erregung an wie einer, der nicht ganz sicher war.

Mein rühmlichst bekannter

Reste-Verkauf!

beginnt Montag morgen 8 Uhr.

Diese Veranstaltung zählt mit Recht seit Jahren zu den bevorzugtesten Kaufgelegenheiten. — Prüfen Sie Preise und Qualitäten.

Eine Anzahl
Taschentücher
englischer Batist, mit Hohlsaum, in der Dekoration angestaubt,
Stück 9 Pf.

Handtuch-Reste
prima reinleinene u. halbleinene Qual.
Stück 18 Pf. 29 Pf. 48 Pf.

Kleiderstoff-Reste
hierunter die wertvollsten Stoffe meines Lagers
Serie I 75 ₰, Serie 2 1.00 Serie 3 1.25

Elsässer Weißwaren-Reste
hervorragende Qualitäten für feine Leibwäsche
Serie I 18 ₰, Serie II 27 ₰, Serie III 39 ₰, Serie IV 48 ₰

Prima süddeutsche
Nessel-Reste
bis zu den feinsten Batistbindungen in allen Breiten
außergewöhnlich billig.

Eine Anzahl
Gardinen-Muster
extra große Stücke
35 Pf. 50 Pf.

Ein Quantum angestaubte Wäsche
hierunter ganz elegante einzelne Teile
98 Pf. 1.45 1.95

Rabattmarken auf alle Reste.

In meiner Maßabteilung:
Reste Herrenstoffe,
nur allerbeste Qualitäten,
sensationell billig.

Moritz Meyer Nachf.

Schuchardstraße 4—6 — BARMEN — Schuchardstraße 4—6

70b

„Nur im Winter?“ fragte er zögernd.

„Ich meine, mehr als sonst, im Winter, weißt du. Du wirst an unserem Häusel auszubessern haben, und ich selbst werde, wenn du Sommers frohen Menschen deine Berge zeigst, um das Haus herum auch manches tun — du wirst schon sehen — so wird's recht . . .“

— — — — — — — — — —

So blieben sie.

So stand ein Häuslein in den Bergen, in dem zwei Menschen still und ruhig lebten. Der eine für die Sommerfremden und die Berge. Der andere für die Geistesschätze in den Werken großer Menschen und ein wenig Gartenerde.

Sanft bogen sich die beiden Wege auseinander. Unmerklich standen sich die beiden Rücken gegen Rücken. Noch eine Weile, und sie wußten voneinander nichts mehr als des Lebens platte Nötigkeiten. Lieb hatten sie sich dennoch: es waren gute Menschen. Jedoch sie lebten in zwei Welten. Friedlich und ohne Erschütterung lebten sie einander vorbei.

Und als eines Tages jener Brief kam, den sie erwartete, als eines Tages der alte Brinkmann leise mit der Frage klopfte:

„Nun, und eure zweiten Menschen . . .?“, da war die Antwort resigniert und schmerzlos:

„Es kam so, wie Sie sagten, lieber Freund: wir sind zu viert. Die ersten beiden sind einander angetraut und leben recht und schlecht als Mann und Frau. Von den beiden anderen steigt der eine in den Bergen hin und wieder und der andere in den Büchern. Eines Pickels, eines schützenden, an Stelle jenes ersten, der zu Tale fuhr, bedarf ich nicht: der Weg ist gar zu eben, lieber alter Lehrer. Aber wenn Sie mir das neue Werk von . . .“

50 Jahre städtische Armenpflege in Barmen.

Aus der Festschrift, die aus Anlaß des Jubiläums der städtischen Armenverwaltung erschienen ist, dürfte folgender historische Überblick über die Entwicklung des Armenpflegewesens in Barmen interessieren:

Die Geschichte der Barmer Armenpflege beginnt auf dem Boden der Kirche und führt in ihren Anfängen bis zur Reformation zurück. Bis 1806 blieb die Tätigkeit der Kirchengemeinden auf dem Gebiete der Armenpflege die einzige und ausschließliche. Am 24. Oktober 1806 wurde das Armenwesen, nachdem das Herzogtum Berg und damit auch Barmen von Napoleon dem Ersten an seinen Schwager Joachim Murat abgetreten war, durch eine Verordnung der französischen Regierung einheitlich geregelt und die Armenpflege auf die bürgerliche Verwaltung übernommen. Wie bis dahin blieb die Armenpflege aber auch weiter mit ihren Mitteln auf freiwillige Beiträge angewiesen. Infolge des Rückgangs der Barmer Industrie durch deren Ausschaltung in Frankreich sowie durch Unterbindung des Handels nach England und den überseeischen Gebieten entstanden jedoch bereits im nächsten Jahre gewisse Schwierigkeiten, da einesteils die freiwilligen Beiträge zurückgingen, andererseits die Arbeitslosigkeit zunahm und die Ansprüche an die Armenanstalt größer wurden. Auf Drängen der Regierung hin versuchte die Armenanstalt, ihre Existenzfähigkeit dadurch zu retten, daß sie zuerst alle Privatarmeneinkünfte, dann auch sogar die Armenfonds der Kirchengemeinden für sich in Anspruch nahm. Die Kirchengemeinden widersetzten sich dem aber auf das entschiedenste, und Gewalt wollte man denn doch nicht gegen sie anwenden. Als auch der Vorschlag der Regierung, Zwangsbeiträge zu erheben, die sich nach den Verhältnissen jedes Einwohners richten sollten, nicht durchging, konnte im Jahre 1814 die Armenanstalt aus Mangel an Mitteln den an sie herantretenden Ansprüchen nicht mehr genügen, und die Kirchengemeinden sahen sich genötigt, wieder wie vorher die Armenfürsorge zu übernehmen.

Im Jahre 1849 erklärten sich die katholische und die lutherische Gemeinde Wichlinghausen für nicht mehr leistungsfähig genug, um die Armenpflege in der bisherigen Weise fortsetzen zu können. An Stelle der bisherigen Ordnung trat infolgedessen eine zwischen den kirchlichen Gemeinden und der bürgerlichen Gemeinde vereinbartes Regulativ, wonach die kirchliche Armenpflege zwar beibehalten wurde, die einzelnen Armenverwaltungen aber fortan nur als Delegierte der bürgerlichen Gemeinde galten. Die Aufbringung der erforderlichen Mittel erfolgte von da ab nicht mehr auf freiwilligem Wege, sondern es wurde der nach Abzug der Stiftungseinkünfte und anderer Einnahmen noch verbleibende Bedarf der einzelnen kirchlichen Gemeinden durch eine besondere Armensteuer gedeckt, die, nachdem sie auf Beschwerde von Angehörigen der Unterbarmer Gemeinde hin von der Regierung für unzulässig erklärt worden war, im Jahre 1855 durch Erhebung eines gleichmäßigen Steuersystems in der ganzen Stadt als ein Teil der Kommunalsteuer ersetzt wurde. Gleichwohl blieben die kirchlichen Armenverwaltungen vorläufig noch in Tätigkeit und erhielten die zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse erforderlichen Summen aus der Gemeindekasse überwiesen. Verhandlungen zwischen ihnen und der städtischen Verwaltung führten jedoch dazu, daß für die Stadtgemeinde eine gleich starke Vertretung wie für die kirchlichen Gemeinden eingesetzt und demgemäß eine aus fünf kirchlichen, fünf bürgerlichen Mitgliedern und einer gleichen Anzahl von Stellvertretern bestehende Zentralarmenkommission unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters gebildet wurde. Dieser Kommission wurde die Befugnis eingeräumt, über alle neu einzuführenden Änderungen und Reformen sowie über die Normen, nach denen die Armengaben verteilt werden sollten, nach vorherigem Benehmen mit den Presbyterien der evangelischen und dem Kirchenvorstande der katholischen Gemeinde sowie der Stadtverordneten-Versammlung endgültig zu bestimmen und zu beschließen.

Aber auch diese Regelung brachte mancherlei Übelstände. U. a. wurde der Stadt keine genügende Kontrolle über die Verwendung der Summen ermöglicht, die sie für die Armenpflege aufwandte, die Pflegebezirke waren zu ausgedehnt, die mit der Armenpflege betrauten Personen wechselten zu häufig und die kirchlichen Armenverwaltungen weigerten sich oft auf das entschiedenste, auch in Fällen wirklich vorhandener und anerkannter Not die erforderliche Unterstützung eintreten zu lassen, weil die betreffenden Armen sich keines christlichen oder moralischen Lebenswandels befleißigten. Unter Berücksichtigung dieser Übelstände wurde von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, den kirchlichen Gemeinden zum 1. Januar 1863 den bisherigen Vertrag wegen Verwaltung des Armenwesens zu kündigen, und am 16. September 1862 folgte der Beschluß der Stadtverordneten, die Armenpflege auf die Stadt zu übernehmen. So trat denn am 1. Januar 1863 in Barmen die städtische Armenpflege in ihrer jetzigen Verfassung nach dem schon zehn Jahre zuvor eingeführten Elberfelder System ins Leben.

Nach der gegenwärtigen Organisation ist die Stadt in 27 Armenbezirke und jeder Bezirk wiederum in etwa zwölf Kreise eingeteilt. An der Spitze des Bezirks steht ein Vorsteher, und für jeden Kreis ist ein Armenpfleger bestellt. Die Leitung der gesamten städtischen Armenpflege liegt einem engeren Kollegium, der sogenannten Zentralarmenverwaltung ob, die aus dem Vorsitzenden und elf Mitgliedern besteht, von denen vier der Stadtverordnetenversammlung und sieben der übrigen Bürgerschaft angehören müssen, darunter drei Bezirksvorsteher. Die Zentralarmenverwaltung führt die amtliche Bezeichnung „Städtische Armenverwaltung“. Den dritten Faktor des Systems bildet das Armenbureau, das den gesamten schriftlichen Verkehr nicht nur der Armenverwaltung, sondern auch des Gemeindewaisenrats, des Fürsorgeamtes und des Fürsorgeausschusses zu erledigen und in der Angliederung einer besonderen Abteilung für Berufsvormundschaft im Jahre 1909 eine wichtige Ergänzung erfahren hat. Das gesamte unbesoldete Personal (Ehrenbeamte) der städtischen Armenverwaltung besteht zurzeit aus 369 Herren, von denen sich 73 mehr als 25 Jahre im Amte befinden. Außer für die Erledigung der ihr zunächst obliegenden Aufgaben ist die Organisation der Barmer Armenpflege noch für eine Reihe weiterer öffentlicher Zwecke nutzbar gemacht worden, so für die Kinderfürsorge, beim Fürsorgeausschuß, bei der Entfernung gefährdeter Kinder aus dem Elternhause und deren Unterbringung entweder in einer Anstalt oder bei einer geeigneten Familie außerhalb Barmens und beim Wohlfahrtsverbande für die Stadt Barmen.

Zum Schluß des Berichtes wird des regen Sinnes werktätiger Nächstenliebe gedacht, der in der Bürgerschaft der Stadt von jeher lebendig gewesen ist und der sich in persönlicher Hilfe von Mensch zu Mensch sowohl wie in weitgreifender Vereinstätigkeit und großzügigen Maßnahmen hochherziger Stifter zur Tat umsetzt. Der Bericht klingt in die Hoffnung aus, daß es der Barmer Armenverwaltung auch in Zukunft vergönnt sein möchte, Hand in Hand mit allen gleichstrebenden Kräften erfolgreich zu wirken an dem großen Werk der Linderung individueller Not und sozialer Mißstände zum Wohle der Stadt und aller ihrer Bürger.

Bilder vom Tage.



Prinz Sabaheddin,
der Führer der türkischen Liberalen.



Prinz Albert,
der zweite Sohn des englischen Königspaares, der einen längeren Studienaufenthalt in Heidelberg nehmen soll. Prinz Albert hat kürzlich sein Examen als Seeoffizier bestanden, jedoch unter den 65 Prüflingen erst als Vorletzter.

Lustige Ecke.

Vom lustigen John Bull.

Macht der Gewohnheit. [illegible] seinem neuen Kommis: „Ja, was ist [illegible] mit Ihnen? Jedesmal, wenn Sie eine „5“ rufen Sie eine „2“, sind Sie etwa [illegible]?“ Kommis: „Entschuldigen Sie, aber das macht die Gewohnheit. Ich war bis jetzt in einem Tuchschuhgeschäft.

Ein schwieriger Kunde. „Sag' mal, warum geht der Brown immer so [illegible] angezogen? Geht's ihm so schlecht?“ „Nein, er hat viel Geld. Aber er kann in der ganzen Stadt keinen Schneider finden, der ihm [illegible]“ „Aber warum denn nicht?“ „Er ist zu [illegible]“

Keine Gefahr. „Brüder, wisset, wenn Ihr in ein Restaurant [illegible] tretet, so gehet Ihr geradewegs in die [illegible]“ Eine tiefe Stimme aus dem Haufen: „Das [illegible] ja nichts, mein Junge, nach 'ner halben [illegible] schmeißt man uns doch wieder raus.“

Ein höflicher Gatte. [illegible] Mittagessen: „Entschuldige, mein liebes [illegible] ist ja nur eine Vermutung, aber [illegible] immerhin möglich, daß dein Kochbuch [illegible] Druckfehler enthält.“

Auch ein Maßstab. „Ist [illegible] wirklich das, was man eine Saugerin eines [illegible] ges nennt?“ „Ich weiß nicht.“ „Aber [illegible] Sie haben sie gehört?“ „Ja, das schon, [illegible] hab' gar nicht daran gedacht, [illegible] hoch die Kassenpreise waren.“

Das Interesse des Fachmanns. Maud: „Der Herr da sieht dir aber [illegible] gen.“ Mamie: „Ja, und das hat mir [illegible] geschmeichelt, bis ich hörte, daß er [illegible] studiert. Dieselbe Enttäuschung erlebte [illegible] einem Herrn, der sich die größte Mühe [illegible] zum Lachen zu bringen. Er war Zahnarzt.



In Ihrem Etui die Eljen Cigarette ist das Dokument des guten Geschmacks

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastille
werden aus den Heilquellen III u. XVIII der Gemeinde Bad Soden am Taunus hergestellt, [illegible]
seit Jahrhunderten bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh
vorzüglich bewährt befunden.
Nachahmungen weise man zurück. Preis 65 Pfg. per Karton überall erhältlich.

Wohnlich, praktisch und preiswert!

Eine im guten Sinne moderne Einrichtung soll dem persönlichen Geschmack, der Zweckmäßigkeit und der Lebensführung entsprechen; sie soll im Gesamtbilde nach einheitlichen künstlerischen Gesichtspunkten zusammenstimmen und dadurch dem Wohnraume die Ruhe und Behaglichkeit verleihen, in der wir uns heimisch fühlen, mag die Ausstattung reich oder einfach sein!

Diese Erwägungen sind bestimmend für unsere Ausstellung für Wohnungswesen, die, zu den größten und interessantesten ganz Deutschlands zählend, die vier Häuser Wall 14, Schlössersgasse 2, 4, 6 umfaßt. Man lasse sich durch keinerlei Einwendungen von einer Besichtigung derselben abbringen und überzeuge sich durch den Augenschein, daß unsere Angaben über Größe, Bedeutung und Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens auf reiner Wahrheit beruhen.

Kunstgewerbliche Möbel-Industrie
Schürmann & Co. Elberfeld Wall 14

Vermischtes.

Das fremdländische Festmahl.

Die Feinschmecker von Paris stehen wieder einer großen Sensation, in den nächsten Tagen werden die verzückten Abenteurer der Küche Gelegenheit haben, Genüsse auszukosten, die ihnen selbst in Europa und in den übrigen Weltteilen unerstehen. Man wird in Paris endlich einmal Mufilets essen können, japanische Seidenvögel, exotische Aale und gewiß noch manche andere seltsame Leckerbissen. Wer seinem Gaumen einer Zunge solche Feierstunden gönnt, muß sich eine Einladung zu dem Jahresbankett der Société nationale d'acclimatation verschaffen, das vor der Türe steht, unter dem Vorsitz M. Milnes, des Direktors vom Museum. Wer dabei, darf ein Menu genießen, das die Küchenkünstler eines Briallat-Savarin, eines Grimod de la Reynière nie zu erträumen wagte. Man kennt ja die schönen Bestrebungen der Gesellschaft, die alljährlich dieses exotische Diner veranstaltet und von dem allen Ehrgeiz beseelt ist, den Küchenzettel der Welt um Gerichte zu bereichern, die man vergeblich in den Markthallen und in den Lebensmittelläden sucht. In früheren Jahren bot sie ihren Gästen Riesenschlangen-Filet, Elefantenbraten, Nilpferdfleisch, und die benachbarten Restaurants hat sie nicht wenig entzückt, als unmittelbar nach den Banketten ein großer Teil der Gäste ihre Lokale stürmte, um ihr üppiges Diner durch ein gutes Beefsteak mit Bratkartoffeln zu beschließen. In diesem Jahre also wird man Gnu-Antilope essen können. Aber die Sensation werden doch jene japanischen Vögel bilden, deren Balg weiß wie der Schnee ist und seltsamerweise einen Körper bedeckt, dessen Haut an Schwärze jeden Raben vor Neid erbleichen lassen würde. Und dann gibt es noch ein exotisches Gericht: Daikon, eine Art japanische Radieschen. Freilich sind diese Radieschen etwas größer als die bei uns üblichen, denn jedes wiegt seine 10—12 Pfund. Aber immerhin: guten Appetit!

Ist destilliertes Wasser schädlich?

Daß destilliertes Wasser — also solches, dem alle Salze entzogen sind — auf Pflanzen und Tiere einen schädigenden Einfluß ausübt, ist seit langem bekannt. Dies beruht darauf, daß alle Organismen ihrer Körperflüssigkeit einen bestimmten Salzgehalt zugemischt enthalten. Durch Zuführung salzlosen Wassers aber wird die Körperflüssigkeit verwässert und entmischt, und die lebende Substanz, die zu ihrer Existenz und ihrem Wachstum einen Salzgehalt von 0,6 Prozent benötigt, empfindlich geschädigt. Freilich, ob schon Nachteile beim Genusse destillierten Trinkwassers — das natürlich nicht mit sterilisiertem Wasser zu verwechseln ist, in dem nur die organisierten Keime durch längeres Sieden abgetötet sind, während es die Salze noch enthält — entstehen, darüber liegen bisher noch keine eindeutigen Erfahrungen vor. Es gibt allerdings eine Reihe von Fällen, in denen destilliertes Wasser anstandslos ertragen wurde, aber überall war dann das Wasser sorgfältig destilliert worden oder hatte längere Zeit an der Luft gestanden. Anderseits wissen Bergsteiger, daß der Genuß von Gletscherwasser und Eis, die beide fast salzfrei sind, Magenverstimmungen und Rachenkatarrh hervorruft. Kunsteis, das aus gewöhnlichem Wasser zubereitet wird, zeitigt nicht derartige Erscheinungen, weshalb es sich empfiehlt, z. B. fiebernden Kranken Kunsteis an Stelle des natürlichen zu verabreichen. Zu dieser Frage liegen jetzt einige experimentelle Beobachtungen vor, die Dr. Ohler-Frankfurt a. M. in der Münchener Medizinischen Wochenschrift mitteilt. Es konnten nämlich bei Mäusen, denen in den Magen oder in die Blutbahn destilliertes Wasser eingeführt wurde, Nierenstörungen erzeugt werden, die sich darin äußerten, daß die Niere durchgängig für den roten Blutfarbstoff der Blutkörperchen wurde, und dieser im Nierensekret erschien, die sog. Hämoglobinuri, eine Erscheinung, die man bei gewissen schweren Vergiftungen z. B. mit chlorsaurem Kali beobachtet. Auch Eiweiß, das wichtigste Merkmal einer Nierenschädigung, trat auf. Alles weist darauf hin, daß destilliertes Wasser, wenigstens in größeren Mengen und dauernd genossen, kein gleichgültiges Getränk ist.

Eingegangene Bücher.

Der Kirchenbau des Protestantismus des 17. und 18. Jahrhunderts im Bergischen. Von Dr. Alb. Braselmann in Beyenburg. Mit 4 Tafeln und 70 Abbildungen im Text. Düsseldorf, Verlag L. Schwann. M. 3.—.

In unserer heimatkundlich interessierten, wie nach neuen dekorativen Formen und Gedanken ringenden Zeit werden wir durch vorliegende Schrift des Beigeordneten Dr. A. Braselmann, die seine Doktordissertation bildet, auf die alte, schöne Formensprache der evangelischen bergischen Kirchen des 17. und 18. Jahrhunderts aufmerksam gemacht. Die Zeit des Barock und sein „Zopfstil" gewinnen für uns unter dem wiedererwachenden Gedanken der Zweck- oder Raumkunst ihre frühere volle Wertung als Ausdruck einer in sich geschlossenen, geschichtlich wohl berechtigten Kultur. Und in demselben Maße gewahren wir, wie die Kirchen dieser Zeit wesentliche Gedanken der modernen Dekorative vorweg nehmen. Man sieht auch hier wie auf jeder Entwicklungsstufe, daß es der Geist ist, der sich von innen heraus die Form gibt. In einer übersichtlichen Einleitung veranschaulicht die Schrift die Entstehung der altchristlichen Basilika und die Stilwandlungen bis auf unsere Tage unter dem Gesetze kultischer Notwendigkeit. Gerade jene bergischen Kirchen in ihrer ausgeprägten Eigenart geben uns ein klares Bild von der Eigentümlichkeit und dominierenden Stellung evangelischer Wortverkündigung in Kultus und Gebäude. Dr. Braselmann behandelt 18 datierbare Kirchen des 17. Jahrhunderts, 35 des 18. Jahrhunderts und 8 ehemals katholische Kirchen wegen ihrer inneren Einrichtung. In einer Zusammenfassung stellt er die Eigenart des bergischen Typus heraus. Die Schrift ist allgemein-verständlich gehalten und sei als wertvoller Beitrag der Heimatgeschichte jedem Freunde derselben empfohlen. —r.

suchen Sie tag meinen **Reste-Verkauf!**

116b

Es lohnt sich, von diesem sensationell billigen Angebot, welches zu den bedeutendsten Veranstaltungen im Saison-Ausverkauf zählt, ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Die Preise sind horrend billig. ::: Es empfiehlt sich, die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Weiß- und Baumwollwaren-
Reste.
Hemdentuch
Hemdennessel
Bettuchnessel
Bettdamast
Bettuch-Biber
Bettuch-Chiffon
Bettkattune
Croisé finette
Handtuchgebild
Schürzensiamosen
Schürzendruck
Scheibengardinen
Kleidersiamosen
ohne Rücksicht auf den früheren Wert per Meter im Rest
Serie I: Mtr. 22 ₰ Serie II: Mtr. 39 ₰
Serie III: Mtr. 50 ₰ Serie IV: Mtr. 75 ₰

Nur eine Mark
per Meter, darunter die teuersten Stoffe meines Lagers, ohne Rücksicht auf den früheren Wert, in Längen bis zu 4 Meter.
Es sind dieses: Schwarze Kleiderstoffe, Kostümstoffe engl. Art, Kammgarne, Voiles, Popelines, Eoliennes, Blusenstoffe,
Seidenstoffe
per Meter 1 Mark.

Eine Sensation!
Cheviot-Reste
reine Wolle, ca. 110 cm breit, in blau, schwarz und braun per Meter 75 ₰

Nur 50 ₰ per Meter.
Kleiderstoff-Reste
in Wolle und Halbwolle, doppelte Breite, für Blusen, Kinder-Kleider, Röcke usw.
Wert ganz bedeutend höher!

Ein großer Posten
Besatz- u. Spitzen-Reste
creme, schwarz, farbig
sensationell billig
per Meter 50, 25, 10 ₰

Restposten
Damen-Reform-Hosen
grau melierte, warm gefütterte, solide Qualität, Größe 70, 75, 80, 85 jede Hose 1.95
Wert bedeutend höher.

Grau und schwarz gestrickte
Kinder-Höschen 35 ₰
Größe 1 bis 4, selten billig .... Stück

Prima reinwollene Kammgarn-
Damen-Strümpfe 90 ₰
schwarz, englische Länge ..... Paar

Prima reinwollene
Herren-Socken 68 ₰
in grau, 2/2 gestrickt, äußerst solid, Paar

Herren-Normal-Hosen 1.00
ganz solide, wollgemischte Qualität, Größe 4 b. 5, Stück

Herren-Normal-Hemden 75 ₰
ganz besonders billig, Stück

Damen-Handschuhe 20 ₰
gestrickt ..... Paar

Ballstrümpfe 15 ₰
in vielen Farben .... Paar

Knaben-Schürzen 19 ₰
waschecht ..... Stück

Blusen-Schürzen 1.45
Ia Siamosen, darunter Modelle, Wert bedeutend höher .....

Leicht angestaubte
Damen-Wäsche
Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen, darunter solide Qualitäten, mit eleganten Stickereien, jedes Teil 1.00

Trotz der billigen Preise Rabattmarken.
Umtausch der Reste :: ist nicht gestattet ::

N. STRAUSS
Mittelstraße 1–5 ◇ **BARMEN** ◇ Mittelstraße 1–5

Mein bekannt billiger
Wäsche-, Gardinen- und Konfektions-Verkauf
:: :: dauert fort. :: ::

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 18. Januar.

— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag, 19. Jan., 11 Uhr: 1. literarische Matinee zu ermäßigten Preisen: „Die Medaille", hierauf: „Die Lore", 3¼ Uhr: „Flachsmann als Erzieher" (fl. Pr.), 7 Uhr: Serie 1 (rot): „Der fliegende Holländer" (gewöhnl. Pr.). Montag 8 Uhr: Serie 1 (rot): „Die Fledermaus" (gewöhnl. Pr.). Dienstag 7½ Uhr: Serie 2 (gelb): „Die Königskinder" (Gastspiel Karl Schröder; gewöhnl. Pr.). Mittwoch 8 Uhr: „Der Biberpelz" (Volksvorstellung). Donnerstag 7½ Uhr: Serie 2 (grün): Zum ersten Male: „Die Generalsecke" (gewöhnl. Pr., Gratiszusatzkarten der Serie 1 gültig). Freitag 7½ Uhr: Serie 1 (blau): „Tannhäuser" (gewöhnl. Pr.). Samstag 8 Uhr: „Ein Sommernachtstraum" (fl. Opernpr.). Sonntag, 26. Jan., 3¾ Uhr: „Die Generalsecke" (gewöhnl. Schauspielpr.), 7 Uhr: Serie 2 (gelb): „Carmen" (gewöhnl. Pr.). Montag 8 Uhr: Serie 1 (rot): Prolog, hierauf „1812" (gewöhnl. Schauspielpr.).

— **Eine Jubelfeier** aus Anlaß der 25. Wiederkehr des Gründungstages der Gesellschaft für vereinfachte Stenographie veranstaltet die Stenographenvereinigung Stolze-Schrey am Samstag, den 25., und Sonntag, den 26. Januar. Das Programm sieht für Samstag abend ein Festessen im Vereinslokal, den Vier Jahreszeiten, mit nachfolgendem Kommers und für Sonntag einen Festvortrag des Systemerfinders Ferd. Schrey-Berlin über das Thema: Aus der stenographischen Vergangenheit des Wuppertals vor mit anschließendem Vokal- und Instrumental-Konzert und Tanz.

Barmen, 18. Januar.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag d. 19. Jan., 3 Uhr: „Fledermaus" (fl. Preise), 7 Uhr: „Tiefland" (Gastspiel Marie Gärtner und Reinh. Bay; Opernpreise). Montag 8 Uhr (Blau 1): „Königskinder". Dienstag 8 Uhr (Rot 1): „Es lebe das Leben" (Gastspiel Luise Willig; Opernpreise). Mittwoch 8 Uhr (Blau 2): „Maria Stuart" (Gastspiel Luise Willig; Opernpreise). Donnerstag 8 Uhr: „Schmuck der Madonna" (fl. Pr.). Freitag 8 Uhr (Rot 2): „Rosmersholm" (Gastspiel Luise Willig; Opernpreise). Samstag 7½ Uhr: „Kaufmann von Venedig" (Volksvorstellung des Theatervereins zu ganz fl. Preisen). Sonntag den 26. Jan., 3 Uhr: „Der fidele Bauer" (fl. Pr.), 7 Uhr (Blau 1): „Troubadour" (Opernpr.). Montag 8 Uhr (Rot 1): „Prinz Friedrich von Homburg" (Gastspiel Hans Teschendorf; Schauspielpr.). Dienstag 8 Uhr (Blau 2): „Alt-Heidelberg" (Gastspiel Hans Teschendorf; Schauspielpreise).

b.— **Des Kaisers Geburtstag wird vom Barmer Krieger- und Landwehrverband außer durch eine festliche Veranstaltung,** die heute abend in der Stadthalle stattfindet, auch durch eine Festvorstellung im Stadttheater gefeiert. Diese Vorstellung findet am Samstag, den 25. Januar, nachm. 3¾ Uhr, statt und bringt die romantische Oper „Undine" von Lortzing. Die Eintrittspreise sind außergewöhnlich niedrig bemessen. Am Sonntag den 26. Januar, abends, beabsichtigen die sämtlichen Jugendwehren Barmens, einen Zapfenstreich zu veranstalten.

b.— **Freunde evangel. Freiheit.** Man schreibt uns: Der öffentliche Januar-Gottesdienst morgen, Sonntag, 10 Uhr in der Stadthalle wird in doppelter Hinsicht Anziehungskraft ausüben. Zum ersten Male spricht hier Pfarrer Lic. Goeh aus Dortmund, ein Kollege und Freund Traubs; außerdem wird die Madrigal-Vereinigung unter der Leitung des Musiklehrers Arnold von hier das Qui tollis von Haydn — für gemischten Chor, Cello- und Baßsolo und Orgel — vortragen. Gymnasiallehrer Droege hat die Baßpartie und Grote jr. den Cello-Vortrag übernommen, während die Orgel-Begleitung in den Händen des Musikdirektors Inderau vom Barmer Volkschor liegt.

Umgegend und Nachbargebiete.

Eine neue Lohnbewegung in der Solinger Industrie.

(:) Solingen, 17. Jan. Eine neue Lohnbewegung ist in der Solinger Industrie eingeleitet worden. Die Schlacht- Brot- und Gemüsemesserreider beantragten beim Fabrikantenverein eine Erhöhung der Stücklöhne; es kam auch zu einer gemeinsamen Sitzung, in der die Lohnsätze für ein neues Preisverzeichnis aufgestellt wurden, die Hauptversammlung des Fabrikantenvereins hat jetzt aber das neue Preisverzeichnis und damit die Lohnerhöhung abgelehnt, weil die Teilarbeit in den Fabriken sich billiger stelle als die Löhne der Hausreider. Die Versammlung der Reider gab sich hiermit nicht zufrieden, sie beschloß, die höheren Löhne mit dem 1. Februar in Kraft zu setzen.

Eisenbahnunfall.

M.-Gladbach, 17. Jan. Über einen sich gestern ereigneten Eisenbahnunfall wird amtlich gemeldet: Am 16. dieses Monats, abends 10,05 Uhr, riß bei der Blockstelle Eicken der Strecke Neuwerk—Rheydt der Güterzug Nr. 6318 durch. Acht im Gefälle zurücklaufende Wagen stießen mit einem im Bahnhof Neuwerk haltenden Güterzug zusammen. Ein Hilfsschaffner wurde getötet. Der Zugverkehr war auf dem gesperrten Gleise vier Stunden unterbrochen.

Der Dortmunder Gerichtsaktendiebstahl.

Dortmund, 17. Jan. Der Fall Bonnekoh zieht immer weitere Kreise. Gestern wurde auf Anordnung des Untersuchungsrichters von der Kriminalpolizei der frühere Milchhändler Schröder wegen Beihilfe zu den Aktendiebstählen verhaftet. Der am Tage zuvor Verhaftete ist der frühere Fuhrunternehmer Brinkmann. Er war fast täglich auf den Gerichtskorridoren zu treffen, auch wenn er dort nichts zu suchen hatte. In aufdringlicher Weise biederte er sich den Gerichtsdienern an und suchte Vorteile für Bonnekoh zu erzielen. Er fand schließlich sein Opfer in Staszewski. Schröder wohnte in nächster Nähe des Bonnekoh und arbeitete mit ihm Hand in Hand. Drei weitere Verhaftungen in dieser Aktendiebstahlssache stehen bevor.

Kölns Einwohnerzahl.

Köln, 17. Jan. Nach den Mitteilungen des städtischen Nachrichtenamtes betrug die Zunahme der Bevölkerung Kölns im vergangenen Jahre 12200 Personen gegen 8560 im Jahre 1911 und 9600 im Jahre 1910. Die Gesamteinwohnerzahl stieg von 525 700 auf 537 900.

Rodelunglück.

Trier, 18. Jan. (Tel.) Beim Rodeln fuhr in Böchich an der Mosel ein Mädchen in einen Müllerwagen. Eins der Pferde trat das Mädchen tot.

Familiendrama.

Hagen, 17. Jan. Die Frau eines Gerichtskanzleiinspektors, der wegen Vergehens im Amte eine Gefängnisstrafe verbüßt, hat in der vergangenen Nacht sich und ihr jüngstes achtjähriges Töchterchen, anscheinend im Einverständnis mit dem Kind, durch Gas vergiftet. Drei andere Kinder der Frau, die in einem anderen Zimmer schliefen, haben von der Tat nichts bemerkt.

Cuno nimmt die Wiederwahl an

Hagen, 17. Jan. Oberbürgermeister Cuno hat sich bereit erklärt, die auf ihn gefallene Wahl als Oberbürgermeister der Stadt Hagen anzunehmen. Die Wahl unterliegt somit nur noch der Bestätigung durch den König.

Kirchendiebstahl.

Münster, 17. Jan. In dem Dorfe Appelhülsen drangen nachts Diebe in die Kirche ein. Sie erbrachen das Tabernakel und nahmen die Gefäße mit der Hostie heraus. Dann trennten sie die wertvollen Teile der Gefäße los und nahmen sie mit. Die unechten Teile ließen sie zurück. Der Taufstein lag in mehrere Stücke zerbrochen am Boden.

Düsseldorf, 17. Jan. Gestern abend gegen 7 Uhr entstand im Königl. Proviantamt aus noch nicht aufgeklärter Ursache Feuer. Der Brand, der großen Umfang anzunehmen drohte, konnte gegen 9 Uhr auf seinen Herd beschränkt werden. Größere Stroh- und Heuvorräte wurden vernichtet. Der größte Teil der Feuerwehrleute konnte abrücken, nachdem zu den Aufräumungsarbeiten, die lange Zeit in Anspruch nehmen dürften, Militär herangezogen worden war.

Essen, 17. Jan. Der Überfall auf den bergfiskalischen Geldtransport, den seinerzeit der Räuberhauptmann Straatmann mit dem 20jährigen Fürsorgezögling Anton Loz aus Oberhausen unternahm, wurde heute vor dem hiesigen Schwurgericht abgeurteilt. Da gegen Straatmann wegen Geistesgestörtheit nicht verhandelt werden konnte, so hatte sich nur Loz zu verantworten. Beide hatten am 17. Februar vergangenen Jahres einen Geldtransport zur Zeche Gladbeck zu überfallen versucht. Loz wurde wegen versuchten Raubes unter Einbeziehung der gegen ihn von der Strafkammer in Duisburg am 21. Mai vorigen Jahres erkannten Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren 6 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt.

Neuwied, 17. Jan. (Tel.) Eine eigenartige Betrugsaffäre, in die eine Kölner Eisenbahnbauunternehmerfirma verwickelt ist, macht viel von sich reden. Bei den Vermessungsarbeiten der Westerwaldbahn sollen Unregelmäßigkeiten dadurch begangen worden sein, daß die Unternehmerfirma mit verkürzten Mengenräten zum Schaden des Eisenbahnfiskus gearbeitet hat. Mehrere Verhaftungen sind bereits erfolgt. Weitere stehen zu erwarten.

Koblenz, 17. Jan. In der verflossenen Nacht starb der Geheime Kommerzienrat Julius Wegeler im 76. Lebensjahre. Der Verstorbene, früher langjähriger Chef der Weltfirma Deinhard & Co., war Ehrenbürger der Stadt.

Siegburg, 17. Jan. In der Hemmerather Mühle wurde der Müller Peter Frings, als er die im Betriebe befindliche Mühle schmieren wollte, vom Getriebe erfaßt und zermalmt.

Vermischtes.

Hilfe für die Spitzbergen-Expedition.

Auf die Nachricht, daß die von Schröder-Stranz mit Hilfe einiger Gönner unternommene Expedition nach dem Nordosten Spitzbergens in Not geraten sei, hat sich die deutsche Regierung durch die Gesandtschaft in Christiania mit der norwegischen Regierung über die Möglichkeit einer Hilfsexpedition in Verbindung gesetzt. Die norwegische Regierung hat, da eine Hilfeleistung vom europäischen Festlande aus nach den Eisverhältnissen des Polarwinters wenig Aussicht auf Erfolg bietet, in entgegenkommender Weise die ihr in Spitzbergen selbst zu Gebote stehenden Mittel und Kräfte zur Verfügung gestellt und auf radiotelegraphischem Wege entsprechende Weisungen nach Spitzbergen gegeben. Die Hilfsexpedition wird demgemäß, falls sie nicht schon unterwegs sein sollte, schleunigst von der Adventbai aufbrechen, um zunächst die auf dem Marsche vom Schiffe dorthin zurückgekehrten Gefährten des Kapitäns Ritscher aufzusuchen und dann bis zu dem in der Treurenberg-Bai eingefrorenen Schiffe vorzudringen. Sonach ist von der Regierung unverzüglich alles veranlaßt worden, was nach Lage der Dinge zur Zeit geschehen kann, um den etwa in Not Befindlichen Hilfe zu bringen. Nach Ansicht des Berliner Vertreters der Expedition, eines Bruders des Expeditionsleiters, beschränkt sich nämlich die Notlage auf diejenigen Expeditionsteilnehmer, die mit dem Kapitän Ritscher von dem Marsch vom Schiffe nicht zurückkehren konnten, während sich der auf dem Schiffe zurückgebliebene Teil der Expedition, ebenso wie die Teilnehmer der von Schröder-Stranz geführten Schlittenexpedition außer Gefahr oder Not befinden sollte, da das Schiff ein im Polarmeer erprobtes Fahrzeug und bei der Ausreise im August 1912 mit Proviant für neun Monate versehen worden sei. Über die Gründe, die Ritscher und seine Begleiter veranlaßt haben, das Schiff zu verlassen, ist man auch in Kreisen der Expedition lediglich auf Vermutungen angewiesen, da die Regierung dem ganzen Unternehmen Schröder-Stranz an sich fern steht.

Neue

hat den Postschaffner Gruel, der in Bergen auf Rügen 16 000 Mk. unterschlagen hat, in den Selbstmord getrieben. Er ließ sich in der Nähe von Berlin von einem Zuge überfahren.

Verurteilter Spion

Der jüngste deutsche Landesverräter ist der 20jährige Kaufmann Willy Borg, muß seinen verräterischen Versuch, Straßburger Festungspläne an Frankreich auszuliefern, mit vier Jahren Gefängnis büßen.

60 000 Mark unterschlagen

Die Bankdefraudationen in Berlin nehmen kein Ende. Soeben hat sich der 37jährige Buchhalter einer Filiale der Commerz- und Diskontobank Hans Winckler selbst der Polizei gestellt, nachdem er in den letzten 18 Monaten 60 000 Mk. unterschlagen hatte.

Verhaftung eines Liebespaares

Rom, 18. Jan. An Bord des gestern aus New-York in Neapel eingelaufenen Dampfers „Re" wurde ein deutsches Liebespaar verhaftet, das angeblich der Berliner Aristokratie angehört. Es soll sich um einen Grafen A. und eine verheiratete Prinzessin handeln, die er entführt haben soll.

Eisstauungen im Hamburger Hafen

Seit Tagen türmen sich im Hamburger Hafen infolge des starken Frostes große Eismassen aufeinander, die durch das eingetretene Tauwetter in Bewegung gerieten. Im Revisionshafen und in der Nähe der Auswandererhalle der Hamburg-Amerika-Linie liegen zur Zeit 100 Kähne, die dort verankert sind. Ein ganz gewaltiger Eisdruck trieb die Eismassen an die Eisbahn, wo sie sich aufeinanderstauten und die Stahltaue zerrissen, an denen die Schiffe befestigt sind, zerrissen die Anker zerbrachen. Von den Eismassen zerrissen setzten sich die Kähne in Bewegung und rannten gegeneinander, so daß etwa die Hälfte der Fahrzeuge beschädigt wurde.

Sport.

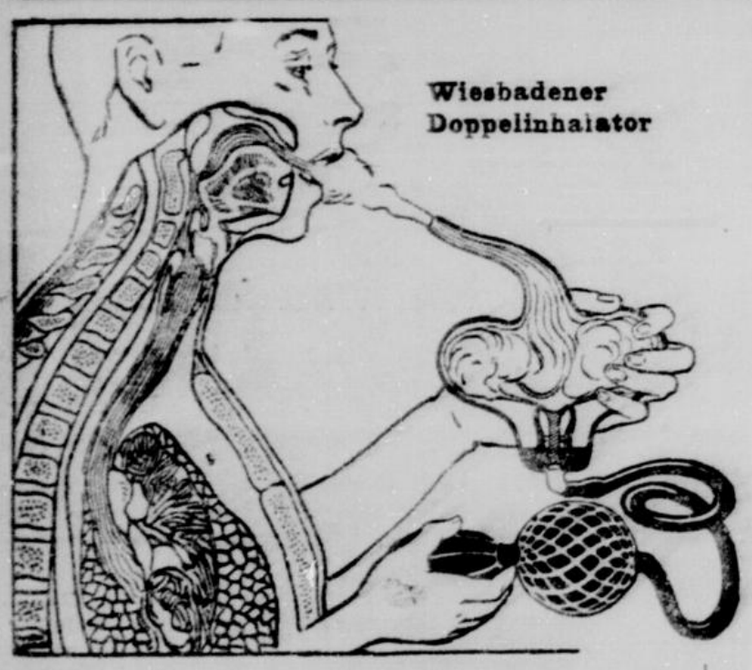
Fußball am Sonntag. Die erste Mannschaft des Ballspielvereins Barmen spielt morgen gegen die gleiche des Fußballklubs Remscheid, das Spiel, das auf dem Vereinssportplatz am Hatzenackerweg (Lichtenplatz) stattfindet, beginnt um 2¾ Uhr.

Morgen nachmittag 2¼ Uhr stehen sich auf Sonnborn die ersten Mannschaften des Sport- und Spiel-Vereins und des Turnvereins Sonnborn 1907 gegenüber.

Die erste Mannschaft des Elberfelder Sportvereins „Germania" trägt morgen auf dem Sportplatz der Zentralstraße das fällige Spiel gegen die erste Mannschaft der Spielabteilung des Turnvereins Nordstern aus.

Luftschiffahrt.

Der neue Militär-Zeppelinkreuzer 4, der unter Leitung des Grafen Zeppelin seine Probefahrten in Friedrichshafen erfolgreich bestanden hat, ist bei einer Länge von 140 Meter Schwesterschiff des „Z. 1". Es hat einen Gasinhalt von 20 000 Kubikmeter, der beim neuen Marineluftschiff nach um 6000 Kubikmeter betragen wird. „Z. 4" wird zunächst nach Metz und dann endgültig nach Metz übergeführt.



Wiesbadener Doppelinhalator

Warnung! Man hüte sich vor Ankauf von veralteten Systemen, die dem „Wiesbadener Doppelinhalator" gegenüber durchaus minderwertig sind. Kein anderes System ist so vollkommen und erzeugt den Nebel in so enormen Mengen. Es gibt keinen Ersatz. Alleinige Fabrikanten: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden 11, Rheinstr. 34.

In 2 Tagen wieder vollst. hergestellt.

Plettenberg, d. 17. 11. 1912. Vor allem erst meinen herzlichsten Dank für die vorzügliche Wirkung Ihres Doppelinhalators; ich leide nämlich jedes Jahr im Herbst an einer Luftröhrenverschleimung, so ca. 5—6 Wochen, seitdem ich aber Ihren Doppelinhalator gebraucht habe, dauerte es nur zwei Tage, da war ich wieder vollständig hergestellt. Ich habe zweien meiner Freunde den Inhalator geborgt, die kamen gleich und brachten mir das Geld zu einem Inhalator-Apparat, um bei Ihnen selbige zu bestellen; bitte daher, senden sie sofort zwei Doppelinhalatoren, so wie ich erhalten habe. . . . .

Mertens,

Katarrhe und Tod

Betr. Erkältungen, Schnupfen usw.

Ohne Luft kein Leben! Also, wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane nun erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten, und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an solchen Krankheiten, ohne es zu wissen. Sie kennen wohl die Namen, wie z. B. Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., sie wissen aber nicht, woran man diese sich so furchtbar rächenden Krankheiten erkennt. Wir wollen Sie aufklären und fragen Sie deshalb:

1. Haben Sie oft Husten?
2. Fühlen Sie oft Trockenheit im Halse?
3. Sind Sie oft heiser?
4. Sind Sie oft erkältet?
5. Sind Ihre Luftröhren oft verschleimt?
6. Haben Sie oft Auswurf?
7. Besonders des Morgens?
8. Ist Ihre Nase oft verstopft?
9. Haben Sie oft Kopfschmerzen?
10. Besonders bei Witterungswechsel?
11. Haben Sie Beschwerden beim Atmen?
12. Besonders beim Treppensteigen?
13. Ist die Nasenschleimabsonderung oft stark?
14. Müssen Sie zeitweise anhaltend niesen?
15. Sind Sie oft müde beim Aufstehen?
16. Leiden Sie an Verdauungsstörungen?
17. Hören Sie zeitweise schwer?
18. Fühlen Sie Schmerzen über den Augen?

Beantworten Sie sich diese Fragen selbst! Es sind dies alles Anzeichen von vorhandenen Entzündungen der Schleimhäute (Katarrhe), und diese sind gefährlicher, als man im allgemeinen annimmt; denn die Entzündung der Schleimhäute ist der Anfang und die Lungenschwindsucht häufig das Ende. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppelinhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual, oder beatelle gleich einen Doppelinhalator bei: Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft, Wiesbaden 11, Rheinstraße 34.

Der „Wiesbadener Doppelinhalator" ist eine neue Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf vollständig kaltem Wege überführt er jede medikamentöse Flüssigkeit in einen vollkommen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Zinnebel wird dann genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die verstecktesten Teile der Atmungsorgane, sogar bis in die Lunge zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend.

Der Preis ist so gestellt, daß ihn jeder kaufen kann. Er kostet sofort gebrauchsfertig mit Inhalationsflüssigkeit (Eucal. Präp.), nur 8 M. (Porto 50, Nachnahme 35 Pfennig).

Keine weiteren Unkosten, nur einmalige Ausgabe.

Den Krallen des Todes entrissen.

Ein chronischer Katarrh in 10 Tagen geheilt.

Berlin, den 14. Oktober 1912. An die Wiesbadener Inhalatorengesellschaft, Wiesbaden. „Von Dankbarkeitsgefühlen gegen Sie durchdrungen fühle ich mich verpflichtet, Ihnen mitzuteilen, daß ich schon nach zehntägiger Kur von meinem chronischen Katarrh, an dem ich 15 Jahren litt, vollständig geheilt bin. Ich hatte schon unzählige Mittel angewandt, doch immer ohne Erfolg: ich wollte mich aber den Krallen des Todes wieder entreissen, denn in denen befand ich mich, weil mir die Folgen dieser Krankheiten bekannt sind. Und so suchte ich immer neue Mittel, so auch Ihren Apparat. Ihr Doppelinhalator, scheint mir, wirkt Wunder bei solchen Krankheiten, und werde ihn jedem empfehlen, welcher mit derartigen Leiden behaftet. Ihnen selbst kann ich nicht genug danken für Ihre Rettung bringende Erfindung. P. Jäschke, Fabrikbes.

Sie versprechen nicht zu viel.

Linden, d. 10. 12. 1912. Der bei Ihnen bestellte Doppelinhalator nebst Broschüre, Flüssigkeitsmaterial habe seit ca. 5 Tagen in Gebrauch. Soviel ich bis jetzt über die Kur mit demselben urteilen kann, versprechen Sie nicht zuviel von dessen Wirkung, und werde Ihnen später noch darüber berichten. Nachdem ich den Doppelinhalator auch in befreundeter Familie empfohlen und probieren lassen, kann Ihnen schon heute mit einer Bestellung aufwarten. . . . .

G. Meinhard.

Erfolg bei 2jährigem Bronchialkatarrh.

Leipzig-Stötteritz, den 3. Jan. 1913. Anfang Dezember vergangenen Jahres schenkte mir meine Mutter Ihren Doppelinhalator, den ich seit dieser Zeit mit gutem Erfolge gegen meinen Bronchialkatarrh benütze. Seit etwa zwei Jahren leide ich an diesem Übel, das sich durch meine Tätigkeit in staubreicher Luft — ich fahre Bahnen — beständig verschlimmerte. Zeitweise litt ich an heftigen Brustschmerzen, Rückenschmerzen, starkem Schleimauswurf und alle 8—10 Tage an einem acht Stunden dauernden starken Schnupfen. Seitdem ich Ihren Doppel-Inhalator benütze, sind Brust- und Rückenschmerzen beseitigt, der Schleimauswurf ist schwächer geworden, und der starke Schnupfen ist gänzlich weggeblieben. Mit diesem Erfolg bin ich mehr als zufrieden und Ihnen für Ihre segensreiche Erfindung zu großem Danke verpflichtet . . . . . Gustav Görlitz, Postass.

Lokales.

Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 18. Januar.

Verbesserung der D-Zugwagen. Die D-Zug- sind neuerdings dadurch verbessert worden, den Einsteigetritten ein Linoleumbelag cht worden ist. Diesen Belag erhalten auch achsigen Gepäckwagen. Die Verbesserung soll n eingeführt werden. Jedoch will man Linoleumbelag auf den Einsteigetritten der agen noch weiter im Betriebe beobachten, ber im Herbst dieses Jahres Entscheidung n. Die Eisenbahndirektionen und die Ge- ktion in Straßburg sind jetzt in diesem erständigt worden.

Zur Lohnbewegung der Damenschneider erfeld-Barmen. Man schreibt uns: Im ufe tagte eine von beiden Organisationen jene Versammlung der Damenschneider, um zu nehmen zu der ablehnenden Haltung beitgeber den eingereichten Forderungen er. Baak referierte; er führte aus, daß ungen mit den Arbeitgebern stattgefunden beide seien aber resultatlos verlaufen. Zu- isse seien keine gemacht worden, wohl aber n der Gehilfenschaft einen recht niedrigen ntarif unterbreitet. Einen Stücklohntarif an unter keinen Umständen annehmen, die mmission habe ihn dann auch strikte abge- die Damenschneider müßten auf ihren For- n bestehen, da seit dem Jahre 1907 keine rung der Löhne usw. stattgefunden habe. he man die hiesigen Löhne mit denen der städte, so komme man zu dem Ergebnis, Damenschneider des Wuppertals mit am en gestellt seien. Aber auch in Elberfeld gebe es Arbeitgeber, die heute schon ihren n höhere Löhne zahlen. Nachdem die Ar- r seine Beratung der eingereichten Forde- zulieben, die Damenschneider den Stück- f strikte ablehnten, wurde die Beratung los abgebrochen. In der Diskussion war nstimmig der Meinung, unter keinen Um- einen Stücklohntarif hier zur Einführung zu lassen.

Die hiesige Schneiderinnung für das Her- d Damenschneiderfach feierte in den roten der Stadthalle ihr 12. Stiftungsfest, ver- mit der Kaisergeburtstagsfeier. Ein ge- oll ausgeführtes Programm wies als ende Frl. Math. Esser-Elberfeld (So- die Theater-Vereinigung unter der Spiel- von Artur Susan, den Musikverein Nord- ther) und die Musikkapelle unter Dir. Hans f. Mit einem von Frl. Elfriede Jost ge- en Prolog wurde die eigentliche offizielle öffnet. In seiner Begrüßungsrede wies ter Heinr. Trost darauf hin, daß die Mit- lernen müßten, sich gegenseitig als Kolle- nicht als Konkurrenten zu betrachten. st sei der Zweck des Festes erreicht. Dir. der die Kaiserrede hielt, feierte den Kai- Förderer des Handwerks, des Handels, strie und der sozialen Pflege. Der zweite de, Th. Kesting, hob die Verdienste des ters Trost hervor und überreichte ihm, da ine 10jährige Amtstätigkeit zurückblicken n Diplom mit entsprechender Widmung. er Dey von der Barmer Schneider-In- rbrachte Glückwünsche der Barmer In- chneidermeister Artur Briede gedachte en, und Obermeister Spelz, der Vor- er Handwerkskammer, Abt. Elberfeld, hob aß derartige Feste geeignet seien, das An- Handwerks nach außen hin zu fördern, nicht mehr vorkommen könne, daß man usammensetzung eines Gewerbeausschusses feld den Handwerker vergesse. Auch er- Obermeister Spelz, zu dem Zustandekom- in Aussicht gestellten Gewerbeausstellung agen zu wollen. Ein Ball hielt die Fest- ft noch lange in froher Stimmung zu-

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau man uns: Für die Matinee am mor- onntag, vorm. 11 Uhr, erhalten Mitglie- Theatervereins (e. V.) gegen Vor- ihrer Mitgliedskarten freien Ein- Zur Aufführung gelangen „Lore" (aus us „Die Befreiten") von Otto Erich Hart- pielleiter: Direktor v. Gerlach) und „Die Medaille" von Ludwig Thoma (Spielleiter: Richard Treu).

e.— Im Thalia-Theater bleibt Hartstein noch einige Tage mit seinem „Stolz der 3. Kompagnie", der bekanntlich allgemein durch seinen launigen Inhalt und die ulkige Darstellung des Hauptheldens, Musketier Dieselbeck, große Anziehungskraft ausübt, auf dem Spielplan. Später kommt Hartstein mit einem neuen Schlager heraus. Der erste Teil des Programms hat seit Donnerstag gewechselt. Eine ganz erstklassige Nummer hat die Direktion in den drei Pasqualis gewonnen, die equilibristische und Springleistungen (u. a. ganz unbekannte Saltomortales) von seltener Vollendung vorführen. Die drei elastischen Brüder durften einen ehrlich gemeinten und in seiner Einstimmigkeit selten gehörten Beifall einstecken. Rolf Rafaely kommt als Lumpenhandler und Karikaturenzeichner. Stimmungsvoll leitet Katarina Lorang mit einigen Liedern den Abend ein. Weniger können wir uns allerdings mit dem „Soubretten-Darsteller" Jenns befreunden. Hübsche Soubretten in natura gefallen uns besser als jene nicht immer ästhetisch wirkenden Kopien durch feminin geartete Mannlichkeiten. Den zweiten Teil bestreitet dann, wie gesagt, der glänzende Hartstein. Der Kinematograph beschließt den Abend mit hübschen Aufnahmen.

e.— Der Salamander hat mit der Monatsmitte den üblichen Programmwechsel eintreten lassen, der eine Reihe von guten Varieteenummern brachte. Hübsche Kunststückchen läßt Miß Octavio von ihrem dressierten Zoologischen Potpourri ausführen; man sieht borende Hunde und Katzen, flinke Köter beim Hindernisnehmen, radfahrende Affen, turnende Papageien usw. Die beiden englischen Tänzerinnen Kingston lassen mit Grazie ihre wohlgeformten und seidebekleideten Balleteusenbeinchen durch die Luft wirbeln, Hugo Voigt kommt als sächsischer Komiker, singt und erzählt neue und alte Witze und bleibt stets dezent dabei. Die letzte Nummer, das Golz-Trio, setzt sich aus zwei Damen und einem Herrn zusammen. Die ersteren rollen, auf großen Kugeln stehend, schräg stehende Bretter hinan, bleiben dann, sich immer auf den Kugeln haltend, auf einem Podest stehen und lassen an einem zwischen ihnen aufgespannten Draht ihren Partner Seiltänzertricks ausführen. Den ersten Teil des Abends füllt Mr. John mit einem Letterakt, das Allan-Trio als Tänzer und John Barley mit seinen vorzüglichen Sherlock-Holmes-Darstellungen aus. U. a. spielt er allein neun Personen in einer Komödie aus dem amerikanischen Verbrecherleben. Der Kinematograph beschließt mit neuen Films das sehenswerte Programm.

e.— **Karneval in der Stadthalle Johannisberg.** Noch ca. 2 Wochen trennen uns von den eigentlichen Karnevalstagen, die in diesem Jahre früher auf dem Plan erscheinen. Viele Hände regen sich schon seit längerem zu den großen Vorbereitungen der im ganzen Bergischen Lande beliebten Festlichkeiten der Stadthalle, die auch diesmal besonders glanzvoll zu werden versprechen. Die geplanten farbenreichen Ausschmückungen des großen Saales, auf die wir später noch zurückkommen, werden im Verein mit der dekorativen Ausstattung der übrigen Säle der Stadthalle die Besucher wieder zu staunender Bewunderung nötigen. Zahlreiche Musikkapellen, darunter die beliebte Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 158 aus Paderborn (Leitung Musikdirektor Richter) sind bereits engagiert, um in den ausgedehnten Räumlichkeiten zu Tanz und Trubel aufzuspielen. Es ist jedoch an der Zeit, sich Karten im Vorverkauf zu sichern, um dem starken Andrang in den letzten Tagen zu entgehen. Damit den Besuchern die Lösung der Eintrittskarten möglichst erleichtert wird, sind über den Bereich der Stadt zahlreiche Vorverkaufsstellen verteilt, die durch entsprechende Plakate kenntlich gemacht sind. Die Eintrittspreise sind die gleichen wie im Vorjahre, nämlich für Rosenmontag 1 Mk. im Vorverkauf und 1,50 Mk. an der Kasse ausschl. 15 Pfg. Billettsteuer, für Fastnachtsdienstag 3 Mk. im Vorverkauf und 4 Mk. an der Kasse, ausschl. 40 Pfg. Billettsteuer.

e.— **Karneval.** Man schreibt uns: Die Große Allgemeine Karnevals-Gesellschaft im Hotel Monopol hat ihre zweite Sitzung hinter sich und kann mit dem Erfolge zufrieden sein. Sie hat bewiesen, daß sie den Karneval beherrscht und Gutes zu leisten vermag. Als besonders tüchtige Redner des Abends seien die Herren Steinweg (Wermelskirchen) und Meurer erwähnt. Das zweite Liederbuch wies wiederum mehrere lokalpatriotische Verse auf. Die nächste Prunk-Damen-Sitzung findet heute (Samstag) im Hotel Monopol statt. Gleichzeitig sei schon auf die Elite-Fremden-Sitzung mit Damen am Sonntag (26. Januar) auf der Friedenshöhe aufmerksam gemacht. (Siehe auch den Inseratenteil.)

e.— **Auf den Bunten Abend des „Deutschen Sängerkreis"**, der morgen (Sonntag) abend 7 Uhr im großen Saale der Stadthalle stattfindet, sei hiermit nochmals hingewiesen. Heitere Volkslieder, eine Aufführung der großen Parodie zu Wilhelm Tell für Soli, Chor, Tanz und Orchester werden den Abend gemütreich ausfüllen. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Einen „Bunten Abend"** veranstaltet der Quartettverein „Colombey" morgen (Sonntag) in den prächtig geschmückten Räumlichkeiten der „Friedenshöhe", Ronsdorferstraße. Das Programm enthält u. a. Männerchöre heiteren Charakters, komische Vorträge, Theateraufführung, Büttenreden und gemeinschaftliche Lieder. Zum Schluß findet ein Festball statt. Die Musik wird vom Philharmonischen Orchester ausgeführt. Mützen und Lieder werden an der Kasse kostenlos verabfolgt. Näheres ist aus der Anzeige zu ersehen.

e.— **Balladen- und Liederabend von Paul Dröge.** Freitag den 24. Januar wird der aus mehreren Konzerten des Lehrer-Gesangvereins her vorteilhaft bekannte Bariton Paul Dröge einen Balladen- und Liederabend veranstalten, unter Mitwirkung des heimischen Komponisten Kurt Herold.

e.— **Der zweite Kammermusik-Abend des Schmidtschen Konservatoriums** (Direktor Richard Mann) findet am Donnerstag abend 8 Uhr im Majolika-Saale der Stadthalle statt. Das Elberfelder Trio besteht aus Karl Ottersbach, Konzertmeister Fritz Frier, Direktor Rich. Mann. Das Programm enthält für Elberfeld eine Erstaufführung der Violinsonate in F-dur von P. Scheinpflug. Weiter wird das Klaviertrio in D-moll von Mendelssohn und das Es-dur-Trio von Fr. Schubert zu Gehör gebracht. Siehe auch die Anzeige.

e.— **Im Zoologischen Garten** ist morgen wieder billiger Sonntag. Von 4 bis 8 Uhr konzertiert das Barmer Philharmonische Orchester unter Leitung des Musikdirektors C. Mann. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg.

e.— **Das deutsche Lied jenseits des Ozeans.** Eines der Lieder des durch seine Männerchöre bekannten heimischen Komponisten Ernst Hansen hat seinen Weg über das große Wasser gefunden. Wie man uns mitteilt, werden seine „Heimatgrüße" jetzt in Nordamerika in verschiedenen Gesangvereinen gesungen.

e.— **Der Evangelische Bund** (Zweigverein Elberfeld) veranstaltet morgen (Sonntag) abend 6½ Uhr im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses eine öffentliche Versammlung. Lehrer Haselhoff (Barmen) spricht über das Thema: „Unsere evangelischen Gemeinden in Steiermark". Siehe auch die Anzeige.

e.— **Religionswissenschaftlicher Vortrag.** Im Abendgottesdienst in der Neuen reformierten Kirche (Sophienstraße) spricht morgen abend 6 Uhr der Generalsuperintendent der Provinz Westfalen, D. Zöllner (Münster) über das Thema: „Des Christen Weg durch Wahrheit zur Freiheit". Siehe auch die Anzeige.

e.— **Die Hombücheler Kinder-Sterbe-Kasse** macht darauf aufmerksam, daß infolge der Ausgabe der neuen Statutenbücher in den ersten drei Monaten auch außerordentliche Auflagetage stattfinden. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

e.— **Das Warenzeichenblatt** liegt im Bergischen Lande in Barmen, Elberfeld und Lennep in den Handelskammern, in Remscheid im Bergischen Fabrikantenverein und im Remscheider Gewerbeverein zur Einsicht aus.

e.— **Genehmigte Bauten.** In der Zeit vom 1. bis 15. Januar wurden außer einer Reihe von weniger umfangreichen baulichen Veränderungen baupolizeilich folgende Bauten genehmigt: Geschäftshaus Kaiserstraße 36 (Jean Gg. Schmidinger), Arbeiterwohnhaus Düsseldorferstraße (Firma Friedr. Siegler & Co.), Umbau des Schreinereigebäudes an der Kiesbergstraße (Farbenfabriken vormals Friedr. Bayer & Co.), Wohnhäuser Gartenstraße 111 und 113 (Gustav Zier).

e.— **Für Jäger.** Der Bezirksausschuß hat beschlossen, für den Regierungsbezirk Düsseldorf den gesetzlich festgelegten Beginn der Schonzeit für Birk-, Hasel- und Fasanenhennen im Jahre 1913 nicht zu ändern. Die Schonzeit beginnt also mit Samstag den 1. Februar ds. Js.

e.— **Gehorsamsverweigerung auf dem Bezirkskommando.** Der Reservist Emil Br. aus Elberfeld, der als Einjährig-Freiwilliger gedient hatte, aber wegen dreier Disziplinarstrafen nicht befördert worden war, sollte wiederholt Übungen mitmachen. Zweimal kam er auf Reklamation frei, und zwar im Hinblick auf sein Geschäft, das sonst stark geschädigt worden wäre. Im Jahre 1910 wurde er zu einer Übung beim Infanterie-Regiment Nr. 53 eingestellt, indessen erfolgte auf seinen Antrag schon nach 14 Tagen seine Entlassung. Die Übung wurde aber für acht Wochen angerechnet. Zur zweiten Übung mußte sich Br. im folgenden Jahre beim Füsilier-Regiment Nr. 39 in Düsseldorf stellen, doch kam er auch hier nach 14 Tagen wieder frei. Danach erhielt er einen neuen Gestellungsbefehl. Einen Tag vor dem Termin suchte er das Bezirkskommando in Barmen, wo er damals wohnte, auf und wollte den Befehl zum Antritt der Übung mit dem Bemerken zurückgeben, daß er nach Elberfeld verzogen sei. Eine Paßbestimmung besagt, daß der Gestellungsbefehl zurückzugeben ist, wenn ein Umzug von einem Landwehrbezirke in einen anderen erfolgt. Der Bezirksfeldwebel erklärte hierzu, das sei Druckebergerei. Hierüber wurde Br. sehr erregt, er fuchtelte mit den Händen in der Luft umher und bemerkte: Wozu sind die Paß[illegible]nungen da, wenn sie nicht beachtet werden. [illegible] einen Hinweis des Feldwebels, er müsse sich [illegible]tarisch verhalten, bemerkte Br.: Ich bitte um nichts, das ist Ihre Pflicht. Br. wurde nun wegen Gehorsamsverweigerung usw. vor das Kriegsgericht der 14. Division in Düsseldorf gestellt, wo er sich gestern verantworten mußte. Mit Rücksicht auf die Bemerkung des Feldwebels über Druckebergerei wurde wegen Gehorsamsverweigerung auf die geringste zulässige Strafe erkannt. Das Urteil lautete auf insgesamt 29 Tage Mittelarrest.

e.— **Makrele und Lachsforelle.** Wegen Vergehens gegen den Paragraphen 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb wurde eine Geschäftsinhaberin von der Kölner Strafkammer zu einer Geldstrafe von 10 Mark verurteilt. Die Angeklagte ist Inhaberin eines Fischgeschäftes. Sie bezog aus Emden Makrelen, die sie dann unter der Bezeichnung „Geräucherte Lachsforellen" in ihrem Schaufenster zum Kaufe anbot. In der Verhandlung vor der Strafkammer gab die Angeklagte die Beschuldigung zu, machte aber geltend, daß es in Köln allgemein üblich sei, geräucherte Makrelen als Lachsforellen zu verkaufen. Der als Sachverständiger vernommene Fischhändler Rolden bestätigte diese Angabe. Der Staatsanwalt führte aus, daß es sich hier um eine Unsitte handle, die bekämpft werden müsse. Er habe noch gegen verschiedene Fischhändler Anklage wegen der gleichen Sache erhoben. Die Bezeichnung „Lachsforellen" geschehe doch nur zu dem Zweck, um den Anschein eines besonders günstigen Angebots zu erwecken und das Publikum irre zu führen. In den Urteilsgründen führte der Vorsitzende aus: Die Tatbestandsmerkmale des Paragraphen 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb seien in dem Handeln der Angeklagten erfüllt. Es habe sich nur um die Prüfung der Frage gehandelt, ob sie wissentlich gehandelt habe. Dies habe das Gericht bejaht.

e.— **Einen ungetreuen Angestellten** besaß ein hiesiger Kaufmann in dem Kontoristen August K. Er hat aus den Büchern seines Arbeitgebers ausstehende Forderungen ausgeschrieben, einkassiert und die Beträge verjubelt.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) nachmittag sind hier folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Moltkestraße 32.
Eichen-Apotheke	Marienstraße 18.
Einhorn-Apotheke	Oststraße 80.
Engel-Apotheke	Königstraße 13.
Mohren-Apotheke	Stuttbergstraße 39.
Sonnen-Apotheke	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria-, Sonnen- sowie die Neue Apotheke geöffnet.

Reste-Steppdecken!

Wie in jedem Jahre, habe ich für meinen **Inventur-Ausverkauf** die im Laufe des Jahres angesammelten **Satin-Reste** in den schönsten Farben zu Steppdecken verarbeitet und mit **guter Wolle und Daunen** gefüllt. Diese Decken haben allerdings auf einer Seite eine **Naht**, sich aber um ca. **die Hälfte billiger** als reguläre Decken und sind ebenso schön als diese. Ich habe den ganzen Posten in 3 Serien geteilt und offeriere:

Serie I

Satin-Restedecken 150 × 200, ½ Wollfüllung, **sonst 11.95 Mk.,** — Jetzt **7.95** M

Serie II

Ia Sidonia-Restedecken der beste existierende Satin — mit Seidenglanz — und Wollfüllung, **sonst 21.50 Mk.,** — Jetzt **14.10** M

Serie III

Daunen-Restedecken aus besten modern geblümten Percals und **Daunenfüllung**, das Leichteste und Eleganteste, **sonst 35 Mark,** — Jetzt **25.00** M

Ca. **300** Stück **Kissen** aus **Inlett-Resten** gefüllt mit 2½ Pfund guten **Halbdaunen,** Wert von 5.50 bis 8.50 Mark, pro Stück **3.95** M

h320

Betten-Wagner ▫ **Elberfeld** Schwanenstrasse ▫ Bettfedern-Fabrik.

3 Serien Reste-Decken und Kopfkissen sind in meinen Schaufenstern ausgelegt.

b.— **Die Frist zur Einreichung der Steuererklärungen** für 1913 läuft am Montag, den 20. Januar d. J. ab. Innerhalb dieser Frist müssen die Steuererklärungen aller bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark zur Staatseinkommensteuer veranlagten Steuerpflichtigen in die Hände des Vorsitzenden der Veranlagungskommissionen für die Stadtkreise Elberfeld und Barmen gelangen. Steuerpflichtige, an die eine besondere Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung ergangen ist oder noch ergeht, sind zur Abgabe der Steuererklärung innerhalb der in dieser Aufforderung angegebenen Frist verpflichtet. Wird eine der vorgenannten Fristen versäumt, so hat der Steuerpflichtige neben der im Veranlagungs- und Rechtsmittel-Verfahren endgültig festgestellten Steuer noch einen Zuschlag von 5 Proz. zu zahlen. Gibt ein Steuerpflichtiger die Steuererklärung nicht längstens innerhalb zweier Wochen nach einer nochmaligen an ihn gerichteten besonderen Aufforderung ab, so hat er einen ferneren Steuerzuschlag von 25 Proz. zu entrichten. Im eigenen Interesse der Steuerzahler wird es sich daher empfehlen, die Frist zur Einreichung der Steuererklärung genau innezuhalten. Ausdrücklich wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß für die Berechnung der Fristen zur Abgabe der Steuererklärungen die Vorschriften der §§ 187—193 des Bürgerlichen Gesetzbuches analoge Anwendung finden. Steuererklärungen, gleich, ob sie innerhalb der in der öffentlichen Bekanntmachung oder innerhalb der in der besonderen Aufforderung gestellten Frist eingereicht werden müssen, gelten, falls sie mit der Post befördert werden, als rechtzeitig eingegangen, wenn sie am letzten Tage der vergangenen Fristen jo eitig zur Post gegeben werden, daß sie noch an diesem Tage innerhalb der Geschäftsstunden der Post in die Hände des Vorsitzenden hätten gelangen können. Steuererklärungen, die in den Briefkasten der Veranlagungskommission geworfen werden, sind dann als rechtzeitig eingegangen zu betrachten, wenn sie sich vor Ablauf des letzten Tages der vorgenannten Fristen — bis 12 Uhr Mitternacht — im bezeichneten Briefkasten befunden haben.

Barmen, 18. Januar.

Zirkus Charles.

Im Zirkusgebäude an der Carnaperstraße herrscht seit Donnerstag wieder reges Leben und Treiben. Zirkus Charles hielt seinen Einzug und mit ihm ein farbenfrohes internationales Künstlervölkchen. Kühne Reiter und Reiterinnen, verwegene Jockeis, exotische Völker, darunter Araber, Chinesen, Cowboys usw. Ihre Darbietungen sind, wie gleich vorweg gesagt sei, durchweg hervorragend. Zu den gewandten Künstlern und Künstlerinnen gesellt sich eine Raubtierschau, wie sie wohl nur der Zirkus Charles aufweisen kann. Gleich die erste Programm-Nummer der Eröffnungsvorstellung brachte die Vorführung einer Eisbären-Gruppe durch den Direktor Charles. Die Dressur dieser Tiere verdient das höchste Lob. Sie machen die verschiedensten Kunststücke und schaffen dabei oft urkomische Situationen, die den Beschauer ganz vergessen lassen, daß er es in ihnen nicht mit zahmen Haustieren, sondern mit unter Umständen recht gefährlichen Raubtieren zu tun hat. Etwas aufregender zeigen sich die nächsten beiden Darbietungen: die Vorführung von mannlichen Berberlöwen durch Miß Charles und von sechs angeblich wild eingefangenen Königstigern durch den Cowboy-Dompteur H. Wagner. Auch die Dressur dieser Tiere ist bewundernswert. Wenn auch oft widerwillig, so folgen sie schließlich doch den Worten und der Peitsche ihrer Gebieter, machen die verschiedensten Experimente und bilden schließlich große Pyramiden. Von den sonstigen Dressur-Nummern sei besonders die Vorführung von sieben Elefanten durch Fernando hervorgehoben. Die Dickhäuter zeigen bei ihrer Arbeit Geschicklichkeit und Schlauheit, wie man sie den plumpen Tieren nicht zutrauen sollte. Der größte Elefant verfügt sogar über „musikalisches Talent" — im Orgeldrehen. Von Ferry Rappa werden sodann drei ebenfalls gut dressierte Zebras und ein Zebroid, eine Kreuzung zwischen Pony und Zebra, vorgeführt. Das Pferdematerial des Zirkus ist gleichfalls erstklassig, wenn auch die speziellen Zirkuskünste unter der Reichhaltigkeit der Raubtierschaunummern etwas zurücktreten. Vor allem waren es die Freiheitsdressuren von Benoit Ahlers, die das lebhafteste Interesse erweckten. Auch Ferry Rappa, der den Vollblutbenast „Gallus" in allen Gangarten der hohen Schule ritt, erntete große Aufmerksamkeit. Die eleganten Reiterinnen Miß Aida und Mlle. Fournaux sowie der Gentleman-Jongleur zu Pferde, Mr. Randy, zeigten sich gleichfalls als Meister in ihrem Fach. Mit einem russischen Troika-Reitakt, verbunden mit Tanz, Gesang und Akrobatik, warteten die „9 Proserpi" auf. Diese Künstlerschar stellte äußerst malerische Bilder und zeigte eine staunenswerte Kraft und Gewandtheit. Als die besten Pyramiden-Akrobaten und Springer der Welt bezeichnet sich die Arabertruppe Mohamed Ergi. Wenn auch die Berechtigung eines solchen Titels nicht nachgeprüft werden kann, so müssen doch die Leistungen als staunenswert und verblüffend ansprechen. Auch die Kunst der Chinesentruppe Chung Sihi, die sich als geübte Jongleure und Zopfakrobaten vorstellte, verdienen alle Anerkennung. Zu den mannigfachen hier genannten Vorführungen kommen noch die Darbietungen einer Anzahl Clowns und Auguste, die mit ihren Kunststücken und Scherzen es ebenfalls verstehen, die Schau- und Lachlust des Publikums wachzuhalten. Die Eröffnungsvorstellung bot auf jeden Fall des Sehenswerten eine reiche Fülle. Der Zirkus hatte bereits ein fast ausverkauftes Haus zu verzeichnen.

Infolge des großen Andranges ist bei Leonhard Tietz in Elberfeld ein dritter Verkauf eingerichtet worden. Heute (Samstag) sowie morgen (Sonntag) finden je zwei komplette Vorstellungen statt. Die große erotische Tierschau ist täglich von 11—2 Uhr geöffnet.

b.— **Die Abgangsprüfung am Lehrerinnenseminar** in Barmen findet am 25. Februar und an den folgenden Tagen statt. Die Aufnahmeprüfung für das Vorseminar erfolgt am 1. März, für das Seminar am 5. März, morgens 8 Uhr. Anmeldungen müssen rechtzeitig, möglichst noch im Monat Januar, erfolgen und sind zu richten an die Adresse des Seminars, Karlsplatz.

b.— **Vermächtnisse und Schenkungen.** Der evangelischen Gemeinde Unterbarmen sind im Jahre 1912 an Vermächtnissen und Geschenken zugefallen: Von Frl. Charlotte Luckenhaus für Instandhaltung von Gräbern 2000 Mark und für das Waisenhaus 1000 Mark. Ferner bei Gelegenheit einer Familienfeier 3000 Mark für Arme.

b.— **Die Konfirmationen** in der reformierten Gemeinde Gemarke finden an den folgenden Sonntagen und Orten statt: Am 23. Februar in der Gemarker Kirche, ½3 Uhr, Pastor Dick; am 2. März in der Gemarker Kirche, ½3 Uhr, Pastor Lauffs; in der Immanuelskirche, ½3 Uhr, Pastor Krafft; im Heckinghauser Kirchsaal, ½10 Uhr, Pastor Kuhlmann; am 9. März in der Gemarker Kirche, ½3 Uhr, Pastor Simsa; in der Immanuelskirche, ½3 Uhr, Pastor Schneider.

b.— **Die Umgebung der Christuskirche.** Um die Christuskirche vor etwaiger unangenehmer Nachbarschaft zu schützen und zu vermeiden, daß sie durch Bauten eingeengt wird, hat die größere Gemeindevertretung der evangelischen Gemeinde Unter-Barmen den Ankauf der an den Mühlengraben angrenzenden Parzelle des Schuchardschen Grundstücks an der Dornerbrückenstraße beschlossen. Der hintere Teil des Grundstücks kann eventuell als Bauplatz für einen Pfarrhausbau verwendet werden.

b.— **Gewerkschaftskommission Barmen-Elberfeld.** In der letzten Sitzung erstattete Gewerkschaftssekretar Sauerbrey den Jahresbericht pro 1912 und hob hervor, daß durch die Errichtung eines Gewerkschaftssekretariats und Anstellung eines Gewerkschaftssekretars die Gewerkschaftskommission in die Lage gekommen sei, in weit wirksamerer Weise ihren Einfluß auf allen vom Gewerkschaftsleben beeinflußten Gebieten geltend zu machen. Die allgemeine Wirtschaftslage habe, von einigen unangenehmen Erscheinungen abgesehen, befriedigen können. Nur in einigen Sommermonaten habe die Arbeitslosigkeit, besonders in der Textil-, Metall- und Holzindustrie und im Baugewerbe, eine noch nie dagewesene Höhe erreicht. Im April sind die beiden Arbeitersekretariate Barmen und Elberfeld vereinigt und die sämtlichen Bureaus der Gewerkschaftskommission nach Barmen verlegt worden. Nach Auflösung des Schwelmer Kreiskartells sei es gelungen, die Gewerkschaften von Langerfeld, Beckacker und Wombacherbach zum Anschluß an das Barmen-Elberfelder Kartell zu bringen. Zur Reichstagswahl habe die Kommission ein in 80 000 Exemplaren verbreitetes Flugblatt herausgegeben, in welchem die Wahl von rein sozialpolitischen Gesichtspunkten aus betrachtet worden sei. Zum Bergarbeiterstreik und der Haltung des christlichen Gewerkvereins hätten zwei von der Kommission einberufene öffentliche Versammlungen Stellung genommen. Wahlen fanden vom 26. bis 28. Februar zum Gewerbegericht Elberfeld statt. Gewählt wurden 8 Kandidaten der Gewerkschaftskommission. Weiter fanden statt die Angestelltenwahlen, Vertreterwahlen in Vohwinkel, die Krankenkassenwahl in Barmen und die Gewerbegerichtswahl in Langerfeld. Die Resultate seien zur Zeit veröffentlicht worden. Die sozialpolitische Tätigkeit der Kommission sei umfassend gewesen. Eine gemeinschaftliche Sitzung mit den Stadtverordneten habe Arbeits-Tarif-



Sir Henry Bessemer,
der berühmte Techniker, bekannt durch seine Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete der Stahlindustrie und Elektrizität.
Zum Gedächtnis seines 100. Geburtstages am 19. Januar.

fragen der unter städtischem Einfluß beschäftigten Arbeiter behandelt. Der Stadtverwaltung sei seitens der Kommission ein Antrag betr. Einführung der Lohnklausel eingereicht worden. Zu der außergewöhnlichen Arbeitslosigkeit, die im Sommer herrschte, habe die Kommission in zwei Versammlungen Stellung genommen. Auch sei in dieser Frage der Stadtverwaltung eine länger begründete Eingabe mit einer Reihe von Forderungen übermittelt worden. Zu der Krankenkassenverschmelzungsfrage in Elberfeld habe der Ausschuß der Kommission in einer Anzahl Sitzungen versucht, die Versicherten für eine einheitliche allgemeine Ortskrankenkasse zu gewinnen. Neben der allgemeinen Ortskrankenkasse bleibe leider die Krankenkasse für Fabrikarbeiter bestehen. Die in Gemeinschaft mit der sozialdemokratischen Partei abgehaltenen Kurse zur Reichsversicherungsordnung hätten einen gutes Resultat zu verzeichnen gehabt. Für weibliche erwerbstätige Personen ist eine Beschwerde- und Rechtsauskunftsstelle ins Leben gerufen worden. In agitatorischer Hinsicht sei ebenfalls getan worden, was konnte. Einige noch nicht organisierte Berufe seien organisiert worden. Die Finanzen hätten sich in günstigster Weise fortentwickelt. Der Kassenbestand vom ersten Quartal 1912 von 10 326,03 Mark sei auf zirka 14 000 Mark im vierten Quartal 1912 gestiegen. Zum Schluß besprach der Redner noch die bevorstehenden Arbeiten und die zu schaffenden Reformen und wies auf die bevorstehenden großen Wirtschaftsbewegungen des Jahres hin. Eine Diskussion erfolgte nicht. Zum Vorsitzenden der Gewerkschaftskommission wurde Riemann gewählt. Für die Jugendpflege bewilligte die Versammlung 200 Mark. Zum Schluß werden die Gewerkschaftsmitglieder zu reger Beteiligung an den Studentenkursen aufgefordert.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Mit den Gemäldekollektionen von H. J. Koenig (Düsseldorf) und William Straube (Koblenz) überwiegt in der Januar-Ausstellung das rheinische Element, das in der Stellung zur gleichzeitigen französischen Malerei einen bezeichnenden Ausdruck findet. Alfred Ludke (München) gehört in eine Gruppe von Deutschen, die wie der verstorbene Karl Haider und Edmund Steppes gegenüber der rein malerischen Kunst von Straube und Koenig mehr die zeichnerische Richtung der deutschen Malerei vertreten. Im Verein mit der Privatsammlung Werner Ducker (Düsseldorf) und ihren Gegenüberstellungen von deutscher, französischer und schweizerischer Malerei dürfte die Januar-Ausstellung des Kunstvereins zu den mannigfaltigsten Vergleichen Anregung geben. Galerie und Ausstellung sind täglich (außer Freitags) von 10 bis 4 Uhr geöffnet. Eintrittspreis an Sonntagen 25 Pfg., an Wochentagen 50 Pfg.

b.— **Im hiesigen Kaufmännischen Verein** sprach vor einem zahlreichen Auditorium Rudolf Herzog über das Thema: „Aus der Werdezeit meiner Bücher". Dasselbe Thema hatte der Dichter zwei Tage zuvor in der Literarischen Gesellschaft in Elberfeld behandelt. Wir haben seinen Vortrag gestern eingehend gewürdigt. Seine interessanten Ausführungen fanden auch gestern eine aufmerksame Zuhörerschaft, die den Redner freudig begrüßte und ihm am Schlusse lebhaften Dank zollte.

b.— **Allgemeiner Bildungsverein.** Man schreibt uns: Der Verein veranstaltet Dienstag den 21. Januar seinen diesjährigen „Bunten Abend", der diesmal ganz besonders interessant zu werden verspricht. Das Programm verzeichnet: Lieder zur Laute, Rezitationen, Soli für Cello und Violine, Männerquartett, Vorträge eines Zithervereins und zum Schluß ein Singspiel.

b.— **Böser Buben-Ball.** Man schreibt uns: Die Mitglieder des Stadttheaters haben ihr Festprogramm für den offiziellen Teil ihres Karnevalstätigkeitsfestes fertiggestellt. Es haben sich [illegible] in uneigennützigster Weise zur Verfügung gestellt: Frau Dr. Rappoport mit eintgen Gesangsnummern aus beliebten Opern, Fräulein Schlie mit Vorträgen zur Laute und Frau Brüssel (Barmen) mit verschiedenen Liedern, städtischer Kapellmeister Höhne, Konzertmeister Conrad (Violine) und das gesamte städtische Orchester. Hierzu kommen noch von einigen Mitgliedern des Stadttheaters verschiedene [illegible] gene humoristische Vorträge, so daß das Fest einen recht genußreichen Abend in Aussicht stellt. Im Kabarett werden im Laufe des Abends [illegible] Vorstellungen stattfinden, außerdem tritt auch der orientalische Zauberkünstler Ben Bey auf, den man für dieses Fest gewinnen konnte.

b.— **Karneval in der Barmer Bes[illegible]** Man schreibt uns: Zu dem diesjährigen großen Maskenball werden die Vorbereitungen schon getroffen. Theatermaler W. Schnakenberg wiederum die Ausschmückung sämtlicher Räume übernommen und ist schon mit seinem Personal in Tätigkeit. Durch den Terrassen-Anbau unserer Stadthalle mehr denn je geeignet, das große Treiben in großem Rahmen zu entfalten und überall Gelegenheit zum frohen Tanz zu geben. Die beliebte und hier bekannte Kapelle des 7. Jäger aus Bückeburg hat neben einer anderer Kapellen die Musik übernommen. Eine aus fünf Personen bestehende Tirolerkapelle hat die Bierhalle verpflichtet worden. Zur Abwechslung herrscht stets eine fidele Stimmung. Im Saale, in der Restauration unten und überall wird getanzt, gesprungen und gesungen. Große Maskenbälle finden Montag den 3. Februar und Dienstag den 4. Februar statt.

b.— **„Hackeläuer".** In der ersten Sitzung des Vereins im neuen Jahre, an der auch Krumbholtz von Schwelm teilnahm, wurde Mitglied sprach über „Deutschland vor 100 Jahren" und fand damit vielen Beifall. Die Sitzungen zu den Vereinssitzungen, die am ersten Mittwoch im Monat im Restaurant Marx stattfinden, sollen in Zukunft durch Anzeigen im Anzeiger erfolgen. Die Hundertjahrfeier des Regiments in Mülheim a. Rh. rückt näher. Einige 16er, die daran teilnehmen wollen, [illegible] Verein willkommen.

b.— **Eine Hunde-Ausstellung** wird [illegible] den 26. Januar im Lokale von Adolf [illegible] in der Ronsdorferstraße veranstaltet. Das Nähere besagt das Inserat in der heutigen Nummer.

b.— **Anmeldung von Betriebsunfällen.** Reichsversicherungsamt hat auf Grund des [illegible] graphen 1555 der Reichsversicherungsordnung neues Muster für die Unfallanzeigen festgesetzt. Die Benutzung der alten Formulare ist [illegible] stens den 31. Dezember ds. Js. zuzulassen.

b.— **Da werden Weiber zu Hyänen** Hause Steinweg 52 gerieten gestern vormittag Frauen in Streit, in dessen Verlauf die [illegible] Streitenden ihrer Gegnerin den Kopf mit gefährlichen Werkzeug derart blutig schlug, [illegible] fort ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte. die gleichfalls requirierte Polizei konnte dem ein Ende machen.

b.— **In Polizeigewahrsam** genommen [illegible] gestern abend in der Karolinenstraße ein aus Fürsorgeanstalt entwichener Zögling. Bursche steht auch im Verdacht, einige Diebstähle begangen zu haben.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen Sonntag sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Altermarkt 2
Beratsche Apotheke	Westkotterstr. 19
Liebig-Apotheke	Bockmühl- und Ewaldstraßenecke
Löwen-Apotheke	Berlinerstr. 15
Rosen-Apotheke	Unt. Ronsdorferstr.

Bädernachrichten.

Meran. Für den bereits in Angriff genommenen Bau des neuen Kursaales hat auch Erzherzog Franz Ferdinand interessiert, der seinen Jugendjahren viel in Meran geweilt und seither den Kurort oft besucht hat, wobei er Ausflüge in die Umgebung gemacht und die Bauernhöfe und Persönlichkeiten des Burgfriedamtes aufgesucht wurden. Der Erzherzog hat einen Plan für den Saalbau ausarbeiten, der allerdings bei dem von Oberbaurat Ohmann verfaßten Projekte nicht mehr von Grund auf benutzt werden kann; doch hat das Baukomitee der Kurvorstehung bezüglich der Fassaden die tunlichste Anlehnung an die Intentionen des Erzherzogs beschlossen.



Gesundheit, Kraft und Schönheit

bis ins hohe Alter hinein zu erhalten ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung viel Bewegung in reiner Luft. Besonders kommt es auf die Ernährung an. „Der volle Segen der Gesundheit kann

durch

Heilmittel und Wunderkünste, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper [illegible] und täglich verjüngt." Das sind die Worte eines bekannten deutschen Arztes und Professors. Zu [illegible] zweckmäßigen Ernährung gehört das allbekannte

Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden, die Gesichtsfarbe wird frischer und rosiger, Teint reiner. Bei blutarmen, blassen, mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen [illegible] sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, [illegible] daß lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.

Biomalz ist auch allen durch Überarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen als vorzüglich wirkendes Kräftigungsmittel zu empfehlen, ebenso alternden Personen, Wöchnerinnen, stillenden Frauen und blassen Kindern. Biomalz ist von Professoren und Ärzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Wer sich etwas anderes angeblich „ebenso gut" aufreden läßt, tut nicht sich selbst, sondern nur dem Wiederverkäufer einen Gefallen. Dose 1 und 1.50 [illegible]
Eine Kostprobe nebst Broschüre kostenlos durch die [illegible]
Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin

Aus der Barmer Ruhmeshalle.

August von Brandis — William Straube — ...ed Lüdke — Heinrich J. Koenig. — Wieder ...gt der Barmer Kunstverein allen etwas. An ...Münchener Professors August von Brandis ...olgeübter und auch mit der Goldmünze aus...eichneter, vorwiegend Innenräume darstellender ...unst erfreuen sich die Alten, und in den auf ...Gedanken der Primitiven und der Farbenhar...uiker gestützten kühnen Gebilden des Koblenzer ...illiam Straube finden die Über-Neuen ihre ...ele klingen. Und zwischen beiden vermittelt die ...ntasiereiche und farbenhelle Kunst des Münche...r Landschafters Alfred Lüdke und die des dem ...eitvollen eleganten Franzosentum zuneigenden ...sseldorfer Heinrich J. Koenig.

Von der Vertretern dieser Zwischenstufen, ...ren Charakterunterschied an sich nicht so weit...ifend ist als der zwischen Brandis und Straube, ...hinwieder Koenig der modernere, wenn auch ...künstlerischen Schwung von Lüdke überragte, ...enig ist, wenn man so sagen darf, ein fesselnder ...strumentator der Farbe. Eine gewisse prickelnde ...scharmante Grazie, wie sie eben im Geiste der ...tion jenseits des Rheines liegt, der ja die ...utschen der Kunst, besonders jener vom Nie...rhein, sich vielfach weit freundnachbarlicher ...ert als die der Politik, eine solche leichte Sinn...ligkeit strahlen die Farben Koenigs aus. In ...en vielfachen, aquarellähnliche Lasurtöne oder ...Kreidige des Pastellcharakters liebenden Natur...mungen aus dem Teutoburger Walde findet ...zugleich den deutschen Mut zu kräftigen roten, ...ben oder gar violetten Farben. In der Ver...chung dieser beiden technischen Momente liegt der ...z seiner künstlertums, das, ohne aus einer aus...prägten Persönlichkeit zu fließen, doch allerlei An...endes zu sagen weiß in diesen Landschaften, ...gen nun Herbstdünste wie ein Leichentuch ...über di Hügel breiten und das Gelblaub der ...Eucher wehmutsvoll ein Abschiedslied singen, ...er mögen die Blinkfeuer der Sonne sich durch die ...e der sommergrünen Waldbäume glitzernd win...n und kringelnd auf dem gleich einem Persertep...h reichfarbenen Boden ihr launiges Haschespiel ...iben. Ist Koenig in den Landschaften vorwiegend ...utsch, so läßt er in den Farben seiner „Legende", ...eine Kapuzinerpredigt vor einer Orgie von ...ein und Weibern darstellt, seine Neigung zur ...nzösischen Art nachdrücklicher hervortreten.

Lüdkes Landschaften sind im inneren Wesen ...dere. In seiner Technik zeigt er Bezie...ngen zu Haider, dem poetischen Schilderer ...tannenbewachsenen bayerischen Berglandes, ...len Tod vor wenig Monden die deutsche Kunst ...erzlich beklagte. Der tiefen Innerlichkeit, dem ...hlsstarken Versenken in das rein Malerische ...Lüdke einen Zusammenhang mit musi...lischen Werten entgegen. Aber nicht wie die Neu...nchener malt er eine Sinfonie der Farben, losge...oder doch wenigstens entfernt vom Gegenstand...en, sondern er sucht die musikalischen Beziehun...t in der Form. Aus rein dekorativem Fühlen ...aus, einem Sinn also für äußerliche Momente, ...halten sich die „Harmonien" und seine aus wei...r, der Erdenschwere schon entrückten Fernen ge...ener farbenfroh und frühlingshell gestimmten ...dschaften mit ihren gleichsam zur tragischen ...he gesteigert... zerklüfteten Bergen, sind geeig...zu einem Stoff, einem gemalten „Programm", ...erst in Tönen den musikalischen Ausdruck ...et. Insofern malt Lüdke novellistisch und ...t, wie die Neumünchener und deren Sippe, ...durch die Farben an sich gegebene „Musik", ...sich, wie wir in anderen Referaten schon sag...ausschließlich an diejenigen wendet, die in den ...monischen — oder unharmonischen? — Bezie...gen der Farben ein Endziel der Malerei er...en, und vom Vorwurf, eben dem Feuilletoni...chen, vollends sich loszulösen bestrebt sind. Und ...rade zu dieser neuen und einstweilen noch der ...lteren Klärung bedürftigen, durch den zu Ein...ng kurz genannten Koblenzer Straube zufällig ...enfalls hie vertretenen Richtung gibt der auf ...ne, der kunstfreundlichen Allgemeinheit weit ver...ndlichere Art „musikalisch" malende Lüdke einen ...cht uninteressanten Vergleich. Lösen dort, wie ...deutet, die Farbentöne die musikalischen Empfin...ngen aus, so ist es hier das dargestellte, aus der ...antasie und dem künstlerischen Erinnern an ...irkliches aufgebaute, in fließende, zugleich charak...volle Form gebrachte Gesamtbild der Natur, das ...che Gefühle wachruft. Dort beim Farbenmusika...en, hier allerdings beim Tonmusikalischen. Mu...alische Anregungen gibt Lüdke, wenn sein deko...tiv-malerischer Sinn die Farben zum sattesten ...elb der Herbstblätter steigert, oder zum kühnen ...ltrablau eines von Bergriesen umklammerten ...ees, oder wenn er in den Vordergrund grotesk ...ästete, zu den Farben des übrigen Bildes gegen...tzlich dunkle Tannen stellt und damit eine der den ...ünchener „Wanderern" abgelauschte malerische ...heaterwirkung auf die Leinwand bringt. Im ...runde aber ist ihm das musikalische Moment ...ließlich doch ein rein malerisches, dekoratives. ...ur die Stimmungen sind, wie bemerkt, ähnliche ...ie bei der Musik. In den inneren Werten auch ...nterschiedlich wie dort. Bald könnte das Bild — ...ir denken an sein „Gottes Auge über allem" — einen Beethoven, bald — wir denken an die ...älder mit den theatralischen Tannen — einen ...schaikowsky zu einer „Sinfonie", einer „Elegie" ...der sonst einem Werke in Tönen begeistern. Auch ...enn man bei Lüdke nicht ohne weiteres an Musik ...enkt, sondern mehr an sein großes malerisches ...orbild Haider, wie in den Schilderungen vom ...ilden und vom zahmen Kaiser, vom Herzogstand, ...ibt man sich gern eins mit ihm. Namentlich tut es der, der dies Wunderland der Berge aus der Wirklichkeit kennt.

Im Verfolg des im vorstehenden gezogenen Vergleiches liegt es am nächsten, jetzt von William Straube zu reden. Wir können uns da allerdings sehr kurz fassen, denn das meiste, was über ihn zu schreiben ist, haben wir ausführlich schon über die Neumünchener geschrieben, mit denen er vieles, namentlich die koloristische Kultur und das Streben zur Primitive, gemeinsam hat. Auch er nutzt zugleich zur kühnen Manier der Franzosen. Indessen kommt er insofern konventioneller, als er die Mittel der korrekten Kontur und in den Porträts die Charakterisierung nach der bisher üblichen Art nicht verschmäht. In dem in der Mitte der Hauptwand hängenden Akt wird man als hervorstechende Eigenschaft sofort die der nach landläufigen Begriffen richtige Zeichnung erkennen. Und wenn man auch bei Straube ein von Glück begleitetes Suchen nach Harmonien und „Klängen" feststellen kann, so bietet damit auch er keinen Beweis für die Lebensfähigkeit der neuen Richtung. In der Musik bleibt die Popularität bei Melodie und Rhythmus — in der Malerei bei Farbe und Zeichnung.

August von Brandis schwört zur alten Schule. Von seiner auf dem Prinzip der Gewissenhaftigkeit und Gründlichkeit aufgebauten Methode haben sich die Neuen auf dem Wege ihrer Entwicklung schon recht weit entfernt. Und das „Leider", das mancher Freund des bewährten Alten dazu sagt, mag in manchen Punkten seine Berechtigung haben. Melancholische Stimmungen bevorzugt von Brandis in seinen gediegenen und zugleich mit Seele und Temperament gemalten Bildern. Auf altem Messinggerät glitzert die Sonne. Doch ihr frohes, lebenweckendes Lachen will nicht recht klingen in diesen Räumen, in denen man in vergangene Tage zu blicken wähnt. Wolkenschleier trüblicher Erinnerungen scheinen durch diese Räume zu wallen. Solche Stimmungen, die ihre dankbaren Wirkung sicher sind, hat v. Brandis mit Hilfe seiner durch gute Schule gegangenen Kunst gemalt. Und manche der vorhin angezogenen anregenden Vergleiche ließen sich hier weiter spinnen. K.—

Sport.

Ein Gautag des Wuppertaler Gaues (Gau 3) der deutschen Schwimmerschaft

wurde dieser Tage in Elberfeld abgehalten. Nach dem Jahresbericht ist das verflossene Jahr in der Hauptsache der Jugendpflege gewidmet gewesen. Die Erfolge in den einzelnen Vereinen waren gut. Auf dem sechsten deutschen Schwimmfest in Koblenz war der Wuppertaler Gau am stärksten vertreten und hat in den Wettkämpfen die meisten und besten Preise davongetragen. Die meisten Übungsabende hatte der Barmer Schwimmverein zu verzeichnen, der im Wasserballspiel in der ersten und zweiten Abteilung den ersten Sieg davontrug und auch mit der Frauen- und Mädchenabteilung sehr hervortritt. Der Schwimmverein „Gut Naß", Elberfeld, der durch eine Teilung viele Mitglieder verloren hatte, hat durch besondere Veranstaltungen wieder zahlreiche neue Mitglieder gewonnen und dadurch diesen Verlust einigermaßen wettgemacht. Ihm ist auch die Ausbildung der Fortbildungsschüler übertragen worden. Der Langenberger Schwimmverein hat einen guten Aufschwung genommen. Noch nicht besonders hervorgetreten ist die Schwimmabteilung des Barmen-Wichlinghauser Turnerbundes. Der Vohwinkeler Schwimmverein, der nur auf die Sommerbadeanstalt angewiesen ist, hat innerhalb eines Monats 40 Schüler im Schwimmen ausgebildet. Der Elberfelder Schwimmklub, der älteste Verein der Deutschen Schwimmerschaft, hat durch seine hervorragenden Schnellschwimmer usw. auch im letzten Jahre unstreitig die meisten Siege bei den Wettkämpfen davongetragen und zählt nach wie vor zu den Vereinen, die zu den besten der Deutschen Schwimmerschaft gerechnet werden können. Seine Damen-Abteilung ist in guter Entwicklung begriffen. Der Allgemeine Schwimmverein ist aus dem Gau ausgetreten. Er hat, so heißt es in dem Bericht, geglaubt, dem Gau eine Änderung aufzwingen zu können, die von den gesamten anderen Gauvereinen aus rechtlichen guten Gründen abgelehnt werden mußte. Die Vorschwimmerübungsstunden zeitigten ein gutes Resultat. In einer längeren Aussprache, die den Berichten folgte, wurde lebhaft Klage über die Behandlung geführt, die den Elberfelder Schwimmvereinen von der Stadt bezw. Badeverwaltung zuteil wird. Es wurde von kleinlichen Schikanen gesprochen, mit denen die Schwimmvereine geradezu verfolgt würden. Von der Stadt bezw. der Badeverwaltung würden Forderungen erhoben, wie sie wohl von keiner anderen Stadt im deutschen Vaterlande den Schwimmvereinen gestellt wurden. Wenn die Herren Stadtväter sich mal von der harten Arbeit überzeugen würden, die unsere Schwimmer mit Begeisterung für die deutsche Schwimmsache, ohne nach Anerkennung zu fragen, leisten und zufrieden sind, wenn ihre Arbeit von Erfolg gekrönt ist, so würden sie wohl zu der Überzeugung kommen, daß man derartige Arbeit, die dem Wohle und der Kräftigung unserer Jugend dient, nicht unterbinden soll, sondern unterstützen muß. Mit allen Mitteln müsse dafür gesorgt werden, daß den Schwimmvereinen unbedingt Gleichberechtigung mit den Turn- und sonstigen Sportvereinen zuteil würde. Die Stadt scheine zu vergessen, daß gerade die Schwimmvereine ein ganz bedeutender Faktor für die Rentabilität der Badeanstalt bildeten, denn die Frage, wer am wirksamsten für das Schwimmen und das Baden im allgemeinen propagiere, werde sich die Verwaltung der Badeanstalt selbst beantworten können. Als Vorsitzender des Gaues wurde Thiele (Elberfeld) wieder- und als Gauschwimmwart Zimmerbeutel (Barmen) neugewählt. Die Kasse schloß mit 376,89 Mark Einnahme und 304,35 Mark Ausgabe ab. Am 20. Juli dieses Jahres soll im Bad Vendahl ein Gauschwimmfest abgehalten werden, das dem Elberfelder Schwimmklub übertragen wurde, der gleichzeitig sein 30. Stiftungsfest begeht. Für den Fall eines evtl. Defizits wurden ihm 300 Mark zur Verfügung gestellt.

Schneeberichte.

Winterberg, 18. Jan. (Tel.) Schneehöhe 35 bis 40 Zentimeter; Temperatur: Plus 1 Grad Celsius; Witterung: leicht bedeckt, Westwind. Schibahn: sehr gut; letzter Schneefall am 17. Januar.

Meinerzhagen, 18. Jan. (Tel.) Schneehöhe: 10 bis 15 Zentimeter; Temperatur: Plus 1 Grad; Schibahn: brauchbar. Heute und morgen finden große Schi-Übungen statt unter Leitung von Norwegern und Thüringern. Oberleitung: Tune aus Christiania.

Es werden heute und morgen vom Wuppertal aus folgende Wintersport-Sonderzüge gefahren: Heute (Samstag): Sonderzug 1701 ab Elberfeld-Hauptbahnhof 4,16 Uhr nachmittags, an Winterberg 8,10 Uhr abends. Morgen (Sonntag): Sonderzug 1707: Elberfeld-Hauptbahnhof ab 7,02 Uhr vormittags, Winterberg an 10,29 Uhr vormittags. Sonderzug 1716 Hagen-W. ab 7,58 Uhr vormittags, Lüdenscheid an 9,21 Uhr vormittags, Meinerzhagen an 9,50 Uhr vormittags. Sonderzug 1708: Wennemen ab 9,11 Uhr vormittags, Schmallenberg an 10,15 Uhr vormittags. Sonderzug 1709 Schmallenberg ab 6,33 Uhr nachmittags. Sonderzug 1710: Wennemen ab 7,48 Uhr nachmittags, Winterberg ab 6,15 Uhr nachmittags, Elberfeld-Hauptbahnhof an 9,54 Uhr nachmittags. Sonderzug 1717: Meinerzhagen ab 7,35 Uhr nachmittags, Lüdenscheid ab 7,57 Uhr nachmittags. Sonderzug 1714: Hagen ab 9,45 Uhr nachmittags, Winterberg ab 7,00 Uhr nachmittags, Elberfeld-Hauptbahnhof an 10,37 Uhr nachmittags.

Vermischtes.

Der schriftliche Heiratsantrag — obligatorisch.

Aus Newyork wird berichtet: Die jüngste amerikanische Neuheit auf dem Wege zu einer Reform der Ehegesetze ist ein Bewegung, die auf gesetzlicher Basis bei Heiratsanträgen die schriftliche Form obligatorisch machen will. Alle Heiratsanträge, die nicht schwarz auf weiß erfolgen, sollen fortan als ungültig angesehen werden. Wird das Gesetz genehmigt, so können künftig Prozesse wegen Bruchs des Eheversprechens nur noch angestrengt werden, wenn der Kläger einen schriftlichen Heiratsantrag des Beklagten vorweist. Schon ist ein unternehmender amerikanischer Verleger im Begriffe, diese Idee auszunutzen, und kündigt seierlichst an, daß er zum Frühjahr, zum Beginn der Reisezeit, allen jungen Damen Heiratsantragsformulare liefern will. Jede junge Amerikanerin sollte in Gesellschaft, und besonders im Sommer im Seebade, die hübsch ausgestatteten Formulare bei sich tragen. Sie sind so leicht und so bequem auszufüllen wie eine Tanzkarte, alles ist vorgedruckt, und es kommt nur darauf an den Herrn dazu zu bringen, das Formular auszufüllen und zu unterschreiben. Die neue Bewegung gefährdet natürlich die Pläne der Eugeniker, die Eheschließungen auf eine wissenschaftliche Basis stellen wollen und ihrerseits verlangen, daß Verlobungen ohne amtlich beglaubigte Verlobungserlaubnis ungültig sein sollen. Nach den Forderungen dieser sollte der eheslustige junge Mann sich zunächst von einem amtlichen Arzte einen Verlobungsschein verschaffen; erst dann gewinnt er das Recht, einen Heiratsantrag zu machen, und erst dann darf er das Eheantragsformular ausfüllen. Die jungen Damen werden also fortan gut daran tun, bei Heiratsanträgen auf der Stelle den Vorweis des Verlobungsscheines zu verlangen und dann erst das Formular unterschreiben zu lassen. Das Verfahren ist zwar umständlich, aber wahre Liebe versetzt Berge.

Der Dampfer „Veronese" untergegangen.

Der Schiffbruch des Dampfers „Veronese", der kurz nach der Abfahrt von dem spanischen Hafen Vigo nach Brasilien auf einen Felsen aufgelaufen ist, erinnert an das Unglück des englischen Dampfers „Berlin", der am 21. Februar 1907 bei Hoek van Holland angesichts der Küste auflief und 107 Personen ein kühles Grab bereitete. Die „Veronese" hat zwar sofort drahtlose Hilferufe ausgesandt, doch war es mehreren Schiffen unmöglich, dem Dampfer beizustehen, da ein heftiger Sturm tobte. Die Lage des Schiffes wurde alsbald so unglücklich, daß es in zwei Teile brach und die Wellen darüber hinweggingen. — Die „Veronese" war ein 8000-Tonnendampfer, der in Liverpool beheimatet war. Von seinen Passagieren, meist Spanier und Portugiesen, soll die größte Anzahl ertrunken sein. Ihre Zahl ist noch nicht genau festgestellt, die Angaben über die an Bord befindlichen Personen schwanken zwischen 160 und 400. Nach einer anderen Meldung sollen nur 16 Personen ertrunken, die anderen mittels Körben, die an Drahtseilen befestigt waren, an Land gebracht worden sein.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Für die Brieftauben.

Manche Zeitungen knüpfen an die jüngst verbreitete Nachricht, daß beabsichtigt sei, für Brieftauben Sperrvorschriften einzuführen, Bemerkungen über das Ende der Brieftauben, über Aufhebung des Brieftaubenschutzgesetzes usw. In manchen Fällen wurden dabei recht unpassende Bemerkungen über den Brieftaubensport und diejenigen, die ihn betreiben, fallen gelassen. Wenn so lediglich die Gegner der Brieftauben zu Worte gekommen sind, so dürfte es nach dem Grundsatze: „audiatur et altera pars" nicht mehr als billig sein, auch die Freunde des Brieftaubenwesens zu hören.

Man führt gegen die Brieftauben heute hauptsächlich zweierlei ins Feld:

1. Sie fügten den Landwirten großen Schaden zu und

2. ihr Wert in militärischer Hinsicht sei durch die drahtlose Telegraphie, die Flugmaschinen und Luftkreuzer sehr gesunken.

Es ist bekannt, daß die Landwirtschaft von jeher ein Gegner der Tauben gewesen ist. Manche Gelehrte haben sich bemüht, die Ansicht der Landwirte zu widerlegen und einwandfrei nachzuweisen, daß die Tauben ebenso wohl auf den Feldern Nutzen als Schaden bringen, ja, daß der Nutzen ebenso groß sei wie der Schade. In einzelnen Gegenden haben die Landwirte die Richtigkeit dieser Ansichten erkannt, wie z. B. im Thüringischen, wo man allgemein auf den Bauernhöfen große Schwärme Tauben findet, ohne daß die Felder im geringsten dort an Ertrag nachgelassen hätten.

Wenn man von einem Schaden durch die Tauben für die Landwirtschaft reden will, so kann das höchstens für die Saatzeit zutreffen. Leider wird aber auch noch häufig ein solcher Schade für die Erntezeit befürchtet, und wir finden gar in alten Gesetzesbestimmungen diesbezügliche Vorschriften. Jeder objektive Beurteiler muß zugeben, daß die Tauben sich nie auf die Halme oder Stiegen setzen und die Körner aus den vollen Ähren picken, daß sie vielmehr die ausgefallenen Körner vom Boden lesen, die ohnehin für den Landmann verloren sind. In der Saatzeit kann, wie gesagt, ein Schade durch die Tauben zugegeben werden, der aber um so weniger auftritt, wenn mit der Drillmaschine gesät wird, wie es heute meist der Fall ist. Die Taube scharrt nicht mit den Füßen wie ein Huhn, sondern liest lediglich die sofort sichtbaren Körner auf.

Kein Brieftaubenliebhaber wird etwas dagegen haben wollen, wenn zur Saatzeit Sperrvorschriften eingeführt werden. Er hält schon heute seine Tauben dann ohne weiteres von den Feldern zurück. Sperrvorschriften bestehen übrigens in manchen Gegenden heute schon, auch für Brieftauben, da laut Gesetz die ersten zehn Tage dieser Sperrzeiten für die Brieftauben mit gelten. Wenn aber diese Vorschriften für die Landwirtschaft nicht genügt haben, so liegt das wesentlich daran, daß sie schablonenmäßig zu Anfang des Jahres für irgendeine Zeit festgelegt werden, während sie zweckmäßig allein je nach der Witterung auf den Hauptbeginn der Saat gelegt werden müßten. Der Verband deutscher Brieftaubenliebhaber-Vereine hat schon seit Jahren nach dieser Richtung hin Wünsche geäußert und die Unterstützung des Kriegsministeriums dabei gefunden, leider aber bisher ohne jeden Erfolg. Was nützen aber Sperrzeiten, wenn sie auf acht Tage fallen, in denen wegen anhaltenden Regenwetters z. B. überhaupt nicht gesät wird? Wenn endlich einmal an eine Festlegung der Sperrzeiten herangegangen wurde, wie sie allein zweckmäßig ist, dann würde das im Interesse der Landwirtschaft nur zu begrüßen sein, und es wäre Pflicht derselben, in diesem Sinne mitzuhelfen, denn die Brieftaubenliebhaber sind sehr beachtenswerte Abnehmer der landwirtschaftlichen Produkte. Sie beziehen beträchtliche Mengen Futter für ihre Tauben nur bester Qualität, und wie groß dieser Bezug ist, das kann jeder Getreidehändler, besonders in den Städten, wo der Brieftaubensport verbreitet ist, bestätigen.

Die zweite Behauptung, daß die Brieftaube durch die Errungenschaft der Flugtechnik in ihrer Bedeutung für militärische Zwecke vollständig verloren habe, trifft nach dem Urteil einsichtsvoller Militärs nicht zu. Die drahtlose Telegraphie ist nicht so sicher, wie man allgemein glauben will. Eingeweihte wissen sehr wohl, daß die feindlichen Apparate im Ernstfalle die Tätigkeit ihrer Gegner auf den Funkenstationen zu zerstören vermögen, daß die ganze Nachrichtenvermittlung irregeführt wird. Luftschiffe und Aeroplane sind in ihrer Tätigkeit durch die Witterung ungemein beeinflußt und durchaus nicht zu jeder Zeit brauchbar. In solchem Maße ist die Brieftaube niemals beschränkt, und sie vermag daher mit größerer Sicherheit und vor allem mit größerer Unausfälligkeit Nachrichten zu überbringen als die Flugzeuge. Für den Fall einer Belagerung, für Meldungen durch Patrouillen bleibt die Brieftaube nach wie vor ein sehr wichtiges Nachrichtenmittel, und keine Heeresleitung wird die Verantwortung übernehmen können, es fallen zu lassen, zumal die Unterhaltung dieses Mittels verhältnismäßig sehr billig ist, im Vergleich zu den anderen Nachrichtenmitteln. Daß allerdings die Brieftaube nur dann gute Dienste leistet, wenn sie von kundiger Hand bedient und geführt wird, muß noch betont werden, und wenn sie aus Mangel an Leitung hin und wieder versagt, so ist dies sehr bedauerlich.

Wetterbericht vom 18. Januar

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Januar	Luftdruck auf 0° und Meeresniveau reduziert in mm	Temperatur in °C	Windstärke (Beaufort 0–12)	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlagshöhe
17., 2 nachm.	751,1	4,7	SSW 6	bedeckt	4,9	77	—
17., 9 abds.	751,9	4,5	SW 4	bedeckt	5,2	83	1,7
18., 7 vorm.	753,7	3,9	SW 4	bedeckt	5,3	88	0,2

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 5,5
Niedrigste der vergangenen Nacht . . . 3,1
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht ziemlich ruhig.



Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

13. Januar. Rentner Emil Tillenberg, 64 J., Jägerstr. 77. — Ehefrau Robert Bergmann, Charlotte geb. Wiener, 61 J., Leimbacherstr. 59. — Witwe Ewald Schier, Christiane geb. Kemmerich, 62 J., Markusstr. 12. — Hildegard Kämper, 1 Monat, Emilstr. 41. — Adele Berta Fischer, 1 Mon., Kemnastr. 21. — 14. Januar. Witwe Wilhelm Imhof, Karoline geb. Tisken, 99 J., Bismarckstr. 84b. — Anna Sophie Helene Lembke, 66 J., Bismarckstr. 52. — Witwe Christian Jäger, Julie geb. Haas, 73 J., Sandstr. 17. — Ehefrau Jul. Aug. Dittermann, Alwine geb. Schuffert, 58 J., Simonstr. 22. — 15. Januar. Fabrikarbeiterin Anna Weber, 21 J., Mohrenstr. 14. — Spulerin Klara Schmitz, 31 J., Krautstr. 30. — Rentner Friedrich August Koschland, 70 J., untere Lichtenplatzerstr. 83. — Anna Katharina Stöcker, 85 J., Hopfenstr. 20.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

17. Januar. Alwine geb. Weber, 57 J., Ehefrau des Wiegemeistergehilfen Robert Dahm, Belleallianccstr. 20. — Emilie Bongardt, 82 J., Simonsstr. 23. — Karl Bröll, Invalide, 62 J., Deweerthstr. 3.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Alwine Friederichs

geb. **Thiele**

im Alter von 69 Jahren. — Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Heinr. Friederichs senior.

Elberfeld, Langenfeld, Mülheim a. Rhein, Sydney, den 17. Januar 1913.

Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Die Beerdigung findet statt Montag den 20. Januar, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des alten luth. Friedhofes aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Freitag vormittag 4½ Uhr nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Alwine Dahm

geb. **Weber**

im Alter von 57 Jahren zu sich zu nehmen.

Es bitten um stille Teilnahme der trauernde Gatte

Robert Dahm nebst Kindern.

Elberfeld, 17. Januar 1913

Die Beerdigung findet am Montag, den 20. Jan., nachm. 2 Uhr, v. d. Leichenhalle d. luth. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 1 Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Hans Haubold

im Alter von 41 Jahren.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wwe. Hans Haubold, Alwine geb. Scholz,
Cläre Haubold, Hans Haubold.

Elberfeld, Leipzig, Odenkirchen, Vohwinkel, Köln, Krefeld, den 16. Januar 1913.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. ds. Mts., mittags ½12 Uhr, von der Kapelle des alten lutherischen Friedhofes (Hochstr.) aus statt. — Von Beileidsbesuchen bittet man gütigst Abstand zu nehmen.

Nachruf.

Am 16. ds. Mts. starb nach langer schwerer Krankheit unser Mitglied Herr Hans Haubold im Alter von 41 Jahren. Wir verlieren in dem Verstorbenen einen liebwerten Kollegen, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Deutscher Techniker-Verband, Zweigverwaltung Elberfeld.

Der **Januar-Reste-Ausverkauf** hat begonnen und dauert bis zum 31. Januar.

Bruno Coen, Lennep
Markt 7 Markt 7
Tuch en gros und Tuchversand. f108

Unterricht

Engländerin erteilt Unterricht in ihrer Sprache. **Miß Milligan,** Barmen, Wertherhofstr. 10, II.



Größte u. bestbesuchte Privat-Handels-Schule des Bergischen Landes

C. J. Hilgers

Bekannt gründliche u. erfolgreiche Ausbildg. von Damen u. Herren, schulentlassenen Knaben und Mädchen für den **Kontor-Dienst.**

Privat-Handels-Schule

Tages-Unterricht bis 54 Wochenstunden, Abend-Unterricht bis 18 Wochenstunden in allen Kontorfächern u. Sprachen durch tüchtige Fachlehrer. Stunden und Kurse nach Belieb. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Telephon 2707 **Barmen,** Berlinerstraße 43

Raten-Honorar. Beginn neuer Tages- u. Abend-**Kurse.** Prosp. frei. Ia Referenz.

Französisch. Unterricht in Konversat. und Korrespond. ges. Off. u. E 1195 an die Expedition. f265

Ant. Stelzmann, Konzertsänger (Tenor), akad. geb. **Gesanglehrer,** Elberfeld, Island No. 5.

Englisch. Engländer (Berufslehrer) erteilt Unterricht. — Offerten unter E 8140 an die Exp. d. Bl. f8480

Lernen Sie **SPRACHEN** in der **Berlitz-Schule,** Elberfeld, Kipdorf 30.

Größtes Sprach-Institut für Damen und Herren (keine kontrakt. Verbindlichk. für die Schüler). Bitte Lehrplan zu verlangen.

Englisch. Engländerin erteilt gründl. Unterricht. **E. Little,** „Lindaheim", Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 1.

Neue Kurse in **Stenographie, Schönschrift, Maschinenschreiben, Buchführung** und allen anderen Kontorfächern beginnen täglich. Ratenzahlung. — Lehrmittel frei. **Robert Flockenhaus,** beeidigter Bücherrevisor, **Barmen, Winklerstraße 22.** 31b

---

Sprachlehrer Schulte Barmen, Kl. Werth 45. Mehr. **Jahre** im **Auslande!** Staatlich geprüft! **6 fremde Sprachen!** (Latein, Franz., Engl., Ital., Span., Holländ.) **Konversation. Handelskorrespondenz. Interessante Methode!**

Chauffeur Schule MAINZ Aeltes... Prosp., Stellenvermittlg. frei.

Lebensstellung erhalten junge Leute jed. Standes, 14—35 Jahre alt, sofort als Diener, Lakai etc. in herrsch., gräfl. u. fürstl. Häusern n. Besuch d. anerkannt erstkl. a270 **Dienerfachschule und Servierlehranstalt „Germania", Godesberg a. Rhein.** Prospekt frei.

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule. Werkm.-Schule. Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule.
Staatskommissar. Programm frei.

Gewissenhafter **Gesang-Unterricht.** Grdl. Atemschulung, vollste Ausnutzung der Resonanz, Lockerung der Hals- etc. Muskulatur, Wiederherstellung verlungener Stimmen. Sämtl. Stimmgattungen. Off. u. B 1829 Exp. Barm., Neuerweg 41.

Wittes private Handels-Lehranstalt
Elberfeld, Aue 35,
ist die einzige Privat-Handelsschule im Bergischen unter Leitung eines **geprüften Fachlehrers** mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen und wird daher seit Jahren vom wirklich urteilsfähigen Publikum bevorzugt.
Beginn neuer Halbjahrs- u. Jahreskurse für Damen und Herren, am Tage und abends; Anmeldung täglich. Man verlange Empfehlungs- und Anerkennungsschreiben von Kaufleuten, Fabrikanten, Prokuristen, Buchhaltern, Beamten, die meine Kurse besuchten.

Flieger-Schule
Luftfahrzeugbau Josef Schlatter.
Schnelle und gewissenhafte Schüler-Ausbildung auf **Doppeldeckern**
Flugplatz Gelsenkirchen, Essen, Rotthausen
3640 Fernsprecher 1744.
Mäßige Preise. — Man verlange Prospekte e237

Zuschneide-Lehrinstitut
Privat-Nähschule für Damen besserer Stände.
Eintritt täglich. Referenzen aus den ersten Kreisen. Schülerinnen-Aufnahme in beschränkter Anzahl. — Prospekt gratis. — Frühjahr und Herbst Ausstellung der Schülerarbeiten.
Erfolgreiche Kurse für Berufschneiderei.
Vorbereitung zur Gesellen- und Meisterprüfung. b422
Beginn am 1. und 15. jeden Monats. — Nähere Auskunft kostenlos.
Nanny Hessler,
Elberfeld, Nordsternhaus, Eingang d. Hauptportal, Brückenstr. 6.

Chauffeurschüler verlangt fb341
Dortmunder Autohaus
Andreasstr. 6a Dortmund Tel. 3238.

Existenz und Stellung f8491
als Buchhalter, Verwalter, Lagerist, Kontorist etc. in kaufm., industriellen u. landwirtschaftl. Betrieben erhalten strebsame Leute, gleich welchen Standes u. Alters, nach erfolgter kurzer Ausbildung in meiner Anstalt. Verl. Sie Auskunft, Prospekt u. Dankschreiben durch Dir. Becker, Herbesthal bei Aachen, Postfach 14.

Tanz-Unterricht!
Zu unserem **neu beginnenden Kursus** in Tanz- u. Umgangsformen werden täglich **Anmeldungen** entgegengenommen. Honorar äußerst mäßig. Teilzahl. bereitwilligst. **Garantie: Perfekte Ausbildung in wenigen Stunden.** Keine Entlassung bis gewünschter Erfolg erzielt ist. **Separater Einzel-Unterricht** zu **jeder beliebigen Stunde.** Eigener Privat-Saal, daher ungeniertste Ausbildung.
Morgen, Sonntag, ab 5 Uhr: Unterr. u. Aufnahme.
Tanzmeister A. Preute und Frau,
Tel. 3763. Elb., Felsenstr. 8 u. 8a Tel. 3763.

Tanz-Kursus
Elberfeld, Weberstraße 26.
Täglich Aufnahme neuer Schüler. Perfekte Ausbildung bis Fastnacht. Eigener Privatsaal. **Alex Oberbach,** Tanzlehrer.

Rheinisches Technikum Bingen
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. Direktion: Prof. Hoepke. Chauffeurkurse.

Dr. phil. gibt seit 17 Jahr. Unterricht in Sprachen u. Mathematik u. bereitet auf alle Examina einschl. Abitur vor. Off. u. B 450 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Klavier- u. Violin-Unterricht erteilt gründl. u. gewissenhaft bei mäßigem Honorar 223b **H. Streuf,** Musikdirektor, Barmen, Gewerbeschulstraße 22.

Klavier- u. Violin-Unterricht n. 1. Methode erteilt **J. Gloß,** Musiklehrer, Elberfeld, Besenbergstr. 18, Nähe der Stadthalle. Geigen und Musikalien vorrätig.

Konzertsängerin, konf. gebildet, a. Düsseldorf, erteilt hier [illegible] Tagen d. Woche erstkl. Gesang-, Klavier- u. Lauten-Unterricht. Honorar mäßig. Gefl. Offerten unter E 8982 an die Exped.

Wer ert. gründl. Unterricht in Eisenbeton (Hochbau)? Ausf. Offerten unter B 1793 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Tanz-Institut, Elb., Breitestr.
Täglich Aufnahme neuer Schüler. Mittwochs u. Samstags von ...
Morgen von 5 Uhr ab **Vohwinkel!** Beginne Dienstag d. 21. Januar abends 8½ Uhr, im Lokale ... **Brinder.** Bergischer Hof. **Tanz-Kursus.** Hon. mäß. Teilz. gest. Alfred Oberbach, Tanzlehrer.

Spanisch. b3460 Wer erteilt 2 Hrn. Unterricht? Off. m. Preis u. E 1211 Exp.

Junger Franzose, Sohn e. groß. Schriftstellers, erteilt franz. Unterricht zu billig. Preisen. Off. u. E 1194 a. Exp.

Suche Schüler d. Realgymn. z. Nachh. im Franz. f. Quintaner. Off. mit Pr. unter B 1788 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

a326 **Stotterer** erhalten eine vollkommen natürliche Sprache in Prof. Rud. Denhardts Sprachheilanstalt, Eisenach, nach d. wissenschaftl. bekannt., staatl. ausgez. „Prof. Rudolf Denhardtschen Heilverfahren". Prosp. gratis durch den leitend. Arzt Dr. med. Th. Hespiner.

Gesanglehrerin erteilt gründlichen Unterricht b. sehr mäßigem Honorar. Offert. unter E 9221 an die Exped.

Bergische Fahrschule ... Abt.: Automobilschule bildet jederzeit Chauffeure ... Herrenfahrer ... Referenzen. ... Anfragen bei ... **August Rachel jr.,** Barmen, Oberdruckmalstr. 81.

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 5. Fernspr. ...

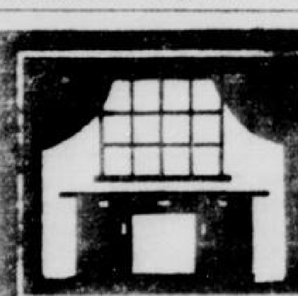
Junge Leute bis zu 40 Jahren erhalten nach 4 monatl. Ausbildung durch staatlich geprüfte Lehrer **Stellung** als Verwalter, Rechnungsführer usw. auf Gütern usw. nachgewiesen. Erforderlich sind für Schulgeld und Pension ca. 450 M. Gesunde, aussichtsvoll. Laufbahn. Eintritt jeden Monat. Prospekt geg. 20 Pf.-Marken. **Landwirtschaftliches Technikum Münster i. W.**

Gründl. Klavier-Unterricht erteilt konserv. geb. Fräulein. Stunde 1 Mark. Offerten unter E 9222 an die Exped. d. Bl.

Trau-Ringe Ew. Möller, Elberfeld. 68 Kipdorf 68. f3448

Im Saison-**Ausverkauf** kommen sämtl. vorrätige **Konfirmanden-Anzüge** zu 10, 15, 18 Mk. zum Verkauf. **Stein** Elberfeld, Wall 15. Doppelte Rabattmarken.

Restbestände in Gardinen
Stores, Halbstores, Bettdecken sind im Ausverkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen ausgelegt.
k310 In der Abteilung für
Wäsche und Weißwaren
bietet sich günstige Gelegenheit zur Neuanschaffung gediegener Qualitäten. Passender Zeitpunkt zum Einkauf von **Pensions- u. Brautausstattungen.**
Emil Kießhauer,
Elberfeld, Hofaue 71.



Bergische Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen Hugo Pönicke & Co. Elberfeld Königstraße 57.

Sonderausstellung
5 äußerst preiswerter Wohnungseinrichtungen in den Preislagen von
b132 *3000, 4500, 6000, 8000, 10000 Mark.*
Zwanglose Besichtigung erbeten.

Konfirmanden-Kleider Käthe Berg Nachf.
Herzogstraße Nr. 29 **ELBERFELD** Telephon Nr. 5041.
Elegante, hochmoderne Fassons von Mk. **16.00** an. **Zur Kommunion** liefere die Kleider auf Bestellung in weiß u. farbig.
Große Auswahl in sämtlichen Trauer-Artikeln. Blusen, Röcke, Jackenkleider, Hüte, Kinderkleider etc.

Zwangsversteigerung.

… zur Konkursmasse der Firma Gebrüder Wolff, Haspe, … Kohlenbahn, gehörigen Grundstücke, bestehend aus dem …gebäude mit Zubehör, einem Mietshause und zwei Bau…, werden am

22. Januar 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das Königliche Amtsgericht Haspe (Zimmer Nr. 3) zwangsweise versteigert. — In das geringste Gebot kommen nur die …chen Lasten und die Kosten des Verfahrens.
Auskunft erteilt der Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Böse in Haspe. 5351

Immobiliarversteigerung

Am Dienstag, den 18. Februar 1913, nachmittags 4 Uhr, lassen die Erben Schewe im Restaurant Fröhling, Wiesenstr. 17 … das Grundstück der Katastergemeinde Elberfeld-Stadt, Flur 68, Parzellennummer 15, groß 3 Ar 47 Meter, mit aufstehendem Gebäude, Wiesenstraße 35 und 35a, und großem Lager… (früher als Weinkeller benutzt) durch den unterzeichneten … öffentlich zur Versteigerung ausstellen.

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. f280

Elberfeld, den 16. Januar 1913.
…olungstraße 3.

Der Königl. Notar:
Berenbrok.

Verkauf eines Grundstückes in Schwelm.

…Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die … 2918a

Bahnhofstraße in Schwelm

…en den Häusern Nr. 66 und 69 belegenen Grundstücke … 2, Nr. 1411/217 und 1470/224, am

…nerstag den 30. Januar d. J., vormittags 10 Uhr,

…mtsgericht in Schwelm, Zimmer Nr. 18, öffentlich versteigert werden.
Das vordere Grundstück hat bei 19½ m Straßenfront einen …inhalt von 10 Ar 40 Quadratmeter, das hintere von 4 Ar … Quadratmeter, und eignen sich dieselben vorzüglich für ein … oder Geschäftshaus an der Straße und dahinterliegende …liche Anlage.

Freiwillige Nachlaß-Versteigerung
… Dienstag den 21. Jan. nachmittags 2½ Uhr, …en im Saale Barmen, …gerstr. 16, die zum Nachlaß einer Rentnerin …örigen gebrauchten, ab… erhaltenen Mobilien, …: echte mah. Möbel, …el, 1 wertvolles Ölbild, …kommode, 1 vollst. Bett, …span. Wand, 1 Bade…, 1 Mangel, 1 Nähmaschine, 1 eich. Flurbank, … u. Küchengeräte etc. …bietend geg. bar versteigert werden. Besichtig. am Auktionstage von …ags 12 Uhr ab. 115d
…mann Erdelmann, …b. Taxator u. Auktion., Barmen, Parlamentstr. 28

ca. 3000 Käufer u. Kapitalisten
durch fortgesetzte Abschlüsse und Zugänge flott wechselnd, suchen stets durch mich, notar. nachweisbar, mit Barkapital von 5000 bis einig. 100 000 Mk. Geschäfte, Fabriken, Grundbesitz jed. Art zu kauf. od. sich an solch. still u. tätig z. beteilig. — Verkäufer u. Kapitalsuchende wollen meinen kostenlosen Besuch fordern. b345
E. Kommen Nachf., (Inh. C. Otto), Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.

Verkäufe

Immobilien

Mühlengut,
sichere Kapital-Anlage,
… 150 Morgen, Wiesen, Weiden, Acker u. Wald m. Tannen…, Fischzuchtanlage und eigene Bachfischerei, Mahlmühle, …enmühle und Bäckerei in romantisch. gesunder Lage des Berg. Landes, erstklass. Boden … sehr gut erh. Gebäuden, das … eignet sich besonders für …zucht, u. ist wegen vorger. Alters preiswert zu verkaufen. Off. unt. E 9028 an die Exp. *

Bauerngehöft,
84 Morgen Acker und Wiesen, …Lage, Gebäude neu, unter … Beding. zu verk. Off. u. B 1849 an die Expedit. f289

Vohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein. Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen und Wohnhäuser, Eventuell Bauvorschuß. — Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Königstraße Nr. 1. Fernsprecher 411. 13536

Günstig geleg. Grundstück in Unterbarmen, für Lagerung v. Baugeräten etc. sehr geeigneter
Lagerplatz
mit bequemer Abfuhr sofort preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Angebote u. E 1166 an die Exped. ds. Bl., oder …lich Elbf., Bahnhofstr. 8.

…heim. Sch. Grundstück mit …, Stall, 2½ Morgen, sof. verkäufl. Reichl. Arbeitsgel. … bei Kirchstein, Zabikowo … Posen. b3448

Günstig gelegene 509b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstraße preiswert zu verkauf. Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittersh., Rosenauerstraße Nr. 49a.

Billige Baustellen
Gökenstr. (Hardtanlagen) Villen-Viertel. Näh. Hugo Eckert, Unt.-Barmen, Haspelerstr. 10. 557b

In Lennep
an der Hauptstraße, Nähe des Bahnhofs, guter
Bauplatz 89
(ca. 60 Ruten) zu verkaufen od. als Lagerplatz zu vermieten. Näh. Lennep, Kölnerstr. 74, I.

Zu jedem annehmbaren Preis Bauplatz, Villenviertel Hammerstein, nahe d. Schwebebahn, Umstände halber zu verkaufen. Off. u. E 8289 an die Exped. *

Geschäftshaus,
Bäckerei in Schwelm mit Einfahrt, Hofraum und Stallung verhh. preisw. zu vk. Off. unt. B 1706 Exp. B., Neuerweg 41†

Das Haus
Berlinerstr. 120 in Barmen, mit Einfahrt, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Näheres Lud. Feldgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 593b

Wermelskirchen.
Mein Wohnhaus nebst 340 Rut. gr. Garten ist zu kaufen; jetzt ganz o. geteilt. Johann Konrad Schumacher, Dabringhauserst. 7.

Wohnhaus,
an der …tstr. von Gräfrath liegend, worin seit 30 Jahren eine gutgehende Bäckerei betrieben wird, ist sofort wegzugsh. für 12 000 Mark zu verk. Off. u. E 1679 an die Exp. f32

Beabsichtige mein 13575
Haus mit Garten
(Bauplatz) zu verk. Aug. Bock, Mettmann, Beckershofstraße 7.

Hübsch. Einfamilienh.
in Vohwinkel, i. Villenviertel, 4 Min. v. einer Schwebebahnst. gel., mit groß. Garten, z. Pr. von 17 500 Mark zu verk. Off. unt. E 8581 an die Exp. erb. *

Hochrentabler

Bauernhof mit Schweinemästerei, nur Rüben- und Weizenboden, und a342
gute Wiesen und Dauerweiden
in der sogenannten holst. Schweiz belegen, sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter J. 5557 durch Heinr. Eisler, Hamburg 8.

Unsere Grundstücke in bester Engroslage Elberfelds,

in der Nähe des Hauptbahnhofs, an drei Straßen gelegen, 8300 □-Fuß groß unter günstigen Bedingungen nur ungeteilt zu verkaufen. Angebote unter R 145 besorgt die Annoncen-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld. a402

Barmen-Toelleturm

Cronenbergerstrasse. §223d
Herrschaftliche Einfamilienhäuser
zum 1. April 1913 unter günst. Bedingungen abzug. Die Häuser werden f. herrsch. Zwecke ausgestattet und enthalten 9—12 Räume mit dem übl. Beigelass.
Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11. Tel. 1103.

Likörfabrik zu verkaufen,

altes Geschäft, treue Kundschaft, geschultes Personal, sichere Existenz. Erforderlich ca. 25 000 Mark. — Offerten erbeten unter E 1729 an die Expedition dieses Blattes. *

Ecke Bankstr.-Mäuerchen
3 Häuser zu kaufen. Näheres R. J. Schlosser, E., Kölnerst. 16

Haus-Verkauf.
2 Wohnhäuser mit gr. Obstgart. bei klein. Anz. in Nähe Elberf. billig zu verk. Off. u. G 958 an die Exp. E., Burgstraße 7. *

Besseres
Einfamilienhaus
mit Garten zu verkaufen. Elb., Sadowastraße Nr. 25.

Haus
mit Toreinf. u. Stallung, wor. Milchgesch. mit Erf. betr., für 55 000 Mk. zu verk. Mieteinn. 4500 Mk. Off. u. 2196 Fil. ds. Bl. B., Berlinerstraße 32. †

Größ. Shed
mit Kraft, Heizung und Licht nebst Wohnhaus, in guter Lage Barmens, ist per sofort oder später zu verk. oder zu verm. Off. u. E 1602 an Exp. b3329

Das Haus Berlinerstr. 3
ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. — Näheres Elberf., Barmerstraße 52. 13525

In bevorzugter Lage Sonnborns, mit herrl. Ausblick nach Königshöhe u. Zoolog. Garten (Nähe elektr. Bahn u. Staatsbahn) ein zweistöckiges
Wohnhaus mit Anbau,
enth. 15 Zimmer u. 6 Mansarden, ca. 300 qm groß. Obst- u. Gemüsegarten, billigst zu vk. Off. unter E 9120 an die Exp.

Das Haus
Bredderstr. 19 in Barmen ist z. Preise von Mark 36 000.— zu verkaufen. Näh. Lud. Feldgen, Gr. Flurstraße 31. 584b

Ein in Elberfeld günst. geleg.
Wirtschaftslokal,
massives Eckhaus, mit ca. 3000 Mk. Nebenmiete, ist z. Preise von 62 500 Mk. bei Anzahlung von 12 500 Mk. sofort zu verkaufen. Schankkonzession gesich. Off. unter B 588 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. z1120

Wegen Sterbefall ist ein vorzügliches, besseres f108
Restaurant
an tücht. Ehepaar unter günst. Bedingungen zu verk. Nur f. w. Anzahlung m. können, w. sich melden. Off. u. E 1714 a. Exp.

Sehr gute
Wirtschaft
mit großem Konsum krankheitshalb. zu vk. Off. u. E 1192 Exp.

Gutgehende Wirtschaft
zu verk. oder mit Vorkaufsrecht in Vertretung zu geben. Offert. unter E 8700 an die Expedit. *

Milchgeschäft,
sehr rentabel, Umstände halber zu verkaufen. Offerten unter E 1214 an die Exped. g103

Friseurgeschäft,
über 20 J. bestehend, ist Umst. halber preisw. zu verk. Off. u. E 9019 an die Exp. ds. Bl. *

Zigarren-Geschäft,
vollst. eingerichtet, welches von Frau mitgef. w. kann, sof. zu vk. Off. unter E 9142 an die Exp. *

Kl. Seidenwinderei
mit Arbeit zu verkaufen. † Näheres in der Exped. [164

Krankheitshalber eine gutgeh.
Bargerbrezeln u. Kastenbäckerei
sof. oder später zu verkaufen. Offerten unter W 230 an die Filiale B., Westkotterstraße 7. †

Kolonialwaren-Geschäft
zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [161†

Altes rentabl. Geschäft, **Kolonialwaren,** w. Krankh. g. bar zu vk. Off. u. H 252 Fil. Elberf.-Wirke. *

Spezial-Geschäft
in Butter, Eier, Käse u. Fleischwaren, im Kreise Solingen gelegen, Umst. halber unter günstigen Bedingungen sofort zu vk. Gute Existenz. Off. unter B 568 an Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 597g

In berg. Industriestadt ist ein seit 15 Jahr. besteh., gutgehend.
Galanterie-, Spiel- und Lederwaren-Geschäft
verhältnism. billig zu verkaufen. Off. u. E 1584 an die Exped. *

Schuhmacherei,
elektr. Besohl-Anst. Barmen, ist per 15. März 13 ander. Unternehmung halber z. Maschinenwert z. fest. Pr., 2000 Mk., zu verk. Umsatz 7—8000 Mk., Miete 200 jährl. ohne Wohnung. Erforderlich mindestens 1000 Mk. Schleun. Off. u. B 574 Exped. B., Neuerweg 41/43. 2925a

Möbeltransport- und Speditions-Geschäft
unter sehr günst. Bed. zu verk. Off. u. E 8018 an die Exp. *

Wegen vorger. Alters verk. ich mein flottgehend. Kohlengeschäft mit sämtl. Zub. sof. od. b. Apr. Näh. Bohwinkel, Königstr. 36. *

Bess. Drogen- u. Kolonialwar.-Gesch. im Mittelp. verbb. unter g. Bed. sof. od. sp. zu vk., evt. zu verm. Off. unter B 1810 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kolonial-, Material- und
Farbw.-Geschäft,
sehr günstig für Drogisten, krankheitshalber zu verkaufen. Off. u. E 9249 an die Exped.

Verkauf.
Eine seit Jahren gutgehende Winderei für Seide, Zwirn und Eisengarn Umstände halber auf Teilzahlung billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. [168 †

Gut eingerichtete Schreinerei,
2 Hobelb., Umst. f. zu vk. Mietvertr. k. m. übern. w. Off. unt. B 1823 Exp. B., Neuerweg 41 †

Maschinen

Mehrere gut erhaltene
Gleichstrom-Motore
von ¼ PS billig zu verk. Elbf., Gartenstraße Nr. 8. 13842

†1 fast neu. 4½ pf. Motor nebst 2flüg. Bottich f. 2 Sack Schrot sehr billig. Off. u. B 1756 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43.

Moderner Schachtenstuhl billig.
Schachtenbandstuhl, tadellos im Schuß, 5,150 innen lang, zweiteilig, 100 Gänge & 9 Linien Sprung, mit Patent-Nadelschaftvorrichtung zur Herstellung von Point-Lace-Bändchen, ferner 2 fast neue Bogenschläger, doppelköpfig, mit je 45 Gängen à 9 Linien Sprung, alles zusammen außerordentlich billig zu verk. Näh. B., Albertstr. 23. 2919a

F. neuer 4-Mtr.-Schachtenbandstuhl mit sämtl. Zubehör zu vk. Barmen, Hatzfeld Nr. 173. ‡

2½ pferd. Gleichstrom-Motor, 220 Volt, noch in Betrieb zu sehen, billig zu verk. Barmen-W., Freiheitstraße Nr. 65a. †

Größere Anzahl 160b
2- und 3spuliger Stühle
größten u. neuesten Systems unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gust. Dabringhausen, Langerfeld.

Transmissions-Lager, Wellen, Riemscheiben,
neu — gebraucht. verkaufen: Mohrenstr. 3, Epstein & Co., Barmen-R. Teleph. 4175 (Gasanst.). 13b

* 10fron. Spulmasch., Seide u. Zwirn. E., Osterbaum 87, pt.

6fache 9er Litzengänge
billig zu verk. Off. u. B 1775 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Gebr., gut erh. leichte Reifenbiegmaschine billig. O. Böschke, Barmen, Westkotterstraße 19. †

Bess. Nähmasch., n. u. gebr., nur 48 Mk. Bohne, Mech., E., Marienstr. 31. *

Gebr. gr. Ringschiff-Nähmaschine für 25 Mk. A. Boin, B., rel. Kirchstr. 7, Geld. 2716a

* Nähmasch., gut erh., sehr bill. Hardt, E., Flensburgerstr. 46. *

* Gute Nähmaschine 18 Mark, gr. zweitl. Kleiderschr. 10 Mk., Küchenschrank 15 Mark. Näh. Elbf., Marienstr. 91, I.

Rippenrohre
neu und gebraucht, verkaufen: **Epstein & Co.** Rittershausen. Tel. 4175 Mohrenstraße 3. (Gasanstalt). 18b

* Hochfeine Nähmaschine, bestes Fabrik., 30 Mk. E., Ostr. 66.

* Neue Strickmasch. mit Anl. zu verk. Das. auch w. zu verleihen. E., Haubahn 6. Frau A. Merg.

Einige gebrauchte
Adler-Schreibmaschinen
sehr billig abzugeben. — L. Reter, Elberfeld, Breitestraße 27. *

Mtg. Auto verhältnism. billig zu verk. Elbf., Siegfriedstr. 36. *

*Mehr. gut erh. Fahrräder und einige neue Räder sehr bill. z. v. Bohne, Elbf., Marienstr. 31. *

Musikinstrumente

Gut renoviertes Pianino f. 150 Mk., Harmonium zur Hälfte d. Wertes zu verk. † Paling, Pianos, B., Allee 212.

Ibach-Piano,
in Zahlung genommen, geben preiswert ab 592b
Brüning & Bongardt,
Barmen, Höhnestraße 2b.

Pianino, fast neu, wegen Sterbefalls billig zu verkaufen. Elberfeld, Kampstraße 7, 1. Et. *

Gebr. Pianos f. 250—360 Mk. mit Garantie z. verk. Pianofabrik Arthur Lehmann, B., Haspelerstraße 6. *

Pianino sehr billig. Hoffbauer, E., Erholungst. 3, p. *

Elektr. Piano
mit Schlagwerk billig zu verk. * Off. unter E 8699 an die Exped.

2891a Noch gut erh. Ibach-Piano wegen Platzmangel zu vk. Näh. Barmen, Berlinerstr. 77, III.

Piano verhh. billig zu verk. * Elbf., Königstr. 64, 1. Et., rechts

Eleg. Pianino f. 240 Mk. zu v. E. Frowein, E., Allenstr. 30.*

Geige und Mandoline f. billig. E., Baustraße 34, pt. *

* Fortzh. prachtv. neuer Flügel 800 Mk. E., Kiddert 38, 2. Et.

Phonola Klav.-Spielapp. m. Not. in Zahl. gen., preiswert Karl Bongardt, B., Allee 131. 2943a

Harmonium (Ebenh.), i. Zahl. gen. gut erh., bill. abz. Karl Bongardt, B., Allee 131. 588b

Einige gebr., gut erhaltene
Harmoniums
f. 60, 80, 125, 160 Mk. m. Garantie zu vk. Harmon.-Handlg. E. Jamisch, Elb., Südstr. 57. *

Mobiliar

Eleg. Zigarrenladen-Einrichtg. inkl. Waren zu verkaufen. Offerten unter B 563 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Regal f. Kolonialw. u. Firmenschild sob. E., Arrenbergerst. 2a. *

2 gut erhaltene Theken billig zu verkaufen. Schürmann, Elberfeld, Kölnerstraße Nr. 46. *

2 Regale, 2,25 m u. 1,40 m lg., mit Spiegelschrank u. 24 Schubkasten, 1 Theke u. Schaufensterkasten, 2,05 m lg., zus. 190 Mk. zu vk. Off. u. E 9252 an Exp. *

Gelegenheitskauf.
Fast neuer Geldschrank, Adler-Schreibmaschine, Registratur bezieh. Kartothek, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Albert Tump Nachf., Barmen, Konzert 1—3. 2881a

Mehrere gebr. **Geldschränke** b. zu vk. J. Gehle, E., Aue 14.*

Gebr. Glasschrank, 2,70 : 3 Meter, und Theke billig zu verkaufen. Loges, Elbf., Brüningstr. 2, 2. Etg. *

2493af
Seltener Gelegenheitskauf für Brautleute.
Bessere
3-Zimmer-Einrichtung
bestehend aus:
1 modern. Schlafzimmer mit 180 cm Kleiderschrank mit ovalem Spiegel,
1 elegant. Speisezimmer Nußbaum,
1 Carolina-pine-Küche
zusammen für
780 Mark
Möbellager Albert Masthoff
Barmen, Fischerthalerstraße 14a
Freie Lagerung b. z. Frühj.

Für Brautleute! Verzh. ganz. Haush., fast neu, 850 gek., für 350 Mk. sofort zu verkaufen. * Offert. u. E 9265 an die Exped.

Wegen Umzug
Herrsch. Eßzimmer, eichen, bill. zu verk. E., Biebhoffstr. 7, I. *

* Alt-Mah.-Z.-Einr. u. a. div. Möbel z. v. E., Deweerthst. 81, III.

Moderne Küche und Schlafzimmer
billig zu verkaufen. M. Spruck, Möbelfabr., B., Steinweg 52. †

* Mod. Küche mit Sofa für 100 Mk. zu verk. Elb., Bachstr. 16.

Moderne Möbeleinrichtungen sowie einzelne Möbelstücke billig zu verkaufen. Jean Reynders, E., Bleichstr. 16a, Möbellager. *

Umstände h. soll 1 echt Mah.- u. Eichen-Schlafzimmer, 1 echt. Speisezimmer, neu, sofort zu jedem Preise verkauft werden. Offerten unter B 1799 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Brautpaare — Interessenten. Mehr. echt eich. Schlafzimmer m. 180 cm br. Spiegelschr. mit Marmor, Stühle u. Handtuchständer, kompl. Mk. 430. Prv. Karoline-Pine-Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, zus. Mk. 165. Sehr billig zu verk. Möbel-Zentrale, E., Mäuerchen Nr. 26, Alexanderbrücke. *

Sehr günstig für Brautpaare! Große Lager Eichen-, Mahag.-, u. imitierte Schlafz. mit 2- und 3t. Schr., eich. Wohn- oder Speisezimm., Karoliney. u. gestr. Küche verk. jetzt zu s. bill. Preis. 3-Zimmer-Einricht. mit 3t. Schr. 820 Mk., 2 Zimmer 520, Prima Arbeit. Möbelfabrik Bager, E., Alleestraße Nr. 41. *

Für Brautleute. * Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, moderne Küchen sehr billig. Kussel, Lager Elbf., Obergrünewalderstraße Nr. 12.

Umzh. prachtv. Schlafz.- u. Küchen-Einr. sof. spottbill. Anton Meier, E., Bachstr. 81, I. Mbh. *

* Bettst. 15, Kl.schr. 25, Anzüge 15, Hos. 5. E., Albrechtst. 4, M.-H.

Eis. Bettst. m. M. 9 M., eis. Kinderb. 3. Abt. m. Mtr., f. neu, echt. Vertiko 40 M. E., Friedrichschulst. 16, p.*

Fast neue eis. Bettst. m. Matr. 10 Mk. E., Kl. Bandstr. 6, II.*

Bettstelle mit Matr. * spottbillig. E., Nordstr. 22a, p.

Gebr. Schl. Kinderbett m. Mtr. b. E., Untergrünewalderst. 23, II*

Schl. altd. Bettst. mit Matratze spottb. E., Karlstr. 26, i. Lad.*

*Bettst. m. Matr. Nachttisch, Anr., Stühle, Petr.-Zugl., Mantelof. zu v. E., Gesundheitst. 102, II

Weißlack., gut erh. Schrank u. Schaukasten, f. jed. Geschäft p., billig zu verkaufen. Barmen, Westkotterstraße 180, parterre. †

Guter Kleiderschrank * 2. Mark. Elb., Nordstr. 22a, p.

Gebr. Kleiderschr. u. Klappschr. b. E., Bruderst. 25, Möbelhandl.*

Gut gebr. Kldrschr., Lagerschr., Klappschr., Anr., Waschk., Tisch usw. bill. E., Ludwigst. 15, p. M.-H.

* Sehr schön., echt antik. Leinwandschrank (16. Jahrh.) sowie noch gut erh. Tafelklavier, letzt. f. billig. Vohwinkel, Königstr. 36

Eichener Küchenklappschrank, Petroleumkronleuchter u. dreiarmiger Gaskronleuchter billig zu vk. Näh. Barm., Berlinerstr. 77, 3. Etage. 2892a

F. n. Kommode spottbillig zu v. Elbf., Friedrichschulstr. 30, 1. *

Vert., Sofa 30, Klppschr. 36, Tische, Stühle b. E., Albrechtst. 4, M.-H. *

Möbel!
Büfett 80, pol. Vertiko 57, Umbau 110, Schreibt. 60, Trum.-Sp. 28, Bücherschr. 60, Standuhr, Ausziehtisch 25, Sofa, Chaisel. 35, Bett, Konsole billig. Möbellager, Elbf., Island 6. 13482

Büfett-Schränke
echt eich. u. nußb., 120 u. 150,
Sofas — Sessel,
bess., sand. mod. Ars., Sofa-Umbaut 50 M., Flurgarderob. als f. bill. Sechtenbeck, E., Aue 13, Polsterei u. Möbelfabr. 13409

Gut erh. Büfett, Vertiko, Tr.-Spiegel umzugsh. billig zu vk. Elbf., Nordstr. 3, part., links. *

F. neuer Büfettschrank, Toilettschrank, Vertiko, alles billig zu verk. Elbf., Nordstr. 22a, part.*

Salon-Polstermöbel,
1 Sofa u. 2 Sessel (tadell. erh.), in Reseda-Plüsch, weg. Renovier. sehr billig zu verk. Elberfeld, Untergrünewalderstr. 33, 1. Et.*

Nußb.-Sofa mit Plüschbezug, Ledertuch u. Stoffsofa, Diwan mit Mokettbezug, solideste Arbeit, äußerst billig. Groß. Posten engl. Tüllgardinen mit 20%. * Elberfeld, Königstraße 64.

Plüsch-Sofa! * 2tür. Kleiderschrank sof. spottb. Elberfeld, Deweerthstr. 62, part.

Plüschsofa, vorz. Polst., neu aufg. b. E., Hofaue 7. 13611

Fast neue hochelegante bessere *
Plüschgarnitur,
Sofa u. 2 Sessel, Umk. h. sof. z. bill. zu hab. Sof. Vertr. Elbf., Königst. 85, III. Sonnt. a. v. 11—1

Gebr. Doppel-Stehpult,
Aktenschrank, Kopierpresse etc. billig zu vk. Off. E 9111 Exp. *

Einiges Stehpult billig zu vk. * Elberfeld, Hofkamp 31, 1. Etg.

* Pulte, Schreibt., Aktenschr., deutsch. u. amer., 1 Schlafz., Küch., Tische u. Stühle spottb. Elbf., Schleswigerstr. Nr. 11, M.-H.

1-, 2- u. 4tg. Sitz- u. Stehpulte b. Dipl.-Schreibt. v. 65 Mk. an. Wendling, Elb., Klotzbahn 19.*

K. gebr. Nußb.-Dipl.-Schreibt. mit Schiff., Bücherschr., f. Pl.-Sofa, Ausziehtisch mit Verb., Eich.-Umbau m. Seitschr. u. Sofa sowie mod. 3tür. kompl. Schlafz. u. Karoline-pine-Küche, f. neu, b. zu verkaufen. Elberf., Klotzbahn, 18, Möbelh. *

Verstellbarer Kinderstuhl billig. Elbf., Geisenbergstr. 24, 1. Et. *

*Weg. Fortz. i. Ausl. steht noch zu vk.: 1 eleg. Ofen, Kronleucht. u. noch neue Blumenkästen. Elb., Wupperstraße 25, 1. Etage.

Füllofen billig zu verkaufen. Elberf., Borm Holz 9, 1. Et. *

Gebrauchte Öfen und Herde. Elberfeld, Mäuerchen Nr. 26, im Laden. b176

Gut erhalt. Dauerbrandofen b. zu verk. E., Carnapstr. 30, 1. *

Rest.-Herd u. Dauerbrenner bill. E., Ronsdorferstr. 68, p. *

Kl. Herd, * so gut wie neu, verhh. sehr bill. zu vk. E., Arrenbergerstr. 88, 1.

Gut br. Petr.-Zuglampe * wegen Gasanl. zu verk. Näh. Werkstelle Müllerstr. 36, Elbf.

Diverses

Wegen vorgerückten Alters u. anderer leichterer Unternehmung verkaufe unter der Hand meine
ganze Schlosserei-Einrichtg.
in Einzelteilen, als da sind: Sämtl. Schmiedewerkzeuge, zum Teil noch ganz neu, 2 Bohrmaschinen, 5 schwere, in bestem Zustande, Schraubstöcke, Blechscheren (bis zu 10 mm schneidend und tadellos erhalten), Lochstanze, 2 vorzügl. Schleifsteine m. Eisengestell usw. Eduard Bey, B.-R., Kraustr. 23a. z1119

Bäckerei-Gerätschaften b. zu vk. Off. unt. E 9141 an die Exp. *

Gut erhaltenes Billard u. Rottweiler-Hündin zu verk. Oscar Kickert, Barmen-Wichl., Schellenbeckerhof. 2927a

Gutes Billard billig zu verk. Elberfeld, Ernststraße Nr. 15.*

Billiger
Wagenverkauf
wegen Raummangel.
Schön. gebr. herrschaftlich. Halbverdeck, schöner gebr. herrsch. Selbstfahrer, 2 neue Naturkastenwagen, 1 gebr. gute Break mit Polster, 2 gebr. Kastenwagen, 1 gebr. Flachwagen, 30—40 Ztr., 2 gebr. geschloss. Lieferwagen, alle Wagen in gutem Zustande. Nehme auch gebr. Wagen in Zahlung. Teck, Barm., Unterdörnerst. 121a, Telephon 2559. 223b

Flachwagen mit Segeltuchverdeck b. zu vk. E., Exerzierplatz 21.*

Leichte Federziehkarre
preiswürdig zu verk. Barmen, Hedinghauserstr. 213. 2946a

Wegen Umzug stellen wir eine Anzahl gut erhaltener
Dauerbrenner,
Beleuchtungskörper für Gas u. Elektrizität
u. a. m. billigst zum Verkauf.
Wolf & Bamberger, Elberfeld.

1 sehr gut erh. **Lieferwagen**, 1 gebr. **Milchwagen**, 1 gebr., l. **Kastenwagen** m. Zaun, 1 **Kastenwagen**, noch w. neu, 25—30 Ztr., u. 1 gebr. **Milchkarre m. Dach** billig zu verk. Oskar Pöschke, B., Westkotterstr. 19a. 1155

Ein gebrauchter b232

Kastenwagen

billig zu verkaufen. Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 4.

Gut erhaltener leichter 2954a

Lieferwagen,

für Bäcker geeignet, billig unter günstigen Zahlungsbedingungen abz. Barm., Hohensteinerstr. 57.

Ein neuer, eichener f40

Frachtschlitten,

stark gebaut, 2,50 Meter lang, 1,15 breit, wegen Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verk. Hugo Jacob, Gruiten, Rheinl., Tel. Nr. 52 Amt Haan.

* Mehr. leichte u. schwere Ziehkarren bill. E., Königstr. 378.

Eleg. **Kinderw.** mit Gummirad., **Salongarn.** (grün. Plüsch) und **Tisch. Kücheneinr.**, Anz. b. zu v. **Barm.**, Rudolfstr. 140a, 1. Et.*

G. erh. K.-Liegew. m. Gummi b. E., Ravensbergerstr. 38, 1, 2 Xsch. *

Gut erh. Winter-Ueberzieher b. zu verk. Elb., Königstr. 187a. *

Schwarzer Gehrock billig zu vk. **Elberfeld**, Königstr. 170a, II. *

Eleganter Herrenulster * billigst. Elb., Gerstenstr. 8, pt.

Sehr schön. Anzug f. mittl. Fig. billig. E., Froweinstr. 27, pt. *

Eleg. dunkelgraues *
Jacken-Tuchkleid,
Fig. 44, sowie **schön. Konfirm.-Kleid u. Mädch.-Gard.**, 13—14 Jahre, billig zu verk. Elbf., Neue Fuhrstraße 11, 3. Etage.

F. n. Damenmantel f. mittl. F. billig. E., Friedrichstr. 15, I. *

Braunes Jackettkleid, gut erh., **h. zu vk.** E., Bachstr. 59, III. *

Hüftenrock, schwarz. Samtkleid, nicht getr., mittl. Figur Nr. 44, verhh. Zerf. E., Luisenst. 80, I. r.*

* **Dunkel. f. sch. Kleid** f. 46er Figur **h. zu vk.** E., Froweinstr. 27, p.

2 Fastnachtskostüme, * fast neu. E., Luisenstr. 14, II.

Schönes Fastnachtskostüm sehr billig. E., Weststr. 68, III*

Eleg. Maskenkostüm, † **Mexikanerin, u. roter Frack** zu verkaufen. Näh. E. Bonsel, Barmen, Allee 185, Laden.

Gut erh. Fastnachtskostüm zu vk. **Elbf., Arrenbergerstr. 66, pt.** *

El. Fastn.-Kostüm (Carmen) zu **verk.** E., Bachstr. 23a, III. *

3 Fastnachtsk. b. zu verk. Näh. E., Fischerst. 16, E. Düppelerst.*

Fastn.-Kost., eleg., spottb. zu v. **Elberfeld**, Kiefelstr. 18, I, l. *

Pelze

Schöne Stumks- und andere Pelze **sehr billig** zu verkaufen. *
T. Leeger, Pelzhandlung, Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etage.

Größere Mengen gebrauchter

Treibriemen

billig abzugeben. 3580b
J. P. Bemberg, Aktien-Ges., Barmen-Rittersh., Berlinerstr.

Mehr. einsp. silber- u. nickelpl. †

Geschirre,

wenig gebr., billig zu verkauf. Daselbst auch ein leicht. **Kastenwagen mit Segeltuchüberhang** bill. B., Sedanst. 76, Tel. 1047.

Kettgarne

(Baumwolle) auf Scheiben billig zu verkaufen. Offerten unt. E 9272 an die Exped. d. Bl. *

Einige sch. Vogelkäfige u. ein 3armiger Kronleuchter f. elektr. Licht ganz b. zu verkaufen. E., Lanterstraße 2, 2. Etage. *

Reitgeschirr,

komplett, fast neu, billig zu vk. Näheres beim Kutscher, Barm., Lenneperstraße 35. 2947a

* **Fahne m. Stange u. Spitze, Backtisch, eis. Firmensch.** zu vk. Elb., Kleine Bleichstr. 1a, I.

Achtung!

Gebr., gut erhalt. Films für Kinematogr. billig zu verkaufen, darunter Humoresken, Dramen und Naturaufn. Viktoriatheater, Barmen, Neuerweg Nr. 64. †

Abbruch

300 cbm Holz, 300000 Ziegelsteine, Hausteine, Sockelst., Dachpfannen, Türen, Fenster bill. abz. Näh. B.-Rittershausen, Lok.-Schuppen. g103

Leere Margarine- *
Kisten
in größeren Partien abzugeben. Elb., Ernststr. 32.

Gutes Wiesenheu,

15 Ztr., zu verkaufen. Haßlinghausen, Wittenerstr. 285.

Prima Wiesenheu, Kastenwagen u. Pferdegeschirre, fast neu, hat abzugeben Restaur. Jägershaus bei Hochdahl. b3417

Von Abbruch f311
groß. engl. Schiefer.
Baustelle Genügsamkeitstr. zu verk. Schmidt & Rietze, Elbf.

Tiere

Gutes Pferd,

braun. Wallach, mittelschwer, billig zu verk. Carl Lenz jr., B.-R., Steinerstr. 7a. 39b

Wagenpferd.

Eine 6jähr., mittelschw., kraft., dunkelbr. Oldenb. Stute, zugfest u. zuverlässig, billig zu verk. — Tausche a. geg. pflastermüdes. f71 Näh. in der Exp. [398

Von 2 l. **Wagenpferd.** eins zu v. od. zu verleih. E., Südstr. 27.*

Ardenn. Rotschimmel u. Fuchs u. mehrere schöne **Ponys** zu v. Barmen, Leimbacherstr. 21, I. †

Schwere und leichte *
Pferde
zu verk. Näh. E., Bachstr. 53.

Habe am 1. Februar mehrere ältere, teils etwas pflastermüde

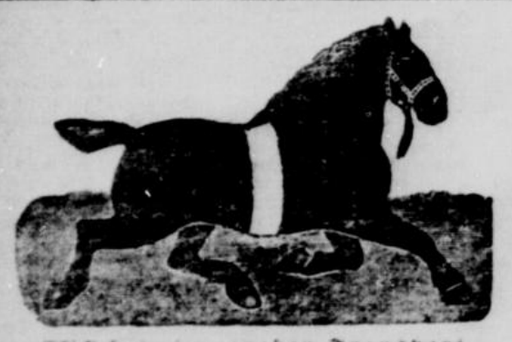
Wagenpferde

billig abzugeben und nehme schon ab heute Meldungen von Interessenten entgegen. C. Will, Elberfeld, Juliusstraße 5.

Pr. Aired.-Terr., 8 Woch., l. gut. H. zu verk. E., Langestr. 22. *

Gelegenheitskauf!

Es stehen verschiedene **leichte** und **schwere Pferde** billig zum Verkauf. **Solingen. Kölnerhof.** 6418



Erhielt heute einen großen Transport 1150
belgischer, dänischer und schwedischer Luxus- und Arbeitspferde
und jede Kauf- und Tauschliebhaber ergebenst ein. Achtungsvoll:

Aug. Thomas,

Pferdehandlung, **Barmen,**
Wuppermannstraße 22, direkt an der Westkotterstraße.
Telephon 3661.

3 hochtragende, junge schwzb. **Kühe**
5. zu verk. A. Funccius, Elbf., Uellendahlerbrunnen, Endhaltestelle der Nord-Süddbahn. *

Läufer-Schweine

gibt ab Landwirt **Henning**, Oppbof, Elberfeld. *

3 belg. Landkaninchen nebst sechsteiligem Stall spottbillig zu verkaufen. Hilgesheim, Gruiten, Bahnstraße Nr. 35. *

Habe noch einige 5 Monate alte Dobermänner, prämierte Abstammung, billig zu verkauf. Elberfeld, Nevianstr. 66, pt.*

Deutscher Schäferhund,

pr. Stammb., Stehhr., Säbelrute, bill. B., Buchenstr. 44.

10 Wochen alte deutsche Schäferhunde billig zu verkaufen. — Elberfeld, Kleeblatt Nr. 6. *

Gelber Boxer, *
7 Mon. alt, für 25 Mark zu v. Elbf., Hombuchelerstr. 7, part.

Deutsche Doggenhündin, gelb gestromt, 14 Mon. alt, billig zu **verk.** Barm., Westkotterstr. 66.†

Prachtvolle j. Dobermänner! Pr. u. B., sof. spottb. zu verk. Elberf., Deweerthstr. 63, part.*

* **Dtsch., sch. Schäferhund** billig. R. J. Becker, Bredeuscheid Nr. 7

Scharf. Doberm. u. 1 4 M, alt. Jagdhund. E., Stuttbergstr. 62. *

2933a **Zwergpinscherhündchen** Schwarz, rostbr. Abs., pr. Stammelt., a. Zwergp.-Zwing. a. d. Rothmeau, b. 3. verk. **B., Fingscheidtstr. 24**

Deutsch. Schäferh., R., 1 Jahr alt, Umst. halber f. 40 Mk. zu verk. E., Straßburgerstr. 1. *

Männl., ganz schw. Zwergpinsch. spottb. E., Schleswigerst 25, p.*

Sch. Kriegshund. 5 M. alt, b. zu vk. E., Schleswigerstr. 39.*

Für Liebhaber! *
Gelber Boxer, 14 Mon. alt, pr. Stammbaum, billig zu vk. Elb., Platzhofstr. 5, 1mal schellen.

Schwarzbr. Zwerg-Pinscherhündin 33 M. E., Kipdorf 88, III*

Doberm., schw.-br., 7 Mon. alt, la Stammb. (Sieg. Gunzelin Enk.) bill. Tausche Geflügel. * Elberf., Düppelerstr. 28, 1. Etg.

Zwergpinscherchen (niedl. Tierchen) b. E., Friedrichschulstr. 4b. *

Gr. silbergr. Kaninchen zu vk. Elberfeld, Hamburgerstr. 36. *

Zahm. Eichhörnch. m. Kasten b. zu verk. Elbf., Platenusstr. 21*

Rebhf. Hahn u. Mutt. Kaninch. E., Brüderstr. 16, 1. Etg., r. *

Für Liebhaber! 2 Zuchthähne (Wyandottes) zu verkaufen. — Hey, Elberfeld, Steinstraße 24.*



Empfehle große Auswahl
legender Hühner
echte Italiener 1912 Frühbrut.
Peter Herchenbach,
Barm., Hochstr. 33, Tel. 2357. 47b



Kanarienhahn, höchst pram. m. gr. Weltbdm., gold. u. silb., v. 8 M an. Spezial-Vogelfutter.
Kan. Zwergpinscherchen billig zu verkaufen †8
Klüppel, B., Hohensteinerstr. 46

Kanarien-Männch. u. Weibch. billig. E., Kölnerstr. 33, II. 62

Zeisige, jungend, und alle anderen Waldvögel billig!

Dederichs & Co., Vogelgroßhdl., Elberfeld, Schwanenstraße 36 *

Gutj. Kanar.-Hähne u. -Weiber bill. Bohwinkel, Solingerstr. 21.

Kan.-H. u. -Weibch. b. Pram. mit gold. Med. E., Distelbeckerstr. 12, III, l., o. Blumenh. *

Pr. Kan.-H., St. Seif., vielf., billig. Elb., Mirkerstr. 55, III *

Kan.-Hähnchen u. Weibchen billig. Elbf., Karlstraße 56. *

Jg. Kanarienw., p. St. 1 Mk. E., Wiesenstr. 58, 4. Etg., r. *

Pr. Kan.-Hähne u. Weibchen m. höchst pram. Hohl-, Knorr-, Schockel-, Gluck-St., b. Oehm, B.-Wuppert., Färberstraße 7. †

Kan. Edelsänger (St. 3.) von 5 M. an, Remscheid, Joachimstraße 1, II, Ecke Lennepestr. *

Weg. Aufg. d. Zucht verk. ich m. Kanarienh. u. Weibch. spottb. Elbf., Johannisstr. 15, 1. Etg. *

5 St. Bergische Kräher und 5 Stück Bergische Schlatterkämms-Hähne zu verk. Hugo Römer, Dörnen bei Dornap. *

Kaufgesuche

Rentable Wirtschaft
zu k. ges., wo Haus in Zahlung gen. w. Off. u. E 9245 a. Exp.*

Nachweislich rentabl. Zigarren-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unter E 9113 an die Exped. *

Werkzeugdrehbank (Kropfbank), gut erhalten, mit Zubehör, geg. bar zu kaufen gesucht. Offerten unter E 1152 an die Exped. *

Gummibandstühle
zu k. ges. Off. unt. B 1804 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Großes Haus

mit großem Hinterland im Mittelpunkt Elberfelds zu kaufen oder auf lange Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter E 8768 an die Expedition ds. Blattes. *

Gebrauchte f243
Schreinermaschinen
mit 8pferd. Elektromotor zu k. ges. Off. u. K 703 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid, Kirchstr. 7

1 oder 2 noch gut erhaltene
Hobelbänke,
wenn möglich mit Werkzeug, f. sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter B 562 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41. 2904a

Schachtel-Ueberziehmaschine
zu kauf. ges. Off. mit Preis u. welches System unter W 225 a. die Fil. B., Westkotterstr. 7. †

Gut erhaltenes *
Fahrrad
zu k. ges. Off. E 9207 an Exp.

Gebr., gut erh. f298
Pianino
zu k. ges. Off. mit Ang. über Fabrikat, Preis usw. u. E 1203 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Gebrauchte Möbel,
Betten, Herde, gebr. Kleider, Schuhe kauft W. Müller, Elb., Gesundheitstraße 25. *

Zahle für gebr. Möbel, Betten, Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. reelle Preise. Näh. Elberf., Gesundheitstr. 30—32*

Möbel u. Waren aller Art kauft geg. sofortige Kasse diskret, eventl. Beleihung. Off. u. E 2460 an die Exp. y3195

Gebrauchter kleiner *
Küchen-Büfettschrank
billig zu k. gesucht. Offert. mit Preis unter E 9020 an d. Exp.

Komm., 4 Schubl., 25 cm lg., z. k. ges. E., Kleeblatt 5, 3. Et. *

Kleiderschr., Betts. m. M., Bettzeug ges. Off. E 9136 Exped. *

Gebr. 1- od. 2tür. Pult od. gebr. Herrenschreibtisch zu kauf. ges. Off. unt. E 9269 an die Exp.*

Gut erhaltenes 2türiges 2921a
Stehpult
zu k. ges. Off. u. B 571 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Schneidertisch, ca. 2 m lang, zu kaufen gesucht. — Barmen, Haspelerstraße 46. z1118

***Anrichte, Herd u. Stühle** zu k. ges. Off. u. E 8798 an die Exp.

Gas- sowie Petroleum-Heizofen zu kaufen gesucht. Sch., Elberf., Aue 13, 2. Etage. *

Gebr. Gasbadeofen
zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 9126 an die Exped. f305

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Ziehkarre
zu k. ges. Gefl. Off. u. B 580 Exp. B., Neuerweg 41. 2949a

Gut erh Kinder-Liegewagen ges. Off. u. E 9233 an Exp. *

Neu eröffnet!
Zahle d. höchst. Pr. f. get. Kleid., Schuhe, Wäsche, Möbel etc. Komme u. ausw. Adler, E., Bachstr. 65 *

Bis 30 Mark

kann nur ein Schneider und Fachmann, wie ich bin, zahlen für feine getrag. Anzüge und Paletots und Hosen. Kaufe nur gegen bar, auch v. ausw. **Joh. Beyerburg, Elberfeld,** Obergrünewalderstr. 13. *

Neu angefangen Neu

Wegen großen Warenbedarfs zahle staunend hohe Preise für getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Schuhe usw. *
Herman, Elberfeld. Reitbahnstr. 16a. Karte genügt. Komme u. ausw.

Zahle die höchsten Preise für getr. Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Wäsche usw. Off. u. E 8965 an Exped.*

Der beste Zahler von Elberfeld f. getr. Kleider, Schuhe, Möbel etc. ist Schwarz, E., Friedrichschulstr. 6. Komme u. ausw. *

Altes Gold u. Silber kauft zum höchsten Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch,** b30 **direkt am Neumarkt.**

Zahngebisse,

Brillanten, Gold u. Silber kauft zu hoh. Preisen T. Beeser, nur Elberf., Grünstr. 29, 1. Et.*

Erstklassiges Reißzeug für Architekt zu kaufen gesucht. Off. unt. E 8900 an die Exp. *

Damen-Konfektion

Um vollständig zu räumen
In meinem

Inventur-Ausverkauf

Jackenkleider	früher 65	85	95	120	135	M.
	jetzt 45	65	75	90	98	M.
Paletots ...	früher 45	55	65	75	85	M.
	jetzt 30	38	45	55	60	M.
Blusen	früher 12	18	27	30	35	M.
	jetzt 6.50	9.50	15	19	21	M.

Straßen- und Gesellschafts-Kleider
jetzt 50% unter Preis.
Massbestellungen
während des Ausverkaufs **besonders preiswert.**
Aenderungen durch meine Maßabteilung **ohne Berechnung.**

Alex Koch

ELBERFELD
Schloßbleiche 2, I. und II. Etage,
Eingang Café Kremer.

Konfirmanden-Anzüge

während des Saison-Ausverkaufs
billiger. 1905
Konfirmanden-Anzüge
in blau und schwarz
9, 12, 15, 18, 21 u. höher.

Ransenberg

& Cie.,
Elberfeld, Herzogstr. 1.
Doppelte Rabattmark.

Näh-, Schreib-, Waschmaschinen repariert u. [illegible] die schlechteste in u. außer dem Hause. [illegible] Viertelj. Barm. Empf. f. Beamten. [illegible]

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!



Welt-Detektiv-Auskunfts-Bureau „Union“ großes erfolgreiches Institut

Beobachtungen auf Reisen überallhin. **Ermittelungen**
Fachmänn. Leitung: Dir. **Adolf Schmidt.** welcher in den größten Sensations-Prozessen mit Erfolg tätig war.

handelsger. eingetr. Firma
Elberfeld, Mäuerchen 1, I.
Fernsprecher 4518.

Auskünfte
üb. **Ruf, Charakter, Vermögen, Lebenswandel.**
Sep. Sprech- u. Wartezimmer. Geschultes Personal.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Mehrere kleine 1268
Landhäuser,
..-10 Morgen, mit kl. Anzahlg. ..rch mich zu kaufen. Das. auch .. Villa, direkt am Rhein, zu ..rmieten od. zu verkaufen. — .. Risse, Merscheid b. Ohligs.

Zu vermieten
..nz od. get. U.-B., Haspelerstr. ..r. 1, 3, 5 und 5a Fabrik-Ge..äude, Doppelhaus, m. Dampf..aschine, 30 P K, Wohnhaus .. Zimmer und 2 Mansarden, ..ferdestall mit Remise und ..utscher-Wohnung sowie Hof..ume und großer Garten. — ..äheres Heckinghauserstr. 69, ..armen, Telephon 490. 2741a

Das Haus Laurentiusstr. 25
.. nach Renovierung v. 1. Mai, ..ent. 1. April, zu vermieten. ..äh. Elberfeld, Brillerstr. 1. *

..aiser-Wilhelm-Allee 33 kleiner.
Einfamilienhaus
..er 1. April zu v. R. Riemann ..lberf., Berlinerstr. 44. 13605

Schönes Einfamilienhaus
..n Wülfrath v. 1. 5. 13 b. zu v. ..äh. b. Alb. Köttger, das. 6252

In meinem Landhaus an d. ..renze 13931
2 Einfamilienhäuser,
..st. aus 4 oder 5 Räumen, ..peicher, Keller, Zier-, Ge..müsegarten, Wasserleitung, elek..trisches Licht, per 1. April zu ..ermieten. Näheres Otto Risse, .., Wall 39. Fernsprecher 440.

..as kleine Haus Luisenstr. 67, ..lberf., in welchem seit langen ..ahren mit bestem Erfolg Alt..handel betrieben worden ist, ist .. 1. April billig zu vermieten. ..äheres Elberfeld, Aue 37. *

Wirtschaft
..fort zu vermieten. Erforderl. ..00 Mark. Konzession gesichert. ..ff. u. E 1210 an die Exped. *

..er sucht ein gutgehendes Ko..nialwarengeschäft m. Wohn. .. 4. 1913 zu übernehmen? — ..efl. Off. u. E 8806 an Exp.*

Gutgehendes †
Bäcker- und Konditor-
..schäft Umst. h. sof. od. spät. .. verm. Off. unt. B 1780 an .. Exped. B., Neuerweg 41/43.

.. schöne Läden
..ig zu vermieten. 5785
J. P. Bemberg, A.-G., ..armen-Rittersh., Berlinerstr.

In der Schwarzbachstraße
Laden mit Wohnung,
.. jedes Geschäft passend, sowie ..öne 5029§
abgeschlossene Etagen
..it allen Bequemlichkeiten per ..pril 1913 zu vermieten. Näh. ..wald Söhn, Barmen-Ritters..hausen, Bockmühlstraße 15A.

Bäckerlokal
..fort zu vermieten. Elberfeld, ..erzierplatz Nr. 27. 13540

Ladenlokal 1180
..it Wohnung, in welchem bis..er Weiß- und Wollwarengesch. ..it Erfolg betrieben wurde, a. .. April ds. Js. zu vermieten. ..äh. Opladen, Altstadt 14, I.

..n unserem Hause Barmen, ..arlstr. 40, ist 1 schöner großer
Laden, 195
..n welchem lange Jahre ein ..olonialwaren-Geschäft betrieb. ..wurde, der sich aber auch sehr ..ut f. Metzgerei, Konditorei etc. ..ignet, per sofort oder spät. zu ..vm. Näh. Barm., Reichsstr. 11.

Gutgelegenes Bäckerlokal
..it sehr gut., dopp. Kanalofen, ..nebst Stallung, per 1. April 13 ..u verm. Bäckerei-Einrichtung k. ..äuflich übernommen werden. — ..Elberfeld, Carnapstraße 51. *

Ladenlokal
..it Wohn., für jed. Gesch. g., ..u verm. Elbf., Südstraße 32. *

Größeres
Ladenlokal
..m Mittelpunkt von Elberfeld, ..für jede Branche geeignet, zu ..verm. Off. u. E 9228 an Exp.

Ladenlokal
Kipdorf 64, zum 1. 4. 13, evtl. früher, zu verm. Näh. I. Etage.

Ladenlokal
.. Hinterz., evtl. mit Wohn., .. bester Geschäftslage per Mai .. zu vm. Näh. C. Phillips, ..armen, Rödigerstr. 8a, 1.Et. †

Das Haus Querstr. 12a
mit Lagerplatz und Pferdestall, seit einer Reihe von Jahren von der Kohlenhandlung Ad. Breuer benutzt, ist zum 1. Mai 1913 zu vermieten. — Das Anwesen eignet sich besonders für größere Kohlengeschäfte, Baugeschäfte pp. 164
Nähere Auskunft bei
W. Zimmerstädt, Elberfeld, Holzerstr. 1.

Das von der Fa. Robert Breiderhoff gemietete
Haus,
Barmen, Berlinerstr. 29,
in welchem seit ca. 30 Jahren ein gutgehendes Manufaktur- und Konfektions-Geschäft betrieben wurde, ist zum 1. Mai oder früher zu vermieten oder zu verkaufen. 196
Näheres **Barmen, Reichsstraße 11.**

Barmen.

Allee- und Engelstr.-Ecke, an verkehrsreichster Straße und Nähe des neuen Hauptbahnhofes, ist unser
Ladenlokal
mit anschl. Lager- und Bureauräumen sowie die 1. herrschaftl. Etage (7 od. 8 Räume) Engelstr. 2 mit Zentralheizung zum Gesamtpreise von Mk. 6000 per 1. Juli zu vermieten. Das Ausstellungslokal, in welchem seit 22 Jahren die Maschinen- und Werkzeughandlung vorm. Gebr. Brill mit d. Erfolg betrieben wurde, ist zirka 250 qm groß, hat 7 Schaufenster, Toreinfahrt, vollständ. Ladeneinrichtung, 2 Laufkranen und Transmission. Näheres bei Gebr. Brill G.m.b.H., Barmen, Allee 175. 2240

Die Läden
in dem Hause der Gesellschaft „Verein", dem Tietzschen Neubau gegenüber, werden in moderner Weise umgebaut und sind per Frühjahr 1913 zu vermieten. Nähere Auskunft erteilen Architekten B.D.A. Feldberg & Stockert, Elberfeld, Königstr. 29. 1301

Cronenberg.
In bester Lage, Hauptstraße, mitten im Orte, [12
Laden mit 4 Schaufenstern,
ganz oder geteilt, mit oder ohne Wohnungen per 1. Mai 1913 zu vermieten.
Näheres bei Richard Dörken, Cronenberg.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, auch als Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Elberfeld, Kirdorf Nr. 30. *

Im neuerbauten Hause an der Kaiserstr. in Elberfeld ist ein großes 2223a
Ladenlokal,
das sich für größere Spezialgeschäfte sehr gut eignet, zu vermiet. Off. unter B 573 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Klotzbahn 11/13
sind zum 1. April 2 Laden m. Hinterzimme u. Wohnung von 3 bezw. 4 Zimmern im 1. Obergeschoß, ferner 1 Verkaufskeller und 1 Hintergebäude für Lager und Werkstube zusammen oder geteilt zu vermieten. Näh. Elberfeld, Höchsten 26, I. 1167

Elberfeld, Mirkerstraße 37, I. und III. Etage,
je ein 340 qm gr. heller Geschäftsraum.
auch geteilt (ev. durch Wände) zu vermieten. G. Spelmann, Elberfeld, Jülicherstr. 8. Tel. 4197. 13579

Großer Parterre-Raum
in bester Geschäftslage Oberbarmens, Heckinghauserstr. 156A, sof. oder 1. April zu verm. Näh. B., Oberwallstr. 53, I. 2929a

Ladenlokal
mit 6 Lagerräumen, bisher von Herrn H. Dichgans benutzt, Elberfeld, Königstr. 30, per 1. Mai zu vm. W. Müller, B., Rittershauser-Bahnhofstr. 6. 2791a

Im Hause 13471
Königstraße 68,
Elberf., ist das westlich geleg.
Ladenlokal,
ca. 50 qm groß, per 1. April 1913 zu vermieten. Auskunft im Nebenhause König- u. Sophienstraßen-Ecke bei W. Spiecker.

Bachstraße 16 *
Laden mit Wohn., in welch. seit lang. J. mit Erf. Bäckereifiliale betrieben w., p. April zu verm. Näh. Elberfeld, Bachstraße 20.

Schönes Lokal, Ecke, m. Wohn. u. gr. Keller, gute Lage f. Drogerie m. Kolonialw., a. ist das Haus zu verk. E., Gneisenaustr. 6*

Im Mittelpunkt der Stadt **Ladenlokal mit Wohnung,** worin seit 12 J. mit best. Erf. **Putzgeschäft** betr. wurde, für jed. Betrieb geeignet, per Frühjahr 1913 zu v. Näh. Ewald Ochsoff, Wermelskirchen. 6260

Großes, modernes 2623a
Ladenlokal
mit zugeh. Ladenkeller, in allerbester Lage Barmens, mit allen Bequeml., per 1. April zu vm. Off. unt. B 448 an die Exp. ds. Bl., Barmen, Neuerweg 41/43.

Großes und kleines *
Ecklokal,
Bach- u. Karlstr., günst. zu vm. Näh. Elbf., Karlstr. 4. 2. Etg.

An der Hochstr. Laden m. Wohnung, bis jetzt Friseur, auch für and. Geschäft passend, zu verm. Elberfeld, Karlstraße Nr. 54. *

Laden, evt. mit Wohn., f. Bäckerei-Filiale, Milchgeschäft oder dergl. 1. April zu verm. Offert. unter E 1207 an die Exped.

Laden mit od. oh. Wohnung sof. oder 1. 4. 13 zu vm. Das. eig. f. auch f. Bureauzw. jed. Art. * Hev. E., Steinstr. 24, E. Breitestr.

Ladenlokal
sofort oder später zu vermieten. Barmen, Berlinerstraße 43. †

5 u. mehr Zimmer

Große Etage
von 9 Räumen, im Mittelpunkt von Barmen, sehr geeignet für Geschäftszwecke, Pensionate usw., ist zum 1. April od. 1. Mai zu verm. Off. u. B 517 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 2791a

8 Zimmer 1. Etage *
zu verm. Elbf., Wienstraße 33.

Schöne 7-Zimmer-Wohn.
mit 2 Veranden, Erker, Badezimmer u. 1 Mansardenz., in schöner Lage an der Hardt zu verm. Näh. Köln. Immobil.-Geschäft, E., Neumarkt 3, II.

Villa Lilienthal,
Elberfeld, Zugang v. Lilienthalstr. und v. Wolkenburgstr., zu vermieten: 2235
Herrschaftliche Wohnung,
7 Zimmer, Küche, Vorratszimmer, Badezimmer u. Zubehör, Gartenbenutzung und Terrasse. Näher. Fr. Klophaus, Barmen. Telephon 187.

Villenviertel Nützenberg.
1. Etage, 7 Räume, 2 Mans. etc., 1. April zu verm. Offerten u. E 794 an die Exped. 13378

1. Etage 7 Zimmer, 2 Mans., Veranda, Bleiche, in bess. Hause per 1. 4. 13 zu verm. Näheres Elberf., Ernststraße 27, part. *

Abgeschl. Etage,
6 u. 4 Zimmer, per April zu verm. Joben, Unter-Barmen, Elberfelderstr. 29, 1. 2905a

Hesselnbergstraße 43,
Nähe Elbf., 1. Et., 6 Zimmer mit Badez. u. 2 Ver., zum 1. 4. 13 zu verm. Neues Haus, schöne Lage. Näh. Barm., Hesselnbergstraße 43, bei Herm. Birker. †

2. Etage von 6 Zimmern
nebst Zubehör sowie 3 Zimmer im Anbau eines herrschaftlichen Hauses in der Farbmühlenstr. zusammen oder geteilt an ruhige Leute zu verm. Näh. Frau Dr. Dahl, B., Königstr. 92. 1606

Abgeschl. Etage
6 Z., Küche u. Badez. u. große Räume per April od. Mai zu verm. Näh. in der Exp. [388 *

Adersstr. 39:
2. Etage von 6 Zimmern, Badezimmer, Veranda u. Mansard.-Zimmer dazu per 1. 4. 13 zu v. Näh. E., Neue Nordstr. 41, I.

Am Brill,
Elberfeld, Nützenbergerstr. 67, .., ruh. Lage, 6 Zimmer u. 1 Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Elberfeld, Carnapstraße 34. 1929

Am Zool. Garten:
herrsch. Wohn. von 6—10 Z. z. verm. Näh. E., Siegfriedstr. 36*

Elberfeld-Südstadt,
abgeschl. 1. Etg., 6, 5, 4 u. 2 R. mit Speicherz., Veranda, April. Schneider, E., Kurfürstenstr. 18. *

B., Schönebeckerstr. 46:
1. Et. 6 Z. m. od. oh. Mans. i. bess. H., das. auch 4R.-Z. p. 1. 4.

Abg. 2. Et. von 6 R., Ver. u. 1 od. 2 Mans. sof. od. 1. 4. zu v. Näh. angul. E., Königstr. 157*

Elberfeld, Hardtstraße 88: *
1. Etage 6 Z. 1. 4. 13 zu verm.

Müllerstr. 83:
Hochparterre, 6 Zimm., Badez., Veranda, Mansarde, Garten p. 1. April 1913 zu verm. Müller, Elberf., Prinzenstr. 34. 13548

Südstadt. *
5 Zimmer, hochpart., in abgeschl. Etagenhause z. 1. 4. 13 zu vm. N. E., Ravensbergerstr. 42, II.

Abg. 1. Et., 5 R., sof., evt. per 1. April. E., Ronsdorferstr. 14.*

2. Etage.
In dem Hause Barmen, Reichsstraße 41, welches sonst nur vom Eigentümer bewohnt wird, ist die schöne abgeschloss. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speicherzimmer etc., per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst. †

Abgeschl. 3. Etage,
5 Zimmer mit Veranda und Mansarde April zu verm. Elb., Mittelstr. 10 oder 14. 13590

1. April 1913 4. Etg., 5 Z., Gas u. Zentralheiz., 600 Mk. Elbf., Morianstr. 8 (Schubeck). 13578

5, 4, 3, 2 Zimmer
abgeschlossene Etagen, mit allen Bequemlichk., zu vermieten. 1. Nähe der Hardt, ruhig und frei, in der Straßburgerstraße, 2. in d. Nordstadt, Humboldtstr., 4 u. 5 Zimm., p. 1. 4. 13. C. E. Sachse, E., Straßburgerstr. 28, I.

*E., Prinzenstr. 45, herrschaftl. 2. Et., 5 R. u. 2 Mans., a. thl. F. 1. 4. 13 zu v. Näh. 1. Etg.

Mittelpunkt Schloßbleiche
2. Etage, 5 Räume nebst Mansardenz., für Wohn- oder Geschäftszwecke zu vm. Näh. Elb., Arrenbergerstr. 67, I. 583

Südstadt 1. Et. v. 5 Z. mit Mans. z. 1. 4. 13. Näh. E., Buchhofstr. 25, I. *

In Wichlinghausen
abgeschl. 2. Etage (5 Wohn. u. Küche) per 1. April zu vermiet. Barmen, Oststraße 15. †

Schöne abgeschl. Etage,
5 Räume, nebst Mans., in freier Lage, 1. April zu vermieten. * Elberfeld, Dorotheenstr. 26, p.

Zum 1. April 1913 hübsche
Wohnung,
hochpart., Barmen, Bredelerstraße 3, besteh. aus 5 Räumen u. Veranda, zu vermieten. Die Räume eignen sich auch gut für Bureauzw. u. sind ev. Lagerräume im Hinterhause hierzu zu mieten. Friedr. Strubelt, Barmen, Allee Nr. 80. 2510a

Abgeschl. 2. Etg. 5 Zimmer mit all. Bequeml. p. 1. 4. zu verm. Barm., Bendahlerstraße 37. *

3-Famil.-H. Arrenbergerstr. 18: 1. Et. 5 Z., 2 Sp., 1. April. N. Elberf., Bellealliancestraße 16.*

5 Zimmer mit Mans., 1. Etg., abgeschl. E., Wiesenstr. 47. pt. *

Abgeschl. Etage, 5 Z.,
E., Flensburgerstr. 44. Näh. part.*

*Etage, 5 Räume, mit od. ohne Mansarde. E., Wiesenstr. 45.

Sch. abgeschl. 2. Et. 5 Zimmer 1. 4. 13. Elbf., Alsenstr. 40. *

4 Zimmer

Elberf., Schleswigerstraße 16: Abg. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, April zu vermieten. *

Parterre-Wohn. 4 Zimm. und 2. Etage 8 Zimmer,
schöne, helle Räume, ganz oder geteilt, geeignet f. Arzt, Rechtsanwalt, Bureauräume oder privat zu verm. Warm. Wasser, elekt. Licht, Zentralheizung. — Elberf., Bankstraße 10. 13566

* Sch. Wohn., 4 o. 5 Z., m. Ver. u. 2 od. 3 Z. sof. od. sp. Elbf., Gneisenaustr. 6 u. Schleswigstr. 27, I.

Südstadt.
4 Räume, part., für Kontor u. Lager auf sof. billig zu verm. * Off. unter E 8739 an die Exp.

Herrschaftl. Wohnungen von
4-7 Zimmern
in freier Lage, Unt.-Barmen, p. April oder früher zu vermieten. Näheres Barmen, Gödenstr. 41, Telephon 556. 80

Etage, 4 große Zimmer,
1 Speicherzimmer, nichts anzulegen, sofort oder später zu vermieten. Elberfeld, Nützenbergerstraße 191, 1. Etage. 5758

Am Landgericht
schöne 2. Etg. von 4 Zimmern und schönes Mansardenzimmer mit allen Bequemlichkeiten per 1. April 1913 zu vermieten. — Bescheid: E. Heymann, Elberf., Berlinerstr. 16, 3. Et. 13627

4 Z. part., für Wohn- od. Geschäftsräume per April zu verm. E., Grünewalderbergstr. 4, 1. Et.

4 Zimm. April an kleine Famil. zu vm. E., Zimmerstr. 44, pt. *

Pfeilstr. 17:
4 Parterre-Zimmer, abgeschl., per 1. 4. 13. zu verm., 400 Mk. N. E., Grünewalderberg 70, 1.*

13610 Elberfeld, Bogislaus 28: 4 R. der 1. Etg., 3 R. der 4. Et. und 1 Gemüsekeller z. 1. 4. 13.

Im schönen Dörfchen Rümbrecht
sind p. April 4 Zimmer mit elektr. Licht und Wasserleitung f. 160 Mk. zu vm. Off. an Rob. Heckmann, Rümbrecht. *

4 Zimmer mit od. oh. Pferdest., Wagenpl., Nähe Ohligsmühle. * N. E., Kippdorf 19, I, a. d. Stadth.

Schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Mans., 2. Etage per 1. 4. 1913 an ruhige Leute zu vermieten.* N. Elbf., Neuenteich 75/77, I.

Abgeschl. Etage 4 Zimmer inkl. Badez., mit allen Bequemlichk. (Neubau) zu verm. C. Herzog, Barm., Wichlinghauserstr. 20. †

4 Zimmer pt. u. 4 Z. 2. Etg. 1. 4. 13 zu verm. Elberfeld, Oststr. 49, 1. Etage anzusehen.*

4 Zimmer mit Bad, 1. Etage, in herrschaftl. Einfam.-H. zu verm. Elberfeld, Beek Nr. 18. *

4 schöne Zimmer, Hinth., April zu vermieten. Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 76. *

Abg. 2. Etg. v. 4 Z. mit oder ohne Speicherz. April zu verm. Elberfeld, Blumenstraße 24. *

Hinterhaus von 4 Zimmern April zu vm. Elb., Bachstr. 20*

Abg. Unterhaus von 4 Zimmern per April zu vermieten. Elbf., Blumenstraße Nr. 24. *

Kleine Bleichstr. 4, Elbf.,
4 helle Zimmer 1. Etage, 2 helle Parterrez. nebst Lager- od. Werkstattkeller mit Straßeneingang (für Anstreicher usw. pass.) p. 1. April. 1301

Am Landgericht
schöne, abgeschlossene 3. Etage, 4 Zimmer, per März od. April zu verm. Bescheid bei Heymann, E., Berlinerstr. 16, 3. Et. 13584

Lichtenplatz, an der elektrisch. Straßenbahn Ronsdorf-Elberfeld-Barmen, in einem
Zweifamilienhaus
4 oder 5 Mansardenzimmer per April 1913 zu vermieten. Näh. Ewald Söhn, Barmen-Ritt., Bockmühlstraße 15A. 5015

Abg. 2. Etg. (4 R. nebst 1 oder 2 Mans.) in gut. 2-Fam.-H. der Südstadt an nur ruh. Dame od. kinderl. Ehep. ohne Anh. 1. 4. 13. * Off. D 184 Fil. Elb. Kleeblatt.

4 Zimmer Unterhaus, 2 schöne Mansardenz., 2 kleine Zimmer 1. Etage per April zu vm. Näh. Elberf., Schreinerstraße 10. *

Schöne abgeschlossene
Mansarden-Wohnung
von 4 Zimmern, 3 Treppen hoch, im Mittelpunkt der Stadt, ruhige Lage, an stille Leute per 1. April zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter B 648 durch die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 2879a

Abgeschlossene Etage,
4 Räume, nebst Mansarde per 1. April zu vermieten. Elberf., Eichenstraße Nr. 30. *

Elberfeld, Tiergartenstr.:
Mod., abgeschl. Parterre-Wohnung v. 4 gr. Z., Badez., Ver., Mans. u. all. Bequeml. p. 1. 4. 1913 zu verm. Vor- u. Hinterg. Elb., Siegfriedstr. 59. 13515

Am Landgericht
schöne Mansarden-Wohnung 4 Zimmer, per sof. an ruh. Leute zu verm. Näh. Heymann, Elb., Berlinerstr. 16, 3. Etg. 13595

D. v. H. Dr. Münz beir. 4 R. 1. Etg., ev. mehr (Badez. und elektr. L.) sof. od. sp. E., Berlinerstr. 86. E. Hellerstr. Tel. 2744. *

Erlenstr. 54: 4 Mans. zus. oder geteilt, Steinbeckerstr. 87: 2 mal 3 Zimmer mit Balk. p. 1. 4. zu vermieten. Näh. Mittelstraße, Elberfeld, Ravensbergerstr. 1.. Telephon 1402. *

1. Et. 4 Z. u. Mans. per 1. 4. 13 zu v. E., Königstr. 170a, II*

Mehrere 4, 6 u. 8 Zimmer
i. herrschaftl. Hause mit Balkon und Garten in der unt. Marienstraße, Nähe Brillerstraße, freie Lage, per 1. April zu vermiet. Elberfeld, Marienstraße 117. *

4 schöne Parterre-Zimm.
mit all. Bequeml. p. 1. Mai zu vm. E., Schleswigerstr. 23. 13520

In unserem modern und gut gebauten Hause ist eine schöne
4-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör zu mäßig. Preise sofort oder per 1. 4. 13 zu vermieten. Näheres ist zu erfrag. im Nordsternbureau, Barmen, Neuerweg 49, I. 2962a

Abgeschlossene 1. Etage,
4 Zimmer mit allen Bequeml., per 1. Mai d. Js. zu vermiet. W. Heinrichs, Küllenhahn, am Burgholz. 13477

3 Zimmer

3 oder 4 Zimmer
1. Etage, Pferdestall und große Lagerräume (dieselben sind bis jetzt durch Herrn Jos. Kurtez als Auto-Garage benutzt gewes.) zu verm. Elbf., Adersstr. 32a. *

3 od. 4 Zimmer
in herrschaftl. Hause, U.-Barm., an einz. Herrn oder Dame zu verm. Auf Wunsch mit Bedienung. Off. unt. L 38 an die Fil. Barmen, Allee 171. 6b

6 u. 3 Zimmer 1. 2. u. 3. Etg. per 1. April zu verm. Näh. E., Exerzierplatz 46, parterre. *

3 Zimmer Altenmarkt 11, Elb., Straßenfront, m. Erk., 1. 4. 13 zu Mk. 400. Gulenberg. 636

Sch. 3 Zimmer-Wohn. 1. April zu vm. N. E., Rosenstr. 24. II*

3 Z. an ruh. Fam., mon. 19,60, 1. 4. E., Gesundheitstr. 27, I. *

3 Partz. nebst kl. Speicherraum 1. 4. 13. E., Blumenstr. 19. *

Etg., 3 Z., abg. H., an kinderl. L. 1. 4. Elbf., Brunnenstr. 39. *

Vogelsauerstraße 66:
Per 1. April 1913 3 Zimmer 1. Etage, abgeschlossen, 2 Zimmer, Souterrain, zu vermieten. Näh. Elberfeld, Spichernstr. 13, oder Vogelsauerstraße 42, 1. Lab.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung versetzungsh. billiger zu verm.* Off. u. E 9123 an die Exped.

3 Zimmer 1. Etage in ruhigem Hause, Garten und Bleiche, an nur ruh. Fam. 1. April zu vm. Elberfeld, Marienstraße 117. *

3 Zimmer mit Speicherzimmer zu vermieten. Elberfeld, Klotzbahn 6. *

3 Zimmer an kl. Fam. 1. 4. zu verm. E., Hedwigstr. 12, part.*

3 schöne Zimmer im Anbau p. 1. 4. 13. E., Luisenstr. 96 *

3 Zimm. u. 4 Mansardz.
zu verm. E., Exerzierplatz 27.

3 Mansardenzimmer *
an kinderlose Leute April zu vm. Elb., Mittelstr. 10 od. 14.

3 Mansarden-Zimmer
in ruh. Hause, alle Bequeml., an nur ruhige Familie p. 1. April zu vermieten. Elberfeld, Marienstraße Nr. 117. *

2 große Speicherzimmer *
April. E., Wülfratherstr. 3, II.

2 Bureau-Räume,
parterre, per 1. April 1913 zu vermieten. 1301
Elberfeld, Kleine Bleichstr. 4, II. Etg.

In der Froweinstr. u. am Exerzierplatz Mans. v. 3 u. 2 Z. u. a. Nellenbahl herrl. abgeschl. Wohnungen von 3 u. 2 Z. auf sof. u. 1. 4. 13 zu verm. Näh. Elberfeld, Hagenauerstr. 31. *

2 Mansarden-Zimmer
per 1. April zu verm. Sonnborn, Am Löwen Nr. 50. *

* 2 kl. Speicherz. an ruh. kleine Fam. zu vm. E., Feldstr. 19a.

2 u. 1 Zimmer

Hausastraße 73,
3. Etg., 2 prächtige Zimmer, an eine ruh. ältere Dame zu vm. Näh. nur bei G. Spelmann, E., Jülicherstr. 8. Tel. 4197. 13580

2 sch. Partz. m. K.- u. Leuchtg. 1. April v. E., Hauptstr. 42. *

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu v. Näh. E., Neuenteich 68.*

*2 Part.-Z. mit Ver. u. Gas p. 1. 4. Elb., Schleswigerstr. 63.

2 kl. Zimmer an 1 oder 2 Pers. zu verm. E., Karlstr. 26, 2. Et.*

2 u. 3 Zimmer 1. April. N. E., Arndtstraße 47, Dörner. *

2 Zimmer 14 Mk., Mans. 14,50 Mk., 2 Mansard. 9,50 Mk. per Mon. E., Nützenbergerst. 139, I*

Per sofort Wiesenstr. 2 Zimmer 1. Etage 180 Mark. Näheres E., am Dorrenberg 9. 1295

2 u. 3 Z. E., Tiergartenstr. 206, 2 Z. E., Oberstr. 44b zu vm. *

2 Z. an k. fort. 2. April, 1 gr. Z. zu verm. E., Brunnenstr. 87*

2 Zimmer u. 1 Speicherz. April. Näh. Elberf., Südstr. 69, pt. *

2 Zimmer an kinderl., ordentl. Leute 1. 4. 13 zu verm. U.-Barmen, Haspelerstraße Nr. 14. *

Elberfeld, Deweerthstr. 118: 2 Zimmer der 2. Etg. und 2 Speicherz. z. 1. 4. 13. 13573

2 Zimmer 1. Etg. an kl. Fam. 1. 4. 13. E., Arrenbergerstr. 78a. *

2 große Zimmer zu verm. O. Eickert, B.-Wichl., Schel.. ..erhof. 2778a

2, 3 und 4 Zimmer
in der Gelpe,
3 und 4 Zimmer
Cronenbergerstr. zu verm. Näh. Elbf., Cronenbergerstr. 150. *

2 Z. an kinderl. Leute 1. Febr. zu verm. E., Schwanenstr. 18.*

2 od. 3 freundliche Zimmer a. r. Leute. E., Kölnerstr. 67, I, I.*

2 Z. 3. Et. in geschl. Hause an kinderl. Leute April zu verm. Elberfeld, Südstraße Nr. 56. *

2 und 3 Zimmer *
z. 1. 4. Näh. E., Königstr. 228

In herrschaftl. Hause, Nellenbahl: 2 Zimmer 3. Etg. m. Veranda u. Gas an kinderl. Leute per 1. April 13 zu verm. Näh. Elbf., Nellenbahlerstr. 71, pt. *

Wohnungen
von 2, 3, 4, 5, 6 u. 8 Zimmern per sofort oder 1. April zu vm. W. Fritz Fr. Sohn, B.-Wichl., Weberstraße 28. 2789a

2 Mansardenzimmer
Holzerstr., per 1. 4. zu verm. Näh. E., Bahnstr. 15, v. 1. 1291

2 oder 3 Mansarden 1301
in herrschaftlich. Hause, Hohenzollernstraße 10 in Elberfeld, p. April möglichst an alleinstehende Persönlichkeit zu verm. durch Schrader, das. Fernspr. 3295.

2 Mansarden-Zimmer
in abgeschl. ruh. Hause in der Nordstadt per 1. April an stille einzelne Person zu verm. Näh. Elberfeld, Neue Nordstr. 4a. *

2 Speicherz. an 1 od. 2 Person. 1. 4. 13 Elbf., Oberstr. 27. *

2 Speicherz. in der n. Friedrichst. an ruh. L. 1. 4. zu vm. Näher. W. Kohl, Elberf., Höchsten 72. *

2 oder 3 Speicherzimmer *
1. April 13. E., Neuenteich 68.

2 Speicherzimmer per 1. April billig. Elbf., Weberstr. 17, pt. *

2 gr. Dachz. 1301
zum 1. 2. oder 1. 4. zu verm. Näh. E., Burchenstr. 51, 1. Etg.

2 sch. Speicherz. an kinderl. L. April. E., Burchenstr. 11, 2. Et.*

2 Speicherzimmer an stille Leute ohne Kinder, evtl. mit Gas zu verm. Elbf., Mirkerstr. 14. *

2 kl. Speicherzimmer 1. 4. zu v. Näh. E., Hombüchel 84, 1. Et.*

1 groß. Zimmer p. 1. 4. zu vm. Elberf., Weststraße 61, 2. Et. *

1 gr. Zimmer 1. Febr. Näh. E., Grünewalderberg 4, 1. Et.*

Sch., gr. Mansardenz. m. Koch- u. Leuchtg. in bess. Hause an e. Pers. sofort oder 1. April zu v. Elberfeld, Sophienstraße 15. *

Kl. Speichz. 1. 1. April an einz. P. E., Berlinerstr. 42, Näh. Nr. 40.*

Verschiedene

Gruiten.
Mehrere Wohn., auch Etagen-Wohnung, zum 1. April zu vm. Bahnstraße 44. 140

Größere Kontor- u. Lagerräume

mit Toreinfahrt,
Untergrünewalderstr. 3, Ecke Luisenstr.,
sind mit oder ohne Einrichtung sofort oder später zu vermieten. *
Näheres Elberfeld, Eintrachtstr. 2, I. Etage.

Große helle Werkstelle

mit Wohnung zu verm. Elberfeld, Kloßbahn 5.*

Abgeschl. 2. Etage
in ruh. Hause mit Garten und Rasen in gesunder Lage d. Nordstadt per 1. April an ruhige ält. Familie zu vermieten. Näheres Elberfeld, Neue Nordstr. 4a. *

In bester Geschäftslage!
direkt am Neumarkt, 1. Etg., für Geschäft und Wohnung geeignet, zum 1. April-Mai billig zu verm. Off. unter E 9102 an die Expedition. 2942a

Nähe des Barmer neuen Hauptbahnhofes, Bruchertstraße 8: †
2 große Etagen
mit 4 Dachst. p. 1. April-Mai zu verm. Vorzügl. geeignet für Bureau u. Lager. Näh. i. Hause.

3 schöne Bureauräume (part.) per bald zu verm. Zu erfr. E., Dessauerstr. 11, I. *

Bureauräume
zu vermieten. 579bß
J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittersh., Berlinerstr.

Großer 2623a
Bureauraum,
parterre, mit elektrischem Licht, Zentralheizung, in Barmen per 1. April zu vm. Off. u. B 449 Exped. B., Neuerweg 41/43.

Große helle
Atelierräume
sowie 1401
Parterre und Souterrain,
als Kontor- u. Lagerräume für jede Branche geeignet, p. sofort oder später zu vermieten. Lage am Bahnhof Döppersberg, Elberfeld. Ang. unter Z 2 bef. die Ann.-Exp. Jak. Vowinckel, Elberfeld.

1256 Sch. Arbeitsr., 80 Quadr.-Mt. m. Kr. u. Hzg. 1. 4. 13. E., Höchsten 72.

425 qm Fabrikräume
im Fabrik Klingelholstraße per 1. April 1913 zu vermieten. — Näheres Berg. Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Moritz & Stahl, Barm., Bahnhofstraße. 1 3b

1291 Königstraße 123 (Gasse): Helle Arbeitsräume und einfache 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, ferner 1 Kontorraum m. Utensilien per 1. 4. oder früher zu verm. Die Kontorutensilien sind evtl. auch zu verkaufen. Näh. Ed. Heller, E., Königstr. 123b.

Großer, heller 2637a
Fabrikraum
mit Kraft, Heizung u. elektr. Licht, 350 qm, sof. oder später zu verm. Näh. Pfeiff, Elberfeld, Neue Nordstraße Nr. 9/11.

Schöne, helle Räume mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 574b

Für †
3 Mk. p. Quadratmeter
Fabrikräume, über 1000 qm gr., teils moderne Shedbauten, mit Dampf-, Heizungs- u. Licht-Anlage, auf lange Jahre zu verm. Off. unter B 1733 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Hamburgerstr. 18a,
Nähe des Mirker Bahnhofs, großer, zum Teil überdachter Hofraum mit zwei Einfahrten, ca. 500 qm Keller- u. Lagerräume, Kontor und Stallung auf 1. April 1913 zu vermieten oder preiswert zu verkaufen. Das Immobil eignet sich u. a. für Kohlen-, Kartoffel- und Furagehandlung. Näh. Elberf., Wilbergstraße 12. 2699

Fabrikräume
mit Licht und Kraft zu vermiet. Elbf., Neue Gerkenstr. 11, II. *

Arbeitssaal,
2080 □-Fuß gr., außergewöhnlich hell, sofort oder später zu vermieten. Näheres Elberfeld, Feldstraße Nr. 3. 13524

Wegen Betriebsverlegung i. Neubau Elberf., Uellendahlerstraße, sind April 1913 zirka 600 Quadratmeter 13543
Betriebs-, Kontor- und Lagerräume,
Elberfeld, Königstraße Nr. 147, auf längere Jahre, auch mit Betriebsmaschinen, zu vermiet. oder zu verk. Näh. W. Quante, Elberfeld, Königstraße 147. *

Fabrikraum,
ca. 70 □m, Barmen, Mühlenweg 7, April 1913 zu vermieten. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19, I. 493b

Helle Räume
im Mittelp. Elb., je 105,00 □m groß, in 2., 3. u. 4. Etage gel., pass. f. Arbeits-, Ausstell- od. Lagerräume, evtl. Kontor, zum Preise von Mk. 400.— für die 2., Mk. 350.— f. d. 3. u. Mk. 300 f. d. 4. Etage sof. od. spät. zu verm. Elektr. Licht u. Kraft kann angel. werd. Die Räume können zus. od. getr. vermiet. werden. Off. unt. B 484 an d. Exp. B., Neuerweg 41. 583a

Fabrikräume,
auch mit Heizung und Kraft, zu vermieten. 576bß
J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittersh., Berlinerstr.

Schmiedestr. 66, Elberfeld:
Heller Shedraum, 64 □m, mit elektr. Anschluß und Licht, per sofort oder 1. April zu vermiet. Näh. Christ. Gerhardt, Elbf. Döppersberg 20. 13603

Werkst., 300 □m, u. gr. Lagerr. Näh. Elbf., Froweinstr. 9, I. *

In m. Hause Südstr. 4 sind 2 h. Werkst. mit Kraft, Gas, Einfahrt u. 4-Z.-Wohnung zum 1. 4. 13 zu verm. Näh. Deckers, Elberfeld, Bahnstr. 21, 2. Et. *

Allee 211.
Gr. Lager und Pferdestall, ev. mit 3-Zimmer-Wohnung, per 1. 4. 13 zu vermieten. Anfragen Barm., Altermarkt 19, I. 556b

Elbf., Hochstr. 38: Ein Keller für jed. Geschäft oder Lager. *

Mietgesuche

Kleines Bauerngehöft *
per 1. April 1913 zu miet. gef. Off. unter E 8936 an die Exp.

Nähe Schwebebahn o. Breitestraße Elberfeld per 1. April oder früher *
Einfamilienhaus
oder große Etage
gef. Off. mit näh. Angaben u. Preis u. E 9229 an die Exp.

Kleines Häuschen
oder ein Unterhaus von 6 Zimmern zu mieten gesucht. Offert. unter E 9081 an die Expedit. *

Kautionsf. Wirtsleute f. p. bald
Rest. od. Wirtschaft
zu mieten. Kauf nicht ausgeschl. Off. unter E 1672 an die Exp.*

Metzgerei
oder pass. Lokal, auch in der Umgeg., zu mieten gef. Offerten unter Nr. 2211 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 32. †

In Elberfeld od. Barmen für bess. Damenschneiderei sch. gel., abgeschl. helle Etg. od. ganzes Haus zu mieten, evt. zu kaufen gef. Off. mit näh. Ang., Preis etc. unter E 8978 an die Exp.*

Ladenlokal
in verkehrsreicher Straße f. Schokoladen- u. Konfitürengesch. sof. oder April in Elb. oder Barmen gef. Off. unt. B 1803 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Ladenlokal
mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. April 13 gesucht. Offerten mit Preis u. E 9238 an die Exp. *

Von leistungsf. Brotfabrik werd. in Elberf.-Barm. u. all. Plätz. der Umgebung geeignete *
Lokale
für Filialen und passende Geschäfte zum Wiederverkauf gef. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter E 9018 an die Expedit. *

Für 1914 April od. Mai herrsch. Etage v. 7-8, Küche, Badez. od. … 1-Fam.-Wohn. gef. Off. m. Pr. u. E 9246 a. d. Exped. *

Modernes Ladenlokal
in Elberfeld, am Wall, Bahnhofstraße oder sonstiger allerbester Lage per 1. März oder April zu mieten gesucht. Mietpreis bis 8000 Mk. per anno. Angebote unter E D 43 Köln a. Rh., Postamt 9. b3478

Größ. Wohnung, 6—8 Räume, mögl. Mittelp. od. nächste Nähe sofort oder später zu miet. gef. Off. unt. E 9053 an die Exp. *

Wohnung von 5 od. 8 Räumen, mögl. mit Nutz- u. Ziergarten, per sofort oder bald zu mieten ges. Sozialdemokratischer Hauswirt ausgeschlossen. Off. unter E 9133 an die Expedition. *

Kl., ruh. Fam. (3 Pers.) sucht Wohnung von 5 Z. u. Mans. in bess. Hause. Off. mit Preis u. G 961 an Exp. E., Burgst. 7*

Wohnung für 1. 4. gesucht, 5 od. 6 Zimmer, außerd. Küche, Badezimmer etc., in ruh. Lage Elberfelds, evt. mit Zentralh. Offerten mit Preisang. bald unter E 9124 an die Exped. *

Etage v. 5 Z. zum 1. April ges. Off. unt. E 9127 an die Exp. *

Schneider, kdrl., f. p. 1. 4. 4 R.-Z. mit Gas in der Südstadt od. gr. Werkstelle mit 2 Zimmern.* Off. u. E 9121 an die Exped.

Kdl. Fam. f. z. 1. April od. 1. Juli 1913 4-Zimmer-Wohnung. Off. m. Preis E 8931 an Exp. *

4- oder 5-Z.-Wohn.
von 4 erw. Pers. Nähe Wupper- od. Berlinerstr. ges. Off. u. E 9014 an die Exp. ds. Bl. *

Familie ohne Kinder sucht in d. Nähe der Realschule zu Barmen zum 1. April 1913 Wohnung v. 4 oder 5 Zimmern. Offerten mit Preis an W. Barou, Bleicherode a. H. b3454

Ruh. Fam. f. z. 1. 4. 13 4-Z.-Wohn., evtl. 3 Z. mit Speich. Off. mit Preis E 9013 Exped. *

Kostümnäherin sucht zum 1. Apr. 4-Zimmer-Wohnung, 1. oder 2. Etg., Elberf., Königstraße, oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unt. B 1827 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

* 4-Zimmer-Wohnung von ruh. Fam. p. 1. 4., ev. früher, ges. (Mittelp.) Off. u. E 9210 Exp.

3 oder 4 Zimmer
in bess. Hause der Nordstadt von ruh., kl. Fam. per 1. 4. 13 ges. Off. u. E 9208 an Exp. *

3 Z. mit Gas u. 3 Pers. sof. zu m. ges. Näh. E., Aue 68a, Htb.*

Fam. von 3 erw. Personen sucht zum 1. April *
3-Zimmer-Wohnung
u. Raum f. kl. Anstreichergesch. Grifflenberg od. d. Nähe. Off. m. Preisang. u. E 9112 Exp.

Wohnung, 3 oder 4 Räume, in b. H. Mittelp. z. 1. 4. gesucht. Off. unt. E 9139 an die Exped.*

Wohnung von 3 Zimm. sofort in der Nähe v. Loh ges. Off. a. E. E., E., Deweerthstr. 17, p. *

Familie von außerhalb sucht sofort 3 Zimmer. Näheres Elb., Wilhelmstraße Nr. 41.

2 Damen such. 3 Zimmer, nicht zu weit v. Mittelp., p. 1. April 1913 zu m. Offerten mit Preis unter E 9809 an die Exped. *

3-Zimmer-Wohnung von kindl. Ehepaar (Beamter) im Mittelp. der Stadt per 1. April gesucht. Off. unter E 9132 an die Exp. *

2 große od. 3 kl. Zimmer sof. od. April von ord. Leuten in der N. der Wiesenstr. gesucht. Off. unt. E 9909 an die Exp. *

Junges Brautpaar sucht schöne 2-Zimmer-Wohnung, mgl. Nähe Nützenberg. Offerten u. E 1208 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Frl. f. 3 kl. od. 2 gr. Z. April in g., ruh. H. in Elberf. oder Sonnb. Pr.-Off. u. E 9119 Exp.*

Brautpaar sucht 1. April Wohnung von 2 großen oder 1 gr. und 2 mittleren Zimmern in d. Nordstadt. Offerten mit Preis unter E 9114 an die Exped. *

Brautpaar sucht z. 1. 4. 13 eine schöne 2-Zimmer-Wohnung in anständ. Hause, am liebsten in der N. des Steinbecker Bahnhofs. Off. u. E 9901 an Exp. *

Kinderl. Ehepaar sucht p. April Wohnung, 2 Zimmer. Off. unt. E 1201 an die Exp. *

Ehep., 2 Pers., f. z. 1. 4. od. fr. gr. 2-Z.-Wohn. N. Mirk. Bhf. Off. H 251 Fil. Elbf.-Mirke. *

Alleinst. ält. Ehep. f. 2 od. 3 Z. im westl. St. p. 1. 4. od. 1. 5. 13. Off. m. Pr. E 9054 Exped.*

Jg. kinderl. Ehep. f. 2-Z.-W. i. nördl. od. nordwestl. St. p. 1. 4. od. 1. 5. 13. Off. u. E 9055 Exp.*

Alleinst. Herr sucht per 1. 4. 13 1 gr. od. 2 kl. Zimmer in bess. Hause. Eig. Möbel. Off. m. Preis u. E 9205 an Exp. *

Unmöbliertes Zimmer
per sofort zu mieten gef. Offert. unter E 9204 an die Expedit. *

1 Parterrezimmer, straßenwärts, in Wilhelmst., gr. Kloßbahn oder Neustraße, sof. zu mieten gesucht. Off. mit Pr. u. G 962 Exp. E., Burgstr. 7.*

Für größere Spielerei wird in Elberfeld und Umgegend ein
passendes Lokal
gesucht. Offerten mit Angabe d. Größe und des Preises unter B 562 Exp. B., Neuerweg 41.

* Für Herrenmaßgesch. 1 od. 2 helle Räume im Mittelp., pt. o. 1. Et., p. sof. od. spät. zu m. g. Off. u. E 9056 an die Exped. *

Alleinst. ält. Frau sucht im Mittelpunkt der Stadt 1 gr. od. 2 kl. Z. 1. 4. 13. Off. E 9016 Exp.*

Arbeitsraum, ca. 60 Quadratmeter, mit Kraft sof. zu m. ges. Off. u. E 9244 an die Exped. *

Wurstküche
mit Wohnung
und Stallung bis 1. April ges.* Off. unter E 9224 an die Exp.

Möbl. Zimmer

Hammerstein, Bismarckstr. 62: In r. H. schön möbl. W.- u. Schlfz. mit Zentralheiz. zu v.

In Barmen:

B., Südstr. 10, III: Frdl. m. Z. mit W. u. Frühst. sof. zu v. f.
U.-B., Haspelerstr. 14: Schön möbl. Zimmer zu verm.

In Elberfeld:

Adersstr. 29, 1. Etg.: Hübsch möbl. Zimmer an bess. Hrn.
Adersstr. 39: Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.
Albrechtstr. 3, 1. Etage: Möbl. Zimmer an Dame zu verm.
Alsenstr. 33, 2. Etg.: Möbl. Z. mit od. ohne Pf. sof. od. sp.
Alsenstr. 35: Ein bess., ruhiger Handwerk. find. einf. Zimmer.
Altermarkt 5, III: Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.
Arrenbergerstr. 17, II: Einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
Auerschulstr. 12, II: Frdl. möbl. Z. mit o. oh. Frühst. f. o. sp.
Auerschulstr. 21, I: Frdl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Aue 80: Schön möbl. Part.-Z., evtl. mit g. Pension, zu vm.
Bahnstr. 5, 1. Etg.: Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens.
Bachstr. 55, III: Sch. möbl. Z. mit Pens. per 1. Febr. zu v.
Bachstr. 65, II: Kost und Logis und propre Schlafstell. frei.
Bachstr. 106, part.: Zwei schöne, propre Schlafstellen frei.
Bachstr. 111, I., Nähe Markt: Einfam. Z. u. Log. f. 1 o. 2 Pers.
Baustraße 2: Elegant möbl. Zimmer zu verm. 13602
Baustr. 50, 2. Etg.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.
Baustr. 61, II. r.: Möbl. Speicherz. m. Kochherd an ord. Person.
Bembergstr. 33: Möbl. Wohn- u. Schlafz. an 1 od. 2 Hrn.
Bergstr. 28: Sch. möbl. Speicherz. sofort. Woche 2,75 Mk. b3463
Berlinerstr. 72, 1. Etg.: Möbl. Zimmer, 2 Betten, zu verm.
Berlinerstr. 88, I: Frdl. einf. möbl. Z. mit od. oh. Pension.
Berlinerstr. 106: Möbl., gutes Zimmer an 1 Dame zu verm.
Blumenstr. 8, 1. Etg.: Einfach möbl. Speicherzimmer zu vm.
Breitestr. 39, 1. Etg., r.: Z., gr. möbl. Erkerzimmer zu verm.
Distelbeckerstr. 34: Schön möbl. sowie ein einfach möbl. Zimmer mit Pension zu verm.
Döppersberg 17a, Hinterhaus: Saub. Schlafst. billig zu vm.
Eintrachtstr. 6, II: Frdl. möbl. Z. mit od. oh. Frst. f. o. 1. 2.
Engelberg- u. Wortherstr.-Ecke: Kost u. Logis f. 2 junge Leute
Ernststr. 10: Sch. möbl. Zimm., eventl. für 2 Herren, sofort.
Ernststr. 10a, Toreingang: Sch. Zimmer, gutes Essen.
Ernststr. 25, 2. Et.: Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.
Färberstr. 22: R. Hofane fr. möbl. Part.-Zimmer zu verm.
Feldstr. 10, 1. Etg.: Schön möbl. Z. mit od. ohne Pens.
Felsenstr. 26, pt.: 2 schön möbl. Zimmer mit Schreibt. zu vm.
Flensburgerstr. 30, III: Schön möbl. Z. zum 1. Febr. billig.
Flensburgerstr. 51, I: Frdl. m. Zimmer an Herrn o. Dame.
Friedrichstr. 11a: Schön möbl. Zimmer mit guter Pension.
Friedrichstr. 43: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pf. sofort. 13616
Friedrichstr. 63: Gute Kost und Logis für ordentl. Handw.
N. Friedrichstraße 61, 2. Etg., N. Mirk. Bhf.: Frd. mbl. Z.
Friedrichschulstr. 12, pt.: Gut möbl. Zimmer. Woche 3 Mk.
Friedrichschulstr. 16a, Hinterh.: Schlafstelle f. einen Mann.
Froweinstraße 23: Schön möbl. Zimmer zu verm. Schmitz.
Funkenstr. 2: Möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu verm.
Gartenstraße 8: Frdl. möbliert. Zimmer mit oder oh. Pens. an 1 od. 2 H. 1. Febr. †238
Gartenstr. 49, 2. Etg., links: Einf. möbl. Zimmer an 1 o. 2 Herren. Woche 12.50 Mark.
Gartenstr. 64, pt.: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. 1. 2. o. fr.
Gartenstr. 103, 2. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten.
Gesundheitst. 55, I, E. Seilerst.: E. mbl. Z. m. od. oh. Pens.
Gesundheitstr. 68, I: 2 Herren od. Damen find. Zimmer mit 2 prima Betten u. gut. Pens., eventuell mit Wohnzimmer.
Gesundheitstr. 142, I, N. Breitstr.: Einf. möbl. Speicherz. zu v.
Gesundheitstr. 144, I, a. Breitestr.: Fein möbl. Z. m. Schrbt. u. g. Pf.
Hofane 1: Schöne, pr. Schlafstelle an ord. Handw. zu vm.
Hofkamp 7a, 2. Etg.: Möbl. Zimmer an Herrn sof. zu v.
Hofkamp 26a: Einf. möbl. Z. mit Pens. f. ordtl. Handwerk.
Hochstr. 18, II.: Ord. j. Mann erhält propre Schlafstelle.
Holzerstr. 25, Sonnich: Schön möbl. Z., freie gel., bevorz. Lage, zu vm. Telephonanschl.
Kaiserstraße 29: Bess. möbl. Zimmer mit voller Pension.
Kaiserstr. 37, 3. Etg., Flamme: Möbl. Zimmer sof. o. 1. 2.
Karlstr. 1, III, Nähe Rathaus: Pr. Schlafstelle für bess. Hrn.
Karlstraße Nr. 20: Möbliert. Parterre-Zimmer zu vermiet.
Karlstr. 26, II: Schön möbl. Schlafz. mit 1 oder 2 Betten.
Karlstr. 28, im Laden: Schön möbl. Part.-Zimmer sofort.
Kasinogartenstr. 15: Fein möbl. Z. mit Pens. zum 1. 2. zu v.
Kipdorf 65, II: Schön möbliert. Zimmer zum 1. Febr. zu vm.
Gr. Kloßbahn 12, 1. Et.: Einf. möbl. Zimmer an j. Mann.
Kölnerstraße Nr. 12: Gute Kost und Logis zu haben.
Kölnerstr. 31, III.: Einf. möbl. Z., heizb., mit g. Pension.
Kölnerstr. 54, II: Möbl. Zimm. mit 1 und 2 Betten zu verm.
Kölnerstr. 58, 4. Etg.: Einfach möbl. Mans.-Zimmer zu vm.
Kölnerstr. 60, II: Kl., gemütl. m. Z. m. voll. g. Pf. f. o. sp.
Kölnerstr. 67, II., Nähe Thalia: Hübsch m. W.- u. Schlafz. sof.
Langestraße Nr. 6: Propre Schlafstelle frei.
Langestr. 19, II: Schön möbl. Z. v., 1., 3. Et., ev. m. Mitt.-Essen, f. Herren preisw. b3439
Lucasstr. 11: Sch. möbl. W.-Z. an bess. Herrn per 1. Febr.
Lucasstr. 26, 3. Etg., Ecke Hofkamp: Schön möbl. Zimmer.
Ludwigstr. 4, II.: Pr. Schlafst. für 1 Mädch. sof. Zimm. allein
Luisenstr. 25, 1. Et.: Sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 29: Frdl., sch. möbl. Zimmer mit guter Pension.
Luisenstr. 68a: Möbl. Z. in b. Hause m. v. Pens. an Herrn.
Luisenstr. 94, pt.: Möbl. Zimm. für einen ord. Handwerker.
Luisenst. 114: Besser möbl. Pt.-Zimmer 1. 2. zu vermieten.
Marienstraße 44, III: Für zwei Mann propre Schlafstellen fr.
Mathildenstr. 3: Sch. möbl. Pt.-Zimmer sof. zu vermieten.
Neuenteich 80, 1. Et., nahe Berlinerstr.: Groß., gut möbliert. Zimmer an 1 oder 2 H. in bess. Hause billig zu v. †234
Neustr. 4, III: Möbl. Z. an H. od. Dame, auch Ehepaar, z. v.
Neustr. 8, II: Sch. möbl. Z. b. Guter Mittag- u. Abendtisch.
Neue Nordstr. 18: Einf. heizb. möbl. Pt.-Z. in bess., r. H. sof.
Nordstr. 37: Kost und Logis, Mittagessen 50, Abendessen 40
Ostr. 62, part.: Schön., frdl. möbl. Zimmer an Hrn. sofort
Osterfelderstr. 10, II.: Schön möbl. Zimmer 1. Febr. zu verm.
Osterfelderstr. 14, pt.: Einfach möbl. Z. mit o. ohne Pens.

Poststr. 9, I.:
Fein möbl. Z. mit Frühstück evtl. sof. zu verm. †237

Poststr. 10, II: Sch. m. Z. mit 1 od. 2 Bett. 1. 2. u. fl., einf. mbl. Mansz. sof. a. anst. Frl.
Prinzenstraße 46: Frdl. möbl. Part. u. Mansz. in bess. H.
Prinzenstr. 32: Sch. möbl. Z. mit Schreibt. u. gut. P. nahe Stadth.
Prinzenstr. 47, I.: Hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Prinzenstr. 53, II: Kost und Logis f. anst. Mädch. b. allst. F.
Ronsdorferstr. 12, I: Frdl. m. Z. sofort, am l. an Dame.
Sandstr. 21, part.: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost.
Südstr. 31, III: Möbl. Zimm. mit separat. Eing. direkt am Steinb. Bahnh. 1. Febr. zu v.
Steinstr. 24, I.: Einf. Zimmer für 2 ord. Leute mit Bett
Spichernstr. 4, I: Möbl. … an ordentl. Mann …
Südstr. 2: Z. mit 2 guten Bett. an f. 2., mit auch oh. …
Südstr. 70, pt.: Einfach Zimmer mit 2 Betten … g. Kost sofort zu vermieten.
Untergrünewalderstr. …: Fein möbl. Z. …
Wall, Eing. Wirmhof …: möbl. Z., Schreibt. …
Wiesenstr. 37, I: Besser möbl. Zimmer mit od. ohne …
Wilbergstr. 16, Ecke … Fischer: Bess. möbl. Z. …
Wilhelmstr. 3: Gut möbl. Zimmer für 2 ord. Personen …
Wupperstr. 15a, I, r.: … heizb. m. Speich. …
Wülfingstraße 8, part.: … und Schlafzimmer …
Wülfingstr. 19, III: … Vorelagen …
Wülfingstr. 19a, I: Schön … Zimmer mit voll. Pens. …
Mittelp. d. Stadt …: sch. möbl. W.- u. Schlafz. … tralh., elektr. L., … an nur bess., a. 1. … Dame. Off. u. E 9213 Exp.

Gesuche

Suche z. 1. Febr. … möbl. Z. m. Morgen… Mittagess., in gut. H. … Grifflenberg, Elberf. … Preisangabe u. B … Exp. B., Neuerweg …

Beamter sucht heizb. u. … möbl. Zimmer in … Nähe Blankstr. (Südst.) … mit Preis u. E 9222 an Exp.

Bess. Herr sucht … möbl. Zimmer mit Pension nicht über 60 Mk. Off. … u. E 9214 an die Exp. d. Bl.

Frdl. möbl. Z. z. 3. od. … ges. Off. u. E 9209 an d. Exp.

Möbl. Zimmer
mit Pension ges. Off. u. Preisang. u. E 1220 an Exp. …

Reisender sucht gut möbl.
Part.-Zimmer
Gefl. Off. unter E 1176 a. d. Exped. ds. Bl. erbeten.

Weißes Papier
billig abzug. E., Kaiserstr. …

Achtung!!

Interessantes Rechenexempel!

Sie gebrauchen

die Woche f. Leinenwäsche
mäßig gerechnet an Wasch- und Plättkosten:
für 3 Kragen 0.25
für 2 Vorhemden . . . 0.20
für 2 Paar Manschetten . 0.20
0.65
macht pro Jahr . . . 33.80
hierzu Anschaffungskosten:
1 Dtzd. Kragen 6.00
1/2 Dtzd. Vorhemden . . 5.00
1/2 Dtzd. Manschetten . . 4.30
Insgesamt 49.10

für Dauerwäsche
reichlich gerechnet pro Jahr
2 Garnituren à 2.50 . . 5.00
3 Kragen à 0.75 . . . 2.25
7.25

Stellt man diese Summe der für Leinenwäsche gegenüber, so ergibt sich beim Tragen von Dauerwäsche eine

jährliche Ersparnis
von **41.85** Mark

Verlangen Sie ausdrücklich Saxonia-Dauerwäsche u. lassen Sie sich nicht dünne Gummikragen als Dauerwäsche verkaufen.

Prospekte gratis und franko.

Saxonia-Dauerwäsche Elberfeld
Altenmarkt 11, gegenüber Kirchstr.

Salamanderstiefel stellen Sie zufrieden.
Fordern Sie Musterbuch.

Marke Salamander

Einheitspreis 12^{50}
für Damen u. Herren M.
Luxus-Ausführung M. 16.50



Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
ELBERFELD
Herzogstr. 27.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Stadttheater Elberfeld.

Samstag, 18. Januar, 8 Uhr. **Ein Sommernachtstraum.**
Sonntag, 19. Januar. Vormittags 11 Uhr: **Die Medaille.** — **Die Lore.** — Nachmittags 3½ Uhr: **Flachsmann als Erzieher.** — Abends 7 Uhr: **Der fliegende Holländer.** Holländer . . . Erich Hunold.
Montag, 20. Januar. Abends 8 Uhr. **Die Fledermaus.**
Dienstag, 21. Januar. Abends 7½ Uhr. **Die Königsbraut.** Gastspiel Karl Schröder.
Mittwoch, 22. Januar. Abends 8 Uhr. Volksvorstellung. **Silberpeiz.** Jeder Platz 95 Pfg.

Französisches Schülertheater

Sonntag den 20. Januar, abends 8 Uhr, im roten Saale der Stadthalle, verbunden mit musikalischem Vortrag.

Le mariage forcé. (Molière.)

Aufgeführt von Schülern des Gymnasiums.

Schüler 0.50 Mark. Erwachsene 1 u. 2 Mark.

Zoologischer Garten Elberfeld

Billiger Sonntag!

4 bis 7 Uhr: **Großes Konzert** des Barmer philharmonischen Orchesters, unter Leitung des Herrn Musikdirektors E. Mann.

Erwachsene 30 Pfg. b425 Kinder 20 Pfg.

Thalia-Theater

Sonntag den 19. Januar 1913,

Letzter Sonntag

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

„Der Stolz der 3. Kompagnie"

mit b466

Hartstein

als Musketier Distelbeck.

Nachmittags billige Preise!

In Vorbereitung:

Dienstmann No. 48"

mit **Hartstein** in der Titelrolle.



Pösl's Bierquelle u. Rathausautomat

Elberfeld, Neu aufgestellt! a. Neumarkt

Hupfeld's Konzert-Kelios

Lieferant Max Lottmann-Düsseldorf. Mit größt. Besetzung u. Künstlernoten. Monatl. neues Progr. — Einzig im Wuppertal.

Leo Fall, der Komponist der Operette „Die Dollarprinzessin": Die Helios-Orchestrions sind erstklassig, sie ersetzen voll und ganz ein Orchester.

Lichtspiele ◇ Monopol

Hofkamp, Elberfeld, Morianstr.

Ab Samstag, 18. bis inkl. Montag, 20. Jan. 1913:

Die größte Sensation des Jahres!

Vater!

Großes Schlagerdrama aus dem modernen Leben in 3 Akten.

Eine Stunde atemraubender Spannung.

Hauptdarsteller: Der berühmte italienische Tragöde **Commendatore Ermete Zacconi.**

Der Zug des Herzens

Fesselndes Liebesdrama in 2 Akten.

Drollige Humoresken, prächtige Naturaufnahmen ergänzen unser allbekannt vielseitiges Programm.

In Vorbereitung:

Der Film von der Königin Luise.

Von der deutschen Presse lobend besprochen. Ferner:

Menschen unter Menschen.

Grandioses Werk in 4 Epochen u. 9 Akten. Bearbeitet nach dem berühmten Roman Victor Hugo's „Die Elenden". b408

Deutscher Sängerkreis E. V. Elb.



Sonntag, 19. Januar 1913, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle:

Bunter Abend

Eintrittspreise:

Im Vorverkauf Mk. 0.88, an der Kasse Mk. 1.10 einschließlich 10 Pfg. Lustbarkeitssteuer.

Mütze gratis.

Hardtanlagen Elberfeld

Bergisches Haus. b359



Sonntag den 19. Januar 1913, nachm. 5 Uhr:

Gr. berg. karneval. Bockbierfest, urfideler Lieder-Abend mit Fest-Ball

Jubel und Trubel

in sämtlichen großartig dekorierten Räumen.

Entree 20 Pfg. einschl. Steuer.

Liederbücher an der Kasse gratis.

Bergisches Haus

Samstag den 25. Januar 1913:



Großes bergisch. Kostümfest

veranstaltet vom b306

M.-G.-V. Liederkranz.



Briller Schloss

Voranzeige!



Nächsten Samstag den 25. Januar, abends 8 Uhr, in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen des Herrn **Heinrich Korb:**

Großes Preis-Kostümfest

8 Preise. — 3 Musikkapellen.

Jubel und Trubel in allen Ecken.

Veranstaltet vom **Turnverein „Frisch auf".**

Quartettverein „Colomben" Elberfeld.

Sonntag den 19. Januar 1913, abends 8 Uhr, in den prächtig dekorierten Lokalitäten der **„Friedenshöhe"**, Elberfeld, Nordstraße (Besitzer: Franz Hellmann):

Bunter Abend.

Im Programm u. a. humoristische Männerchöre, komische — Vorträge, Theater-Aufführung, ulkige Blütenreden. —

Zum Schluß: Ball.

Musik: **Philharmonisches Orchester, Elberfeld.**

Karten à Person **30 Pfg.** inkl. Billettsteuer sind zu haben im Reisebureau Leonh. Tietz, im Verkehrsverein, Hofaue, im Vereinslokal „Reichshof", Neustraße, sowie in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

NB. Mützen und Lieder werden an der Kasse gratis verabfolgt. b392

Döppersberg.

Heute: **Großes Preis-Kostüm-Fest** des M.-G.-V. „Philomele".

Sonntag den 19. Januar 1913, nachm. 5 Uhr:

Groß. Preis-Kostümfest des Quartettvereins „Germania".

Jubel und Trubel. Musik: Elberfelder Orchester.

Karnevals-Gesellschaft „Unner Uhs"



Zur 25jährigen Jubelfeier

Sonntag den 19. Januar, abends 8½ Uhr, im Waldecker Hof (Inh. W. Kappel)

J. P. Albert von Schwen

4. Gala-Damen-Sitzung, verb. m. Prokl. des Prinzen.

U. a. Auftreten von **Tim und Tomi** mit ihrem Wunder-Automaten, außerdem sind wieder die bedeutendsten Blütenredner angemeldet.



Der kleine Rat.

Restaurant Willemsen,

Inh. Fritz Döring. Elberfeld, Ecke Gr. u. Eng. Königstr.

Heute, Samstag den 18. Januar:

Unterhaltungs-Abend

des Bäckergesellen-Vereins „Concordia", bestehend in Konzert, theatralischen Aufführungen und

Festball.

Morgen, Sonntag den 19. Januar, ab 4½ Uhr:

Konzert und Ball.

NB. Habe einige Samstage im Februar und März frei.

Evangel. Bund, Zweigverein Elberfeld.

Oeffentliche Versammlung

Sonntag den 19. Januar 1913, abends 6½ Uhr, im großen Saale des Evangel. Vereinshauses, Bolkerstraße.

Begrüßung: Pastor Niemöller.

Vortrag mit Lichtbildern Lehrer Hasselhoff-Barmen, über:

„Unsere evang. Gemeinden in Steiermark".

Schlußwort: Pastor Rohrig.

Alle Evangelischen sind herzlich eingeladen. — Eintritt gegen ein Programm zu 10 Pfg.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Ab 16. Januar cr.:

Karneval-Programm.

Täglich abends 8 Uhr:

Herm. Funke,

das beliebte bergische Original!

Winter und Keijer,

die fidelen Wildschützen.

Keich und Fesch,

Die lustigen Steuerbuam.

Das beste humorist. stimml. Damen-Gesangs-Duo in diesem Genre.

Henriette Obern. Heckmann und Janicke etc.

Conference: **Heinz Reber.**

Dazu: **Konzert**

der bekannt. vergr. Hauskapelle (7 Künstler). — Jeden Abend:

Großer Karneval-Jubel und Trubel

in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen.

Eintritt 30 Pfg. Kein Weinzwang.

S. G. V.



Dienstag 21. Jan., abends 8½ Uhr,

Haupt-Versammlung

im Thalia-Restaurant.

Nach Erledigung d. Tagesordnung:

Unterhaltungs-Abend.

Um zahlreiche Beteiligung bittet b393a

Der Vorstand.

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Klotzbahn 26.

— Januar 1913 —

Das reichhaltige und vorzügliche Variété-Programm!!

Die denkbar größte

Abwechslung!!

Red Star Line

Rote Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen nach New York und Kanada

Auskunft ertheilen

Wwe. Rob. Neuhausen, Elberfeld, Hofaue 78.

Peter Pollart, Bökerdol 40 Körnerst. **Solingen.** b47

Evang. reform. Gemeinde Elberfeld.

Am Sonntag, den 19. Januar ds. Js.,

soll im Abendgottesdienst der Neuen Kirche, Gemarkenstr., um 6 Uhr von Herrn Generalsuperintendenten D. Zöllner-Münster ein missionarischer Vortrag über das Thema:

„Des Christen Weg durch Wahrheit zur Freiheit"

gehalten werden.

Zur Teilnahme daran wird hierdurch eingeladen.

b387 **Das Presbyterium.**

Im Salamander

John Barley als Sherlock Holmes und die neuen Spezialitäten.

Sonntag 11—1 Uhr: **Matinee.** Entree frei. b439

4 Uhr: **Familien- und Kinder-Vorstellung** zu kleinen Preisen.

½ vor 8 Uhr: **Hauptvorstellung.** Sonntagspreise. II. Rang 55 Pfg.

Hotel Monopol

Inh.: Jean Fischer §13301

Spezial-Ausschank der Brauerei Carl Bremme, Barmen. Der eigene Hell 154. — Bürgerliche Küche.

Im oberen Saale jeden Sonntag Frei-Konzert. Wiener Musik.

Dianahöhe.



Karnevals-Gesellschaft **Zufriedenheit**

Sonntag den 19. Jan. 1913, ab 4 Uhr:

III. große Gala-Damensitzung.

Voranzeige.

Samstag den 25. Januar: **Großes Kostümfest.**



Scala-Cinema





Luisenstr. 61 · ELBERFELD · Luisenstr. 61

Samstag den 18. Januar **Premiere** des

grandiosen Kinodramas

Menschen unter Menschen

Drama in 4 Epochen und 9 Akten

nach dem berühmten Meisterwerk

Victor Hugos

„Les misérables" (Die Elenden)

1. Epoche: **Jean Valjean** (1820)
2. Epoche: **Fantine**
3. Epoche: **Cosette** (1832)
4. Epoche: **Cosette und Marius** (1832)

Victor Hugos weltbekannter Roman „Les misérables" der bei seinem Erscheinen im Jahre 1862 ungeheures Aufsehen machte, ist jetzt zu einem epochemachenden Kinodrama umgearbeitet worden.

Da dieses großartige Drama nur einige Tage gezeigt wird, empfiehlt sich der Besuch d. Nachmittags-Vorstellungen.

Die Vorstellungen des Dramas:

Menschen unter Menschen

mit dem alleinigen Aufführungsrecht für Elberfeld finden statt:

Wochentags um 3, um 5½, um 8½ Uhr.
Sonntags um 3, um 5, um 7 und 9 Uhr.
Pausen finden nach dem 1., 2. u. 3. Abschn. statt.

Vorverkauf zu den üblichen Kassenpreisen täglich von 11—1 Uhr und von 4—11 Uhr an der Kasse des Scala-Cinemas. b414

Sonntag in der Matinee punkt 11 Uhr:

Menschen unter Menschen

Hurra! Mama! Papa!



morgen Sonntag ist er da,

der bunte Abend

des Turnvereins Deutsche Eiche

Aha! bei Conr. Sperling Hurra!

Voranzeige! Sonntag d. 2. Februar:

Gr. Gala-Kostümfest.

Ausschneiden!

Vorzugs-Karte.

Wer diesen Ausschnitt bei uns an der Kasse vorzeigt, erhält folgende Ermäßigung:

1. Platz 80, 2. Platz 40, 3. Platz 30 ₰

Nur Wochentags gültig.

Metropol-Theater

Elberfeld, Herzogstraße 2.

Deutscher Kaiser Cronenfeld

Sonntag den 19. Januar:

Konzert des Männer-Gesang-Vereins „Einigkeit", Hinterdohr-Cronenberg.

Mitwirkende: Konzertsängerin Fräul. Frieda Bohlig-Solingen, Künstler-Trio Ernenputsch-Ronsdorf.

Anschließend: **Großer Ball.**

Neue Dekoration: Tausend und eine Nacht.

Wein-Salon. Amerikan-Drinks

Simplizissimus Elberfeld, Kipdorf 61, I. Etg. im Scala-Cinema.

Samstag und Sonntag die ganze Nacht geöffn.

Angenehmer Aufenthalt! Es ladet erg. ein Die Direktion!

z151

Mirker Hain z. norweg. Holzhaus. Inh.: E. Birkenbauer.



Heute (Samstag): Großes Preis-Kostümfest der B.-G. „Alles nette Leute." — 6 Damen- und Herren-Preise.

Sonntag: **Bockbier-Fest.** Entree frei.

Samstag 25.: Preis-Kostümfest v. G.-V. Mirker Sängerbund.

Restaurant „Zur Sonne"

Konzess. Lokal für Schaustellungen v. Personen (Abnormitäten).

Elberfeld — Bes.: Ew. Kusenberg — **Bachstr. 59.**

Täglich Orchestrion-Konzert. Rheinlands größtes, schönstes und vollkommenstes Musikwerk „Admiral".

Heute und folg. Tage: **Auftreten der drei Zwerge**

2 Herren u. 1 Dame, in ihren vorzüglichen Leistungen auf dem Xylophon etc. Zu regem Besuch ladet ergebenst ein: D. O.

Deutscher Kaiser — Alt Elberfeld

Hofkamp. f299

Konzert

Sonntag d. 19. Januar, nachmittags 5 Uhr.

Großer musikal. Unterhaltungs-Abend mit anschließendem **Ball.**

Entree frei. Entree frei.

Alt-Elberfeld : Julius- und : Hansastr.-Ecke.

Samstag und Sonntag §13309

Großes KONZERT.

Hochachtungsvoll **Ernst Pickavé.**

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts f395

Sonntag den 19. Januar 1913, im großen Konzertsaal:

Konzert, nachdem **Ball.**

Elberfelder Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Am Montag, den 20. Januar, abends 8½ Uhr, findet im Saale des „Deutschen Kaiser", Hofkamp 48, ein

Vortrag des Herrn Stadtbauinspektors Koch über die städtische Bauordnung und Bauberatung,

unter Vorführung von Zeichnungen und Lichtbildern statt, zu dem wir unsere Mitglieder, alle Fachkreise, Berufs- und Bürgervereine sowie sonstige Interessenten aus der Bürgerschaft ergebenst einladen. An den Vortrag wird sich eine Besprechung anschließen.

Pünktliches Erscheinen wird dringend gewünscht. Während des Vortrages bleiben die Saaltüren geschlossen.

Der Vorstand.

f101 J. A.: Richard Leisel, Vorsitzender.

Hunde-Ausstellung.

Die Ortsgr. Barmen des Vereins für deutsche Schäferhunde, München, gibt hiermit bekannt, daß am **26. Jan.**, morg. 9 Uhr, in den wohlgeheizten Räumen d. Herrn **Ad. Wesselmann-Barmen**, Ronsdorferstr. 64, unter D.-C.-Regeln die **11. Pfostenschau** stattfindet. — Zu dieser Schau werden nur dies. Besitzer mit ihren Hunden zugelassen, welche innerh. des Stadtkr. Barmen wohnen. — Das Standgeld beträgt 2.10 Mk. pro Hund, wofür jeder Besitzer ein künstl. Diplom gratis erhält, gleichviel welche Bewertung dem Hunde zuteil wurde.

Anmeldekarten sind schon jetzt zu haben: Im Ausstellungslokal sowie in den Restaurationen P. Gerhardt-Unterbarmen, Allee 119, und H. Finking-Oberbarmen, Marienstraße 9.

Das Eintrittsgeld für Besucher im Vorverk. **30**, a. d. Kasse **40** Pfg.

Wichtig!! Ausschneiden!!

Gläubige, Zweifler, Ungläubige

sollten 4 **wichtige Vorträge** besuchen, welche in **Barmen, Hotel Reichskrone, Gewerbeschulstraße 29** gehalten werden. Redner: Pred. Wingen.

Sonntag, 19. Januar, nachm. 4 Uhr: „Die Leichtgläubigkeit der Ungläubigen."

Dienstag, 21. Januar, abends 8¼ Uhr: „Die Bibel — Heilige Schrift oder Mythe?"

Sonntag, 26. Januar, nachmittags 4 Uhr: „Zeugen die Weltereignisse von einem allweisen, allmächtigen und gerechten Gott der Liebe?"

Dienstag, 28. Januar, abends 8¼ Uhr: „Christus — Erretter oder Betrüger?"

Ferner in **Elberfeld,** Vortragssaal Wilbergstr., Eine Serie Vorträge über **Israel.**

Sonntag, 19. Januar, abends 6 Uhr: „Rechte Israeliten".

Mittwoch, 22. Januar, abds. 8¼ Uhr: „Vorrechte Israels".

Außerdem in Vohwinkel, Vortragssaal Rottscheiderstr. 33½.

Sonntag, 19. Januar, abends 8¼ Uhr: „Die Ursache der gegenwärtigen allgemeinen Verwirrung u. deren Abhilfe".

Eintritt zu allen Vorträgen frei!

Circus Charles. Barmen.

Heute Samstag u. morgen Sonntag nachmittags 4 Uhr abends 8 Uhr

Grosse Gala- 2 Vorstellungen!

Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren sowie Militär vom Feldwebel abwärts **halbe** Kassenpreise.

Täglich, **nur** von 10—2 Uhr:

! Tierschau !

Ueber 200 exotische Tiere.

Entree **30** ₰ Kinder **15** ₰

Vorverkauf: J. Neumann, **Barmen,** Krüger & Oberbeck, Leonh. Tietz, **Elberfeld.** a428

Der Circus ist gut geheizt.

Ibach-Saal, Barmen

38—42 Neuerweg 38—42

Sonntag vormittag 11½ Uhr:

Pianola-Konzert

56b

Barmer Concert-Gesellschaft

Samstag den 25. Jan. 1913, abends 7 Uhr:

IV. Abonnements-Concert

im grossen Saale der Gesellschaft Concordia unter Leitung des Königl. Musikdirektors Professor **Richard Stronck.**

PROGRAMM.

Erster Teil.

„Requiem für Werther" von **Prof. Rud. Bergh.**

Zweiter Teil.

Symphonie Nr. 3 mit Altsolo, Frauen- und Knabenchor von **Gustav Mahler.**

Solistin: Frau Franziska Bergh-Berlin.

General-Probe

Freitag den 24. Jan. 1913, abends 7½ Uhr.

Einzelkarten einschl. Lustbarkeitssteuer u. Garderobegeld:

Num. Concertplatz im Saal	M. 5.50
„ „ auf d. Balk., vord. Reihen	„ 4.00
„ „ auf d. Balk., hint. Reihen	„ 2.50
„ „ im Saal, Schülerplätze	„ 1.00
Nichtnum. Generalprobenplatz im Saal und auf dem Balkon	M 1.75

im Vorverkauf bei **A. Roeder,** Schuchardstr. 30, u. abends an der Kasse. **Generalprobeplätze** auch bei **E. Biermann,** Wertherstraße 83, **A. Graeper,** Wertherstr. 10, **Hugo Klein's Buchhandlung,** Bahnhofstr. 3, **W. Kuntze,** Berlinerstr. 32. 39d

539 h§

Barmen

Höhnerhof Höhnestr. 23

Damenbedienung

Tel. 3137. ff. Biere ff. Weine

Täglich: **Großes Konzert.**



Schützenhaus Grenze

Tel. 4306. Inhab.: Ewald Buich. Tel. 4306.

— Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen. —

Samstag, 18. und Sonntag, 19. Jan. **Großes Bockbierfest**

mit musikalischer Unterhaltung und Absingen von Bockbierliedern. Prima Bockleber- u. Blutwurst.

Entree frei! Entree frei!

Zu diesem Fest ladet ergebenst ein D. O.

Damenbedienung

Steinweg 4 **Barmen** Steinweg 4

Täglich Konzert. 329h§

Villa Murmelbach

Barmen. Vergnügungs- u. Ausflugslokal.

Sonntag Tanz. 1615§

Kinder-Sterbekasse „Hoffnung" Barmen.

Größte Sterbekasse des Bergischen Landes.

Kassenlokal: **Rest. Fritz Hinnenberg, Barmen,** Kleinenwert 8.

Vermögen am 1. Januar 1913: Mk. 408 774.82

Ueberschuß im Jahre 1912: . . Mk. 39 739.37

Sonntag, den 19. Januar 1913, vormittags 10½ Uhr:

Ordentliche Kassenversammlung.

Tages-Ordnung: 2887a

1) Geschäfts- und Kassenbericht
2) Bericht der Revisoren und Neuwahl derselben
3) Festsetzung der Gehälter (§ 18)
4) Ergänzungswahl des Vorstandes (§ 19).

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. — Als Legitimation dient das Mitgliedsbuch.

Der Vorstand.

Düsseldorfer Männerchor.

Samstag den 25 Januar 1913, abends 8 Uhr, in sämtl. unteren Sälen der Tonhalle zu Düsseldorf (Einl. 7½ Uhr):

Maskenfest (Schwarzwälder Bauernhochzeit)

Damenkart. Mk. **5.50**, Herrenkart. Mk. **6.60** (einschl. Kartenst.)

Die Eintrittskarten werden namentlich ausgestellt und sind streng persönlich. Fremde können auf Vorschlag des Vorstandes oder von Mitgliedern nach vorheriger Ballotage eingeführt werden.

Masken-Anzug unbedingt erforderlich. Aelteren Damen und Herren ist gestattet, im Ball-Anzuge mit karnevalistischen Abzeichen zu erscheinen.

Karten, die nicht benutzt werden können, sind bis zum Samstag den 25. Jan. cr., mittags 12 Uhr, an die Ausgabestelle abzuliefern; diese vergütet alsdann den ursprünglichen Kaufpreis abzüglich 1 Mark zurück. — Nähere Auskunft erteilt:

Das Vereinssekretariat: Josef Lamberts, Düsseldorf. Telephon Nr. 12025. Karolingerstr. Nr. 110.

Diese Stelle nimmt auch Vormerkungen für Fremdenkarten entgegen und vermittelt deren Verkauf. a479

Hahnenfurth.

Sonntag den 19. Januar 1913: e131

Großes Konzert,

ausgeführt vom Barmer Orchester, unter persönl. Leitung des Kapellmeisters Raderschett.

Anfang 4 Uhr. — Entree **30** Pfg., Kinder **10** Pfg. — Anfang 4 Uhr.

Bergischer Hof, Vohwinkel.

Sonntag den 19. Januar: g207

Großes Schlacht- und Bockbierfest, verbunden mit **großem Konzert,** wozu ergebenst einladet: **Franz Pointner.**

Kaisergarten :: Ronsdorf

Inh.: Hugo Isenberg.

§f289 Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball** Entree :: frei! ::

Schloß Aprath

Sonntag den 13. Januar:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataill. Nr. 7 aus Köln. Leitung: Obermusikmeister A. Weber.

Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Donnerstag den 23. Januar:

Großes Jagdfest,

bestehend in **Militär-Konzert, Gesang-** und **humor. Vorträgen** und **Tanz.**

Zu dem Feste sind alle Jäger und Jagdfreunde mit ihren Damen freundlichst eingeladen. v3459

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. §e157

Sonntags: **Elite-Ball.**

Bad Hermsdorf a. d. Katzbach, Schles. — Stahlbäder, Wasserheilverfahren, Moorbäder **Heilung für Epilepsie** (Fallsucht, hysterische Krämpfe) innerhalb 1 Jahr bei 2—3 Mt. Anstalts-Aufenthalt. Stetige individuelle ärztliche Behandlung SOMMER UND WINTER GEOEFFNET. Anfragen an die Kurdirektion Hermsdorf an der Katzbach oder an die Zweigstelle Magdeburg, Johannisberg 2. 3h17

Restaurant „Im Kleeblatt" Elb., Kleeblatt 34. Tel. ... Schicke Damen-Bedienung.

Restaurant Reinh. Müller Elb., Schreinerstraße. Von Freitag 17. bis Dienstag 21. Jan. Großes **Preis-Kegeln.** Hohe Preise. Es ladet ergebenst ein Kegelklub „Freie Bahn".



Vertrauenssache!!! Konkursverhütung, Vermittlung außergerichtl. Vergleiche, Durchführung von Liquidationen, Ordnen nicht korrekt geführter Handelsbücher, Fortlaufende Beischreibung der Bücher, Raterteilung in allen Handelsfragen, Anfertigung v. Verträgen etc. strengverschwiegen. Jahrelange praktische Erfahrungen. Beste Empfehlungen. **Carl Altgenug** Bücherrevisor und ... Sachverständiger. Elberfeld, Vereinstr. 1... Telephon Nr. ...

Tägl. fr. Eier v. eig. Hühnern v. E., Oberstr. 11. 1. ...

Weißes Papier billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße ...

Haut- u. Geschlechtskrank. Orig. Wassermann'sche Untersuchung. sex. Neur. Schwäche. **Dr. H. J. Hemmering** Düsseldorf, Oststraße ... Sprechstunden: 9—1 und ... Sonntags vormitt. 8—11. ...

Zahnschmerzen hebt ... **Orthoform-Zahnwatte** Ges. gesch. (ca. 50% Orthoform) Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken.

Schönheit verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Steckenpf.-Lilienmilchseife à St. 50 Pfg., ferner macht Dada-Cream rote u. rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube ... Kronenapotheke, Ludwigstr. ... Eichenapotheke, Marienstr. ... W. Muscheid & Co., Wall ... Louis Japhen, Schwanenstr. ... Adlerdrog., Ecke Kleeblatt ... Otto Blume jr., Königstr. ... Gustav Haseke, Kipdorf ... Kraft-Drogerie, Kölnerstraße ... Oskar Pieper, Hochstraße ... Max Wipperling, Kipdorf ... Wilh. Stolzenberg, Humboldtstr. ... Wilhelm Buhr, Hochstraße ... Adolf Pfeiffer, Marienstraße ... Hedwig Kahn, Herzogstraße ... Jul. Sieberts, Kölnerstraße ... Max Vollmer, Friedr.str. ... in Barmen: Schwanenapotheke ... in Langerfeld: Kronenapotheke ... in Barmen-Rittb. ... in Beckacker: Fortuna-Drog.

Graue Haare erhalten durch meinen Haarfarbe-Wiederhersteller nach kurzer Zeit fast unmerkbar ihre frühere Farbe wieder zurück. Dieses wasserhelle, einem Kopfwasser gleiche Präparat ist attestiert absolut unschädlich, garantiert echt und beschmutzt nicht die Haut. Mißfarben vollständig ausgeschlossen. Karton für ca. 1 Jahr ausreichend ... Diskreter Versand nach auswärts geg. Nachnahme ... **C. Weyrich jr.** Elberf. Kaiserstr. ...

Kopfungeziefer verschwindet total mit **Haargeist.** Flasche 50 Pfg. allein zu haben: Kronen-Drogerie **Max Vollmer** Elberfeld, Ecke Friedrich- u. ...

Nr. 15. 2. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 18. Januar 1913.

„Ihre" Familie.

Humrückroman von Fritz Stoffel.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

2]

Peter trat jetzt in den Wald.

Es war ja nicht möglich, nein, sie hatte sich doch nichts dabei gedacht. Sie ging nun schon ein Vierteljahr mit dem Georg Scherer — das war der flotteste Bursch weit und breit — und Peter schlug sich gegen die Stirn: Esel, Esel, Esel!

Jetzt stand er vor der Schutzhütte, in der die Waldarbeiter bei Sturm und Regen eine Unterkunft fanden. Nach allen Seiten sah er sich um, ob ihn niemand belauschte, und dann trat er hinein. Hier in dieser Hütte hatte er sein erstes, sein einziges Abenteuer erlebt!

Siebzehn Jahre war er alt gewesen, und vor einem Unwetter hatte er hier Schutz gesucht. Da war's durch den Wald gesprungen gekommen, leicht wie ein Reh, ein kleines, neunjähriges Mädchen, das seine Eltern vom Felde weg in den Schirm des Waldes geschickt hatten: Annargreth Dreher!

Als ob er ein Wundertier wäre, so hatte das kleine Mädchen zunächst den großen Buben angeschaut. Als der aber stille saß und sich nicht rührte, fing das kleine Mäulchen an zu plappern — unaufhörlich: Von Weihnachten und vom Christkind, von der Dorfkirmes und den vielen, vielen Garben Korn, die ihr Vater erntete, von den vielen blanken Talern, die er in der Sonntagnachmittagskiste aufbewahrte. Und auf einmal hatte sie den großen Burschen so paff heraus gefragt: „Du, wenn ich mal groß bin, willst mich dann heiraten?"

Peter fing an, sich vor dem resoluten Persönchen zu fürchten, er rückte etwas auf die Seite und — schwieg.

Da hatte das kleine Mädchen Tannenreisig von den Wänden der Schutzhütte gepflückt; ein Zweiglein steckte sie Peter in das Knopfloch seines Wamses, andere Zweige senkte sie ihm in den Halskragen, über und über hatte sie ihn mit Grün ausgeputzt als ihren rechten „Hochzeiter".

Peter fühlte es heute noch: Damals bebten alle seine Nerven, es kroch unter seiner Haut hin wie unter Ameisen, es summte gar lieblich in seinem Kopfe, er fühlte sich so leicht, als wüchse er hinaus über die Decke der Schutzhütte — er wußte nicht, wie ihm geschah; es war ein kindisches Spiel, aber er hätte so dastehen mögen im wonnigen Beben in alle Ewigkeit. Plötzlich rief eine rauhe Stimme: „Annargreth, wo steckst du? Es hat aufgehört zu regnen!" Und fort wie der Wind war die kleine Neunjährige. Damals hatte sich das Ewig-Weibliche zum ersten Male in dem Dasein Peters offenbart in der Gestalt eines ganz kleinen Mädchens, und dann, ja, dann war er einsam seinen Weg gegangen bis — heute! Ja, heute! „Ich hab' solche Angst um dich ausgestanden!" Ach, das war ja alles Unsinn! Das begehrteste, stolzeste Mädchen weit und breit — und er — der unbeholfene Bursch, der nicht einmal tanzen konnte in einem Dorfe, wo sich schon die Elf- und Zwölfjährigen munter im Kreise drehten!

Und wie er sonst aussah! Ach, er wußte es nur zu genau! Zwar den Spiegel fragte er nie um Rat; aber Peter hatte eine merkwürdige Art der Selbstbetrachtung. Wie er jetzt so dasaß im tiefen Grübeln, da hatte er das Gefühl, als trete seine Seele aus dem Körper heraus, als stellte sie sich außerhalb seines Leibes, und jetzt musterte diese Seele den Körper, den eigenen Körper, als ob sie einer wildfremden Person gegenüberstünde.

Wie kann man nur so struppig und ungewaschen aussehen! Rasiert ist Er auch nicht ordentlich! Und wie unordentlich ist erst die Kleidung! Die Seele war unbarmherzig in ihrer Kritik, mitleidslos blickte sie auf den armen Sünder, der da vor ihr saß. — Da hielt's der Körper nicht mehr aus: er schnellte empor, dem Munde entrang sich ein leiser Schrei — und nun waren Leib und Seele wieder eins; Peter sprang auf die Füße und ging so schnell als möglich seinem väterlichen Hof zu.

Susann' und Philipp waren nicht zu Hause — die Haustür war verschlossen. Da fand Peter einen Weg ins Haus durch ein offenstehendes Küchenfenster. Und nun hub ein wunderliches Treiben an: Peter setzte in der Küche einen großen Kübel Wasser auf den Brunnenrand, entblößte seinen Oberkörper, wie er es das letzte Mal bei den Ulanen in Saarbrücken getan hatte, und nun hob ein großes Reinemachen an. Nachdem er mit einem groben Handtuch Hals und Brust krebsrot gerieben hatte, ging er auf sein Schlafzimmer, nahm sein Rasierzeug und fegte die am Morgen stehen gebliebenen Stoppeln aus seinem Gesichte. Mitten in seiner Arbeit hub er laut an zu lachen: „Esel, wofür, wofür?" Doch dann rasierte er ruhig weiter und zog sich seinen besten Anzug an, den er sich zugelegt hatte, als er vom Militär entlassen wurde. Auch die Uhr mit der dicken silbernen Kette steckte er in die Westentasche.

Es war noch früh am Nachmittag, als er wieder durch das Küchenfenster hinausturnte. Was sollte nun dieser frisch gewaschene Peter, der sich auf einmal so stramm hielt, den ganzen Nachmittag anfangen? Er schlenderte über den Hof und, merkwürdig: er sah heut', was er in seinem ganzen Leben noch nicht gesehen hatte. Sonst galt seine ganze Aufmerksamkeit den Ameisen und den Bienen, dem Specht und der Meise und dem Hamster. Heut' sah er zum ersten Male, daß die Tore an den beiden großen Scheunen schief in ihren Angeln hingen und daß der Kalk von den Wänden fiel, die vor langen, langen Jahren zuletzt gestrichen worden waren. Im Stalle machte er plötzlich die Beobachtung, daß die beiden Braunen lange Borsten trugen wie die Wildschweine, und die mageren Kühe lagen auf dem blanken Erdboden.

Da packte Peter die Wut. Er ergriff trotz seines Sonntagsanzuges den Striegel und fing an, die Tiere zu fegen, daß der Staub nur so flog: Ich hatte solche Angst um dich! —

Gegen Abend kamen Susann' und Philipp heim; das Abendessen wurde ziemlich schweigend eingenommen; nur Philipp murmelte einiges über die sündhafte Wirtschaft. Eine halbe Stunde später wünschten sich die Hausgenossen „Gute Nacht" und suchten ihre Lagerstätten auf. Der alte Hannjakob war noch nicht nach Hause gekommen.

Nach abermals einer halben Stunde öffnete sich aber die Haustür wieder; eine lange Gestalt trat heraus, schlich behutsam und vorsichtig in dem Schatten des Hauses an der Wand dahin; jetzt biegt sie in die Dorfstraße ein. Das Dorf liegt stumm und still. Hier zirpt ein Heimchen, dort unten bellt ein Hund, unter der Brücke gluckst und murmelt der Bach. Die nächtliche Helle des Hochsommers spiegelt sich in den kleinen Fenstern der Wohnhäuser: die Bauern schlafen dem frühen Morgen entgegen, der schon um ein halb drei Uhr für sie beginnt.

Leise, vorsichtig schiebt sich die Gestalt auf der Dorfstraße weiter. Dort an der Wiese steigt sie über die Hecken, schreitet unter hohen Obstbäumen behutsam weiter, bückt sich, richtet sich wieder auf, tritt schnell in den Schatten eines dicken Birnbaumes, macht wieder einige Schritte und steht plötzlich still, ganz still, hundert Schritte von Drehers Wohnhaus entfernt. Hell erglänzen auch hier die Fenster — besonders hell das eine dort oben am Giebel: Peter tritt erschrocken einen Schritt seitwärts, hinter einen Baum; war das dort oben hinter den Scheiben ein helles Mädchenangesicht, war's eine helle Bluse oder war's gar — — —? Peter fing an, am ganzen Leibe zu zittern: Wie ein ertappter Dieb wollte er sich davonschleichen, von Baum zu Baum. Da hörte er auf der anderen Seite des Hauses Stimmengeflüster: er horchte. Eine hohe und eine tiefe Stimme! Die Stimmen sprachen sehr erregt. Das war ein Zank. Und jetzt kannte Peter auch die Stimmen: Annargreth und ihr Schatz, Georg Scherer. Peter griff zum Herzen!

Da hörte er plötzlich die tiefe Stimme sagen:

„Du sollst dich was schämen! Um so ein Stück Holz steht man keine Angst aus!"

Und die hohe Stimme erwiderte: „Um dich hätt' ich keine Angst auszustehen brauchen, du hättest gar keine Courage gehabt, auf den Gaul zu steigen!"

„Wenn du mir so kommst, laß ich dich einfach stehen, gehe nach Hause und lege mich in mein Nest!"

„Morgen kommst du ja doch wieder!"

„Was, was? Ich komme wieder? Du bist ein eingebildetes, dummes Mädel!"

„Dann begreife ich gar nicht, daß du dich mit einem eingebildeten, dummen Mädel so lange aufhältst", sagte die hohe Stimme. Die Haustür wurde geöffnet, jemand trat ein und schloß schnell hinter sich zu, und dann huschte ein leichter Tritt — Peter hörte es ganz deutlich — die Haustreppe hinauf.

Georg Scherer murmelte einen Fluch zwischen den Zähnen, machte kehrt und ging — ging — vermutlich ins Wirtshaus, um seinen Ärger zu vertrinken.

Peter stand noch immer auf seinem Lauscherposten. Zum zweiten Male in seinem Leben kribbelten ihm die Ameisen unter der Haut. „Du hättest gar keine Courage gehabt, auf den Gaul zu steigen." Oh, Peter hatte Courage, er hätte es im Augenblick mit der ganzen Welt aufgenommen um die eine, die eine, die ihn am Morgen verspottet und gehöhnt hatte.

3.

Am anderen Morgen, als das Frührot kaum den Himmel säumte, war in Drebers Küche ein großes Rumoren: Töpfe klapperten, Holzeimer zum Viehtränken wurden krachend auf die Steinfliesen gesetzt, und dazwischen rief eine barsche Frauenstimme ein Kreuzdonnerkeil übers andere.

Das war Frau Dreher, die da so früh ihre häusliche Tätigkeit begann. Sie war jenseits des Sonnwaldes geboren, an der Nahe, und die Kohlenberger Bauern sagten jedesmal, wenn die Stimme der Frau Dreher durch das halbe Dorf erklang: „Das macht der Nahewein! Der rumort ihr in den Knochen!"

Mit einem Kreuzdonnerkeil ging sie jetzt nach der Haustreppe und rief: „Annargreth! Rose! Kathrin! Heinrich! Wilhelm! Ein heilig Donnerwetter soll euch in die Knochen fahren!"

Dann stand sie still und lauschte. Oben wurde mit einem harten Gegenstand auf den Fußboden geschlagen zum Zeichen, daß die Kinder, vielleicht auch der Knecht Wilhelm und die Magd Kathrin, den Weckruf vernommen hätten.

Als sich Frau Dreher wieder zur Küche wandte, kam aus dem ehelichen Schlafgemach zur ebenen Erde ihr Mann; er trug Jagdgamaschen, einen Jagdrock und einen Hut mit einer Hahnenfeder.

„Guten Morgen, alte Kratzbürste; wie sieht's aus mit meinem Morgenkuß?" sagte der Hausvater und bückte sich lächelnd zu der viel kleineren Frau nieder.

Doch die entwandte sich ihm schnell. „Hansliederjan, wenn du mich anrührst, kratze ich dir die Augen aus!"

„Oho, mir die Augen? Dann gehe ich nur einmal durchs Dorf und pfeife — dann kommen alle jungen Mädchen, eins schöner als das andere, und alle wollen von mir geküßt sein!"

„Die jungen Mädchen fassen so ein altes Scheusal nicht mal mit der Kluft an! Wo geht's denn heute morgen schon wieder hin?"

„Oben in den Fichten steht ein kapitaler Bock; den muß ich haben! Wir sind gute alte Bekannte, der Bock und ich, und seine Ehelichste ist gerade so eine Kratzbürste wie du!"

Damit wandte sich Konrad Dreher der Wand des Hausflurs zu, wo verschiedene Jagdgewehre hingen. Er prüfte sie einige Zeit und hing endlich das gewählte Gewehr über die Schulter.

„So, Alte, den Schnabus hatten wir schon in der Tasche; jetzt noch etwas Solides für die Zähne: ein Stück von der toten Sau, einen faulen Käs' und auch nicht zu wenig Butter und Brot!"

Die Hausfrau hielt zwar schon ein tüchtiges Stück Schinken in den Händen, und Butter und Brot war auch in der Reichnähe. Aber trotzdem setzte es noch verschiedene Donnerkeile, und endlich fuhr sie heraus:

„Heut' wird in der Langwies' gemäht! Es ist eine Himmelschande, daß so ein alter Esel an dem Tage im Wald herumschlendert!"

Unser bekannt großer **Reste-Verkauf** beginnt Montag **20. Januar** morgens 8 Uhr.

Kleiderstoffe

in Längen von 1 bis 6 Meter, darunter die teuersten Stoffe des Lagers.

Serie I Reinwoll. Voiles mit Seideneffekten, moderne Blusenstoffe mit seidenartigen Streifen, moderne Schotten für Kinderkleider . . . . . jeder Meter **75 ₰**

Serie II Reinwoll. Blusenflanelle, Kostümstoffe engl. Art für Röcke und Jackenkleider, reinwollene schwere blaue u. schwarze Cheviots . . . . . jeder Meter **1.00**

Serie III Reinwoll. 110 cm br. Cheviot, mod. reinwoll. Nadelstreifen, 130 cm br. Kostümstoffe engl. Art, einf. reinwoll. Kleiderstoffe in Serge, Popeline und Kammgarn . . . . . jeder Meter **1.25**

Baumwollwaren

in Längen von 1 bis 11 Meter

Serie I Hemdentuch, Nessel, Piqué, ungebleicht Biber, Scheibengardinen, Handtuchgebild, Bettkattune, Bettsiamosen, Kleiderkattune, weiße, durchbrochene Waschstoffe, gebl. Biber . . . . jeder Meter **25 ₰**

Serie II Bettuchnessel, 140 cm breite Schürzensiamosen, schwerste Qualität Kleidersiamosen, schwere Bettkattune, schwerste Hemdentuche, Halbleinen, Kleidervelour, rote Bettdamaste etc. . . . jeder Meter **48 ₰**

Serie III 160 cm br. Bettuchnessel, 160 cm br., schwer. Bettuchchiffon, 160 cm br. Bettuchbib., 160 cm br. Bettdamast, 160 cm br. Bettuchhalbleinen, 160 cm br. weiß. Bettdamast, 140 cm schwere Schürzendrucks usw. . . . jeder Meter **85 ₰**

Restbestände in **Gardinen und Halbstores** von 1—3 Fenster

Serie I **Tüllgardinen** 300/100 cm **2.50**

Serie II **Engl. Tüllgardinen** 320/130 cm **4.50**

Serie III **Engl. Tüllgardinen** 365/140 cm **6.75**

Ein Posten **Fenster-Dekorationen** jedes Fenster . . . **7.50** und **4.75**

Rest-Posten **Läuferstoffe** in Längen von 2 bis 6 Meter, Jute-, Woll-, Tapestry- u. Bouclé-Läufer Serie I **50 ₰**, Serie II **1.10**, Serie III **1.75**

Große Restbestände **Damen-Konfektion** zu folgenden nochmals ermäßigt. Ausverkaufspreisen.

Ulster u. engl. Paletots jetzt nur **6.75**	**Tuch-Paletots** schwarz **13.75**	**Jacken-Kleider** blau und engl. Art **10.50**	**Taillen-Kleider** in Wolle, Voile, Seide u. Mousseline, jetzt nur **24** u. **9.75**	**Samt-Paletots** nur aus Seiden-Samt, lg. Form, jetzt nur **29.00**
Abend-Mäntel aus letzter Saison jetzt nur **7.50**	**Kostüm-Röcke** jetzt nur **2.75**	**Wollblusen u. Tüllblusen** jetzt nur **3.75** und **2.75**	**Kinderkleider** jetzt nur **5.00** und **2.75**	**Konfirmanden-Kleider** jetzt nur **16.50**

Die **Restbestände** unserer großen **Extra-Auslage**

Damen-Wäsche, Bett- und Tischwäsche

ganz besonders billig

Ca. **300 Knabenanzüge** zurückgesetzt, jetzt zu folgenden Serien-Preisen:

Gr. 1—8 Serie I **4.50** Gr. 1—8 Serie II **6.75** Gr. 1—8 Serie III **8.75**

Gebr. Kaufmann :: Barmen.

Wertherstr. 20—22. Wertherstr. 20—22.

429

Mit zerknirschter Miene beteuerte Konrad Dreher: „Aber mein lieb Mädchen, ich kann nun einmal nicht mähen und dreschen, weil ich's nicht gelernt habe."

„Das ist ganz allein deine Schuld; warum hast du es nicht gelernt?"

Pfiffig legte Dreher seinen rechten Zeigefinger an die Nase und tat so, als wollte er seiner Frau ein großes Geheimnis anvertrauen:

„Du, wenn ich's gelernt hätte, dann hätte ich mich nachher ans Mähen und Dreschen gewöhnt, ich hätt's immer getan, und das wär' mir übel, sehr übel bekommen, und die Böcke im Wald ließen sich von irgendeinem Schinder schießen, statt von einem weidgerechten Jagersmann."

Frau Dreher hatte unterdessen die Butterbrote gestrichen; sie packte sie ihrem fidelen Ehemann in die Tasche und gab ihm einen Klaps:

„Nun fort, du Tagedieb!"

Aber statt zu gehen, nahm Konrad das Gewehr von der Schulter, setzte den Kolben auf den Boden und fing an zu lachen ohne Aufhören. Frau Dreher sah ihm eine Zeitlang verständnislos zu, tippte dann mit dem Zeigefinger auf die Stirn und sagte nur: „Verrückt!"

Da schnappte Konrad im Lachen schnell ab und fing an, seine „Alte" an beiden Schultern zu rütteln.

„Alte, eine Neuigkeit!"

Frau Dreher war wie umgewandelt! Zutraulich schmiegte sich die Frau an ihren Mann.

„Alterchen, du machst mich neugierig!"

„Weißt du was, Alte? Unser Mädel, das große, hat einen neuen Schatz!"

„Nein", sagte Frau Dreher, „du willst mich uzen!"

„Meiner Seel nicht — es ist ein staatser Kerl — groß und forsch — — —"

Frau Dreher drückte den Arm ihres Mannes. „Du — du — wenn du mich anschmierst!"

„Einen richtigen Schatz, der am Abend um unser Haus streicht wie der Kater ums Mauseloch!"

„Dann sag's doch — sag's doch!"

Mit geheimnisvoller Miene bückte sich Konrad nieder und erzählte, daß er gestern abend Sirels Peter gesehen habe ums Haus schleichen; er habe noch spät nach dem Wetter geschaut, und da habe er deutlich gesehen, wie der große Bursche unverwandt zu Anmargreths Fenster hinaufgeschaut habe.

Auch Frau Dreher fing an aus Leibeskräften zu lachen. Plötzlich aber machte sie ein ernstes Gesicht:

„Du — Konrad — Anmargreth und der Hof vom alten Sirel, Konrad, etwas Besseres gäb's nicht zwischen Nahe und Mosel für unsere Alieste!"

„Aber der Bub, der neuneckige Bub!"

„Konrad, ich hab' dich ja auch genommen, und du hast noch mehr Ecken als der Bub! Die Anmargreth freit den Hof, sie jagt die Menschen gründlich durcheinander, daß sie mit den anderen Menschen säen und Frucht schneiden, und das Mädchen liegt für sein Leben warm und trocken!"

Konrad Dreher lachte, wie er über den besten Witz des Herrn Oberförsters lachte, wenn der im Winter zur Jagd kam, hing seine Flinte wieder um und ging zur Haustür hinaus, in den taufrischen Morgen.

Einige Minuten darauf kam's die Treppe herab, schwer und verschlafen klangen die Tritte: Kathrin und Wilhelm erschienen zuerst; dann folgte Heinrich, der erst gegen zwei Uhr nach Hause gekommen war und jetzt noch „keine Augen" hatte, und endlich die beiden Töchter des Hauses.

(Fortsetzung folgt.)



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 495.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Mittwochs in der Stadthalle, der **Barmer Schachverein** tagt Donnerstags im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Lösung der Vierzüger-Aufgabe Nr. 290

von Johann Berger in Graz.

Kd7 Dg6 Tc4 Le1 Sc3 d4 Ba3 e2 g3 (W.)
Ke3 Dg8 Lb1 f8 Sh2 Ba2 d5 e6 e7 f5 g7 h6 (S.)

Das Hauptspiel: 1. Dg6—e8 d5×c4 2. De8—c8 Ke3×d4 3. Dc8—c5 Kd4×c5 4. Le1—f2. Schachmat.

Das Variantennetz zu erledigen, wird den Richt- oder Falschlösern vielleicht Vergnügen bereiten, weshalb wir uns auf die Mitteilung des schönen Ideenspiels beschränken. Über etwaige Zweifel, wie überhaupt auf sonstige Anfragen, erteilen wir auf einer angebogenen Antwortkarte gerne Auskunft.

Besonders befriedigt hat uns, daß die meisten Einsender richtiger Lösungen dieser immerhin zu den schwierigeren zu zählenden Aufgabe sie noch im alten Jahr gefunden haben. Es sind dies: Mittelschullehrer Gust. Kühn (Elberfeld), W. Hesselmann (Vohwinkel), M. Penner jun. (Velbert), Wilh. Rausch jun. (Velbert; Ihre Aufgaben werden geprüft werden), Heinr. Rittmeyer (Elberfeld).

Im Januar sandten ein: Ernst Butz (Haan), Emil Büscher (Velbert), Gustav und Karl Schulten (Elberfeld), Helmuth und Eberhard Westphal (Bonn; selbstverständlich ist obiges die Ideenvariante, derentwegen — drei Figurenopfer! — die Aufgabe überhaupt erst komponiert wurde. Die Nebenspiele können sich inhaltlich doch nicht entfernt mit dem Hauptspiel messen.)

Das internationale Endspielstudienturnier der „Wiener Schachzeitung"

ist beendet. Der Herausgeber Georg Marco meint zu dem Ergebnis: „Seit dem Tage, da Paris unter drei Göttinnen die schönste herauszufinden hatte, sind Preisrichter wohl niemals vor einer schwierigeren Aufgabe gestanden als diesmal, wo ihnen die Erfindungsgabe und der Genius der Komponisten in lieblichster Anmut und unnachahmlicher Grazie mit erdrückender Fülle entgegentrat. Der erste Preis wurde einstimmig der Studie C. C. W. Manns in Amsterdam zuerkannt. Es dürfte bei dem gegenwärtigen Stadium in der Entwicklung der Hirnwindungen kaum noch möglich scheinen, die Eigenart, die Schönheit, die Tiefe und die Schwierigkeit dieser Schöpfung zu überbieten."

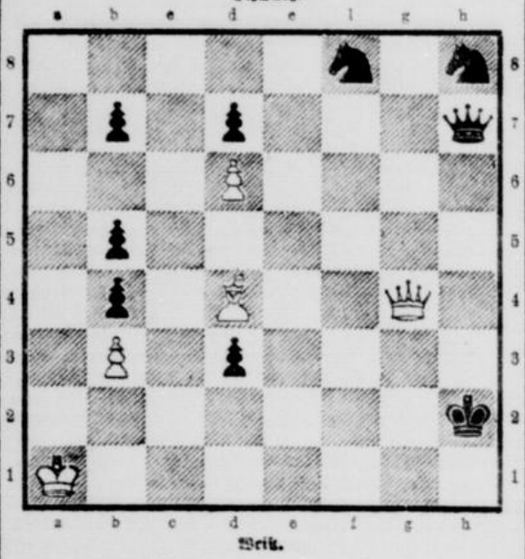
Die anderen Preise fielen der Reihe nach an die bekannten Studienverfasser **A. Troitzky** (Rußland), **Johann Berger** (Österreich), **Brüder Platoff** (Rußland), **Henri Rinck** (Spanien). Ehrend erwähnt wurden u. a. L. B. Salkind (Rußland), Jesper Jespersen (Dänemark) und E. Holm (Schweden).

Nachstehend veröffentlichen wir die mit dem ersten Preise ausgezeichnete Studie mit der bangen Frage an das Schicksal: Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp'? Zur Bewältigung des Ungeheuers, dessen Erledigung bis auf weiteres auch von der „Wiener Schachzeitung" noch geheim gehalten wird, um den Lösern den hohen Genuß, den ihnen die selbständige Auffindung der Lösung zweifellos bereiten wird, nicht zu schmälern, dürfte sich die Inangriffnahme zu zweien besonders empfehlen. Wir werden übrigens dafür Sorge tragen, daß Lösungen aus unserem Leserkreise, die den Stempel der Korrektheit an der Stirne tragen, mit den Namen der Einsender auch in Wien bekannt und demnächst auch dort veröffentlicht werden.

Endspielstudie Nr. 3.

Von C. C. W. Mann in Amsterdam.

Schwarz.

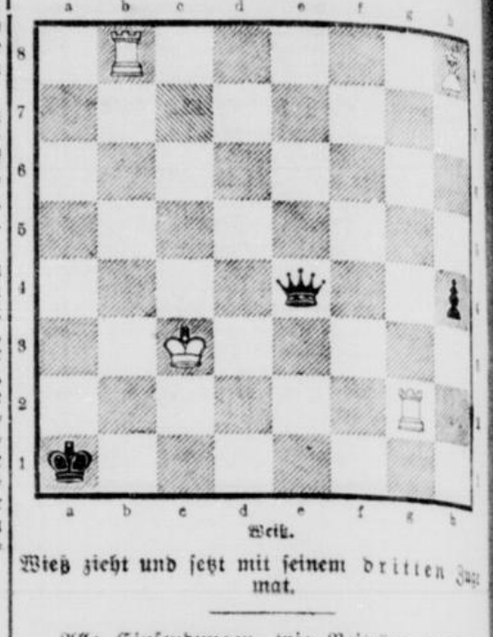


Weiß.

Weiß (am Zuge) gewinnt.

Zur Abwechslung und Erholung wird man gern wieder einem Erzeugnis der geschätzten Muse C. S. Kippings in Nottingham begegnen, das wieder in dem diesen Meister auszeichnenden offenen Stil aufgebaut wurde.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und setzt mit seinem dritten Zuge mat.

Alle Einsendungen, wie Beiträge, Anfragen und Lösungen, letztere tunlichst mit Urteilsabgabe, sind an den Elberfelder Schachklub, Stadthalle, zu richten.

Freier Schachverkehr findet statt in Elberfeld: an jedem Nachmittag im Café Kaiserhof (Galerie); in Barmen: an allen Samstag-Nachmittagen im Café Victoria.

Kasseler Hafer-Kakao
wird bei
Blutarmut und Bleichsucht
als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose.
8b346

Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau.
Gewerbe-Akademie Berlin, Königgrätzerstr. 90
Unentgeltliche Vorkurse ab 1. Febr. Dir. Matthes.
Programm frei.

Steigen Sie eine Treppe. → Montag den 20. Januar, früh 8 Uhr

Sie sparen viel Geld! — denn:

Ültzen's Reste-Verkauf

bekannt durch feinste u. gediegenste Qualitäten in Kleiderstoffen - Anzugstoffen - Rock- Blusen- u. Jackenkleiderstoffen - Seiden etc.:

ist u. bleibt der berühmteste!

Blusenstoffe, Rockstoffe schwarz u. farbig, per Meter nur 1.00 Mk.
Seidenstoffe für Blusen . . nur

Kolossale Mengen Reste
schwarzer Stoffe und Kostümstoffe,
blau und englisch.

Alle Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe
Wäsche — Weißwaren — Gardinen —
Ganz enorm billig!

Kleine Spesen — Billige Preise.

Wasserdichte Mantelstoffe
in vielen Farben.

A. Karwin vorm.
Ültzensche Wollenweberei
ELBERFELD, Altenmarkt,
Eingang Schönegasse, im Hause
P. Kampermann Wwe., I. Etage.



h236



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. Versammlung des Bezirksvereins Elberfeld-Barmen Mittwoch den 22. Januar, 3 Uhr, im Sk. Marienheim, Schlieperstraße. Tagesordnung: 1. Zahlung der Beiträge für den Verein, die Krankenkasse und die Haftpflichtversicherung. 2. Punkt 4 Uhr: Beginn des Werkunterrichtskursus (Leiterin Fräulein Riessen-Dortmund.)

Verein neue Frauenkleidung, Frauenkultur (Jugendgruppe). Erste Versammlung: Montag den 20. Januar, nachmittags 5 Uhr, im Frauenklub. Tagesordnung: 1. Referat von Fräulein E. Kuhn über Zweck und Ziele der Jugendgruppe. 2. Vorstandswahl.

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte. Dienstag den 21. Januar, abends 8½ Uhr, im Vereinshause, Kasinostraße: Geselliger Abend. Kolleginnen willkommen.

Katholischer Fürsorgeverein für Mädchen, Frauen und Kinder. Mittwoch den 22. Januar, morgens 10½ Uhr: Vorstandssitzung im Augustinusstift, Ostersiepen.

Damenturnabteilung der Elberfelder Turngemeinde. Turnhalle an der Turnstraße: Jeden Donnerstag abend um 7½ Uhr. Mittwoch den 22. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Roten Saale der Stadthalle: Stiftungsfest.

Berliner Modenbrief.

Von Ola Alsen.

Je fühlbarer sich der Winter bemerkbar macht, mit desto größerer Sehnsucht wünscht man sich in jene gesegneten Länder, die jetzt schon von den wärmenden und belebenden Strahlen der Sonne beglückt werden. Wer einmal den Frühling an der Côte d'azur genoß, den lockt die Erinnerung immer wieder dorthin zurück. Von Jahr zu Jahr steigert sich die Reiselust, und nicht nur diejenigen, die über ein unbegrenztes Budget verfügen, können sich die Erholung und Freude einer Reise gestatten. Es entstehen immer mehr Hotels, die auf Ansprüche aller Art zugeschnitten sind. Auf den Promenaden wird stündlich dem Auge ein abwechslungsreiches Bild geboten. Man braucht nicht einmal in den luxuriösen Hotel-Palästen zu wohnen, um sich den interessanten Anblick der eleganten, internationalen Gesellschaft zu verschaffen. Der five o'clock tea, der als selbstverständliche Einrichtung in jedem Hotel besteht, bietet vielerlei Anregungen, die jedoch bei weitem nicht in allen Menschen den Wunsch erregen, ständige Teilnehmer dieser mondänen Geselligkeit zu sein. Die Abende in den Kasinos, die Soireen zeigen in ebenso reicher Fülle die Eleganz und den raffinierten Schick der Frauen wie die Diners in den Hotels, hier wie dort steht der Eintritt jedermann frei. Da man früher im allgemeinen weniger reiste, waren viele Damen mit den Gepflogenheiten der Gesellschaft nicht so recht vertraut; aus diesem Grunde wußten die deutschen Frauen sich auch durchaus nicht immer zeitgemäß und zweckentsprechend zu kleiden. Heute ist man mit den Gesetzen vollkommen vertraut. Vielleicht erleichtert auch die Mode es den meisten, sich dem Ton anzupassen. Nur ein geringer Bruchteil wird vom Ehrgeiz gequält, den Konkurrenzstreit mit den Dollarprinzessinnen und anderen bekannten Modedamen aufzunehmen.

Nach wie vor, vielleicht noch in gesteigertem Maße, dominiert am Tage das Kostüm, das Kostüm in seinen vielfachen Variationen und Abstufungen. für den Vormittag liebt man das einfache Trotteurkleid aus dunkelblauem Serge und aus dem augenblicklich sehr modernen Covercoat. Die Jacken sind im allgemeinen ein wenig länger geworden, für das Trotteurkleid schätzt man immer noch sehr das flotte Cutawayfasson. Auch englische Stoffe aller Arten werden nach wie vor mit großer Vorliebe verarbeitet. Hauptsächlich die einwandfreie Verarbeitung dokumentiert den Grad der Vornehmheit. Die Röcke zeigen vielfach einen Schlitz, der durch die geknöpfte Rockpartie entsteht. Sie werden vielfach noch ganz geknöpft, so daß man von einer großen Knopfmode reden kann. Kugelknöpfe aus Perlmutter und Elfenbein oder aus dunklem Stahl werden mit Vorliebe verwandt, ebenso wie eigenartige Phantasien auf diesem Gebiete. Sehr elegant sind Knöpfe aus Halbedelsteinen oder guten Imitationen hiervon, geschliffene Kristallknöpfe in verschiedenen Farben, die man hauptsächlich auf seidenen Kostümen findet. Die Knopfmode ist so sehr en vogue, daß sogar bei sehr eleganten Kostümen nur durch eine in der Farbe abweichende Knopfgarnitur eine aparte Note bringt. Für den Nachmittag dominiert das elegante Kostüm in den phantastischsten, geschmackvollsten und reichsten Zusammenstellungen. Das seidene Kostüm wird zum Nachmittagstee getragen, bei dem fast nie mehr ein garniertes Kleid zu bemerken ist. Ein garniertes Kleid zu einem öffentlichen Tee hat etwas Stilloses; es fällt auf, aber nicht wegen seines guten Geschmacks.

Die Frau von Geschmack hat es gelernt, niemals in der Öffentlichkeit ihre Jacke abzulegen, wenigstens tut sie es nur ganz selten. Deshalb wird die Jacke mit liebevollem Interesse ausgestaltet, sie wird so tadellos verarbeitet, daß es sich häufig erübrigt, eine Bluse oder Taille zu dem Kleide zu verarbeiten. Man trägt Rock und Jacke und in dem Ausschnitt der letzteren häufig nur ein graziöses Westchen mit Jabot aus möglichst kostbaren Spitzen. Diese heitere Note des dunklen Kostüms rettete sich trotz ihrer Verbreitung, die meist den Tod einer Mode bedeutet, in die nun beginnende Frühlingssaison herüber. Durch den langen Mantel, der möglichst die halbe Hand bedeckt, bleiben auch die hellen Volants an ihrem Platze. Der kurze oder halblange Ärmel hat überall, nur nicht bei dem dekolletierten Ballober Gesellschaftskleid, seine Rolle ausgespielt. Der kurze Ärmel ist das Zeichen, daß der Gegenstand einer vergangenen Saison angehörte. Wie wandelbar ist doch der Geschmack! Wo über das Thema des kurzen oder langen Ärmels debattiert wird, belächelt man den kurzen Ärmel und findet nur noch den langen schick und elegant. Es ist eben solch unantastbares Gesetz, daß die Blusen halsfrei wie langärmelig sein müssen. Die zierlichsten Phantasiejäckchen haben lange Ärmel, so daß keine elegante Dame es in den nächsten Monaten für zulässig erachten wird, irgend etwas mit halben oder dreiviertellangen Ärmeln zu tragen. Bei dem seidenen Kostüm gibt man den dunklen Tönen über den hellen den Vorzug, und statt der glänzenden Seiden greift man augenblicklich lieber zu gerippten und broschierten Geweben und zu Moiré. Die Röcke sind vielfach gerafft, wenigstens versucht man jeder Linie eine eigenartige Führung zu geben, so daß kaum eins der eleganten Kostüme dem anderen gleicht. Fraglos wird in der kommenden Frühlingssaison der drapierte Rock noch jene Rolle spielen. Allerdings ist es kühn, in diesem Augenblick eine Behauptung aufstellen zu wollen, die die Laune des Modenkönigs binnen ganz kurzer Frist stürzen kann. Wir wissen alle, daß wir uns in einer Übergangsperiode befinden, daß nur die Neuheiten für die Riviera als Anzeichen einer Mode betrachtet werden dürfen. Die Launen der Frauen können kaum so wandelbar sein wie die Launen der Modefürsten in Paris, die sich ihres Herrschertums immer mehr bewußt werden.

Aber wir sorgen ja auch heute noch nicht für den deutschen Frühling, sondern beschäftigen uns mit der Ausstattung für eine kurze Frist in fremdem Lande. Bei dieser Ausstattung muß man auch des Hutes Erwähnung tun. Manche Formen halten an ihrer geringen Ausdehnung fest, manche werden etwas größer und suchen ihre eigenen Wege zu gehen. Von einem einheitlichen Fasson kann nicht die Rede sein. Die verschiedenartigsten Formen tauchen auf und sind teils aus Seide, teils aus Tüll und Stroh aller Art gefertigt. Weiches, rauhes und sprödes, wie gebrochen scheinendes Geflecht ist vertreten, und neben den Helmen mit steilaufragenden Phantasiegestecken sieht man hübsche Fassons, um die sich samtene oder seidene Bänder spannen, die mit einer aparten Rosette abschließen. Besonders bemerkenswert ist die Art der Straußfederverwendung. Ganz gerade, vom Hute selbst wegstrebend, ragen die merkwürdig hoch empor. Auch der Blumenhut ist vielfach vertreten. So wurde in einem maßgebenden Pariser Modellhause ein Dreispitz gezeigt, dessen seitliche Enden sich tief über die Ohren neigten. Über dem Stroh des Hutes lagen plissierte Spitzenrüschen, die eng aneinander gereihte Marguerites umspannten. Eine kleine Glocke war ganz und gar mit buntfarbigen Anemonen bedeckt, deren gut abgestimmtes Farbenbild eine malerische Wirkung erzeugte. Auf kleinen Formen mit seitlich hochgebogenen Rändern liegen Kränze von Rosen, und auf den apartesten Formen blüht ein Reichtum von Vergißmeinnicht, von kleinen Rosen unterbrochen. Also von einem Ende der Blumenmode, die von manchen Seiten für die Riviera-Saison annonciert wurde, kann keineswegs die Rede sein. Die Form und Ausgestaltung der Hüte ist auch wieder so vielgestaltig wie je. Jeder Hut unterscheidet sich von dem anderen, so daß man immer wieder auf diesem Gebiete die reiche Phantasie der Pariser Modistinnen bewundern muß. Dabei erkennt jede Frau, die sich zu kleiden weiß, ein diesjähriges Modell von dem Produkt des vergangenen Jahres. Die Mode, die vielgeschmähte, hat eben ein deutlich bemerkbares Charaktermerkmal, ihre prononcierte Eigenart, die manche ihrer Anhängerinnen vergeblich anstreben.

An unsere deutschen Frauen.

Der Deutsche Verband für neue Frauenkleidung und Frauenkultur veröffentlicht in der Januarnummer seines Verbandsorgans „Neue Frauenkleidung und Frauenkultur" folgenden Aufruf:

Wir machen eine schwere Zeit durch, eine Zeit der Teuerung und der Überfüllung der Berufe. Hunderttausende leben in Sorge um das tägliche Brot. Trotzdem aber wächst der Hang zum Luxus, er wächst ganz besonders in der Kleidung der Frau. Gegen Lebensmittelteuerung und Wohnungsnot sucht man — wenn auch noch in sehr begrenztem Umfange — durch Gesetze, durch Gründung von Genossenschaften usw. neuerdings einzugreifen. In der Bekleidungsfrage aber können weder Gesetze, noch die Gründung von Genossenschaften nützen. Hier hat die Frau als Hauptträgerin des Verbrauchs den größten Teil der Verantwortung, und sie muß zeigen, daß sie die Bedürfnisse für Wohnung, Nahrung und Kleidung richtig abzuwägen versteht. Die Modeindustrie von heute tut aber alles, um durch überstürzte Anforderungen die Kosten für die Kleidung der Frau in eine Höhe zu treiben, die in keinem Verhältnis mehr steht zur sonstigen Lebensführung. Und was das Schlimmste ist: Die Modeindustrie und die vielfach mit ihr Hand in Hand arbeitende Presse spekuliert mit raffiniert aufgemachten Vorführungen und Ausstellungen, mit verlockend dargestellten Modebildern geradezu auf die Unmündigkeit der Frau, auf ihren Mangel an Verständnis für die Anforderungen einer gesunden Volkswirtschaft.

Deutsche Frauen! Strebt nach einer höheren Kultur und sucht diese nicht in sklavischer Befolgung der neuesten Mode. Legt Wert auf gute Stoffe, guten Schnitt und Materialechtheit, und meidet falschen Schein. Verschwendet euer Geld nicht an Waren, die als Modeerzeugnisse im Preise unmäßig gesteigert sind, deren Dauerwert oft ganz gering ist. Kleidet euch einfach! Unterstützt die deutsche Bekleidungskunst, die jenen Schäden unmittelbar entgegenarbeitet. Stellt eure Lebensführung auf eine gesunde Grundlage. Zeigt, daß ihr den Ernst der Zeit versteht, damit der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands nicht noch weiterhin in falsche Bahnen gelenkt wird!

Die Frau und das Handwerkergesetz.

Die Handwerkskammer Düsseldorf schreibt uns: Der Minister für Handel und Gewerbe hat durch Erlaß vom 18. Juli 1911 entschieden, daß die weiblichen Handwerker (Schneiderinnen, Putzmacherinnen, Friseusen) den gleichen gesetzlichen Vorschriften unterliegen, die für die männlichen Handwerker Geltung haben. Hiernach dürfen weibliche Handwerker nur dann Lehrlinge anleiten, wenn sie im Besitze der Anleitungsbefugnis sind. Mit jedem Lehrmädchen ist ein ordnungsmäßiger Lehrvertrag in dreifacher Ausfertigung abzuschließen, wovon ein Stück der Handwerkskammer zur Eintragung in die Lehrlingsrolle zu übersenden ist. Ebenfalls sind die Vorschriften über die Höchstzahl der Lehrlinge und die Dauer der Lehrzeit zu beachten. Da diese Bestimmungen von den weiblichen Handwerkern bisher so wenig beachtet worden sind, wird in der nächsten Zeit eine allgemeine Revision der Betriebe der weiblichen Handwerker durch Beauftragte der Handwerkskammer stattfinden, die besonders ihr Augenmerk auf die Beachtung der vorstehend angedeuteten Vorschriften richten werden. Da die Nichtbeachtung der Vorschriften mit Strafen bis zu 20 Mark bedacht ist, liegt es im Interesse jeder Handwerkerin, ihren Betrieb vor der beabsichtigten Revision mit diesen in Einklang zu bringen. Antragsformulare auf Erteilung der Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen sowie Lehrvertragsformulare sind bei der Handwerkskammer Düsseldorf, Marienstraße 2, kostenlos zu haben, die auch alle weiteren Auskünfte erteilt.

Warum Frauen streiken.

In einer Baumwollspinnerei von Lancashire kam es vor kurzem, wie der „Daily Mirror" berichtet, zu einem Streik der Arbeiterinnen, dessen Ursache gewiß nicht alltäglich war. Der Zufall wollte es, daß der Direktor der Weberei nicht nur ein sehr freundlicher Mann ist, sondern auch ein ungewöhnlich hübscher Mann, kurz, er wird von seinen Arbeiterinnen vergöttert und ist, ganz schuldlos, und wider Willen, ein schlimmer Herzensräuber inmitten seines weiblichen Personals. Eine besonders temperamentvolle junge Dame vermochte nun eines Tages dem Wunsche nicht zu widerstehen, ihrem Herrn Direktor plötzlich um den Hals zu fallen. Der gute Mann war so verblüfft und empört, daß er im Interesse der Disziplin es für nötig hielt, die liebevolle Übeltäterin zu entlassen. Und sofort legten alle anderen Arbeiterinnen mit einem Schlage ihre Arbeit nieder und verlangten die Wiedereinstellung ihrer Gefährtin. Die Sache endete schließlich, wie sich das bei einer so zarten Angelegenheit gehört, in schönster Harmonie: der Direktor nahm die temperamentvolle Arbeiterin wieder an, und der Streik war beendet.

Nicht weniger originell war die Ursache eines Damenstreiks, der sich im vergangenen Jahr in einem größeren Londoner Geschäft in der City ereignete. Es war heiß, die jungen Damen wollten das Fenster öffnen, der Chef verbot es; und der Streik war fertig. Ein wenig weibliche Eitelkeit war wohl bei einem Streik im Spiel, der vor einigen Jahren in einer großen Fabrik in South Norwalk im Staate Connecticut ausbrach. Der Besitzer wollte drei Arbeiterinnen zu Aufseherinnen machen und verlangte dabei den Geburtsschein der Kandidatinnen. Das genügte, am nächsten Morgen blieben alle Mädchen und Frauen der Arbeit fern. Auch Cleo de Merode mit ihrer Frisur verursachte einst einen Streik. Die Stockholmer Telephondamen legten sich plötzlich Cleo de Merode-Frisuren bei, die Verwaltung verbot das, weil Telephondamen das Ohr frei haben müßten. Die Telephonistinnen Stockholms waren über diesen Eingriff in die Freiheit ihrer Toilette so empört, daß sie streikten. Und sie blieben auch Siegerinnen im Kampf.

Was soll unsere Tochter werden?

Über dieses zeitgemäße Thema sprach im roten Saale der Elberfelder Stadthalle Frl. Margarete Schweichler. Die Rednerin wies eingangs ihrer Ausführungen darauf hin, daß uns nur noch wenige Wochen von der Schulentlassung trennten und daher die jungen Mädchen und insbesondere auch deren Eltern die Frage bewege, welcher Beruf ergriffen werden solle. Noch hänge den jungen Mädchen der Himmel voller Geigen, und wenn man sie frage, welchen Beruf sie zu erwählen gedächten, so erhalte man oft die Antwort: „Ich gehe, wie alle meine Freundinnen tun, ins Kontor!" Frage man dann aber weiter, ob auch Lust zum Beruf der Kontoristin vorhanden sei, so blieben die Mädchen die Antwort schuldig. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, behandelte die Referentin in der Folge eine ganze Reihe von Frauenberufen und deren Aussichten und wandte sich zunächst dem Beruf der Kontoristin zu. Sie betonte, daß man sich vielfach eine falsche Vorstellung gerade von diesem Berufe mache und sprach gegen den Einwand, daß es sich nur darum handele, die Tochter, die sich ja doch einmal verheiraten werde, bis dahin unterzubringen. Sie schilderte die Gehaltsaussichten und hob dabei hervor, daß die Mehrzahl der jungen Mädchen selten über 1800 Mark Gehalt hinauskämen. Damit auszukommen, sei aber heutzutage unmöglich. Gerade für diesen Beruf sei eine gute Ausbildung unerläßlich, und dieses Opfer müsse im Interesse des Kindes von den Angehörigen gebracht werden. Erst nach einer gründlichen Ausbildung winke auch ein besseres Gehalt. Und weiter sei zu prüfen, ob das Mädchen auch Lust zum Beruf als Kontoristin habe; habe es sie nicht, so empfehle es sich, es lieber einen anderen Beruf erwählen zu lassen, ehe es durch die Verhältnisse im kaufmännischen Beruf gezwungen würde, zu einem solchen überzugehen. Noch viele Berufe gäbe es, die den Mädchen näher als der Beruf der Kontoristin lägen. Die Rednerin schilderte des weiteren eingehend den Beruf der Verkäuferinnen, seine Ansprüche an die Mädchen, wie seine Aussichten, die er ihnen nach einer guten, am besten in einem Spezialgeschäfte zurückgelegten Lehre biete. Auch der Beruf der Hausangestellten, so führ die Vortragende fort, biete, obschon er nicht sehr beliebt sei, doch vieles Angenehmere als mancher andere Beruf. Vorbedingung sei, daß das Mädchen in allen Hausarbeiten gut angelernt würde. Unter den gewerblichen Berufen für Frauen, die sie danach erörterte, hob sie den Beruf der Schneiderin hervor, der noch gute Chancen biete und dem man sich zuwenden sollte. Auch hier sei ein Lehrvertrag notwendig; Muster eines solchen Vertrages erteile gerne und kostenlos die Auskunftsstelle für Frauenberufe in Elberfeld, Herzogstraße 37 (Handwerker- und Kunstgewerbeschule), Zimmer 4, 1. Etage. Weiter besprach Fräulein Schweichler noch die Laufbahn der Beamtinnen, ihre Vorteile und Nachteile; zu letzteren sei zu rechnen, daß die Laufbahn weniger abwechslungsreich als andere Berufe sei. Ihre Schlußbetrachtungen galten dem Beruf der Kindergärtnerin. Es mache den jungen Mädchen viel Freude, mit Kindern umzugehen, und der Beruf biete recht gute Aussichten für die Zukunft. Welcher Beruf auch immer, so bemerkte die Vortragende zum Schluß, ergriffen werden möge, notwendig sei stets eine gute Ausbildung und Neigung dafür, um die Beschwerden der Ausbildung mit Geduld zu ertragen. Auch die Eltern müßten das Glück empfinden, etwas für ihre Kinder getan zu haben, damit aus ihnen später glückliche und zufriedene Menschen würden. Die Versammlung nahm den Vortrag mit Beifall auf. Eine kurze Aussprache schloß sich an.

Für die Küche.

Kalbfleisch in Gelee ist ein noch wenig bekanntes Abendgericht von vorzüglichem Geschmack. Ein Stück gutes Kalbfleisch nebst etwas Bein wird mit Salz und wenig Salpeter eingerieben und mehrere Tage unter Zugabe von einigen geschnittenen Zwiebeln, Nelken, Pfeffer, Lorbeerblatt und je einer Prise Thymian und Petersilie in abgekochten Essig gelegt. Hiernach kocht man das Ganze in einer bedeckten Kasserolle völlig durch, füllt aber zuvor nötigenfalls soviel Fleischbrühe auf, daß das Fleisch 3—4 Finger hoch damit bedeckt ist. Sodann nimmt man Bein und Fleisch heraus, schneidet letzteres in Scheiben, arrangiert diese mit Kapern und Sardellen auf Schüsseln und gießt schließlich noch warm das zuvor durchgeseihte und wenn erforderlich, noch mit weißer oder roter Gelatine gesteifte Gelee darüber. Der Ausputz geschieht mit Kapern, geschnittenen Gurken und Petersilie.

Linzerkränzchen. Ein Viertel Pfund ungeschälte Mandeln wird gerieben, mit einem ¼ Pfund Mehl und ¾ Pfund Zucker vermischt und auf das Teigbrett geschüttet. Dann macht man in der Mitte eine Grube, gibt ein bißchen Salz, ¾ Pfund Butter, eine Prise gestoßene Nelken, eine Prise Zimt, das Abgeriebene einer Zitrone und zwei Eier hinein und verarbeitet alles zu einem Teig, den man ebenfalls auswalkt und in Kränzchenform ausstich; die Kränzchen werden dann noch mit verquirltem Ei bestrichen; man backt sie wie Kärnthner Kränzchen. Es ist gut, wenn man den Teig über Nacht in ein Tuch gewickelt, an einem kühlen Ort liegen läßt.

Gemeinnütziges.

Ein Mittel gegen überschüssige Magensäure oder Sodbrennen ist doppeltkohlensaures Natron. Indessen ist man oft nicht in seinem Besitz und versucht allerlei, dies eigentümliche Brennen zu vertreiben. Als ganz vorzügliches Mittel, das sogar in jedem Bauernhaus vorhanden, ist — rohes eingemachtes Kraut (Sauerkraut) oder ein Gläschen Salzwasser oder eine Messerspitze Kochsalz.

Zur Blutstillung bei Wunden sollte man stets ein Heftpflaster im Hause haben, es schließt die Wunde und hält die Luft ab; ist in jeder Apotheke billig zu haben. Ebenso sollte auch ein Fläschchen mit Arnikatinktur in keinem Hause fehlen: ein Fläschchen für 20 Pfg. reicht für lange Zeit.

Helleres Leuchten der Lampe. Will man sich ein helleres Leuchten der Lampe verschaffen, so füge man dem Petroleum der Lampe gewöhnliches Kochsalz, eine Messerspitze voll, bei. Noch besser ist, ein klein wenig Kampher hinzuzufügen.

Kitt für Holz und Eisen. Um Werkzeuge, besonders Feilen, in hölzernen Handgriffen fest und dauerhaft einzukitten, wird die Anwendung von Bleiglätte empfohlen, die man mit etwas Glyzerin angerührt hat. Der Kitt muß jedesmal frisch hergestellt und sofort verwendet werden. Heißes Wasser und nicht zu konzentrierte Säuren sollen ohne Einfluß sein auf dieses überhaupt sehr widerstandsfähige Verbindungsmittel.

Zinkplatten putzen. Gewöhnliche Roggenkleie wird mit kochendem Wasser zu einem Brei angerührt und mit einer Handvoll Silbersand und etwas Vitriol durchmischt. Mit diesem Brei wird der Gegenstand abgerieben, mit Wasser abgespült und mit einem trockenen Tuche gereinigt. Die Gegenstände werden spiegelblank.

Hammeltalg ist unter den Hausmitteln eines der wirksamsten. Er wird nur äußerlich angewandt und erweist sich, auf Leinwand gestrichen, sowohl heilend als erweichend. Bei allen oberflächlichen, durch Druck oder kalte Luft entstandenen Verwundungen der Haut wendet man Hammeltalg mit bestem Erfolg an. Aufgesprungene Hände reibt man am Abend damit ein, ja selbst erfrorene Glieder sind durch fortgesetzte konsequente Einreibungen mit Hammelfett gründlich geheilt worden. Ebenso wohltätig ist es für wunde Füße.

Vermischtes.

Der deutsche Bund für Mutterschutz hat zur Frage des Geburtenrückgangs in einer Petition Stellung genommen, die er den gesetzgebenden Körperschaften des Deutschen Reiches unterbreitet hat. Er verlangt eine umfassende Mutterschaftsversicherung. Nicht allein Schutz der Schwachen, sondern Schutz vor Schwächung unserer Volkskraft solle hierbei Ziel des Strebens sein. Die Petition tritt daher insbesondere für die folgenden Abänderungen der Reichsversicherungsordnung ein: 1. Erhöhung des Wochengeldes auf den Betrag des vollen Lohnes; 2 freie Hebammendienste, freie ärztliche Behandlung bei der Geburt und bei Schwangerschaftsbeschwerden, Stillgelder in Höhe des halben Wochengeldes und Schwangerengelder als Regelleistungen der Kassen; 3. Gewährung der vollen Wochenhilfe an die weiblichen Mitglieder aller Kassenarten; 4. Gewährung freier Hebammendienste, freier ärztlicher Behandlung bei der Geburt und bei Schwangerschaftsbeschwerden, sowie Stillgelder in Höhe des halben ortsüblichen Tagelohnes für weibliche Personen an die versicherungsfreien Ehefrauen der männlichen Kassenmitglieder.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Januar 1913.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Jung. — Taufhandlung nachmittags 3½ Uhr Pastor Neuenhaus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Krielhaus. (Koll.) — Neue Kirche: Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Humburg. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. — Abends 6 Uhr Vortrag von General Superintendent D. Zöllner-Münster: „Des Christen Weg durch Waarheit zur Freiheit". — Friedhofskirche: Hauptpred. 9½ Uhr Pastor Kolthaus. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Kolthaus. (Missionsstunde.) — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Schärer. (Vorbereitung.) — Gemeindestift: Vorm. 9 Uhr Pastor Neuenhaus. (Koll.) — Hahnerberg: Vorm. 9½ Uhr Pastor Rohrg. (Koll.) — Ullendahl: Vorm. 9½ Uhr Lic. Dr. Bobatec. (Koll.) — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Vormittagspredigt 9½ Uhr Pastor Jung. (Koll.) — Konfirmanden-Bibelstunde. Für Mädchen. Neue Friedrichstraße 40 (Pastorat): Nachm. 3 Uhr Pastor Kolthaus. — Bibelstunden. Bankstr. 6: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue I". — Mäuerchen 8a: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Vereinshaus an der Kohlstraße: Montag abend 8½ Uhr Pastor Kolthaus.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpr. 8½ Uhr fällt aus. — Hauptpr. 10 Uhr Pastor Hermann-Wülfrath. (Fest des Evang. Bundes. Koll.) — 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pastor Ufer. — Nachm. 3 Uhr Bibelstunde in Saurenhaus, Pastor Ufer. — 5 Uhr Nachversammlung zum Fest des Evgl. Bundes im Vereinshaus. — 7 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — Dienstag abend 8 Uhr Armenverein im Vereinshaus. — Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde in der Grotenbeck, Pastor Ufer. — Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Jugendheim, Pastor Ufer. — Donnerstag mittag 2 Uhr Missions-Frauenverein im Vereinshaus. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung u. Gebetsstunde im Vereinshaus.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6): Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Schneider. (Abendmahl). — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Nachmittags 2½ Uhr Jugendgottesd., Pastor Rheingans. — Taufhandl. 3½ Uhr Pastor Rheingans. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Arch. (Koll.) — Zweite Kirche (Friedrichstraße): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Bornhof. — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Pastor Pathe. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. 12/14): Hauptpred. 10 Uhr Pastor Niemoller. — Kindergottesdienst 1½ Uhr Pastor Niemoller. — Taufhandl. 2½ Uhr Pastor Niemöller. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Fohrmann. (Koll.) Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Hauptpred. 9½ Uhr Pastor Werbeck. — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Werbeck. Betsaal auf dem Hombuchel (Homoumeierstraße 58): Frühpr. 9 Uhr Pastor Henie. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstr. 60): Frühpr. 9½ Uhr Pastor Rheingans. — Konfirmanden-Bibelstunden. Für Mädchen: Holzerstr. 32: Vormittags 11½ Uhr Pastor Bornhof. — Hombücheler Versammlungshaus: Nachmittags 2½ Uhr Pastor Pathe. — Roonstr. 39 (Pastorat): Abends 6 Uhr Pastor D. Hafner.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonntag nachmittag 3½ Uhr Versammlung Evang. Vereinshaus, Eingang Luisenstraße, II. Treppe. Ansprachen halten Reiseprediger.

Blaukreuz-Verein. Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eingang Luisenstraße, II. Etg.: Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch, abends 8½ Uhr Gebetsstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — 4½ Uhr Beichte. — 5 Uhr Predigt und Abendmahl, Pastor Schubert. — Abends 8½ Uhr Männerverein. — Montag abend 8½ Uhr Katbar Hauptverein.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.): Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgens 9½ Uhr Predigt in Elberfeld, Prediger Koch. — In Barmen: Erbauungsversammlung — Erbauungsversammlung nachmittags 5 Uhr in Barmen. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Erbauungsstunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Christen-Gemeinde, Elberfeld, Obergrunewalderstr. 26. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Donnerstag abd. 8½ Uhr Bibelstde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt. Prediger Ilg. — 11 Uhr Sonntagsschule. — 11 Uhr Sonntagschule Schreinerstr. 21a. — Sonntag nachm. 4½ Uhr Predigt. Prediger Ilg. — Nachmittags 6 Uhr Jungfrauen- sowie Männer- und Jünglingsverein. — Ab Montag bis Freitag jeden Abend 8½ Uhr Evangelisations-Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Baptistengemeinde Elberfeld, Ebenezer-Kapelle, Pleilstr. 15. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde und Gebetsversammlung. — Beibert, Offenstraße 17 Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsch., 4½ Uhr Predigt — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. Wülfrath, Bismarckstr. 38. Vormittags 9½ Uhr Bibl. Erbauung. — Nachmittags 5 Uhr Predigt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 28. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt. — Nachm. 3 Uhr hl. Abendmahl und Liebesfeit. — Abends kein Gottesdienst — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde — Beibert, Offstraße 14. Sonntag Gottesdienst fällt aus. — Mittwoch abend 8½ Uhr Predigt. — Solingen, Neustraße 43. Sonntag vormittag 9½ Uhr und abends 8 Uhr Predigt. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Beckmannshofstr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — Beibert, Kupperstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Mittelstr. 4. Abends 8½ Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. Ohligs, Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Bohwinkel, Bahnstr. 101. Nachm. 3½ Uhr. — Werden, Neukirchenstr. 13. Nachmittags 4 Uhr.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor de la Roi-Wermelskirchen. (Jahresfest des Blauen Kreuzes. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Wiebel. — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Wiebel. — Freitag nachm. 2½ Uhr Pastor van den Bruck. (Prüfung der Konfirmanden.) — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Direktor Pastor Zweder. (Womonsfest.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Schmidt (Kinder-Missionsfest.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Herbst - Evangel. Vereinshaus: Vorm. 9 Uhr Pastor Beerhoff. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr Pastor Coerper. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Erking. — Hatzfeld: Vormitt. 10 Uhr Pastor Benich. — Städtisches Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Kuhlo-Hende.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Krahn. (Kollekte. — Nachmittags 5 Uhr Pastor Schneider. (Katechismus-Gedächtnisfeier.) — Donnerstag nachm. 5 Uhr Pastor Dick. — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Kuhlmann. (Koll.) — Heckinghauser Saal (Krausstr.): Vormittags 9½ Uhr Pastor Busch. (Vorbereitung. Koll.)

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Dunkel. — Abends 6 Uhr Pastor Wetterich. Friedenskirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Wittebera Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Eger. (Vorbereit. u. Abendmahl.) — Nachm. 5 Uhr Pastor Lauer. — Abends 8½ Uhr Pastor Erfurth-Elberfeld (Evangelisation.) — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Seeliger.

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 9½ Uhr Pastor Meya. (Koll.) — Nachm. 2½ Uhr Pastor Meinberg. (Jugendgottesd.) — Abends 5½ Uhr Pastor Bautsch.

Lutheraner-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Boswinkel. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8 Uhr Glaubensstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde (nicht Breslauer). Barmen-Rittersh., Mohrenstr. 10. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde. Barm.-Rittersh., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm. 4½ Uhr Evangelisation. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Missions-Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Barmen, Saal Hochstraße 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer und Jünglingsverein. 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde. — Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Betstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasst. 44, Vorm. 9½ Uhr Prediger Werren. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4½ Uhr Prediger Werren. (Taufe und Abendmahl.) Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde — Heckinghausen, Pfeilstr. 18.: Vormitt. 9½ Uhr Prediger Weskott. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Barmen, Feldstraße 37a. Vorm. 8 Uhr Versamml. — Nachmitt. 2 Uhr Sonntagschule Abends 8 Uhr Jugendbund. — Montag abend 8½ Uhr Versammlung. — Dienstag abend 8½ Uhr Versammlung (Siegelstr. 10). — Mittwoch abends 8½ Uhr Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen. Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1½ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde — Samstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seilerstr. 5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisationsversammlung. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.

Freunde evangelischer Freiheit, Barmen, Stadthalle Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Predigt, Pfarrer Lic. Goetz.

Pfingstgemeinschaft, Barmen, Freiheitstr. Nr. 55a. Jeden Dienstag u. Donnerstag, abends 8½ Uhr, jeden Samstag u. Sonntag, abends 8 Uhr, Versammlung. Jeder ist herzlich eingeladen.

Um mein großes Lager, ca. 13522

400 Zöpfe

zu räumen, gebe während des Januars trotz der billig. Preise

10% Rabatt.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Art. Jankewitz Elberfeld, jetzt Poststr. 7, vis-à-vis Hotel zur Post.

Für Konfirmanden: Große Posten schwarze u. farbige **Kleiderstoffe.**

Inventur-Ausverkauf

Von Montag ab lege ich neu aus:

Reste und Abschnitte

Kleiderstoffe p. Meter **75** Pfg., **1.00, 1.50** M. netto u. höher.

Große Posten Seide

130 cm breite Stoffe für **Jackenkleider und Mäntel,** per Meter **1.95** M. netto, sonstiger Verkaufspreis bis **5.50** M.

1 Posten Damentuchreste

zum Aussuchen per Meter **3.—** M. netto, sonst bis **6.75** M.

Herren- u. Knabenstoffe

1 Posten **Reste** zum Aussuchen per Meter **5.—** M. netto, sonstiger Verkaufspreis bis **9.—** M.

ca. 2000 Meter blaue u. schwarze Cheviots u. Kammgarne für Knabenanzüge, Jackenkleider und Mäntel.

Neu eingetroffen: Einige Hundert Stück **Mustergardinen** zum Aussuchen **50** u. **75** Pfg. netto.

Auffallend billig: 1 Posten **Gardinen** **einzelne Fenster bis 50% unter Preis.**

Günstige Gelegenheit!

zum Einkauf ganzer Aussteuern

die auf Wunsch bis Anfang März zurückliege.

Damenwäsche, Tisch- und Bettwäsche

Damaste, Leinen, Hemdentuche, Bettbarchent, Federn und Daunen

in anerkannt la Qualitäten zu billig. Preisen.

Auf die nicht blau gezeichneten Waren während des Ausverkaufs:

10 Proz. Extra-Rabatt.

S. Wohlgemuth Elberfeld. Erholungsstraße 7, I. u. II

Elbert.-Barmer Schreibstube

E., Ostersbaum 69, Fernr. Amt 140, Elberfeld, Verkehrspavillon an der Hoppenberger Brücke, Fernr. 5064, Barmen, Steinweg 19, Fernr. 5324, empfiehlt sich zur Anfertigung aller schriftl. Arbeiten in Hand- und Maschinen-Schrift, sowie Original übst. wirkungsv. Vervielfältigung. Neues Verfahren, billigste Berechnung. 813502 813530

Auskunftsstelle für weibliche Berufe

Elberfeld, Herzogstr. 37, I. Handwerker-Fortbildungsschule. Sprechstunde Dienstag u. Freitag vormittags 9—1 Uhr u. Mittwoch u. Samstag nachmittag von 3—5 Uhr. **Lose Berufsberatung und Auskunftserteilung über Berufsfragen.** Unterlässliche Vorbedingungen für die verschiedenen Berufe in körperlicher und geistiger Beziehung, Abschluss von Lehrverträgen, Ausbildungsmöglichkeiten für ein spät. Fortkommen. 81348 **Lehrstellenvermittlung.**

Patente etc erwirkt u. verwertet schnell C. E. SACHSE, Civil Ing. Elberfeld, Berlinerstr. 44

Vernickelung für Geschäft und Privat. W. Vogler & Co., U.-Barmen, Allee 9a. Telephon 2251. Sp. Massenartikel. 5855b

Albert Heuser G.m.b.H.

Benzinfabrik

Barmen - Rittershausen

Fernsprecher 81 5158

liefert BENZIN für sämtl. Verwendungszwecke

Rein deutsches Unternehmen. Terpentinöl-Ersatz, Schmieröle, Fette usw. Nicht im Ring der Vereinigt. Benzinfabriken

Ohne Geld

liefert das

bestrenommierte Elektr.-Gaskronen-Verleihinstitut

Gaskronen, Zuglampen, Ampeln, Gasöfen, Gaskocher, Gasherde mit Bratofen, Badeeinrichtungen. Sobald der Wert des Gegenstandes den Preis bedeutet, wird derselbe ohne Nachzahlung in das Eigentum des Mieters monatlichen geringen Mietsatz. Kloosterstr. 47

Götzer & Co., Düsseldorf. Zeitungen

Vermieten auch nach außerhalb.

Wir unterhalten kein Zweiggeschäft in Elberfeld

und stehen zu ähnlich firmierendem Möbelgeschäft ::: Elberfelds in keinerlei Beziehung. ::: e238

Gebrüder Schürmann, Essen (Ruhr) und **Cöln,** Zeppelinhaus.

Größtes Haus für Wohnungs-Einrichtungen in Westdeutschland.

ziehen mit örtlicher Betäubung, spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
iche Anerkennungen unser. Patienten.

Zahn techn. Institut **Union** Inhaber: Julius Esch
Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1900. Telephon 3013

Künstl. Zähne
inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an
ialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Frauenkrankheiten ✚
, auch veraltete Fälle, werden nach **Dr. med. Thure Brandtscher Methode** operationslos behandelt.
wedische Heilgymnastik und Vibrations-Massage
, Magen-, Darm- und Stoffwechselleiden, Hämorrhoiden, Gicht und Rheumatismus, Gesichtsneuralgie, Migräne, Leber-, Nieren- und Blasenleiden. *8
tzl. Hautjucken (Krätze)
in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädl. Mitteln.
und trockene Flechten, Gesichtspickeln, Geschwüre.
A. Fabricius, Barmen,
straße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
: 9—11 Uhr, nachm. 2—5 Uhr. Sonntags 9—11 Uhr.

-Kranke+
Herz- und Nervenleiden
hle in vielen Fällen erfolgreich. Indem elektromagn. me fühlbar, jedoch schmerzlos den Organismus rbeiten, werden gleichmäßig **Herz und Nerven** igt und gekräftigt.
Rheumatismus und Ischias
n durch meine Behandlung, welche eine **Entgiftung Blutes**, Anregung der Zirkulation u. Aufbesserung d. chsl. erzielt, z. Besserung gebracht u. **Schmerz. beseit.**
gen- u. Stoffwechselleiden
in in der Lage nachzuweisen, daß ich **Kranken** ge- habe, welche **15, ja 20 u. 25 Jahre furcht- elitten** und welche anderweitig keine Hilfe fanden.
eschlechts- u. Hautleiden
besonderes **Ausscheidungs-Heilverfahren ohne e Präparate** (Salvarsan 606, Quecksilber, Jod etc.), en auch da, wo Salben, Seifen und Lichtbehandlung ohne Erfolg waren.
-ätze, entsetzl. Hautjucken,
igung ohne Berufsstörung mit natürlichen Mitteln in n unt. Anwend. einer **gründl. Blutreinigungskur,** evtl. ch on. u. **bösartige Hautleiden verhütet.**
lehrende Broschüren mit Dankschreiben gratis
Naturgemäße Krankenbehandlung. *8
ell, Schuchardstr. 7, Sprechst. 9—2, Sonnt. 10—12.
ltation ℳ 1.50, kompl. Behdlg. ℳ 2, Besuch i. Hause ℳ 2.

Felke-Vertreter Elberfeld, Bahnhofstr. 52, Nähe Blücherbrücke.
Bekannte Erfolge bei chron. Leiden aller Art.

Flechtenkranke ✚
Jucken, Ausschläge, Krampfadern, **offene Beine,** Salfluß, ündung, Hämorrhoiden behandelt schmerzlos, ohne störung
-ätze beseitigt in 2 Tagen mit geruch- und farblosem Mittel ohne Berufsstörung.
dwurm, **Spul- und Madenwürmer** beseitigt ohne Berufsstörung. Dauer der Kur zirka 2 Stunden.
P. Schüler,
.-Rittershausen, Berlinerstraße Nr. 199, gegenüb. d. Einhorn-Apotheke
unden: 9½,—11½, 2½,—6 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.

Geschlechtsleiden
Art, Prostataleiden, Harn- und Blasenleiden, tionen, Folgen d. Jugendsünden (Männerschw.)
delt auch in veralteten und verzweifelten Fällen, Giftstoffe (Ehrlich-Hata 606, Quecksilber etc.) liche Ausscheidungskuren. **Ich habe nachweislich Geschlechtskranken geholfen, welche sehr lange n, vieles versucht hatten, aber keine Hilfe fanden und der Verzweiflung nahe waren.**
vorragende Dankschreiben und Anerkennungen.
Bartflechte
ende u. trockene Flechten, Pusteln, Gesichts- eln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge all. Art.
ntsetzl. Hautjucken (Krätze), besonders des Abends, enn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund atzt, **beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung** mit gernch- und farblosen Mitteln.
agen-, Darm- u. Stoffwechsel-
iden, Ischias, Gicht u. Rheumatismus, Hämorrhoiden,
rven-, Leber-, Milz- und Gallensteinleiden.
„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
prechst.: Vorm. 9-12½, nachm. 2½-7. Sonntags 9-12½.
vorragende Dankschreiben und Anerkennungen
mir behandelten Patienten sind bei mir einzusehen.

---

agnetopath
ann Krebs, U.-Barmen, Haspelerstr. 2, Haltestelle ht, bei, für **Nerven-, Kopf- u. Gemütsleiden, Veitstanz, e, Lähmungen, Kinderkrankheiten, Angewohnheiten** etc., **mere, chronische** und **akute Leiden.** Sprechstunden: —5 Uhr, Sonntags, Montags u. Donnerstags nur vormitt.

---

adekuren
mannigfachster Art können Sie — ohne Berufsstörung und beschwerliche Badereise — täglich hier am Orte beginnen. Das hiesige modern eingerichtete und mit allen neuzeitlichen Kurmitteln versehene
Kurbad Lebensborn
Barmen, Heckinghauserstr. 168, Tel. 3088,
bietet Ihnen dazu bequeme Gelegenheit. — Befragen Sie Ihren Arzt! Ersatzbäder f. sämtl. Badeorte. Bei allen Krankenkassen zugelassen.

Ich habe mich entschlossen, in meiner bisherigen Privatwohnung Sprechstunden abzuhalten, jedoch
nur als **Spezialist** für **Zahnersatz**
mit und ohne Platte, nebst Vorarbeiten.
Kein Plombieren.
Vogt, auf deutscher Universität approbierter Zahnarzt, Barmen, Allee 24b, I. Et. (Ecke Neuerweg). Tel. 3886. Sprechstunden wochentags von 5—7 Uhr nachmittags.



Lupus, äußerer **Krebs** (Hautkrebs), **Nasen-, Lippen-** und **Zungenkrebs** behandele ich nach meiner neuen Methode. Die Behandlung ist einfach und von kurzer Dauer. Erfolge werden nachgewiesen, ferner sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit.
Beinleiden,
Krampfaderbeschwerden, offene Beine, Salzfluß, Venenentzündung, Plattfuß, Senkfuß, Gelenkentzündung, tuberkulöse Lokalleiden, Fisteln u. eiternde Drüsen ohne Operation. **Krätze** wird in 2 Tagen mit geruch- u. farblosen Mitteln ohne Berufsstörung beseitigt. Flechten aller Art.
C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstr. 107 A
Fernsprecher Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—12, 3—6 Uhr, Sonntags 8—2 Uhr. (Samstags keine Sprechst.)
NB. In Anbetracht der bisher von mir erzielten u. in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge (8 eine Anzahl öffentl. Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke regelmäßig nach hier zu überweisen.

Zahnziehen mit örtlicher Schmerz-Betäubung (lokale Anaesthesie) à **1 Mark**

Reform-Gebisse ohne Platte



Plomben jedweder Art zu billigen Preisen.

Reparat. zerbroch. Gebisse von **1 Mark** an.

1,50 Mk. Zähne 2,50 Mk. ohne Extraberechnung der Kautschukplatte

Umarbeitg. nicht passender Gebisse v. **1.50 Mk.** an.

Verpflichte mich schriftlich zur **unentgeltlichen Reparatur** bei Unhaltbarkeit trotz ordnungsmäßigen Gebrauchs **auf 10 Jahre.**
Spezialität: Aluminium-Gebisse,
geruchlos und federleicht.
Kronen- und Brückenarbeiten.
Erste Elberfelder
Zahn-Praxis Reform
Kaiserstr. 10, II. Inh. **F. O. Kundt,** Dentist.
Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Neubau Tietz.
Sprechzeit: 8—1 und 2—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.

Bruchbänder Leibbinden.
Spezialität!
P. Wussack, Bandagist,
Kipdorf No. 34 **Elberfeld** Telephon 1810.

Damen ✚
erhalten Rat und Auskunft.
Massage-Institut
Fr. W. Schenk
Elberf., Kölnerstr. 78, I. Etg. Tel. 3406.

Damen ✚
erhalten Rat und Auskunft.
Fr. A. Dahlmann,
Elberf., Königstr. 85. Tel. 3841.
Hühneraugenschneid.-Massage

Graue Haare
erhalten Naturfarbe wieder durch Sebaldin Haarfarbe - Wiederhersteller, sukzessive wirkend. **Erfolg überraschend.** Unschädlichkeit garant. Preis pro Flasche Mk. 3.—
R. Finkenwirth, Elberfeld, Moltkestr. 38-40, geg. der Hauptpost.

Beinleiden
behandelt mit Erfolg **A. Boehnke,** Elberf., Bahnhofstraße 92, Nähe Blücherbrücke.

Fr. W. Puderbach,
Barmen, Bahnhofstr. 2, 1. Etage, nr. Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. **nach eigener,** alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter **Methode.**
Keine Wunderkuren
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr. Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**
NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.**

+ Bandwurm mit Kopf +
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel.
Über 26 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße 12, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 10 bis 2 Uhr. Schriftliche Rückporto.

E. Oberhößel, Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstr. 57 — am Hauptbahnhof —
Behandlung für **Haut-** und **Geschlechtsleiden** aller Art, vererbte und neue Fälle, Harnröhrenerkrankung, **Ausschläge, Geschwüre, Beinleiden, Nervenleiden, Frauenleiden, Männerleiden** spez. nach der Methode der Dr. Ernst'schen Ordinations-Anstalt in London.
Schmerzlose, schnelle, gründliche Ausscheidungskuren ohne Berufsstörung.
Sprechst. 10—1 u. 4—9 Uhr, Sonnt. 10—3 Uhr. Tel. 9168.

Jeder Kranke
oder seine Angehörigen, beachte!
Durch neue Diagnosen — Augen, Hand, Urin — kann ich viele innere Krankheiten erkennen!
Auf Grund langjähriger Studien und Prüfungen und mit Hilfe naturgemäßer Heilweise sowie neuer Stärkungsmittel behandle **Krankheiten des Blutes,** der Nerven und Haut.
Magen-, Darm-, Herz-, Lungen-, Leberleiden,
bei Gallenstein, Krampf Beseitigung der Schmerzen in 1—3 Stunden ohne Morphium. Krebs und Schwindsucht im ersten und zweiten Stadium vielfach heilbar, und können Kranke sich vertrauensvoll an mich wenden. 12398
Schüler in Augendiagnose und meiner Heilmethode werden ausgebildet. — Sprechstunden: Vormittags von 10—1 Uhr.
Fr. Bayer Wadung, Barmen, Neuerweg 42, I. Etage.

Ich habe mich in **Barmen, Neuerweg 42,** als
prakt. Zahnarzt u. Spezialist für Mundchirurgie
niedergelassen u. habe Sprechstunden vorm. 9—12½, nachmittags 3—6. **Röntgen-Einrichtung.** 2573a
Zahnarzt **Erich Schottländer.** Fernspr. 2209.

Magnetopath
W. Noll, Barmen, 14 Kleiner Werth 14,
geprüftes Mitglied der Vereinig. deutscher Magnetopathen, wendet bei Krankheiten nur den wirklichen animalischen Magnetismus nach Dr. Mesmer an; keine Apparate. Broschüren über hunderte bestätigter Heilungen durch den Magnetismus nebst Urteilen bekannter Autoritäten und hervorragender Ärzte über den Wert dieser Heilkraft liegen in meinem Wartezimmer zur Einsicht. Sprechstd. 3—7, Sonnt. 10—11 Uhr.



Bei **Rückgratverkrümmung glänzende Erfolge!**
mit meinem weltberühmt. regulierbar. **Redressions-Apparat** (Patent Haas) für Erwachs. u. Kinder. Mein Apparat wurde a. d. 10. Aerzte-Kongress. mit dem I. Preis ausgezeichn. u. erhielt auf der internat. Hygiene-Ausstell. in Dresden 1911 höchste Auszeichn. für das Orthopäd. Fach. Prosp. u. fachmänn. berat. kostenlos.
Sprechstunden v. 8—1 u. 3—6 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr.
F. Menzel, Orthopädisches Institut,
Elberfeld, Herzogstrasse 35

Entfernung von Frauenbart
mittels Elektrolyse, sowie von allen
Schönheitsfehlern,
wie Falten, Doppelkinn, Warzen, Muttermale, roter, grauer Gesichtsfarbe etc. unter Garantie. Einzig reelle Methode zur Entwicklung der Büste.
Institut für moderne Schönheitspflege Frau M. Stoll, Elberfeld, Bankstraße 3, parterre.

In meinem **erstklassigen Institute** werden alle Übel der Gesichtshaut mit Erfolg behandelt: **Mitesser, Pickel, Flecken, Sprödigkeit, Röte, Falten, herabhängende Züge, Doppelkinn etc.** Entfernung von **Warzen** und **Muttermalen.**
Frauenbart entferne ich schmerzlos u. unauffällig **für immer.**
Empfehlungen von Ärzten und behandelten Damen. Es werden nur Damen behandelt. Auskunft kostenlos.
Frau H. Tosserams,
Elberfeld, Kerstenplatz No. 3, am Neumarkt.

Salon für elektromed. Kosmetik
wissensch. **Schönheits-, Gesichts-, Haar-** und **Körperpflege.** Beseitigung aller **Teintfehler, Damenbart, Warzen, Leberflecken** usw. mit elektromed. Apparaten ohne Narben. Glänz. bew. Methoden, erstklass. Institut, orient. Präparate.
Fr. Helene Gersdorf, Barm., Dörnerbrückenstr. 21, I

Mein bekannt billiger

Reste-Verkauf

beginnt Montag den 20. Januar.

Reste in **Kleiderstoffen,** schwarz, weiß, farbig. **Seide, Sammete, Wollmousseline.**
in **Waschstoffen,** Kattune, Zephir, Batiste, Siamosen, Flanelle.
in **Weißwaren,** Hemdentuche, Handtuchgebild, Futterstoffe etc. etc.

Enorm billig! Paletots, Jacken-Kleider, Taillen-Kleider, Blusen- und Kostüm-Röcke. **Enorm billig!**

Auf alle reguläre Waren doppelte Rabattmarken.

Herzogst. 42. **Ernst Nörrenberg, Elberfeld** Kaiserstr. 43.

Jede Dame, welche Schick und Eleganz liebt, kauft.



Korsett Imperial

Durch seine zweiteilige, resp. separat. Hüftenschnürung, bewirkt Korsett Imperial vollendet schlanke Figur im Sinne der heutig. Mode. Preis von Mk. 7.50—75.—

Korsett Imperial
Josefa Schmitz
Elberfeld, Herzogstrasse 44
Ecke Kaiserstr. Fernspr. 2387.

Restbestand
in **Marabout-Stolas** und **Muffen, Flügel** und **Fantaisie** staunend billig.
Straussfedern-Reinigung innerhalb 12 Stunden.
1. Stock, Luisenstr. 12.



Hochoriginelle **Neuheiten!** Scherz-Briefe u. Juxartikel! 6. Schlager. Große Auswahl. 15 verschied. neueste Scherze, „aus's lacht", nur 1.50 M. 1 Studenten-Ulk (Garnitur) 1 M. 1 Galerie schöner Frauen 60 S. 1 „Raucher-Heil", neue Spiral-Zigarette 10 Stck. (Karton) 75 S. Verlangen Sie gratis u. franko reichhalt. Kataloge über Scherzartikel-, Musikalien-Bücher. — Beste Bezugsquelle für Klubs, Vereine und Private. Sa473
Fr. Linser, Berlin-Pankow 218.

Tuch- u. Maßgeschäft
liefert tadellos sitzende **Anzüge u. Paletots n. Maß** von **55 Mk.** an, ev. Teilz.
Berndt, E., Moritzstr. 19,
Telephon 2218.

Briefmarken.
Auf meiner Reise in Skandinavien und England habe einige Sammlungen im Werte von 150.000 Mk. angekauft. Prachtvolle Auswahlen mit 40—60%, unter Senkat. von gar. echt. Marken gerne zu Diensten. **A. Weisz, Wien I,** Adlergasse 8. Einkauf v. Sammlungen, Agenten erhalten hohe Provision. 6b71

Ziehung 22. Jan.:
Hagener Lotterie!
Hagener Los 50 Pfg.
6 Lose 3 Mk., 11 Lose 5 Mk.
M. Gulenberg jr., Altenvoerde 11.

Wäscherei und Plätterei von Greb,
Elberfeld, Ecke Blumenstraße und Gräfenberg, empfiehlt sich im Waschen von Wäsche aller Art. Spezialität: Feinere Stickereien

---

Lenneper

Tuch- und Reste-Lager

Kipdorf 88 **Elberfeld** Kipdorf 88

liefert **Maßanzüge** unter Garantie für **guten Sitz,** elegant gearbeitet, in folgenden Preislagen:

Joppen-Anzüge	45.– 55.– 65.–
Frühjahrs-Paletots	45.– 65.–
Gehrock-Anzüge	65.– 75.– 95.–
Frack-Anzüge	75.– 95.–

Großes Lager in Herren- u. Jackenkleider-Stoffen.

Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet.

Man achte genau auf die Firma

Jean Pieper, Kipdorf **≡ 88. ≡**

Kein Laden — nur I. Etage — Telephon 3375.

Weißes Papier stets billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Zehn Prozent

Rabatt gewähren wir auch jetzt wieder bis zum 25. Januar auf unsere Spezialartikel, wie: **Samtstoffe, Seidenstoffe, Tüllstoffe und Einsätze, Festons, Festonstoffe, Spachtelstoffe u. Kragen, Spitzen, Samt- und Seidenbänder, Perlbesätze, Wäschebesätze usw. usw.** — Ausgenommen sind nur Futterstoffe u. Putzwaren. — Damenschneiderinnen erhalten noch **Extra-Rabatt.**

Spitzenlager: **Elberfeld,** Kipdorf 88 und 98. **Barmen,** Berlinerstraße 34.

Bis 31. Januar extra 10 Proz.

Aus erster Hand!



≡ Echte ≡ Strauß-Federn!

fertig zum Garnieren auf jeden Hut, in tiefschwarz und schneeweiß. — Großer Umsatz, daher sehr billig.

Länge ca. 40 cm.	Breite ca.	12 cm	zu	1.10 M.
„ „ 43 „	„	14 „	„	1.50 M.
„ „ 45 „	„	15 „	„	2.25 M.
„ „ 50 „	„	16 „	„	3.00 M.
„ „ 52 „	„	17 „	„	4.50 M.
„ „ 55 „	„	19 „	„	6.50 M.
„ „ 60 „	„	22 „	„	8.50 M.
„ „ 52 „	„	23 „	„	9.50 M.
„ „ 58 „	„	25 „	„	10.50 M.

Preisliste gratis und franko.

138b 12.—, 13.50, 15.—, 18.—, 20.— M. u. höh.

Umtausch gestattet. — Versand gegen Nachnahme.

Wiertz' Straußfedern-Versand, Barmen-Unt., Ronsdorferstr. 1a, Toreingang. Kontor.
Sehr wichtig für Modistinnen

Straußfedern! 5% Rabatt 5%

Große Auswahl in **echten Straußfedern** von feinster Qualität **sehr billig** zu verkaufen. Trotz der bekannt billigen Preise noch extra 5% Rabatt.

T. Leeser, nur Elberfeld, Grünstr. 29, I.

Paletots. — Ulster.
Jackenkleider.

Hans Loer, Damenschneider,
Elberfeld, Wirmholz 3, an der Herzogstraße.

Prima Stoffe.
Elegante Anfertigung.

5% Rabatt 5%

trotz meiner bekannt billigen Preise.

Große Auswahl in prachtvollen
Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorsteckn.

Gelegenheitskäufe stets am Lager.

Goldene u. silberne Herren- u. Damenuhren (neu und gebraucht), mache besonders aufmerksam auf eine **schwere goldene Herrenuhr mit 3 Goldd. und schöne Repetieruhren.**

Für jede Uhr leiste schriftliche Garantie.

Lange gold. Damenketten. Goldene Herrenketten. Goldene Armbänder. Goldene Trauringe. Silberne Bestecke. Silberne Taschenuhren. Silberne Kaffeeservice. Silb. Stock- u. Schirmgriffe.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!

Ferner **versilberte Bestecke, silberne** und **goldene Taschen, Armbänder, Ringe, Broschen** sowie **moderne** und **schöne antike Schmucksachen,** die lange bekannt **alles sehr billig** und unter Garantie verkaufen. — Gold, Brillanten und Uhren nehme zu höchsten Preise in Zahlung.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstraße 29, I. Etag.
(Kein Laden). Telephon 3527.
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Maschinen-Fabrik
H. Kautz & Co.
U.-Barmen

Personen- und Lasten-Aufzüge
für jede Betriebsart

Elegante Wohnungs-Einrichtungen
einzelne **Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Salons, Klubsessel, Teppiche** sowie einzelne Stücke jeder modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Preis-**leistungsfähige, große Berliner Möbel-Firma** zu **Katalogpreisen** gegen 5% Verzinsung auf

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. **Langjährige Garantie.** Da unsere Vertreter ständig im Inland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der gewünschte Besuch behufs Vorlegung von Mustern u. Zeichnungen erfolgen soll unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse, Berlin, Königgr.**

Mein billiger Verkauf in Resten ist bekannt.

Rabattmarken

Bitte meine 9 Schaufenster u. Innen-Ausstell. zu beachten

Montag-Montag

beginne ich mit dem 66b

Großen Resteverkauf

Was ich ganz besonders billig bringe, sind folgende Artikel:

Samte, Seide, Spitzenstoffe, Spitzen, Besätze, Festons, Bänder sowie einzelne Gardinen und Bettdecken.

Der billige Verkauf
sämtlicher anderen Waren dauert fort.

Modehaus E. Meyer

Wertherstraße 36/38 — Karlsplatz 1

Barmen.

Billige Handarbeiten

Extra billige Kissen enorm billig

Ich bitte, auch die Morgenstunden zum Einkauf zu benutzen.

August Runkel 100 fertige Zimmer

Kipdorf Nr. 33 Elberfeld Telephon 2665

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie. Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts. Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Deutscher **Scherer COGNAC**

in Langen b/Frankfurt a/M. aus Charente-Wein destilliert.

Niederlagen bei:

Elberfeld: J. W. Kamphausen, Kipdorfstraße.

Elberfeld-Sonnborn: F. W. Krapp, Hauptstraße.

Barmen: August Jung, Wertherstr., Frz. Peters Nachf., Allee 246, Otto Schorre Nchf., Wertherstr.

U.-Barmen: Ew. Rahmann, Inh. Aug. Bleifeld, Kolonialwaren und Delikatessen, Allee 63.

Barmen-Wupperfeld: Aug. Koschland Nchf., Berlinerstraße.

Schwelm: Wilhelm Klein, Bahnhofstraße. e231

Hochfeine frische Zentrifugen-
Süßrahmbutter
à Pfd. 1.25 Mk. gegen Nachn. Bei 30-Pfund-Abnahme franko. Frische Trinkeier 10 Pfg. M. Steinberg Wwe. Nachf., Fredeburg (Westf.) v3414

Karl Fr. Töllner's Vegetabilisches Ei 1 besteh. a. reinem Pflanzeneiweiß Gelbfärbung und lockermachenden Stoffen. Ein Teelöffel voll (5 Gr.) entspr. an Färbewert 4 Eidottern u. an Nährwert 1 Eiweiß. Gr. Ersparnis für jeden Haush. Ueberall 10 Pfg.

Engros-Alleinverkauf: Meyer & Riechert, Hamm i. W.

Bouillonwürfel
1000 St. Mk. 9.-, vorzügl. Qualität Hühnerbrühe preisw. geg. Nachn. Kirschfeld Berlin SO Prenzlauer Allee 11a. §b314

Husten, auch **Keuchhusten** stillt schnellstens **Hustensaft Ornida!**
Sirup Moror. Flasche Mk. 1 — Lebensheimer Gesundheits-Bazar, Elberfeld, Kaiserstr. 29. §a593 Eugen Neumann, E., Kölnerstr. 53. P. Schneidewind, B.-Wupperfeld, Berlinerstraße 39. En gros: Rich. Jacobi, G. m. b. H.



Haben Sie erst einmal Pflanzen-Butter-Margarine „Baumona" versucht, dann werden Sie zu der Überzeugung kommen, daß solche allen anderen Qualitäten vorzuziehen ist

Alleinige Fabr. Gebr. Baum, Elberfeld
Fernspr. 259 und 261. §k3070

Ibach empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen **PIANOS** und Flügel in altbewährt. Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH-Pianos mit eingebautem Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums. Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses IBACH. Neuheit: Transponierflügel Pat. F. v. Kraus-Ibach.

Kais. und Königl. Hof-Flügel-Piano-Fabrikant, gegr. 1794

RUD. IBACH SOHN, BARMEN. 56b§

MAX **BLOCH, BERLIN, N.O. 55. BOUILLONWÜRFEL**

Billiges Hühnerfutter!
Weizen, Gersten-Abfall und ganzer Mais gemischt per 1 zu Mk. 11.— Kleinweizen mit Mais Mk. 13.— per 150 Pfd. franko Käufers Bahnstation gegen Nachnahme **Stein & Kimmel, Neuß a. Rhein.** §a349

Kleinweizen 8.50
Bruchweizen 9.50
Ideal . . Mk. 9.00
Ideal-Extrakt 3479 Mk. 10.00
Fischmehl . . . Mk. 13.00
per Ztr. ab Neuß Nachn. freibl.
Heinr. Neidhöfer, Neuß.

Da mein bisheriges Lokal, Hofkamp 38, bis 1. Februar geräumt sein muß, verkaufe ich die noch dort stehenden **Pianos und Harmoniums** zu herabgesetzten Preisen. **Bernh. Koch,** Pianohandl., Elb., Hofkamp 38. 19612

Werten Metzgern zur gefl. Nachricht, daß ich Montag den 20. Januar wieder frisch geschlachtete dänische Viertel zum Verkauf erhalte. Hochachtungsvoll **Rob. Steinebach,** Kommissionär, Elberfeld, Viehhof. — Fernruf 4085.

Gegründet 1875

Düppeler-Schanzen-Bitter

Warnung!

Wir haben in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß für Düppeler andere Likörfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte solche Fabrikate unter dem Namen Düppeler verschenkt. Dies veranlaßt uns, daß wir im Interesse unserer Kundschaft und des trinkenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung des Namens Düppeler strafrechtlich verfolgen werden. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Warenzeichen „Düppeler" oder „Düppeler-Schanzen-Bitter" für uns in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur unser Fabrikat verabreicht, bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Alleinige und langjährige Fabrikanten **Gebrüder Kocks**
Dampfdestillerie und Fabrik feiner Liköre,
Mülheim-Ruhr-Styrum.
Vertreter für Elberfeld: e245
Fritz Schweitzer, Brillerstr. 25. Fernspr. 1421.
Fernsprecher Mülheim-Ruhr 355

1a Wetterauer Aepfelwein
In Gebinden v. 30 Ltr. an à Ltr. 26 Pf. ab Friedberg geg. Nachn. od. Ziel Zurücknahme d. Embal. ag. z. berechn. Preis. Viele Anerkenn. aus höchsten Kreisen.
Friedberger Aepfelweinkelterei Wilh. Wind Friedberg (Hessen)

Ia Bouillonwürfel
für Händler u. Wiederverkäuf. billigst J. Sonnenberg & Co. Fabrik Mainz 44

Kleinweizen
7.75 u. 7.00, Mais, Gerste, Weizen (je ½) 9.50, Mais 9.50 Mk., Bruchweizen 9.25, Delikateßfutter 8.00, Gerstenfuttermehl 8.50 per Zentner mit Sack Nachn. 40 kg Weizenkleie 5.00. **Schmitt & Gummersbach,** G. m. b. H., D'dorf-Leerbt. §244

Dr. Thompson's Seifenpulver
führt den Schwan als Schutzmarke
weil es die Wäsche schwanenweiß macht.

Zum Ersatz der Rasenbleiche
nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel
„Seifix" bleicht selbsttätig!

Roth & Junius
Hof-Pianofabrik Hagen i. W. 24
liefern ein in Qualität u. Preiswürdigkeit unübertroffenes erstklassiges Fabrikat, auch gegen Raten von monatlich 20 Mark franko zur Probe
direkt an Private.
Goldene Medaillen.
Bedeutungsvolle Erfindung
Resonanzboden m. Klangsteg D. R. G. M. Nr. 468 403.
Kataloge gratis.
Jahresverkauf über 1000 Flügel, Harmoniums und **Pianos.**
2. Fabrik: Berlin S. 42.

Gießerei Mirkerberg
Elberfeld (Uellendahl), fertigt
Qualitätsguß. **Temper- und Tiegelgrauguß**
Teleph. 10 u. 14. **W. Kücke & Co.**

Möbel!
Brautleute, ehe Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie **ohne Kaufzwang** meine 2000 Quadratfuß groß. Lagerräume.
Schlafzimmer v. 188 an; echt Eiche v 298 Mk. an; wenn Kleiderschr. 3türig v. 395 Mk.
ganz schwere Eichen, Nußb., Mahagoni, Birke u. s. w. billig. Patent-Matratzen, 3teilige Seegras-, Woll-, Capok- und Roßhaar-Matratzen, Sofas, Federbetten äußerst billig.
Küchen von 118 Mk. an; schwere gestr. u. Carolinepine-Küchen
Eßzimmer, dunkel gebeizt, v. 396 Mk. an, bis zu den schwersten am Lager
Eigene Schreinerei. Eigene Polsterwerkstätte.
Lieferung durch eig. Fuhrwerk nach allen Städten franko.
Brechtmann, Elberfeld, Telephon 2577,
Hofkamp 35, 46, 35a, 46a, Eingang nur Nr. 35.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Stark — schnell — solide

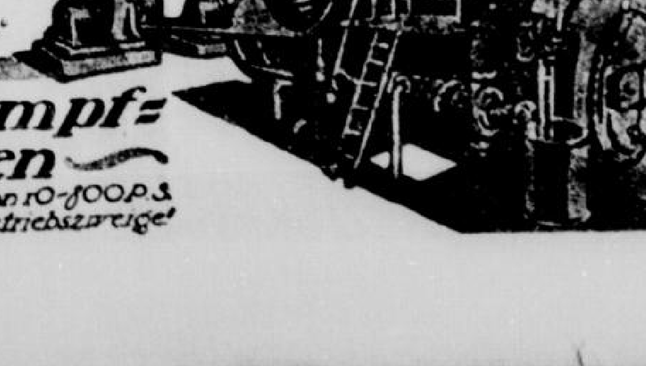


Original-Underwood
Schreibmaschine. §13224
Ueber 600000 Stück verkauft.
Vertreter: Rich. Hemleb, Elberfeld. Teleph. 1761.

Wringmaschinen, Walzen sowie sämtl. **Ersatzteile** äuß. billig zu verk. **Reparaturen** billigst. Elbf., Cölnerstr. 33.

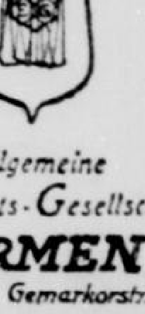
Stabeisen
mit kleinen Schönheitsfehlern, Stabeisenunterlängen in allen Dimensionen sowie weichgeglüht. Bindedraht liefert prompt und billig ab Lager **Albert Griffe, Hagen i. W.,** Eisengroßhandlung. Fernsprecher 1854. §e347

R★WOLF
Magdeburg-Buckau
Filiale Cöln, Gereonstr. 18—32, „Gereonshaus"



Patent-Heißdampf-Lokomobilen
Originalbauart Wolf — Leistungen von 10-800 P.S.
Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige!

AEG
METALLDRAHTLAMPE



Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
BARMEN
Tel. 4353. Gemarkerstr. 12.
428h§

Frauen!
Neben meiner Möbelabteilung, Hofkamp, habe ich im Hause Hofkamp 27/29 ein großes Spezialgesch. in Waschmaschinen, Herden etc. eröffnet. In Waschmaschinen etc. unterhalte ich eine Riesenauswahl, u. a. der weltbekannten Original Kampmannschen Patentwaschmaschinen. Diese sind in letzter Zeit bedeutend verbessert und bilden in Verbindung mit dem Patent-Wäschebeweger „Niegebacht" Mod. 1912 und dem neuen Kampmannschen Wassermotor das Beste vom Besten. Probemaschinen kostenlos. — Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen, Herde etc. gebe auch zu erleichtert. Zahlungs-Bedingungen ab. Wittgens, Hofkamp, Marianstraßen-Ecke Waschmaschinen- und Herde-Abteilung Nr. 27—29. §1100

Prachtbetten
Unterbett, Oberbett u. 2 Kissen, 1½ schläf., hochf. rot, dicht. Daunenköper m. 17 Pfd. Halbdaunen, das Bett 30 M. Dasselbe mit prima Halbdaunen 35 M. Feinstes Daunenbett 40 M., 2schläfr. kosten dieselben 5 M. mehr. Gar.: Umtausch od. Geld zur. Preisl. üb. Betten, Federn, Inletts ums. u. frei. Viele Dankschr. Joh. Parensen, West 21. Bettenfabrik, Brakel, Kr. Höxter No. 790

Ein selten billiges Angebot!

Ca. **600** Meter

Seidene Futterstoff-Reste

in kleineren und größeren Längen, darunter sehr **gute Qualitäten,** in weiß, grau, schwarz und farbig

zum Aussuchen Posten I **jetzt 55 Pfg.** per Meter. Posten II **jetzt 75 Pfg.** per Meter

Für Schneider, Schneiderinnen und Wiederverkäufer selten günstige Kaufgelegenheit!

Seidenhaus Normann :: Elberfeld ::

Ecke Wall und Turmhof

1224

Frostfrei und leer
ist jeder Klosett-Spülkasten nach Anbringung meines
Wassersparers D. R. G. M.
(Preis Mk. 4.80.) Teleph. 2179.†
C. Faulenbach, Barmen-Lob.

Bergische Rabattmarken

Uhren
E. Möller

Goldwaren
E. Möller

Silberwaren
E. Möller

Bestecke
E. Möller

Hirsch-Horn
E. Möller
Elberfeld
68 Kipdorf 68.
Telephon 3233.
§1341



Nur 1 Mk.

kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30** Pfg. **Uhrzeiger 20** Pfg. **Schutzkasten 25** Pfg. **Pendelfeder 20** Pfg. **Federeinsetzen, Feder** u. **Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst.

Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine,	von 25 Mk. an.
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise, Verkauf nach Gewicht,	„ 2.50 „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold,	von 15 Mk. an.
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold,	von 25 Mk. an.
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber,	von 7 Mk. an.
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber,	von 12 Mk. an.
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie,	von 25 Mk. an.
Freischwinger in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in 1/4-, 1/2-, 3/4-Harfen, Doppelschlag, Cylogong 2c.,	von 20 Mk. an.
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang,	von 14 Mk. an

Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.

Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von **1.50** Mk. an.

Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen. §h30

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt. = Kein Laden. =

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Ein großes
Tuch-Lager verkauft Stoffe zu
Konfirmanden-Anzüge / Konfirmanden-Kleider zu Engros-Preisen
Maßanfertigung der Anzug Mk. 16—18.
Tuch-Lager Barmen-R., Berlinerstr. 128, I.
2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. †
§h332



Kein saures Gesicht

bei der Waschfrau mehr, sofern Sie ihr **Seifol** zum Waschen geben. Die Waschfrau hat es leichter und Sie sparen dabei noch. Einweichen und 1/4—1/2 Stunde kochen, die Streifen nachreiben und die Wäsche ist fertig.

Adolf Salberg,
Köln,



Herren- od. Damenuhren in Nickel oder Stahl ... Jahr Garantie ...
Versand gegen ...
Verl. Sie gratis ...
schein. Preisliste ...
Feuerzeuge, Ledern ...
-sachen, Damen- ...
Adolf Salberg, ...



50 Couplets
Lieder, ...
Klavierbe...
tragen. ...
Band Im. ...
Vortrags...
20 Amer...
Erfolg ...
Bill. ...
musikalien, Possen, ...
Komödien, Vereins- ...
Medaillen, Münzen, ...
für Vereinsbedarf ...
Anton Lindner, Münch...
Häberlstraße 11 ...

Wegen Todesfall: Liquidation!

Vollständige Aufgabe des Geschäfts. Vollständige Aufgabe des Geschäfts.

Mittwoch, 22. Januar, morg. 9 Uhr, beginnt der große

Räumungs-Ausverkauf

Sämtliche Gelegenheitsposten aus allen Abteilungen:

Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Diwandecken, Steppdecken, Tischdecken, Bettdecken, Felle, Gobelins, Linoleum, Bett-Vorlagen, Moquette, Rouleaus und Spannstoffe

zu enorm billigen Preisen.

Reste aus allen Abteilungen da ein klein. Teil bestäubt u. angeschmutzt **ganz unter Preis**

Kleiner Posten echter Teppiche u. Gebetstücke bis 50% Rabatt.

1360

Nur kurze ::: Zeit! :::

Teppich-Bursch

Elberfeld, Herzogstr. 31
1. Etage.

Sofas
Große Auswahl, ...
Neu! Anfertigung ...
möbel, prima Ware, ...
Besichtigen Sie ...
bitte meine Ware. ...
Barmen, Karlstr. ...
Aufpolstern ...

Ständige Ausstellung in Bildern



Meisterwerke moderner Kunst
Aug. Peiniger
Elberfeld

Glückauf
Im neuen Jahr!
Los nur 50 Pfg.
Hagener Lotterie
Ziehung: 22. Jan. 1913
1119 Gew. Gesamtw. Mk.
10000
darunter 4 Hauptgewinne zus.
5000
3000
1000
Hagener Lose 50 Pf.
6 Lose 3.- Mk., 11 Lose 5.- Mk.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empf. u. vers. General-Vertrieb
Otto Reininghaus, Hagen i. W.
Zu haben auch in sämtlichen Lose-Verkaufsstellen.
8422

Vertrauensstelle für
Steuer - Einschätzung
Steuer - Bilanz
Steuer - Beratung
Sprechstunden: 9—12 1/2 und 3—5 ...
Berg. Märk. Treuhandgesellschaft G. m. b. H.
Elberfeld, Neumarkt
(Eingang Kerstenplatz ...)
Fernruf 1248 ...